This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

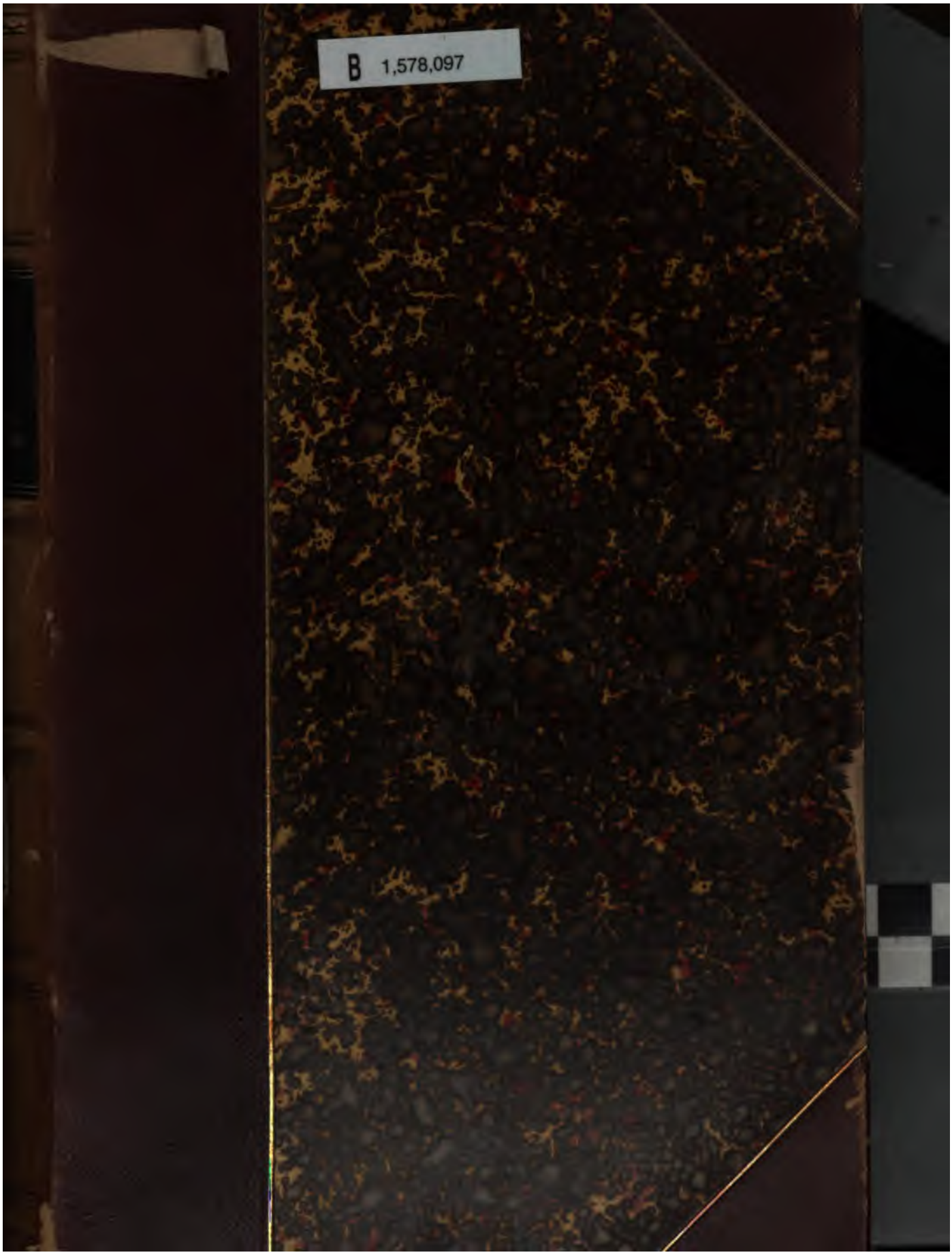
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.


B 1,578,097

The
German-American
Goethe Library

University of Michigan.

838
G6
1887-

Goethes Werke

Herausgegeben

im

Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen

III. Abtheilung

6. Band

Weimar

Hermann Böhlau

1894.

Goethes

Tagebücher

1715 71

6. Band

1817 — 1818

Weimar
Hermann Böhlau
1894.

Inhalt.

Seite

1817 1

1818 154

Agenda 1817 279

Lesarten 283

Berichtigungen 322

Anhang. Nachtrag zu III, 2, 314 323

1817.

Januar.

1. Visiten angenommen. Die beiden Berliner Bilder aufgehangen. Meine Werke durch August an Sereniſſimum. Mittag für uns. Geſchichte von geſtern Abend recapitulirt. Hofr. Meyer. Canzler von Müller. 4. Bogen von Rhein und Mayn in der Reviſion.
2. Billets und Briefe:
   An Frommann, } an Färber adreſſirt.
   an von Knebel, }
   An Frege. Ankündigung der angekommenen [illegible] Thlr. An Zelter nach Berlin. — Gegenviſiten beſorgt. Nachricht und Rechnung von Conta. Phantaſie als 4. Grundkraft des geiſtigen Weſens. Gemälde von Hummel und Bury. Kupferſtiche von Gmelin aus Rom. Meyer zu Mittag. Ausſtellung gewechſelt und beſprochen. Ingurd. Der Taubſtumme. Ingurd.
3. Allerley expedirt und geordnet. Über Kants Philoſophie: Sendung an die Erbgroßherzogin K. H. Billet von derſelben. Geheftet. Genaſt wegen der Stuttgarter Berechnung. Sendung

der 400 Thlr. von J. K. H. der Frau Großfürstin, für das paralaktische Instrument. Diese 400 Thlr. dem Oberaufsichtlichen Hauptcassirer Cammer-Accessist Weber, bis zu weiterer Verordnung, zu einstweiliger Aufbewahrung übergeben. Mittag für uns. Der Schutzgeist. Beschluß von Ingurd. Abends Rehbein. Serbische Lieder. Preßfreyheit u. d. g.

4. Acten geordnet und in die Registrande eingetragen. Miscellen in's 2. Rhein und Mayn-Heft. Rath Vulpius von Jena retour. Badeinspector Schütz. Derselbe zu Mittag. Verschiedenes besprochen. Abends: Les Amours de Barras.

5. Einiges geordnet. Um 10 Uhr zu Sereniſſimo. Mittags die beyden Fräulein Pogwisch. Nach Tische für mich. Abends Coudray.

6. Allerley expedirt. An Herrn von Schreibers (mit Inlage von Sereniſſimo). — Miscellen zu Rhein und Mayn. Briefe und geheftet. Geh. Hofrath Kirms. Lebensgeschichte Steiners von Winterthur. Mittag für uns. Kam der Abdruck der Gedichte an. Hofr. Meyer. St. Rochus ausgemahlt. Das Intermezzo.

7. Briefe concipirt und geheftet. An Frommann mit den 5. Revisions-Bogen. Miscellen durchgedacht. Demlle Meyer: Pflicht um Pflicht. Mittag für uns. Austheilung der Rollen. Abends Sueton gelesen.

8. Les Amours de Barras an Sereniſſimam zurück. Brief an Erffa wegen Schreibern. Schreibers Atteſtat. Spazieren gefahren. Mittag für uns. Hofr. Meyer. Rehbein. Pflicht um Pflicht. Der grade Weg der beſte.

9. Neapolitaniſche Reiſe vorgenommen. Suetons Auguſt. Kupferſtecher Müller. Bild des Großherzogs. Spazieren gefahren. Belvedere. Pflanzenhäuſer. Mittag für uns. Abends Hofr. Meyer. Homers Odyſſee. Äußere und innere Verhältniſſe. Hofball. — Brief an von Erffa zu Wernburg bey Pößneck. (Durch Schreibern beſorgt.)

10. Sicilianiſche Reiſe. Madonna von Dresden angekommen, dieſelbe in Rahmen gefaßt. Mittag für uns. Morgenblatt. Allgemeine Zeitung pp. Abends: Coudray, die römiſchen Münzen angeſehen. Abends ſpäter mit dem Cammerrath.

11. Italiäniſche Reiſe revidirt. In den vordern geheizten Zimmern Ordnung gemacht und Kupferſtiche eingelegt. Den Flügel geſtimmt. Mittag der Badeinſpector. Muſik. Sebaſtian Bach. Hofr. Meyer wegen Recenſion der Kupferſtiche. Die Entführung.

12. Einiges geheftet. Vorbereitungen zur Muſik. Dejeuner und Muſik. Die beyden Fräulein von Pogwiſch. Nachmittag Hofr. Meyer wegen der Kupferſtiche. Abends derſelbe. Homer. Späterhin für mich das griechiſche Original.

13. Italiäniſche Reiſe. Brief von Seebeck mit Notizen wegen der Majolika. Brief von Schloſſer mit Notizen vom Senckenbergiſchen Stifte. 6. Reviſions-Bogen von Rhein und Mayn. Zur Großherzogin Königl. Hoheit. Mittag allein. Vorkommniſſe des Morgens überdacht. Wurde der Fußboden des großen Zimmers angeſtrichen. Houels Sicilien. Er miſcht ſich in alles.

14. Briefe u. d. g. Brief an Seebeck in Nürnberg. (Abſchluß des Majolika-Handels.) — Sendung von München. Aufenthalt in Neapel. Mittags allein. Auguſt von Berka zurück. Um 4 Uhr Dlle Meyer Leſeprobe. Homer. Aufenthalt zu Neapel.

15. Manches geheftet und rubricirt. Gegenüberſtehendes: Brief an Frommann, 6. Reviſionsbogen retour. Brief an Bergrath Lenz, Communicirtes remittirt. (Beides durch Färber beſorgt.) — Herr Staatsminiſter von Humboldt. Spazieren gefahren. Mittag für mich. Heidelberger Jahrbücher. Recenſion von Niebuhrs Römiſcher Geſchichte von Schlegel. Abends Herrn und Frau von Humboldt bey Frau von Wolzogen geſehen. Hofr. Meyer und Auguſt. Depeſche von Göttingen.

16. Italiäniſche Reiſe. ½ 11 Uhr Herr Miniſter von Humboldt bis gegen 1 Uhr. Mittags allein.

Spazieren gefahren. Italiänische Reise. Coudray. Mein Sohn von Hof.

17. Etwas zur Schilderung von Neapel. Hafis Gedichte von Hammer. Der Gesellschafter von Gubitz 1. Woche. Spazieren gefahren an's Webicht. Mittag allein. Vorbereitung auf den Abend. Abends Staatsminister von Humboldt. Jetzt Politica. Die Damen, Vorlesung des Divans.

18. Mit John mancherley expedirt. Briefe, siehe Montag. Mittag Badeinspector Schütz. Händelsche Fugen gespielt. Staatsminister von Humboldt. Achill, italiänische Oper.

19. Ober-Aufsichts-Expeditionen und Acten. An Färber. Zeddel und Verordnungen. An Frommann den 7. Revisionsbogen ret. An Jarick (Stud. jur.) in Breslau. — Rhein und Mayn-Heft, 2. Stück. Fräulein Ulrike von Pogwisch um Abschied zu nehmen. Spazieren gefahren nach Belvedere. Mit Sereniſſimo in die Glashäuser. Zurück. Mittag Hofr. Meyer. Crise. Um 4 Uhr Rehbein. Abends mit Meyer. August auf den Resourceball.

20. Nebenstehendes: Carl Steiner, Winterthur. Rath Schlosser, Frankfurt. Quittung. Rittner, Dresden. 4 Ldr. Dr. Seebeck, Nürnberg. Alter Atlas. — Anmerkungen zum 2. Rhein und Main-Heft ajustirt. Notizen wegen dem jungen

Naturforscher Thienemann. Papiere deßhalb von Sereniſſimo. Spazieren gefahren. Mittag mit meinem Sohn. Acten geheftet. Manches in Ordnung gebracht. 1/2 6 Uhr der Erbgroßherzog. Hofmedicus Rehbein. Blieb derſelbe.

21. Anmerkungen zum 2. Rhein und Mayn-Heft ajuſtirt. Prof. Sturm und Dr. Thienemann. Rath Vulpius, Aufträge wegen Jena. Spazieren gefahren. Mittag für mich. Die morgentlichen Beſchäftigungen fortgeſetzt. Exhibita von Jena. Prof. Renner wegen ſeiner Anſtalt. Für mich.

22. Oberaufſichtliche Geſchäfte. Verſchiedenes in Privatgeſchäften. Die Miscellen zum Rhein und Mayn-Heft redigirt. Mittag für mich. Mit Auguſt. Rehbein, mit ſolchem über C. F. Wolf und Meckels Überſetzung. Das Leben ein Traum. Meine Gedichte. — An Frommann 7. Reviſionsbogen retour. Manuſcript, die Anmerkungen und Belege. An Färbern nach Jena.

23. Allerley häusliche Einrichtungen. Rhein und Mayn-Heft. Nach Berka. Mit dem Inſpector Schütz im Badehäuschen. Mancherley Verhältniſſe der Gegend und des Bades. Mittag mit dem Cammerrath. Hofr. Meyer. Züricher Beyträge 9. Heft. Brewſters 4. Buch 4. Capitel.

24. Miscellen zum 2. Rhein und Mayn-Heft. Dahin Gehöriges geordnet. In den vordern Zimmern. Daſelbſt mit Auguſt zu Mittag. Entoptiſche

Farben. Von Sereniſſimo Gödekes Relation von den Öſterreichiſchen und Bayeriſchen Salzwerken nebſt Zeichnung. Den ganzen Abend damit zugebracht und Leonhard und Lenz nachgeſchlagen. — Brief an C. F. Schortmann in Saalfeld.

25. Oberaufſichtliches und anderes. Rehbein. Genaſt. Agricola de re metallica. In den vordern Zimmern. Mittag mit Auguſt. Nach Tiſche Tennſtädter Teich Phänomen. Die Quälgeiſter. — Langer Kaſten an die Churprinzeſſin von Heſſen nach Caſſel (die Berliner Gemälde enthaltend). Brief an Frommann (die Anmerkungen zum 2. Rhein und Mayn-Heft). Brief an Prof. Hummel nach Berlin (Anzeige des Abgangs ſeiner Gemälde nach Caſſel).

26. Hofgärtner Wagner von Jena. Miscellen zum Rhein und Mayn-Heft. Die Kinder der Frau von Heygendorf. Ankunft des Cölner Blumenſtücks. Mit Hofr. Meyer in den vordern Zimmern. Fuhr ſpazieren. Mittag Hofr. Meyer. Verhandlung über den Werth der aufgehängten Kupferſtiche. Über Kunſt mit Hofr. Meyer. Auguſt bis ſpät am Hofe.

27. Zu dem Rhein und Mayn-Heft Miscellen. Brief an Haffner nach Berlin. Spazieren gegangen. Darauf gefahren. Mittag für uns. Hofr. Meyer. Brief von Seebeck, von Schadow. Sendung von

Leipzig (Meine Werke.) Oberbaudirector Coudray. Blieben Abends zusammmen.

28. Nebenstehendes u. a. m.: Brief an Seebeck mit einer Assignation auf 170 Thlr. Sächs. für die Majolika. Brief an Kappelmann Buchbindermeister mit einer Assignation auf 12 Rthlr. 8 Gr. Sächs. für den Einband meiner Werke. Brief an Frege in Leipzig (Notiz von beiden Assignationen). Brief an Lenz (Rücksendung einiger mitgetheilten Briefe). — 2. Rhein und Mayn-Heft. Brief von Herrn von Preen. In den vorderen Zimmern aufgeräumt. Spazieren gefahren. Hofr. Meyer zu Tische. Kupferstiche. Herr von Münchow, wegen Anbau an die Sternwarte u. d. g. Abends für mich: Hirts Mythologisches Wörterbuch. Später mein Sohn.

29. Briefe u. d. g. Blücher'sche Statue dictirt. Einiges andere zum Rhein und Mayn-Heft. Theater-Angelegenheiten. Spazieren gefahren. Mittag für uns. Hofr. Meyer. Abends: Welcher ist der Bräutigam.

30. Geburtstag der Großherzogin. Vorbereitung auf mein Erscheinen bey Hofe: die Belehnung des Fürsten von Turn und Taxis als Erb-Land-Postmeister betreffend. 3/4 auf 1 Uhr nach Hof. Beleihungs-Akt. Zwischenzeit. Tafel. Kurze Zeit nach Hause. Abermals an Hof. Ball. Souper woran jedoch keinen Antheil genommen. — Carl

Haffner, Stud. Med. nach Berlin. Director Schadow nach Berlin. Brief mit meinen Werken an die Großherzogin.

31. Gastrollen betreffend. Geh. Hofr. Kirms. Hofschauspieler Oels. Communication mit Sereniſſimo. Mittag für uns. Herr Lieutenant von Schiller, ein Theaterstück bringend. Herbelots Bibliothèque orientale.

Februar.

1. Stadelmann trat seinen Dienst an. Stanze zu den morgenden Bilder-Scenen. Schauspieler Graff und Haide. Mittag der Badeinspector. Nach Tische mit August. Abends der Schutzgeist.

2. Des Erbgroßherzogs Geburtstag. Verschiedene Beschäftigungen, bezüglich an die Tableaux. Brintz von Berberich. ½12 Uhr mit meinem Sohn bey Hof. Eröffnung des Landtags. Nach Hause gefahren. ¾ auf 3 zur Tafel. Nach Hause. ¾ auf 7 zu den Tableaux. — Brief an den Erbgroßherzog mit meinen Werken.

3. Entwürfe zur neuen Theatereinrichtung. Rehbein. Brief und Aufsatz von Boisserée. Spazieren gefahren. War der Pferde-Transport für den Großherzog angekommen. Mittag für uns. Hofr. Meyer. Abends der Bergsturz.

4. Briefe und Acten geordnet. Erlaß an Münchow den Pelzerischen Garten betreffend. Theaterschneider.

Spazieren gefahren nach Belvedere. Mittag für mich, späterhin mein Sohn. Abends allein. Tenneckers Heilmethode der Pferdekrankheiten.

5. In Theater-Angelegenheiten gearbeitet. Der 9. Reviſionsbogen. Mit Fräulein Ottilie von Pogwiſch ſpazieren gefahren. Mittag dieſelbe zu Tiſch. Portefeuille der Römiſchen Schule. Hofr. Meyer. Nachrichten von Berlin. Abends für mich. Zeitig zu Bette.

6. Vortrag zur Einführung des Cammerraths bey der Theater-Intendanz. Verordnungen deßhalb concipirt und mundirt. Vorſtellung meines Sohnes in der Seſſion der Intendanz. Mittag für uns. Die Geſchäfte durchgeſprochen. Hofr. Meyer. Canzler Müller. Mit Auguſt. Hofr. Meyer bis ſpät. Rhein und Mayn-Heft. Frankfurter und Berliner Angelegenheiten.

7. Theaterſachen. Tabellen über die aufzuführenden Stücke und Athalia. Geh. Hofrath Kirms. Theaterſchneider und Beuther. Mittag für uns. Verſchiedenes von Sereniſſimo. Bibliotheksbuch vorzüglich Kupfer. Authographa geordnet. Mollers Hefte betrachtet. Realcatalog Poetiſcher Theil. Mein Sohn krank.

8. Nebenſtehendes: Brief an Dr. Sulpiz Boiſſerée nach Heidelberg. Dlle Servière mit Abbildungen von St. Rochus zu Bingen. Brief an Zelter (wegen dem jungen Teichmann).

An Frommann den 9. Bogen von Rhein und Mayn retour. — Theater-Angelegenheiten. Oels. Genaſt. Theaterſchneider. Auguſt befand ſich nicht wohl. Berliner Kunſt-Einrichtungen. Mittag mit meinem Sohn. Canzler von Müller. Hofr. Meyer. Brief von Gagern vorgeleſen. Landtagsgeſchichten. Mit den neuen Ländern übernommene Schulden. Recenſion der neuen Kupferſtiche. Achilles, Italiäniſche Oper. Nordlicht beobachtet.

9. Recenſion des Müllerſchen Kupferſtichs in das 2. Rhein und Mayn-Heft. Mein Sohn wieder beſſer. Schreibern an Hofr. Meyer empfohlen. Genaſt. Theaterſchneider. Rehbein. Rollenvertheilung auf Mahomet. Mittag Hofr. Meyer. Den Schutzgeiſt abgekürzt. Abends Hofr. Meyer: Beredung wegen der Berliner Anträge.

10. Schutzgeiſt abgekürzt. Miscellen zum 2. Rhein und Mayn-Heft. Kupferſtecher Müller wegen Kupfer und Umſchlag dazu. Souffleur Rötſch, wegen dem Schutzgeiſt und Mahomet. Glückliche Ankunft der Majolika von Nürnberg. Dieſelbe ausgepackt. Mittag Fräulein Ottilie. Betrachtung der Majolika. Abkürzung des Schutzgeiſtes fortgeſetzt. Hofr. Meyer die Majolika betrachtet. Die unterbrochene Whiſtparthie und der gerade Weg der beſte. — Brief an Helmine Chézy, geb. Freyin Klencke zu Berlin (Überſetztes

Calderon'ſches Schauſpiel remittirt). Brief an Dr. Seebeck in Nürnberg (Vorläufige Meldung der glücklichen Ankunft der Majolika).

11. Briefe: An Cotta wegen des 14. Bandes. Beſchreibung des Nordlichts. An Seebeck und von Derſchau (Majolika betreffend). Brief an Rabe in Breslau. Herr Beuther. Die Rollen zu Mahomet präſentirt. Madame Beuther um 11 Uhr. Mittag für uns. Majolika näher unterſucht. Redaction des Schutzgeiſtes. Den ganzen Abend damit beſchäftigt. — Brief an Färbern, autoriſirte Rechnungen remittirend.

12. Allerley Expeditionen: Brief an Herrn Frommann (den 10. Reviſionsbogen von Rhein und Mayn retour). Brief an Major von Knebel. Brief an Färbern (das falſche Exemplar der Jenaiſchen Allgemeinen Literaturzeitung retour). NB. Vorſtehendes alles an Färbern adreſſirt. — Theatralia. Holdermann als Phanor. Mittag für uns. Hofrath Meyer. Abſchrift der Redaction des Schutzgeiſts. Fernere Redaction. Weſtindier. Brief von Frau von Beaulieu.

13. Rollen des Clavigo vertheilt. Luſtſpiel die Verwechslung von Henſel geleſen. Der Schutzgeiſt redigirt. Von 10—12 Uhr Leſeprobe von Mahomet. Mittag für uns. Redaction des Schutzgeiſtes, damit bis in die Nacht beſchäftigt. Ab-

schrift desselben durch John die ganze Nacht hindurch. — Brief an Dr. Seebeck in Nürnberg. Brief an Major von Derschau, Nürnberg (glückliche Ankunft der Majolika u. d. g. meldend).

14. Acten geheftet und geordnet. Fernere Vorarbeit vom Schutzgeist. Tasche von Leder bestellt. Anderes das Theater betreffend. Fellenbergischer Gehülfe, Lippe aus Braunschweig, kehrt nach Hofwyl zurück. Umständliche Beschreibung der Gegend, der Anstalt u. s. w. Mit Hofr. Meyer spazieren gefahren. Derselbe zu Mittag. Baals Panier für Athalia. Am Schutzgeist fortgefahren. Abends Probe von Athalia. — Brief an Dr. Cotta in Stuttgardt. Brief an Canzleyrath Vogel allhier (Bezahlung des Nürnbergischen Atlas betreffend).

15. Miscellen zum 2. Rhein und Mayn-Heft. Theaterbesorgungen. Hof-Medicus Rehbein über Lippe, Fellenberg und die Reise. Herr Holdermann wegen des Paniers. Geh. Hofr. Kirms. Fortgefahren an den currenten Geschäften. Mittag Badeinspector. Campbell Reisen in Süd-Afrika. Abends John; am Schutzgeist gearbeitet. Käthchen von Heilbronn. Campbells Reisen. — Manuscript a—n incl. an Frommann zum 2. Rhein und Mayn-Heft. Major von Knebel mit dem Verzeichniß der Majolika.

16. Geburtstag der Erbgroßherzogin. Meine Werke derſelben verehrt. Stromeyers Krankheit: Retardation der Athalia. Beſuch des Großherzogs und von Lindenau. Prinz Georg von Heſſen, Cammerherr von Vitzthum. Mittag für uns. Die Drillinge zur morgenden Vorſtellung beſtimmt. Redaction des Schutzgeiſts und Collationirung der Rollen durch John. Bis in die Nacht damit fortgefahren. — Schreiben an J. Kaiſerl. Hoheit von meinen Werken begleitet.

17. Theater-Angelegenheiten. Anfang des Baues. Entſchuldigung wegen der verſpäteten Oper Athalia zu Höchſtdero Geburtsfeſt. Rollen-Austheilung zum 24. Februar. Überlegung wegen Sonnabend. Mittag Fräulein von Pogwiſch. Johler wegen des Schranks. Redaction des Schutzgeiſtes. Canzler von Müller. Hofrath Meyer. Staatsminiſter von Voigt. Hofrath Meyer blieb zu Tiſche. Späterhin Schutzgeiſt.

18. Schreiben an Sereniſſimum wegen Jena. Veränderung der Rollen des Schutzgeiſtes. Mittag Badeinſpector. Nach Tiſche Muſik. Veränderung der Rollen fortgefahren. Um 4 Uhr Mahomet. Hauptprobe. Mit Auguſt. Campbell.

19. Theater-Angelegenheiten. Briefe u. d. g. Der Cammerrath ging heute zum erſtenmal aus. Um 11 Uhr in's Theater wegen Mahomet und den 24. Februar von Werner. General von Bencken-

dorf und Canzler von Müller. Mittag Fräulein Ottilie. Schiffbruchs-Geschichte. Der Schrank zur Majolika aufgerichtet. Am Schutzgeist fortgefahren. Mahomet. — Brief an Major von Knebel. Paquet an Färbern (6 Exempl. meiner Gedichte einzubinden und Maaß zu einem Bilderrahmen).

20. Theatralia. Am Schutzgeist ausgebessert. Um 11 Uhr Probe vom 24. Februar mit Dlle Engels und Durand. Mittag Fräulein Ottilie. Am Schutzgeist fortgefahren. Hofr. Meyer; Zeitungen. Morgenblatt gelesen. Geschichte eines neuentstandenen Vulcans auf Sumbava.

21. Redaction des Schutzgeistes. Überlegung der ersten Decoration dazu. Leseprobe mit den 4 Hauptfiguren aus dem Schutzgeist. Bekanntmachung des Ganzen. Mittag für uns. Abends: Coudray und Rehbein über das Theater. Rochusfest. Verschiedene Kunstwerke vorgezeigt.

22. Theatralia. Miscellen zum 2. Rhein und Mayn-Heft. Revision des Schutzgeistes 4. Akt. Die vier Hauptrollen bis zu Ende der dritten Aktes revidirt abgesendet. Mit Dlle Meyer den Vetter aus Bremen. Mittag Fräulein Ottilie. Das große Kupfer-Portefeuille. Canzler von Müller. Die Schweizerfamilie. Campbell Reise in Afrika.

23. Miscellen in's 2. Rhein und Mayn-Heft. Theatralia nach allen Seiten hin vorbereitet und durch-

gedacht. Im Theater wegen der Decoration zum 24. Februar. Bey den Prinzessinnen zur Tafel. Um 4 Uhr in die Probe vom 24. Februar. Gegen 6 Uhr nach Hause. Abend allein. Rhein und Mayn-Heft letztes Manuscript. Campbell Reise nach dem Cap. — Brief an Frommann. Brief an Färber. Autorisirte Rechnungen remittirt. Gentianen verlangt. Brief an Zelter. Theater-Neuigkeiten und wegen dem jungen Teichmann.

24. Verschiedene Theatralia. Promemoria die Decorationen und Aufführung der Zauberflöte betreffend u. d. g. Votum wegen der Opern-Regie und anderes. Abschrift des Schutzgeistes fortgefahren. Mittag Hofrath Meyer. Versteinerte Blätter. Redaction des Schutzgeistes. Canzler von Müller. Fernere Redaction des Schutzgeistes. Vorstellung vom 24. Februar und dem Geständniß. — Brief an Cotta, inliegend: die guten Weiber.

25. Theater-Geschäfte. Am Schutzgeist fortgefahren. ½ 11: Der 3. Akt zu vier. Mittag für uns. Majolika zum Theil aufgestellt. Schutzgeist fortgefahren. Dr. Reades Farbentheorie. Zachs Correspondenz mit Lindenau. Tischbeins Brief und Zeichenwerk. Von Schlosser über Staatsverfassung.

26. Theater-Sachen (Anfrage an den Capellmeister).

Fortgesetztes Einreihen der Majolika. Erlaß an Baurechnungs-Revisor Klein wegen dem Anbau an die Sternwarte und Veterinärschule. Redaction des Schutzgeists. Mittag Fräulein von Pogwisch. Auf Veranlassung Einsiedlischer Erzählungen verschiedenes aus alten Weimarischen Zeiten. Abends: Der Strohmann und der Vetter aus Bremen.

27. Schutzgeists Redaction mundirt. ½11 Uhr Leseprobe zu Sechs vom Schutzgeist der zwei letzten Akte bey mir. Oels neuaufzuführende Stücke vorgeschlagen. Beredung wegen Decorationen im Schutzgeist mit Beuther und Holdermann. Billigung Sereniſſimi des Vorschlags wegen der Opern-Regie. Theater-Session und Resultate. Mittag für uns. Corunda. Trauerspiel Semiramis. Billigung des Billets Sereniſſimi in Regie-Angelegenheit. Erstes Exemplar des Schutzgeistes zum Buchbinder. Coudray. Schloßflügel. Chaussée-Bau. Theater. Sendung von Schadow. — Abgesendetes: Erlasse an Klein (vid. gestern). Mit den dazugehörigen Acten an Münchow gesendet.

28. Über neue Regie der Oper und des Ganzen überhaupt. Einleitung wegen der Decorationen. Rollen des Schutzgeistes collationirt. Mittag für uns. Staatsminister von Voigt. Bancroft on Permanent colours. Kotzebuischer Almanach von 1816. Die Beraubten. Paduanische Münzen.

März.

1. Verschiedene Theatralia. Regisseur Oels. 6 Exemplare meiner Gedichte von Jena. 2. Exemplar des Schutzgeists vom Buchbinder. Beyden Exemplaren das Fehlende hinzugefügt. Capellmeister Müller. Mittag Badeinspector. Zeichnung an Dlle Joh. Canzler von Müller. Abends der Hausdoctor und die Nacht im Walde. — Verschiedenes nach Jena an Färber.
2. Über Opern-Regie. Im Garten. Kupferstecher Müller. Die Bestohlenen redigirt. Über die Theater-Einrichtung im Ganzen gelesen und gedacht. Mittag Fräulein von Pogwisch. Capellmeister Müller. Über von Componisten längst beobachtete Gesetze und nunmehrige Begründung derselben. Abends am Rothmantel redigirt. — An Frommann mit Manuscript zum Rhein und Mayn.
3. Allerley Theatralia. Mundum wegen der Opern-Regie. Geh. Hofrath Kirms. Abschrift der Bestohlenen. Einrichtung der Regie. Nach Belvedere. Mit Sereniſſimo in den Gewächshäusern. Mittag Fräulein Ottilie. 5 Uhr Hofr. Meyer. Barths Brief und Kupfer. Diener zweier Herrn. Großmama. Mit August. Sendung von Darnstedt.
4. Regie-Constitution. Treuterischer Kaufcontract. Die Beraubten durch John. Genast jun. Unzel-

mann. Mittag Fräulein Pogwisch und Hofr. Meyer. Im fertigen Manuscript der Beraubten die Lücken ausgefüllt. Abends Hofrath Meyer. — An Director Schadow nach Berlin die Ankunft der Medaillen gemeldet.

5. Allerley Theatralia. Vorbereitung zur morgenden Session. Geheftet und geordnet. Regisseur Oels verschiedene Angelegenheiten. Derselbe persönlich. Exemplar Schutzgeist an denselben. Mittag Fräulein von Pogwisch und Capellmeister Müller. Kupfer gesehen. Abends die deutschen Kleinstädter.

6. Einige Theatralia. Empfehlungsschreiben für Dr. Rehbein. Oels und beyde Genast. Bey Serenissimo die Holz-Harmonika. Bey Frau von Stein. Spazieren. Mittag Fräulein Pogwisch. Die Bestohlenen. Probe vom Schutzgeist von 4 Uhr — 9 ½.

7. Observanda zur Aufführung des Schutzgeistes. Geh. Hofrath Kirms. Oels. Prof. Mylius. Dr. Osann. Hauptm. Thompson. Mittag Fräulein von Pogwisch. Barthii Monumentum Pacis. 4 Uhr Hauptprobe vom Schutzgeist. Nees von Esenbeck: Cryptogamen. — Brief an W. Tischbein nach Eutin.

8. Theatralia und anderes. Rath Vulpius: Binden der rohen Bibliotheksbücher. Mittag Fräulein Pogwisch, Rehbein, Badeinspector. Händel'sche und Bach'sche Compositionen vorgetragen. Canz-

ler von Müller und Coudray. Der Schutzgeist. — Bergrath Voigt nach Jena (Stein retour). Schauspieldirector Steinau in Bamberg.

9. Mancherley Theatralia. Verschiedene Briefe: Herrn Dr. Rehbein auf seiner Reise mitgegebene Empfehlungsschreiben. An Dr. S. Boisserée in Heidelberg. An Geh. Cabinetsrath Schleiermacher in Darmstadt. An Prof. Usteri in Zürich. Brief an Herrn von Schreibers nach Wien. Brief an Prof. Zelter nach Berlin. — Beuther, Harmonika-Spieler Buschmann. Regisseur Oels. Rehbein empfahl sich, heute abreisend. Nach Belvedere gefahren. Mittag für uns. Unterhaltung über häusliche Angelegenheiten. Isis. Die Bestohlenen.

10. Theatralia. Briefe u. d. g. Herrn Prof. Zelter nach Berlin (inliegend ein Lied). — Portraitmahler Müller. Oels: Veränderung des Mittwochsstücks. Den Schutzgeist nochmals einiger Abkürzung willen durchgesehen. Mittag für uns. Fräulein Ottilie. Hofr. Meyer. Eröffnung der Winterthurer Sendung. Mehr Glück als Verstand und der Citherschläger. Theatralia durchgedacht.

11. Vielerley Theatralia. Beuther: Decoration der Schweizerfamilie. Acten geheftet. Instructionen für Regisseurs u. d. g. Kam der 12. Revisionsbogen von Jena. Die neusten Expeditionen an

Geh. Hofrath Kirms. Spazieren gefahren mit Fräulein Ottilie. Mittag dieſelbe zu Tiſch. Abends: die Beſtohlenen und den Rothmantel redigirt. — Brief an Frommann mit 1 Blatt Manuſcript.

12. Allerley expedirt. Von Jena Zwiebeln u. d. g. Briefe und Theatralia. Mittag für uns. Lortzings Bild von der Großherzogin behalten. Hofrath Meyer. Würtembergiſche Verfaſſungs-Urkunde. Pflicht um Pflicht und der arme Poet.

13. Gensd'arme im Garten. Vorbereitung zur Seſſion. Lortzing, wegen ſeinem Bild; mit Iffflands Portrait. Seſſion worin mein Sohn. Nach Belvedere, daſelbſt Sereniſſimus. Mittag Cammerrath Hercher. Im Garten. Portraits einrangirt. Oberbaudirector Coudray. Miscellen-Porteſeuille durchgeſehen. Canzler von Müller. Coudray blieb. — Brief an Barth nach Breslau. Brief an Schadow in Berlin mit 5½ Louisd'or beſchwert.

14. Erlaſſe an Capellmeiſter Müller, Oels und Stromeyer, das neue Reglement betreffend. Im Garten. Herr Lortzing wegen den Beſtohlenen. Reviſion des 12. Bogens. Mittag Fräulein Pogwiſch. Probe von Athalia. Abends für mich nochmals durchgegangen.

15. Erlaſſe und Inſtructionen an Capellmeiſter Müller, Oels, Stromeyer vollends beendigt und

revidirt. Geheftet und rubricirt. Den schönen Morgen meistens im Garten. Alle Meyer. Mittag der Badeinspector. Musik und Bauüberlegungen. Athalia.

16. Schluß-Redaction der Bestohlenen. Rötsch und John Collationirung der Rollen. Vielerley Theatralia. Kupferstecher Müller ein Bild von seinem Sohne. Im Garten. Mittag für uns. Canzler von Müller über die Publica. Zeichnung der Gräfin von Egloffstein. Abends für mich. Die Bestohlenen und den Rothmantel durchgedacht. — Paquet an Färbern, darin: 1) Bestellung von 2 Bilderrahmen u. d. g. 2) an Frommann 12. Correctur-Bogen retour. 3) an Major von Knebel plattdeutsche Gedichte.

17. Die nächsten Agenda verzeichnet. Theatralia. Rötsch. Im Garten. Brief von Rochlitz. Rhein und Mayn von Jena. Mittag für uns. Hofrath Meyer. Des redigirten Schutzgeistes 2. Vorstellung. Einige Bemerkungen während der Aufführung.

18. Erlaß an Dr. Vulpius, Sammlung der Antiquitäten betreffend. Schluß des 2. Rhein und Mayn-Hefts. Agenda nachgetragen. Im Garten. Mittag Fräulein von Pogwisch. Eduard Genast Musik. Abends für mich. Varia. — Letzten halben Bogen Manuscript zum 2. Rhein und Mayn-Heft an Frommann.

19. Erlasse in Intendanz- und Oberaufsichtlichen Angelegenheiten. Verschiedene Theatralia. Briefe concipirt. Im Garten. Holdermann. Genast. Fräulein Ottilie. Im Garten die Cornushecke angelegt. Mittag Fräulein von Pogwisch. Um 11 Uhr die Comtesses Egloffstein und Canzler von Müller und Frau, Fräulein Ottilie. Hofr. Meyer. Athalia. Welckers Sappho. — Erlaß an Kühn wegen diesjähriger Benutzung des Gartenflecks an der Veterinärschule durch Bibliotheksschreiber Färber und Schröter.

20. Am 3. Rhein und Mayn-Heft gearbeitet. Vorbereitungen zur heutigen Session. Mittag für uns. Welckers Sappho. Überlegungen wegen der Reise. Hofr. Meyer.

21. Von hier an ist ein besonderes Heft als Tagebuch geführt worden.

Gegen 8 Uhr von Weimar weggefahren. Gelinde Kälte, umwölkter Himmel, wenige Schneeflocken. Von Kötschau zu Fuße bis an die abhängende Straße. Versteinerungen. Steinkerne. In's Paradies, zu Ottenh, eine neue Elektrisirmaschine zu sehen, nach Tharand bestimmt. Zu Tische allein. Sammlung von Corundum aus England. Auf's Museum. Russische Mineralien. Zu Major von Knebel. Englische Gedichte, besonders der Wolkenbote. Abends zu Hause.

22. Geſchäftsregiſtratur von geſtern. Auf den Heinrichsberg, die Heil-Anſtalt betrachtet. Im botaniſchen Garten. Zu Döbereiner. Auf's aſtronomiſche Obſervatorium, das Pelzeriſche Gartenfleck beſehen. Zu Major von Knebel. Nach Hauſe. Der Wolkenbote von Kalidaſa. Zum beſſern Verſtändniß Asiatic Researches Vol VI. Beſuch von Münchow. Mittag für mich. Spazieren gegangen. Abends bey Bergrath Voigt. Die obengenannten Bücher fortgeleſen.

23. Geſchäfte von geſtern notirt. Treppe an Schillers Gartenhaus beſorgt. Repoſitorien neben dem neuen Auditorium. Bergrath Döbereiner fuhr mit mir bis Winzerle, Geſpräch über die neuſten Chemica. Angewandte Chemie, entoptiſche Farben. Mittag bey Frommanns mit Seidenſticker, von Münchow, Gries, Marezoll d. j. Daſelbſt bis 4 Uhr. Nach Hauſe. Baudirector Coudray, der von einer Tour, von Bürgel, Dornburg pp. zurück kam, wegen Chauſſirung oder ſonſtiger Verbeſſerung der Wege. Mit demſelben zu Major von Knebel. Abends bey mir. Vorzeit, Feldzug in die Champagne.

24. Tagebuch, geſtrige Ausrichtungen regiſtrirt. Mit Coudray in die Bibliothek. Berathung wegen des Pfeilers, mit Coudray die übrigen Muſeen durchgegangen. Geiſtlicher von Gleina. Mit Coudray zu Döbereiner, zu Münchow.

Visiten bey Ziegesar, bey Köthe. Zu Hause. Bey Knebels zu Mittag. Abschied von Coudray, Expedition des Kutschers nach Weimar. Bertram Tragödie Engl. Bey Dlle Seidler. — An Cammerjunker von Goethe, Entoptischen Apparat verlangt.

25. Schönster Tag.

Färber auf der Bibliothek, wegen der Handwerksleute zur Aufsicht. Wissenschaftliches, Oberaufsichtliches. Spazieren, erst allein, dann mit Frommann, Knebel begrüßt. Mittags für mich. Spazieren bis zur Rasenmühle. Bey Knebel, in dessen Garten ich heute früh Luden, Köthe und Peucer gefunden hatte. Abends zu Hause. Ordnen und Vorbereitung mancher Dinge.

26. Umwölkt aber schön.

Eröffnung des von Weimar gekommenen Kastens. Expedition der Theaterangelegenheit: Theatralia durch Seidler nach Weimar gesendet. — Die bisherigen Exhibita und Expeditionen geordnet. Acten geheftet. Kamen die beiden Genaste. Im Museum, Bibliothek. Der Balken wurde in die Höhe geschraubt. Bey Major von Knebel. Bey Voigts zu Mittage, Linnés Portrait. Lobdaer Jahrmarkt, Negociation wegen Fischen. Abends der Wolkenbote. Brief und Medaille von Boisserée. Überlegung was zunächst zu thun.

27. Bedeckter Himmel mit Regen.
Brief an Herrn von Luck. Billet an Sturm und von Münchow. Thusnelda an Knebel. Baurevisor Klein wegen der Sternwarte, auch der Veterinär-Schule; Professor Güldenapfel, Geh. Hofrath Stark. In's Museum, die Herren Loyswell und Thorndike aus Boston, eingeführt vom Geh. Hofrath Eichstädt, empfohlen von Eichhorn. Zu Major von Knebel, daselbst gespeist. (Helles Wetter.) Nach Tische Professor Löbel. Nach Hause. Expedition nach Weimar: Kästchen mit Pflanzen an Fräulein Pogwisch. Canzlar Müller, Schreiben von Schorll. Brief an Major von Luck nach Münster. Ein Packet Fische. — Frühe Frommann, wegen dem Schluß vom Rhein und Mayn-Heft und dem Beginnen der Morphologie. Das Injectionskästchen an Professor Renner übergeben.
(Schnee-Gestöber.)
Abends bei Frommann, Frau Hofrath Martin, Regierungsrath Müller von Weimar.

28. Beschäftigung abzusenden wie neben steht: Genast. Liederband. Assign. 32 fl. Auftrag Mspte. Vitzthum Brief versprochen. eingeschloßen an August. Demselben Aufträge. Kräuter. Briefe Vitzthum, Uwaroff. Br. an Meyer. Aufträge. — Döbereiner Entoptica. Pr. Zigesar. Löwenzahnkur bestellt. Arbeit fortgefahren. Letz-

ter halber Bogen an Fromm. Rhein und Mayn II. Morphologie beachtet. Zu v. Hof Geh. L. R. Mittag allein. Starcke d. j. Voigt d. j. Schön das entoptiſche Phänomen zeigender Cubus. Anmaßung, Paralogismen der Zuſchauer. Expedition geſchloſſen. Zu Knebel. Bey Seidlers. v. Hof u. Frau. Pr. Marezoll. v. Gerſtenbergk.

29. Vorwort zur Morphologie. Indiſche Geographie. Entoptiſche Farben. Hofraths Voigt Cubus, Güldenapfels jenaiſcher Almanach, Artikel Bibliotheken. Belege zur Muſeumsrechnung, Schema zum Aufſatz über die Thierarzneyſchule. Ausgefahren, zu Pflug, neue Art Theekeſſel, den Weg nach Weimar, zu Madame Bohn, zu Geh. Juſtizrath Martin, bey Ziegeſars, nach Hauſe. Mittag allein. Nach Tiſche mein Sohn, weimariſche Geſchäfte, häusliche und öffentliche. Abreiſe desſelben. Überlegung der nächſten Arbeiten. Zu Knebel, halb 9 Uhr nach Hauſe. Weimariſche Sendung. Vorwort corrigirt.

30. Vorbereitung der Sendung nach Weimar, Erlaß an Prorector wegen des Herrn von Bünau Gartenwohnung. Profeſſor Voß von Heidelberg. Zu Renner das Monſtrum der doppelten Ziege ſeciren zu ſehen. Über die Brücke, am Geleitshaus abgeſtiegen, wieder zurück, Bergrath Voigt und Frau in Wagen genommen, gefahren bis an die hohe Saale. Mittag bey Ziegeſars mit

Köthes und Frommanns. Nach Hause. Wunderbarer Fund von Versteinerungen an der alten Löbstädter Straße durch Stadelmann und Barth; hinausgefahren die Örtlichkeit zu untersuchen. Zu Major von Knebel. Politica, Religiosa. Nach Hause, die Versteinerungen gemustert und Karte von Hindostan, Rennells Reise. — Expedition nach Weimar: Jasmin und Bouquet an Fräulein Ottilie. Aufträge an meinen Sohn und Kräuter.

31. Nebenstehende Expeditionen nach Weimar: Die Zahlung an Kabisius betreffend mit den Acten und dem hiesigen Quartal-Extract. Votum, wegen Separatcasse der Gewährschaft. Systematisch geordneter Catalog der Edelsteinsammlung. An meinen Sohn Privata. An Hofrath Meyer wegen des Zeicheninstituts. Des Herrn Hofrath Jagemann wegen Serenissimi Portrait für das Ober-Appellationsgericht. — Stammbuch an Madame Bohn. In das Heim'sche Cabinet, Versteinerungen durchgesehen, im obern Stock gleichfalls. Zu Hause. Rittmeister von Bünau, Wege-Inspector Götze, Graf Henkel d. j. Präsident von Ziegesar. Billet von Knebel wegen weimarischer Angelegenheiten. Letzter halbe Bogen Rhein und Mayn No. zwei, zur Revision. Belege zur Museums-Rechnung. Mittag für mich. Heimischer Saal. Versteine-

rungen. Oben. Abends zu Geh. H.R. Starcke. Mit Münchow und Schnaubert dem j. Allein. Cloud-Messenger. Indische Geographie.

April.

1. Etat Veterinär-Schule, Belege der letzten Rechnungen durchgegangen und rangirt. Um 11 Uhr zu Renner, in den botanischen Garten. Zu Major von Knebel, daselbst gespeist mit den Gebrüdern Voß aus Heidelberg und Rudolstadt. Professor Bachmann. Spazieren gefahren, nach Hause. Abends einige Stunden bey Voigt, Kants Critik der teleologischen Urtheilskraft.
2. Vorbereitung der Sendung nach Weimar, Aufsatz über die Erforderniße bey der Zeichenschule, Auftrag deshalb an Kräuter, nähere Untersuchung und Ordnung der Belege zur vorjährigen Rechnung, weitere Bildung des Etats. Herr Frommann wegen der Morphologie. Das botanische Museum eingerichtet. Besuch des Professor Sturm mit den vier Wallersteinern; spazieren gefahren nach Löbstädt. Mittag für mich. Vorwort für den Inhalt. Zu Knebel. Geh. Rath Schmidt von Hildburghausen. Kants Critik der Urtheilskraft, Thomas Campanella. Zu Frommanns. Scheidler, ein junger Studirender, von Berlin kommend. Große Sendung von Weimar, das sämmtliche Verlangte; Brief von

Seebeck, Quittung von Derschau, Relation der Geschichte, wie die entoptischen Farben entdeckt worden.

3. Das gestern Angekommene durchgesehen und geordnet, Vorarbeit zum Etat fortgesetzt. Geschichte meines botanischen Studiums durchgedacht. Spazieren, bey Hofagent Weber, seine neue Gartenanlage besehn. Herrlicher Morgen, zum Neuthor hinaus, die Leutra hinauf, zum Engelgatter herein. Zu Hause, einiges nachgeholt. Thomas Campanella, Kants Critik der Urtheilskraft. Im botanischen Garten. Zu Renner, die Gedärme und das Gehirn des zweiköpfigen Schaafes. Herr von Schröder. Römischer geschnittener Stein. Altdeutsche Literatur. (Holzmarkt in Kößen.) Großer Gelderlöß für das hinabgeflößte Holz. Den bevorworteten Inhalt der Morphologie an Frommann. Mittag für mich. Im Bären Bestellung auf Morgen. Fortgesetzte Lectüre von früh. Spazieren zu Knebel. Umfang des Studiums orientalischer Literatur. Sendung ausgepackt und geordnet.

4. Vorjährige Rechnung in Bezug auf den neuen Etat geordnet, Rent-Amtmann Kühn deßhalb gesprochen. Professor Döbereiner, Versuche mit der Glaserhitzung. Spazieren. Umtausch der Gemälde. Vorbereitung zum Empfang der Gäste. Ankunft derselben gegen Eins. Zusammen gespeist. Mit

Auguſt Geſchäftsſachen beſprochen. Für mich ſpazieren. Zu Knebel, wo Profeſſor Löbel war, von ſeinen Anſichten, Glauben, Meinungen viel erzählend. Wellers Erzählung.

5. Rechnungsbelege geordnet, an Timler und Nürnberger wegen des Schilleriſchen Gartenhauſes. Staatsrath Schultz phyſiologiſche Farbenerſcheinung an Nebenſtehende: Stark sen., Stark jun., Kieſer, Löbel, Bachmann, Voigt jun., Renner. Bergrath Voigt, wegen künftiger Specialrechnung bey'm botaniſchen Garten; ſpazieren in's Paradies. Zu Knebel. Verwirrung, die das große Waſſer bey'm Holzmarkt zu Köſen angerichtet. Porcellan-Fabrikant von Saalfeld; bey Harras; Wunſch wegen der Tapeten, Bemerkung wegen der Pfirſiche an den Wänden. Vielleicht eben ſo viel als die Wärme trägt der magere Stand zur Fruchtbarkeit bey. Für mich zu Tiſche. Dieſen Morgen ein neues Phänomen entoptiſcher Farben abgeſpiegelt in der Fenſterſcheibe. Kants Behauptung „Wie kann jemals Erfahrung gegeben werden, die einer Idee angemeſſen ſein ſollte? Denn darin beſteht eben das Eigenthümliche der letztern, daß ihr niemals eine Erfahrung congruiren könne." Nach Tiſche ſpazieren gefahren. Abends zu Major von Knebel.

6. Geſchichte meines botaniſchen Studiums. Morphologie erſter Bogen. Profeſſor Renner, Medicinalrath Succow. In's Heym'ſche Cabinet, die

Duplicität des thierischen Organismus zu betrachten. Mit Professor Renner gegen Löbstädt gefahren. Unterhaltung über Rußland, besonders russische Pferde, Hornvieh, Ansteckung der Löserdürre, Geschichte der 1717 sich weit verbreitenden Krankheit. Zu Major von Knebel. Medicinalrath Löbel zu Tische. Allerley Ökonomisches und Politisches. Nach Hause. Die morgende Beschäftigung fortgesetzt. Theater- und Studentengeschichte. Morgens war der Hofzahnarzt Angermann bey mir gewesen und hatte das Bild von Rochlitz überbracht, wo die Abdrücke jener Winckleriſchen geschnittenen Steinsammlung beygepackt waren.

7. Botanisches zur Morphologie. Majolika von Knebel, Versteinerungen von den Kernbergen durch Stadelmann. Spazieren gefahren nach Burgau, bis an den Fuß von Lobeda. Betrachtung über die subjective Nachhülfe in den Wissenschaften. Naturgeschichte hülft sich durch die Causas finales, wodurch ihr kein Schade geschieht. Die Elementarchemie spricht ihre eigene Theorie aus und wird deßwegen immer objectiver, besonders da sie nun Maaß und Zahl den Uranfängen und ihren Verbindungen anpaßt. Die Physik dagegen ist am übelsten dran, die Mathematik fördert sie zwar, da diese aber bloß formell ist, so kann sie sich vor materiellen Irrthümern, nicht

ſchützen, ihre Hypotheſen und Analogien ſind verſteckte Anthropomorphismen, Gleichnißreden und dergleichen. Dadurch glauben ſie das Phänomen auszuſprechen, anſtatt daß ſie ſich um die Bedingungen bekümmern ſollten, unter welchen es erſcheint, da ſie denn gar bald das Wahre mit den Händen greifen könnten. — Conta mit einer Schachtel Kupferlaſur aus Chezi. Briefe vom Staatsminiſter von Voigt. Zu Tiſche allein. Den botaniſchen Aufſatz corrigirt. Zu Major von Knebel. Abend bey Hofrath Voigt, wo von Hoff und Frau und ſonſt mehrere Perſonen waren.

8. Mein botaniſches Studium in's Reine dictirt. Ottenh wegen der Cubus und Gläſer. Weg desſelben auf den Wald, Beſtellung deßhalb. Ausgefahren nach Löbſtädt, verunglückter Verſuch nach Zwätzen. Zu Hauſe, Bedenken natürlicher Dinge. Sowerby, Elucidation of Colours. Auf die Roſe. Gaſtmahl daſelbſt. Zu Hauſe. Zu Major von Knebel. — Den Tag über, beſonders gegen Abend das Phänomen der entoptiſchen Farben ſehr ſchön, gewiſſe neue Bedingungen endeckt.

9. Botaniſcher Aufſatz durchgedacht und corrigirt. Beſuch von Legations-Rath Conta, Academica beſprochen. Auftrag an Ottenh wegen der Glaskuben. Rentamtmann Kühn die Belege geordnet übergeben. Mittag für mich. Allein nach Göſchwitz gefahren, zurück. Zu Major von Knebel,

wo ſich ein Anverwandter befand, Major Selaſinsky, der nach Coblenz beordert war. Nachricht von Carl von Knebel, daß er nach Thüringen verſetzt werde. Nach Hauſe, engliſches chemiſches Journal, betitelt Annals of Philosophy. Bald zu Bette.

10. Botaniſcher Aufſatz. Engliſches Journal. Nebenſtehende Expedition: Paquet an Kräuter, eingeſchloſſen 1.) an Kirchner mit 10 Thlr. 16 Gr. Sächſ. 2.) an Rochlitz, Dank wegen des Bildes, 3.) an Staatsminiſter von Voigt. — Hofrath Fries. Thieranatomie, Glandula Thymus. Kam Canzlar von Müller hin, mit ihm auf's Cabinet, wo von Hoff nebſt Frau, Stichling und Conta waren. Mit Canzlar von Müller zu Münchow. Nach Hauſe. Allein zu Tiſche. Der Bibliotheksbau vollbracht, das Local gereinigt. Mit Bergrath Döbereiner ſpazieren gefahren nach Winzerla. Schneegeſtöber. Discours über entoptiſche Farben und über Geologie, beſonders wie dieſer letzten durch Stöchiometrie möchte beyzukommen ſeyn? Zu Major von Knebel. Mayn und Rhein-Heft. Kam Canzlar von Müller. Nach Hauſe. Doctor Lucä anatomiſche Unterſuchung der Thymus Glandel.

11. Thymus Glandel, Geſchichte meines botaniſchen Studiums, Blumenbach comparirte Anatomie. Canzlar von Müller, Inſpector von Zwätzen.

Zu Renner. Fortsetzung der gestrigen Lection, Herz, Lunge, Luftröhre am Kalbe. Spazieren gegen Löbstädt. Zu Hause. Mittag allein. Expedition nach Weimar. Schöne Wolkenbewegungen, mitunter Schneegestöber. Nach Tische Badeinspector Schütz von Bercka, Professor Döbereiner mit geglühten Glasplatten. Mit Schütz nach Winzerla gefahren, bis auf die Höhe über die Triesnitz. Sodann zu Fuße bis über den Steinbrüchen bey Göschwitz, zu Fuße zurück auf Winzerla, hereingefahren. Zu Frommanns, wo Schütz auf dem neuen Flügel spielte, späterhin die alte Beschreibung von Jena. — Notanda. Von Cahla bis Donndorf sind 9 Mühlen, jedes Wehr zu 9 Ellen gerechnet, giebt 81 Fuß Fall, ohne den dazwischen unbenutzten. Gleichfalls sind von der Papiermühle an im Leutrathal 9 Mühlen, welches ebendenselben Fall gäbe.

12. Geschichte meines botanischen Studiums, Supplement der Notizen durch Eichstädt, Rupps Flora Jenensis. Inspector Schütz auf dem Museum. Mit demselben spazieren gefahren gegen Löbstädt. Zu Hause. Bey Ziegesars zu Tische mit von Hoff und Frau, und Frau von Schwarzenfels, Geh. Hofrath Stark und Frau, Seidlers. Zurück nach Hause, sodann zu Succow, von Hoffs, Schweitzer, Geh. Rath Schmidts, Bergrath Voigts. Nach Hause. Thomas Campanella revidirt. In-

spector Schütz, der den Abend bey Frommanns zugebracht hatte.

(Den ganzen Tag Schneegestöber.)

13. Thomas Campanella. Überlegung wegen der Aufnahme von Schülern in die freie Zeichenanstalt. Hofmechanicus Körner, seine Herüberkunft meldend; worauf der Vorschlag geschahe, das paralaktische Rohr und Zubehör in die zweite Etage des Schlosses zu bringen. Expedition wegen der Zeichenanstalt. Mit Nebenstehendem bis Mittag beschäftigt. Expedirt: 1.) wegen Kaufmanns Besoldung, 2.) wegen Vulpius Remuneration, 3.) wegen Annahme der Schüler. a. an Hofrath Meyer. b. an die Lehrer. c. Brief an Hofrath Meyer. d. Brief an Hofrath Jagemann. — Bey Major von Knebel, Doctor Löbel und Major Selasinsky, ingleichen Badeinspector Schütz. Nach Hause. Am Campanella corrigirt. Zu Frommanns, wo Bohns waren.

14. Botanische Confessionen, Geschichte der jenaischen Academie in diesem Fache. Depeschen von Weimar. Mittags für mich. Kam mein Sohn. Unterhaltung mit demselben. Zu Major von Knebel. Abends bey Voigts.

15. Nebenstehende Expeditionen: Sereniſſimo durch Jagemann, Acten Regie. An v. Voigt Brief. An den Sohn item. An Kräuter Aufträge. Aufträge durch die Boten. — Anstalt zum Trans-

port der aſtronomiſchen Inſtrumente in's Schloß. Hofrath Jagemann, Hofbildhauer Kaufmann, Hofmedicus Rehbein, vier Studenten von Göttingen, Doctor Oſann. Mit Rehbein ſpazieren gefahren. Derſelbe zu Tiſche. Ausführliche Erzählung ſeiner Reiſe, Schilderung von Hofrath. Leibnizens Protogäa. Meyers Entwickelung der Polarität des Malus. Mit Rehbein zu Knebel. Daſelbſt bis acht Uhr. Für mich Considérations sur la Doctrine et l'Esprit de l'Eglise orthodoxe par Alex. de Stourdza, ein bedeutendes, wohlgeſchriebenes Buch, das wunderſam in dem Jahre der Reformation erſcheint, das von einer Seite den Katholicismus angreift, wo er noch verwundbarer iſt, als von der proteſtantiſchen Anſicht her. Dieſe behaupten, ſie ſeyen zur Einfalt der erſten Kirche zurück gekehrt; die Griechen behaupten, ſie ſeyen dabey verblieben, wodurch die Argumente der Katholiken, die Priorität und das Alterthum betreffend, wegfallen.

16. Die aſtronomiſchen Inſtrumente im Schloſſe aufgeſtellt. Überlegung was nächſtens zu fördern ſey? Botaniſche Betrachtung. In's Schloß, die angelangten Inſtrumente zu ſehen. Die von Stützerbach angekommenen Gläſer wurden ausgepackt. Betrachtung des Bibliothekpfeilers, ſo wie der obern correſpondirenden. Botaniſches Muſeum. Von Münchow und Körner bey den

Inſtrumenten. In meiner Abweſenheit hatte mich Profeſſor Hand mit dem Neugriechen beſucht. Schöne Blumen in Erwiderung des Buchſtabenräthſels. Bibliothèque universelle Janvier 1816. Döbereiner, Anleitung zu künſtlichen Bädern und Heilwaſſern. Mittag allein. Nebenverzeichnete Expeditionen im Concept. Bergrath Voigt. Concepte fortgefahren. Rhein und Mayn-Heft 3, mundirt. Abends zu Knebel. Nachts die Sendung von Weimar durchgeſehen.

17. Briefe und mannichfaltige Expeditionen. Profeſſor Hand und der Neugrieche auf dem Muſeum. Zelters Briefe. Für mich allein zu Tiſche. Bergrath Voigt. Briefe. Profeſſor Güldenapfel. Billete morgen umherzuſenden. Jägers Mißbildung der Pflanzen. Bey Major von Knebel. Zweytes Rhein und Mayn-Heft. Sendung von Sereniſſimo durch einen Boten, öſterreichiſche Chromſtufen.

18. Anfang des dritten Rhein und Mayn-Hefts zu revidiren. Nebenſtehendes vollführt und beſorgt: An Doctor Cotta nach Stuttgardt, 3 Bände Aus meinem Leben. An denſelben wegen des vierzehenden Bandes. An Sulpiz Boiſſerée. An Secretair Kräuter. Aufträge und Nürnbergiſche Rechnung. — Bey Knebel zu Tiſche. Kam Sereniſſimus. Wurden die Muſeen betrachtet. Oberbaudirector Coudray mit mir zu

Hauſe. Überlegung des neuen Chauſſee-Baus nach Weimar zu. Abends bey Sereniſſimo mit Ziegeſar, Stark d. ä., Döbereiner, Voigt. NB. Früh hatte Homburg die neuen Präparate aufgeſtellt und ich ſolche mit Renner beſehen.

19. Die Geſchäfte im Ganzen überdacht. Zu Sereniſſimo. Geh. Hofrath Stark, Bergrath Voigt. Im botaniſchen Garten, auf den Heinrichsberg. Halb eilf Uhr fuhren Sereniſſimus weg. Nach Hauſe. Papiere und Acten geordnet. Zu Pflug, deſſen Meßwaare zu ſehen. Zu Madame Bohn. Über Klopſtock, Knebel und andere ältere Männer. Nach Hauſe. Blumenbachs comparirte Anatomie. Für mich geſpeiſt. Bergrath Voigt wegen ſeiner weimariſchen Reiſe. Vorbereitung zu Färbers Abſendung. Zu Knebel, wo ich Münchow fand. Über Bevölkerung nach großen Lücken in den Nationen. Nach Hauſe. Nebenſtehende Expeditionen: Bibliotheksrechnung zur Reviſion an Kräuter. Kirſt, wegen der Einquartierung des Vorder- und Hinterhauſes. Färbers Inſtruction, Brief an den Kammerrath. — Waren die Boten von Weimar angekommen.

20. Bergr. Voigt und Färber fuhren nach Weimar. Ich überdachte ſowohl Oberaufſichtliches als Eigenes. Letzteres beſonders bezüglich auf Druckſchriften. Rechnung der kleinen Ausgaben der VeterinairSchule. R. Amtm Kühn, bezügliches

auf das neu gefertigte Manual. v. Schiller. Radirung von Castiglione. Dessen Studien und Examen. Nach Winzerle. Rasenmüller. Zu Knebel. Cryptogam geholt. Zu Tische allein. Gegen Löbstedt. Zu BergRäthinn Voigt, zu Frommanns. Bohns. Kieser. Gries.

21. Arbeitete für mich. Manuscript des 3. Mayn und Rhein-Heftes an Frommann. Spazieren, zu Körner, über die Leutra weg, herein zum Engelgatter. Mittag allein. Den Verfolg botanischer Studien durchgedacht. Abends zu Knebel. War Färber morgens zurück gekommen, mit besorgtem Auftrag.

22. Betrachtung der Portefeuilles der vergleichenden Anatomie und Botanik. Die nächsten Einrichtungen sowohl überhaupt, als der Veterinairschule überdacht. Am botanischen Museum geordnet. Bey'm Major von Knebel. War Frau von Bode daselbst. Mittag für mich. Aufsatz zur Morphologie. Abends bey Bergrath Voigt. Serenissimus sandte die galvanischen Batterien. Nach Tische war Canzlar von Müller gekommen. — Nach Weimar: Geh. Rath von Voigt, Votum wegen Kaufmann, verschiedene Geschäftssachen. An meinen Sohn, Einladung auf den Donnerstag.

23. Schicksal des Manuscr. Zu Renner, Anat. der Katze. Zu Knebel zu Tische. Mit Ziegesars. Abends bey Frommanns.

24. Nach Kötſchau gefahren, um mit meinem Sohn zu conferiren. Mittag für mich. Die Fäden des Geſchäfts wieder aufgegriffen. Eléments de la Grammaire de la Langue Romane par M. Raynouard. Abends zu Herrn von Knebel. Preßfreiheit und ſonſtige Politica des Tages.

25. Nebenbemerkte Expeditionen: Abgeſendet. 1.) Mein Bildniß von Bronze an Canzlar von Müller. 2.) An Bibliothekar Vulpius den Auftrag zur Bezahlung des Nürnberger alten Atlas. 3.) An Hofrath Meyer, Rhein und Mayn 2. Heft, Zeicheninſtitut, verſchiedenes. 4.) An Kräuter Aufträge. Sonſt expedirt. Alle Papiere geheftet, dem Rent-Amt 2 Quittungen, eine auf 600 Thlr., die andre auf 400 Thlr. autoriſirt. Die Hertliſchen Papier-Rechnungen autoriſirt. — Profeſſor Fuchs wegen dem zinnernen Sarge. Frommann um Abſchied zu nehmen, der nach Leipzig ging. Der Grieche Papadopulos nach Weimar gehend. Überlegung wegen den vorſeyenden Druckſchriften. Mittag für mich. Nach Tiſche an vorliegenden Geſchäften fortgefahren. Manches vorbereitet. Zu Major von Knebel.

26. Verfolg des botaniſchen Lebenslaufs. Nebenſtehende Expeditionen: Staatsminiſter von Voigt, alte Kunſtdenkmale, Catalogirung der weimariſchen Bibliotheks-Manuſcripte. — Gehinderte Spazierfahrt mit Döbereiner. Fahrt nach

Löbstädt. Das wildeste Graupelwetter. Mittag allein. Ordnung in allen Büchern, Papieren und Geschäften. Die zwey Bogen von Morphologie kamen an. Frommann ging nach Leipzig. Überlegung der Zugabe. Schema zu Priorität pp. Durchaus im Zimmer Ordnung gemacht. Abends Sendung von Weimar. Adrian Beiers Schriften über die Handwerker. Nachts starker Schnee. Gegen Morgen englische Bücher von Sereniſſimo.

27. In Beschäftigungen fortgefahren. Rentamtmann Kühn, das Schema der Rechnung überbringend, die Belege vorweisend. Doctor Pazig, dessen Lebenslauf, gegenwärtige Beschäftigung; über den anwesenden Griechen, Raynouard, Neugriechisch und Altgriechisch. Zwei Studirende, Müller und . . . . , Mecklenburger, mit dem Antrag zur Vorlesung. Aus der Druckerey Johann, die Revision abholend, über einiges Rechenschaft gebend. Bertholdin Tochter beklagt sich über böse Nach- und Schimpfreden der Philister. Einen Augenblick zu Knebel. Mit Professor Döbereiner spazieren gefahren. Über epoptische und entoptische Farben. Stöchiometrie. Zerlegung der Körper, ja der Metalle in Elemente. Mittag zu Hause. John Hunters Leben von Adams. Entwürfe und Abschriften von naturwissenschaftlichem Hefte. Abends zu Knebels. Franklins Leben. Vorzüge der Engländer, Gewandtheit im

Leben und Sprechen. Sicherheit persönlicher Gegenwart. Fortdauernde Tendenz zum Katholicismus.

28. Bearbeitung nebenstehender Absendung. Nach Weimar: An meinen Sohn den Wolkenboten, manches zur Nachricht und Desiderirtes. An Kräuter gleichfalls Desideria. An Kupferstecher Müller, wegen der Kupferplatte. — Meteore des litterarischen Himmels. Abschrift des Verfolgs zur Metamorphose. Herr Cammerpräsident von Schlotheim, besonders über Fossilien gesprochen. Zu Renner, Demonstration des Pferdegehirns. Nach Hause. Für mich zu Tische. John Hunters Leben, Krankheit und Ende. Früh ward auch geschrieben das zweite Schema von Priorität pp. Expedition fortgesetzt. Mit Schmied Rohrmann wegen des Blasebalgs. Herolds von Marburg Entwickelungsgeschichte der Schmetterlinge. Bey Frommanns, Madame Marezoll, von Bode, Herr von Münchow, Geh. Hofrath Stark.

29. Abschrift Schicksal der Druckschrift. Brief an Seebeck. Promemoria wegen der Thierarzneyschule und Proclama. Herold von Marburg Schmetterlinge. Spazieren gefahren gegen Burgau. Mittag allein. Caspar Friedrich Wolf. Herold fortgesetzt. Bergrath Lenz angelangte Steinkohlen, und sonstige Briefe. Zu Knebel,

woſelbſt Hofrath Luden. Mit Franklins Leben und Charakter. Nach Hauſe. Zu Ziegeſar, Geh. Hofrath Stark, Hofrath Schweitzer. Kunſt und Alterthum 3. Heft 1. Bogen Reviſion. Überhaupt Betrachtung über die verſchiedenen typographiſchen Grundſätze.

30. Vorarbeiten der Veterinair-Schule. Von Schiller. Zu Knebel, dort geſpeiſt. Sereniſſimus kamen um 3 Uhr. Zu Tafel, waren die zwei Ziegeſars, von Münchow, Voigt d. j. und Döbereiner. Nachher mit Coudray einen kleinen Gang. Bey Sereniſſimo kamen die mittägigen Profeſſoren wieder. Galvaniſcher Glasapparat. Abends zu Tafel. Unterhaltung, meteorologiſche, botaniſche, chemiſche. Nachts Napoleons Confeſſion.

Mai.

1. Früh zu Sereniſſimo. Derſelbe mit Coudray nach Zwätzen. Napoleons Confeſſion. Spazieren, zum Hofagent Weber. Zu Knebel. Gegen 3 Uhr zu Tafel. Die hintern Muſeen beſehen. Mit Coudray und Voigt ſpazieren. Die Knospen der Caſtanienbäume waren aufgebrochen. Die hydrauliſchen Verſuche durch Hofrath Voigt. Abends die Meyeriſche Theorie und Spiegelgeſchichte von Malus. Abendeſſen, Döbereiner, die beiden Voigt, Lenz, welcher vorher die neueſten Mineralien vorgezeigt hatte.

2. Im botaniſchen Garten. Graf und Gräfinn Edling. Spazieren. Die Damen und Gefolg. Die Muſeen beſehn. Tafel. Das ſämmtliche Oberapel.Gericht. Bey Ziegeſars. Abfahrt. Abends Colloquium.

3. Zu Sereniſſimo. Fuhr derſelbe ab. Zu Knebel. Mittag für mich. Magiſches Werck. Nach Drackendorf. Sendung von Weimar. Diplom von Brünn. v. Pflug Gonſalvo von Cordova.

4. Das Vorliegende weiter geführt. Während ſeltſamer Wolkenerſcheinung nach Löbſtädt. Mit Schiller bey Knebel zu Mittag. Abends bey Frommanns.

5. Geſchichte der Metamorphoſe der Pflanzen revidirt. Reviſionsbogen 4 zu derſelbigen. Reviſionsbogen von Rhein und Mayn=Heft III. Die Phoca für Renner angeſchafft. Bey den Thieren im Bären. Im botaniſchen Garten. Bey Rennern. Bey Bohns. Mittag allein. Färber war zurückgekehrt. Nachricht von der gefährlichen Geſundheitslage des Staatsminiſters von Voigt. Zu Knebel, wo ſich die Ziegeſariſche Familie fand. Spazieren gefahren gegen Wöllnitz. Zu Knebel zurück, Abends daſelbſt geblieben.

6. Reviſion des vierten Bogens Morphologie, des zweiten Rhein und Mayn. Manuſcript zum folgenden Morphologiſchen. Zu Renner, Section der Phoca. Im botaniſchen Garten. Entoptiſche

Verſuche. Zu Weſſelhöft, Manuſcripte übergeben. Zu Münchow. Neueſte Academica. Nach Hauſe. Im Heimſchen Cabinet einiges geordnet. Allein geſpeiſt. Brief an Auguſt durch Schiller. Bemerkungen über C. F. Wolf. Knebels fuhren in meinem Wagen ſpazieren. War ich Abends daſelbſt. Nach Tiſche Einleitung zu Ruckſtuhl. — An Doctor Seebeck nach Nürnberg. Der Rothmantel mit einigen Beſtellungen an Kräuter. Autoriſirte Quittungen an Vulpius. Zwey Rahmen an Hofrath Meyer. Alles unter meiner Adreſſe abgeſendet.

7. Früh Betrachtung über C. F. Wolf. Deſſen Abhandlung durch Meckel überſetzt. Auf das Weinbergshäuschen. Im botaniſchen Garten. Entoptiſche Verſuche im Freien. Mittag für mich. Spazieren gefahren. Zu Knebel. Zu Hofrath Voigt. Kam der Großherzog. Den Abend zugebracht, waren gegenwärtig Münchow, Voigt d. j., Döbereiner, Stark d. j., Lindenau.

8. Weniges zur Morphologie. Bey Sereniſſimo. Kam Rehbein und Skell. Mit erſterem zu Renner, im botaniſchen Garten. Spazieren gefahren. Zu Tafel. Sereniſſimus nach Dornburg. Zu Knebel. Abends Ständchen mit Fackeln.

9. Priorität pp. Der Großherzog in Zwätzen. Kam die Hoheit, wir gingen nach Griesbachs Garten. In's Schloß, daſelbſt geſpeiſt. Nach Tafel die

Herrschaften auf den Napoleonsberg. Zu Knebel. In botanischen Garten. Mit Sereniſſimo. Obriſt Lynker, dann Renner und von Schröder. Abends mit Lynker bei Sereniſſimo.

10. In den botanischen Garten. Zu Sereniſſimo. Thierarzneyſchule. Zu Knebel. Im Schloßgärtchen. Zu Tafel. Sereniſſimus fuhren ab. Zu Wilhelmi. Zu Hauſe. Zu Knebel.

11. Zeitig im botanischen Garten. Mit Voigt Unterhaltung über Academica, auch über den Unterricht der Prinzeſſinnen. Spazieren gefahren gegen Burgau. Zu Hauſe einiges geordnet. Bey den Prinzeſſinnen zu Tafel. Mit Mademoiſelle Martin ſpazieren gefahren den morgendlichen Weg. Gewitterregen. Zu Knebels. Daſelbſt zu Nachts.

12. Vorwort zur zweiten Abtheilung. Der Zimmermann wegen der Sternwarte. Geh. Legationsrath Conta. Geh. Cammerrath Stichling. Kam Madame Schopenhauer zu Frommanns. Mittag für mich. Die Staats-Canzley-Acten geleſen. Nach Tiſche zu Frommanns. Abends zu Knebel, über Morphologie und was dem anhängig. — An Herrn Cammerherrn von Preen nach Roſtock.

13. Bekanntſchaft mit Schiller bey Gelegenheit der Batſchiſchen Geſellſchaft. Bey Münchow, fuhr mit demſelben ſpazieren, kam Hofrath Meyer. Mittags bey den jungen Herrſchaften. Abends bey Bohns.

14. Mit Hofrath Meyer verſchiedenes unſere Anſtalt und den Hof betreffend. Kantiſcher Einfluß auf meine Denkweiſe und Studien. Andere Vorbereitung zu Geſchäfts- und Druckſachen. Bey Knebels zu Mittag, Madame Schopenhauer, Hand, Meyer, kam ſpäterhin Canzlar von Müller. Nachts Zeitung. Voigts neues Werk.

15. Brief an Eſenbek. Kam mein Sohn, Unterhaltung mit demſelben. Eine Spazierfahrt gegen Winzerla. Große Hitze. Mittags zuſammen, war das Gewitter nach Tiſche. Baudirector Coudray zeigte den neuen Plan zur Umgehung der Schnecke. Nach Abreiſe meines Sohns zu Knebel, Canzlar von Müller, Gräfin Egloffſtein, Gräfin Beuſt. Blieb nach deren Entfernung bis Nachts.

16. Früh nebenſtehende Expedienda. Abgeſendet: Büttnerſche Botanik zur Bibliothek. Erſtes und zweites Heft Rhein und Mayn an Ruckſtuhl. Sereniſſimo, Löbenſteins Überſetzung von Löbels mediciniſchem Weingebrauch, Hundeshagen Brief. Canzlar von Müller, Manuſcript von St. Helena, Vorſtellung der Ziegenhayner. Staatsminiſter von Voigt, Nachricht vom magiſchen Manuſcript. — Kam Kaiſerl. Hoheit, um 12 Uhr fuhr ſie fort. Bey den Prinzeſſinnen geſpeiſt. Nach Tafel Unterhaltung mit ihnen. Herein. Nebenſtehende Expedition vollendet. Baron von Stryk und Rehbein. Abends bey Frommanns.

17. Mit dem Frühſten die Stammbuchsblätter. Die nothwendigſten Expeditionen und Anordnungen durchgedacht. Bücher verſendet. Briefe mundirt, geſiegelt. Ordnung eingeleitet. Rhein und Mayn, 3 Bog. Rev. Bey den Prinzeſſen. Zu Hauſe fortgefahren. Die Egloffſteiniſchen Stammbücher. Ging ich zu Knebel, von Münchow und Luden daſelbſt. Rentamtmann Kühn. Nachts Sendung von Weimar.

18. Früh nach Weimar. Im Hauſe einiges abgethan. Zum Großherzog. Die Blumengemälde geſehen. Elginiſche Marmore. Zur Großherzogin. Mecklenburgiſche Familie. Nach Belvedere. Die ſämmtlichen Häuſer. Neu aufgegangener fremder Saamen. Mittag Fräulein Ottilie. Im Garten. Dr. Rehbein, welcher zu Abend blieb. Auguſt ſpäter von der großen Cour.

19. Geordnet, beſprochen, expedirt. Conta, Genaſt. Bey Frau von Stein. Bey Staatsminiſter von Voigt. Mittag Ottilie, Meyer, Rehbein. Nach Tiſche Geh. Hofrath Kirms. Sendung von Sereniſſimo. Noch manches arrangirt und verordnet. Zu dem Seelöwen auf das Stadthaus. Nach Jena. Unterwegs die zurückkehrenden Herrſchaften. Erſte Einrichtung. Entoptiſche Farben, Gedicht.

20. Entoptiſche Farben, Räthſel an Julien. Nebenſtehende Expeditionen: Canzleirath Vogel.

Italiäniſche Reiſe 1. Band. Quittung. Engliſcher Schmirgel. Aſſignation von 100 Thlr. an Felix. Avisbrief an Frege. Beſtellung an meinen Sohn und Kräuter. — Abſchrift der Bemerkungen zu Wolfen. Herr von Schütz von Ziebingen. Beſtellung des Rahmens zur großen Bergkarte. Spazieren, erſt gefahren und dann gegangen. Zu Harras. Mittag für mich. Nach Tiſche die Edenda bearbeitet. Elgin Marbles. Entdeckung über Darſtellung zuſammen ſeyender Freundinnen durch bildende Kunſt. Auf dem Cabinet, Stunde der Prinzeſſinnen. Zu Hauſe. Elgin Marbles fortgeſetzt. Prismenphänomene durch Werneburg. Zu Frommanns, von Schütz und Weſſelhöfts.

21. Die Prinzeſſinnen fuhren nach Weimar. Welckers Sappho. Elgin Marbles. Die anatomiſchen Zeichnungen unter Glas. Die angekommenen Knochen ausgepackt. Mittag für mich. Von Weimar Fourage holen laſſen. Spazieren. Bey Knebel, welcher Nachricht von der Ankunft ſeines Sohnes in Langenſalza erhalten hatte.

22. Sappho von Prof. Welcker. Bekanntſchaft mit Schiller, bey Gelegenheit der Metamorphoſe. Vorher im botaniſchen Garten und nach Hochhauſens zu, am ſchönſten Morgen. Bote von Weimar, den Courſet überbringend, auch Wein für Knebel. Zu denen Prinzeſſinnen zu Tafel, wo auch die

Mecklenburgiſchen Kinder waren. Nach Hauſe. Eingefallenes Regenwetter. Bergrath Voigt über ſeine neue Druckſchrift. Manches Intereſſante, auf Naturwiſſenſchaft, Naturphiloſophie und literariſches Leben ſich Beziehendes. Magiſches Werk vom Buchbinder zurück. Schöner Kupferſtich nach Teniers. Orographiſch-hydrographiſche Karte. Vorbereitung auf eine Sendung nach Weimar. Abends und Nachts Botaniſte Cultivateur. — Sereniſſimo Nachricht von der Ankunft des Geſendeten.

23. Aufſätze über verſchiedenes von Sereniſſimo Eingeſendetes, Concepte und Abſchrift. Im botaniſchen Garten die Leguminoſen betrachtet. Mit Bergrath Voigt wegen der Gartenwohnung. Spazieren. Mittags für mich. Zu Knebel, orographiſch-hydrograpiſche Karte vorgewieſen. Doctor Schlegel von Ilmenau, der in Meiningſche Dienſte geht. Bey Frommanns, Director Müller von Züllichau, welcher frühmorgens mit Frommann bey mir geweſen, wozu Renner kam. Geſchichte des Duells zwiſchen Denhof und Saldern. — Sereniſſimo: Elgin Marbles. Botaniſte Cultivateur. Orographiſch-hydrographiſche Karte. Spitzmaus.

24. Briefliches, auch Wiſſenſchaftliches. Im botaniſchen Garten mit Bergrath Voigt. Zu Hauſe die Arbeit fortgeſetzt. Spazieren gefahren nach

Burgau. Mittag für mich. Nach Tiſche Daniel Eremita. Bey den Prinzeſſinnen auf dem Cabinet. Spazieren. Zu Knebel. Um 10 Uhr kam der Sohn und Weller.

25. Über allgemeine Naturlehre. Neue Bedingung entoptiſcher Farben. Einfacher Spiegel und doppelte Spiegelung. Bey Döbereiner im Laboratorium. Verſuche mit dem Stahlſpiegel. Auf dem Muſeum, große Karte. Mit Lenz über die Lage der mineralogiſchen Societät. Zu Bohns. Zu Knebels. Von Münchow, Demoiſ. Krakow und Carl. Spazieren gefahren mit Knebel nach Göſchwitz. Abends daſelbſt. Der Lieutenant erzählte von ihren preußiſchen Militärverhältniſſen. Nachts mit Beſchwerlichkeit zu Fuße herein, wegen eines Übels am linken Fuße.

26. Zu Hauſe. Vorbereitung in Garten zu ziehen. Verſchiedenes zu dem naturwiſſenſchaftlichen Hefte. Die zwei erſten Bogen arrangirt. An Frommann eine Sendung geſchloſſen. Kam Doctor Rehbein zufällig. Mittel gegen Geſchwulſt des Fußes. Mittag für mich. Farbenlehre. Rehbein. Abends Bergrath Voigt. Paralipomena. Aufſchub der Ankunft Sereniſſimi.

27. Vorarbeit zu den Abſendungen. Herr Doctor Rehbein. Herr Frommann. Briefe und Betrachtungen. Herr Prof. Kieſer. Zu Tiſche für mich. Meine Farbenlehre. Critik der Urtheilskraft.

Fortgesetzte Expeditionen. Hofmedicus Rehbein, über mancherley Verhältnisse. Critik der Urtheilskraft. Überlegung der nächsten Relationen. Doctor Rehbein abermals. Briefconcepte dictirt. Critik der teleologischen Urtheilskraft vom 71. § an. Bergrath Voigt, dritter Abschnitt seines neuen Werks, vom 31. § an; mit demselben mehrere Punkte dieser Materie durchgesprochen. Für mich diese Lecture fortgesetzt. — Nebenstehendes eingepackt und fortgeschickt: Sulpiz Boisserée. Zwei Exemplare zweites Heft. Doctor Cotta. Den Mann von funfzig Jahren für den Damenkalender. Gräfin Julie und Lina von Egloffstein. Zwei Stammbücher. Bibliotheks-Diener Sachse. Wegen Kräuters Quartier.

28. Früh das naturwissenschaftliche Heft überlegt. Vorbereitung zu dem Auszug. Mittag für mich. Nach Tische in den Garten gezogen. Briefe an Zelter und Rochlitz. Hofrath Voigt und Frau. Hofrath Stark. Italiänische Reise vorgenommen.

29. Briefe abgeschrieben. Italiänische Reise betrachtet. Erwartung Sereniſſimi. Desselben spätere Ankunft. Gespeist im botanischen Garten. Wissenschaftliche, besonders botanische Unterhaltung. In den Garten. Kamen die Fürstlichen Kinder, auch die Mecklenburgischen, verweilten im Garten. Halb sechs Uhr fuhr alles ab. Sere-

nissimi Vorsorge für die Schnürstrümpfe. Rehbein und Hofrath Voigt waren zu Tafel und sonst gegenwärtig, Geheime Hofrath Stark später. Hofrath Lüders. Nachher Hofrath Voigt und Präsident von Ziegesar. Probedrücke der drey verschiedenen Titel aus der Druckerey. Überlegung die Lücken, die sich noch finden, auszufüllen.

30. Am geologischen Theil gearbeitet. Critik der Urtheilskraft. Geh. Hofrath Stark wegen des Strumpfes. Im Garten entoptische Versuche fortgesetzt. Kamen die Herrschaften, speiste mit ihnen im Schloß. Nach Tafel bald nach Hause, brachte der Johann aus der Buchdruckerey die Fahnen des Carlsbader Aufsatzes. Professor Renner und Kieser, Herr Frommann, mein Sohn, welcher bis 10 Uhr blieb, dann nach Weimar ritt.

31. Fortgesetzte Briefabschriften und deren vorbereitete Expedition. Fernere Bearbeitung der eingeschalteten Stellen in das currente Heft. Mittag bey den Prinzessinnen zur Tafel. Zu Hause, fortgesetzte Expedition. Buch Kabus; Sowerby, Elucidation. Zu Major von Knebel, Professor von Münchow angetroffen, über die Elginischen Marmore. Die Karten zur Rückkehr der Zehentausend. Zu Frommanns. Nachts Buch Kabus. Kam von Weimar verschiedenes an.

Juni.

1. Abſchrift von Briefen. Nebenſtehende Expeditionen vollführt: Profeſſor Zelter nach Berlin. Hofrath Rochlitz nach Leipzig mit Ruckſtuhls Aufſatz, Inhalts wegen der Nazarener. Frau Major von Kalb nach Homburg, zurückgeſendetes Drama. Rath Schloſſer, Varia das Zuſatzcapital betreffend. Briefe an Lieutenant von Kalb nach Kalbsrieth. — Vollendung des ſechſten Bogens entoptiſcher Verſuche. Döbereiner. Chladniſche mit Stahlplatten. Major von Knebel und Sohn. Spazieren gefahren gegen Winzerla. Mittag für mich. Morgenblatt. Equisetum (fluviatile?) ein Exemplar eingepackt, an Sereniſſimum mit der zurückkehrenden Droſchke geſchickt. Eichmann, Billet demſelben an Prof. Hand. Expedition geſchloſſen und abgeſchickt mit der fahrenden Poſt. Zu Major von Knebel. Um acht Uhr zu Hauſe. Golownin, Gefangenſchaft bei den Japanern, bis zur Hälfte. Fortgeſetzte Verſuche mit den entoptiſchen Farben. Annäherung an die Entdeckung.
2. Fortgeſetzte Lectüre der Gefangenſchaft des Golownin. Vollendete Entdeckung der entoptiſchen Farben. Perſpectiviſche Zeichnungen. Hofrath Voigt. Mit Knebel ſpazieren gefahren nach Löbſtädt. Bey demſelben zu Tiſche. Über engliſche

Journalurtheile und ſonſt. Demoiſelle Lorsbach. Zu Körner wegen des Cubus. Nach Hauſe. Golowin Gefangenſchaft. Byron recenſirt, Quarterly Review No. XXXI February 1817, pag. 172.

3. Vollführung der entoptiſchen Farbenentdeckung. Durchführung durch einzelne Fälle. Erſter Bogen allgemeine Naturwiſſenſchaft, Fahnen der Doppelſpatserſcheinung. Zeichnung der Tafel zum erſten Stück. Spazieren gefahren gegen Burgau. Mittag für mich. Nach Tiſche fortgeſetzte frühmorgendliche Beſchäftigung bis Abends. Zu Hofrath Voigt, Frommanns und andere. Hademann, Prof. von Bern, Redacteur der Aarauer Zeitung. Nachts Byrons Recenſion.

4. Entoptiſche Farbenentwickelung, verſuchsweiſe und ſchriftlich. Kupferſtecher Heß, demſelben die Zeichnung zur Platte übergeben. Haide und Graff, welche Malcolmi herüberbegleitet hatten. Hofmechanikus Körner, verſuchter Cubus in Hoffnung entoptiſcher Farbe. Aufſatz über dieſe Farben fortgeſetzt. Mittag zu Knebel, Demoiſ. Martin, Krakow und Schweſter. Früh war noch Hofrath Luden da geweſen. Nach Tiſche Frau Major von Knebel und Geſellſchaft nach Lobeda. Unterhaltung über das ſchalkiſche Betragen der Genferinnen. Nach Hauſe. Die phyſikaliſchen Arbeiten, Reichards Schweizer Reiſe, engliſche Anekdoten.

5. Correctur Carlsbader Gebirge, erſter Bogen. Doppelſpat und entoptiſche Erſcheinungen genau betrachtet. Sereniſſimi Ankunft angemeldet. Malcolmi beſuchte mich. Heß brachte die Zeichnung zur Tafel. Nebenſtehende Expeditionen: Sereniſſimo die Morphologie. Staatsminiſter von Voigt, Veränderung des Quartiers, Dank für die Ehren-Prädikate. Meinem Sohn, Kaufmanniſches Geſchäft. — Methode der Darſtellung entoptiſcher Elemente nochmals durchgedacht. Aufgeräumt. Kam Sereniſſimus. Unterhaltung im Garten. Speiſten auf dem Zimmer. Zugleich Präſident von Ziegeſar, Obriſt von Lynker und Hofrath Voigt. Geſchichte der Familie Egloffſtein und anderes. Im Garten. Kamen die Prinzeſſinnen, ritt der Großherzog nach Drackendorf. Nachtrag und Abſchluß des Bogens der allgemeinen Naturlehre. Zu Frommanns, Prof. Hand und Frau. Zu Sereniſſimo die Mittagsgäſte und Martin. Nachts engliſche Anekdoten geleſen.

6. Abermalige Abſchrift des Aufſatzes über entoptiſche Farben. Verſuche darauf bezüglich. Ingleichen mit dem Doppelſpat. Die Reiſe nach Hamburg, ein Roman von Carl Stein. Bancroft on Permanent Colours. Geſchichte der Färberey. Gegen Löbſtädt gefahren. Zu Tafel bey den Prinzeſſinnen. Hofrath Huſchke von

Weimar. Nach Hauſe. Briefe von Weimar, Aufträge Sereniſſimi. Zu Geh. Hofrath Voigt, die Prinzeſſinnen daſelbſt und Knebel. Mit ihm nach Hauſe, zu Tiſch die Krakows. Nach Hauſe, fortgeſetzte Lecture von heute früh.

7. Früh aufgeſtanden, Fachinger Waſſer im Garten getrunken. Fortgearbeitet zu den Heften. Entoptiſche Abſchrift in die Druckerey. Körners Abſendung nach Weimar. Die Meubles meines Sohnes gleichfalls hinüber ſowie den Kübel mit dem Equisetum. Gegen Winzerla ſpazieren gefahren, vorher im alten Quartier einiges geſucht und geordnet. Mittag für mich. Bancroft on Permanent Colours. Reichard Schweizer Reiſe und Kriegsbeſchreibung. Nebenſtehende Expeditionen durch Körner: Sereniſſimo, den Brief des Palatinus zurück, vermißte botaniſche Papiere, Equisetum eburneum geſendet. Hofrath Meyer, neuſte Kunſtbewegungen, Werke des Spix. An meinen Sohn, Ankunft gemeldet. — Zu Knebel, wo die Krakows waren. Von Eſenbeck Pilze vorgewieſen, allerley Dispute, Knebels Verdruß, über die Fayanceteller mit römiſchen, republikaniſchen Geſchichten. Göttinger Zeitungen und anderes angelangt. Kam Kräuter und blieb die Nacht.

8. Gleich frühe bey heiterm Himmel entoptiſche Verſuche im Freien. Berichtigtes Gewahrwerden. Die Fahnen aus der Druckerey geholt. Den

Schluß nach der neuſten Anſicht umgeſchrieben. Bergräthin Voigt im Garten mit dem Kinde. Wagen angeboten nach der Triesnitz. Der Himmel umwölkt ſich. Fernere Bearbeitung der neuſten entoptiſchen Anſicht. Staatsrath Hufeland ſendet ſeine Erläuterungen zum animaliſchen Magnetismus. Die Flore Medicale iſt angekommen. Kieſer, Voigt d. j., Demoiſelle Martin. Brief von Berlin wegen John copirt. Mit Kräuter zu Mittag gegeſſen. Über die Starkiſch-Schwabiſchen Händel geſprochen. Nach Tiſche umgearbeitetes Supplement zur Druckſchrift. Einige Verordnungen, morgen zu expediren.

9. Waſſer getrunken. Spiegelungsverſuche im Freien wiederholt. Die ferneren Arbeiten zu Naturwiſſenſchaft und Morphologie ſchematiſirt. Hufelands Erläuterung, ſein Glaubensbekenntniß über den animaliſchen Magnetismus enthaltend. Expedition an Fuchs und Kühn. Botanica. Mit Kräuter gegeſſen. Seebeck über entoptiſche Farben geleſen. Vor Tiſche noch auf dem Cabinet, neu Angekommenes betrachtet, auch die große orographiſche Karte. Gegen Abend Coudray. Mit demſelben zu Knebel, wo ich Münchow, und Geh. Rath Schmidt fand. Mit Coudray zurück, der mit zu Nacht ſpeiſte.

10. Fachinger Waſſer getrunken, früh im Garten. Über Fiction und Wiſſenſchaft gedacht. Das Un-

heil, das sie stiften, kommt bloß aus dem Bedürfniß der reflectirenden Urtheilskraft her, die sich irgend ein Bild zu ihrem Gebrauch erschafft, dieses aber nachher als wahr und gegenständlich constituirt, wodurch denn das, was eine Zeitlang hülfreich war, im Fortschritt schädlich und hinderlich wird. Mittag bey den Prinzessinnen gespeist. Prinzessin Maria im Garten mit der Frau Oberhofmeisterin, botanische Lection. Abends nach Weimar, 8½ Uhr dort eingetroffen. War Hofball.

11. Verschiedene Geschäfte abgethan. Um 9 Uhr zu Sereniſſimo in's römische Haus, wo viel Personen waren. Neuer Weg-Bau die Schnecke zu umgehen. Durch die unteren Parkwege, bis an den Stern, nach Hause. Zu Geh. Rath von Voigt, dessen Stiefsohn Osann abreiste. Mittag Fräulein Ottilie, Rehbein, und Hofrath Meyer. Mit letzterem und meinem Sohn mancherley nach Tische besprochen. Gegen 6 Uhr abgefahren. Was an Menken zu erlassen wäre, durchgedacht. Um 9 Uhr in Jena angekommen.
12. Im Garten mineralisch Wasser getrunken. Mit Bergrath Voigt über verschiedene Pflanzen-Familien. Kiesers Archiv für den thierischen Magnetismus. Das Königreich Kabul. Doctor Weller. Letzter Revisionsbogen in die Druckerey. Mittag für mich. Das Königreich Kabul. Ausgabe

meiner kleinen Gedichte durchgesehen. Farbenlehre. Zu Knebel, wo Prinzeß Maria und Umgebung war. Abends zu Frommanns, Regierungsrath von Naumburg.

13. Abschrift der Eheberedung. Überlegung des zweiten naturwissenschaftlichen Heftes. Menkens Fabelbilder. Bertram, englische Tragödie. Professor Renner und Buchhändler aus England. Hofrath Müllner und Regisseur Oels. Bey den Prinzessinnen gespeist. Hofrath Voigt nach Tafel. Gedachter Gesellschaft nach Ziegenhayn und auf den Fuchsthurm gefolgt. Verweilt vor dem Gasthofe. Zu Fuße nach Hause, mit Voigt und Weller. Bertram. Übersetzte Scene.

14. Bertram. Übersetzung, Abschrift. Menken Fabel Bilder. Überhaupt Casti. Mittag für mich. Färber böfen Fuß. Nachdencken über das Nächste. Vorbereitung. Zu Knebel. V. Münchow und Luden. Staatswiss. Heft von Fries.

15. Gestriges durchcorrigirt. Berberis-Strauchs Verstäubung. Abschriften durch Färber. Besuche von Döbereiner, Voigt, Frommann und Körner. Verhandlung mit Johann aus der Druckerey, auch mit Frommann durchgesprochen, was zunächst zum Druck zu befördern. Eichmann brachte sich in Erinnerung. Mittag für mich. Revisionen abgethan. Wagners Äginetische Bildwerke. Spazieren gefahren gegen Winzerla. Zu-

rück. Zu Frommann. Weſſelhöft. Bohns. Nachher Gries. Zu Knebel. Erzählungen vom Neapolitaniſchen Aufenthalt.

16. Alles möglichſt geordnet und nach Weimar abgefahren. Angelangt. Über die nächſten Einrichtungen und Ereigniſſe. Auf die Bibliothek wegen der Heilsberger Inſchrift und den Alterthümern. Frau von Schiller begegnet. Mit Auguſt zu Tiſche. Mancherley vorbereitet. Kam Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray, welche beyde Abends blieben. Angekommen waren Peter Pindars Works, die neuſten Sachen von Byron, ingl. des 5ten Bandes 1. Stück der Fundgruben. Abends mit Meyer und Coudray Zeichnungen und Kupfer beſehen.

17. Einiges angeordnet. Im Garten Fachinger Waſſer getrunken und alles durchgedacht. Ober-Aufſichtliches expedirt. Um 11 Uhr zur Großherzogin, um 12 Uhr zur Hoheit. Nach Hauſe. Die entoptiſchen Gläſer aufgefunden. Beſtätigte ſich das Grundgeſetz bey ganz klarem Himmel. Um Mittag war der indirecte Widerſchein faſt ganz aufgehoben und die Figur entweder rein weiß oder ſchwankend. Mittag mit Auguſt. Papiere durchgeſehen. Ältere Abhandlungen aufgeſucht. Menkens Fabelbilder an Hofrath Meyer. Abends 7 Uhr Trauung, Geſellſchaft, Abendeſſen.

18. Die jungen Leutchen abgereist. Briefe: Paquet an Geheimen Bergrath von Witzleben zu Halle (mit Cölestin und 2. Rhein und Mayn-Heft). Brief an Dr. S. Boisserée nach Heidelberg. Brief an Director Schadow nach Berlin. Brief an Banquier Ulmann (mit Anweisung, dem Maler Steiner in Winterthur 12 Ducaten auszuzahlen.) — Verschiedene Bücher und Schriften versammelt, um nach Jena zu nehmen. Hofmarschall von Spiegel. Völkel, welcher die Dosen von der Hoheit brachte. Genast. Eberweins nach Hannover gehend. Canzlar von Müller. Hofmedicus Rehbein zu Tische. Genast. Geh. Hofrath Kirms. Nachrichten von der Allstädter Stuterey und Pferdezucht überhaupt. Hofrath Meyer. Mit letzterem vorliegende Geschäfte. Um 6 Uhr mit Kräuter nach Jena. Klarer Himmel. Entoptische Versuche. Zu Knebel. Mit Weller über die Saale gesetzt und auf dem jenseitigen Ufer Illumination, Transparent und übrige Feyerlichkeit beschaut. Über die Brücke, an den Tischen hin, nach Hause.

19. Entoptische Versuche wiederholt. Fachinger Wasser im Garten. Nebenstehende Expeditionen: Promemoria an Coudray wegen Kaufmann. Hofmechanikus Körner Convex-Spiegel und kleine Platten. Döbereiner lignum nephriticum. Renner Fundgruben des Orients. Brief an

Rehbein wegen Carlsbad. Brief an Müller, Kupfer-Abdrücke. — Neapolitanischer Aufenthalt vom 28. Februar an. Hofrath Voigt wegen Facultäts-Angelegenheiten. Otteny mit dem Dorl. Kam Staatsminister von Voigt an. Vorbereitung zur morgenden Absendung nach Weimar. Mittag bey Knebels. Alle Schorcht gegenwärtig. Elphinstones Reise durchgegangen nebst der Karte. Halb 4 Uhr nach Hause. Die entoptischen Versuche wiederholt. Neapolitanischer Aufenthalt. Vorbereitung auf morgen. Das Königreich Kabul. Galiani über die Frauen. Manuscript an Wesselhöft.

20. Neapolitanische Reise. Briefe und Expeditionen. Nach Weimar: 1.) Rolle an Menken mit den Fabelbildern. 2.) Brief an Boisserée, ein paar Aushängebogen. 3.) Verschiedene Anfragen und Aufträge. — Körner verunglückte Versuche das Flintglas entoptisch zu machen. Manuscript in die Buchdruckerey. Den Umschlag zur Morphologie aus selbiger erhalten. Hofrath Voigt wegen seiner Angelegenheit. Billet von Eichstädt. Närrische Anfrage von Nismes; Antwort. Bertram wenige Verse. Sendung nach Weimar vollendet. Bestellungen nach London angefangen. Mittag zu zwey. Ankunft des indischen eßbaren Vogelnestes. Fortgesetzte entoptische Versuche. Färber und Renner nach Weimar. Hofrath Voigt und

seine Frau; blieben zu Tische. Nach 12 Uhr zu Bette.

21. Neapolitanischer Aufenthalt. Entoptische Versuche. Fachinger Wasser im Garten getrunken. Weitere Beförderung der Drucksachen. Hofrath Voigt. Nachricht über die eßbaren indianischen Vogelnester. Zur Italiänischen Reise dictirt. Kräuter die Reise und Aufenthalt in Sicilien revidirt. Mittag zu zwey. Elphinstone Königreich Kabul. Stadelmann Acten geheftet. Die Prinzessinnen zurück. Hofrath Schweitzer aus Carlsbad zurück. Abends mit Knebel gegen Winzerle gefahren, bey ihm zu Tisch. Halbzehn Uhr nach Hause zurück. Die Johannisfeuer gesehen. Angekommene Weimarische Sendung. Entoptische Versuche bey Nacht.

22. Vor Sonnen-Aufgang und bey halb sichtbarer Scheibe entoptische Versuche gemacht. Fachinger Wasser im Garten. Manuscript revidirt, Sicilianischen Aufenthalt, so wie den ersten Correcturbogen vom 2. Theile meiner Italiänischen Reise, ingleichen den Umschlag zu meinem ersten naturhistorischen Heft corrigirt und alles dreyes in die Druckerey geschickt. Carlsbader Badeliste und Sartori's Taschenbuch für Carlsbad von Hofrath Schweitzer geschickt erhalten. Mittag bey den Prinzessinnen zu Tafel. Großes Gewitter. Um 5 Uhr mit Major von Knebel nach Drackendorf,

wo die ganze Familie beysammen war, daselbst bis nach achten. Um halb 10 zu Hause, mancherley auf morgen vorbereitet.

23. Entoptische Versuche. Fachinger Wasser. Nachricht, daß auf der Rasenmühle ein Lachs 13 ℔ schwer. Erkaufung desselben. Section desselben durch Schröter. Eingeweide, Floßfeder und Kopf zu einem Präparate sorgfältig aus- und abgelöst. Die Hälfte des Ganzen in die Küche der Prinzessinnen gegeben. Eine Portion von meinem Theil Knebeln, eine Hofrath Voigts und die dritte meinen Kindern mit einem Brief gesendet. Brief an Geheimerath von Voigt. Den 2. Revisionsbogen der Italiänischen Reise in die Druckerey. Sicilianischer Aufenthalt in Manuscript mit Aufmerksamkeit revidirt. Von Münchow, Roux und Schweitzer. Aufträge nach England mundirt, dazu Brief an Canzleyrath Vogel. Mittag zu zwey. Arbeiten und Betrachtungen fortgesetzt. Peter Pindar. Um 5 Uhr Major von Knebel, mit demselben auf die Hügelhöfe, sodann zurück. In dessen Garten. Von 9 Uhr Abends zu Hause. Peter Pindar. Die Revision des Manuscripts vom Sicilianischen Aufenthalt und Rückkehr nach Neapel vollendet.

24. Peter Pindar. Verlorner Bogen aus Volney's Reise. Wasser im Garten getrunken. Butomus umbellatus. Hofrath Voigt. Aus der Druckerey

200 Exemplare, Böhmiſche Gebirge betreffend. Hofrath Voigt mit . . . . . Bey Knebel zu Tiſche, wo Frau und Fräulein von Schiller waren. Rückkehr von Sicilien nach Neapel berichtigt. 2. und 3. Correcturbogen von der Italiäniſchen Reiſe. Nebenſtehende Sendung nach Weimar gepackt: Brief an Canzleyrath Vogel engliſche Beſtellung. Brief an Staatsminiſter von Voigt. Paquet an Pfeilſchifter mit Merkels Freymüthigem und 1 Stück Mode-Journal. Brief an Herrn Hofrath Meyer. Brief an den Herrn Cammer-Rath ſelbſt, alles dieß zuſammen in ein Paquet an den Herrn Cammer-Rath durch die Wenzeln. Ein flaches Kiſtchen an Hofrath Rochlitz nach Leipzig (durch Frau Hofräthin von Schiller nach Weimar zu weiterer Spedition mitgenommen). — Bey Frommanns. Abends Volney's Reiſe nach Syrien.

25. Die geſtern angekommenen Correcturbogen revidirt und berichtigt. Brief an Rochlitz. Geilnauer Waſſer getrunken. Dr. Roux; Stative zu den entoptiſchen Verſuchen im Garten aufgeſtellt. Um 12 Mittag zu Hofrath Voigt und Familie, gegen 1 Uhr bey den Prinzeſſinnen. Der Schluß des Mährchens. Um 3 Uhr zurück. Im Garten. Mit Voigt über allgemein naturwiſſenſchaftliche und beſonders academiſche Verhältniſſe. Frau

Hofrath Schopenhauer. Lücken in der Sicilianischen Reise ausgefüllt. Abends zu Frommanns. Hofräthin Schopenhauer und von Gerstenbergk. Professor von Münchow, jene fuhren ab. Spazieren. Einen Augenblick zu Knebels. Zurück. Sendung von Weimar. Nachricht, daß die Kinder nicht kommen. Briefe von denselben. Ferner Briefe von Cramer, Nees von Esenbeck, Ruckstuhl, Meyer, Vulpius, Stümmel.

26. Egerwasser im Garten. Correcturbogen 3 revidirt und remittirt. Brief an Perthes, solchen mundirt. Prof. Renner, Malcolmi. Im Garten. Manches geordnet. Mittag zu zwey. Sicilianische Reise fortrevidirt und Lücken ausgefüllt. Halb 4 Uhr mit den Prinzessinnen im osteologischen Cabinet. Auf der Thier-Anatomie, die letzten Präparate zu sehen. Bey'm Elephanten mit Renner. Zu Knebel. Mit ihm spazieren gefahren. Abends bey demselben allein, seine Familie in Ilmenau. Über englische Literatur. Verhalten des deutschen Publikums und sonst. Nach 10 Uhr zurück. Partielles Gewitter auf dem rechten Saalufer.

27. Etwas lang geschlafen. Egerwasser getrunken. Am Neapolitanischen Aufenthalt gearbeitet. Dr. Roux wegen der entoptischen Farben. Rath Vulpius. Ordnung in den beschäftigenden Vorsätzen. Porträt der Prinzeß von Gotha. Rath Vulpius mit Dr. Schlottmann. Starker Regen und Ge-

witter. Bey Voigts zu Tiſche. Die Frankfurter Familie. Schöner, klarer Himmel. Madame Frommann. Weimariſche Sendung. Nach Hauſe. Bildungstrieb bey Veranlaſſung einer Stelle aus Kant. Kam Knebel. Fuhr mit demſelben gegen Löbſtädt. Abends bey ihm. — Brief Hofrath Rochlitz in Leipzig. Brief an Perthes in Hamburg. Hofrath Meyer. An Rehbein mit dem aus 25 Exemplaren Carlsbader Mineralien beſtehenden Paquet an Müller in Carlsbad. An die Meinigen mit Vorbenanntem.

28. Tollheiten des Prinzen Palagonia bey Palermo. Egerwaſſer getrunken. Profector Schröter holte den Tintenfiſch ab, um ein Präparat davon zu fertigen. Profeſſor Renner, Paſtor Putſche aus Wenigen-Jena. Göbel lignum nephriticum und Infuſion. Mittag zu zwey. Gewitter und bis ſpät in die Nacht anhaltender heftiger Regen. Sicilianiſche Reiſe. Nachtrag zu Palermo durchgedacht. Durchſchoſſnes altes Heft zur Metamorphoſe der Pflanzen aufgelöſt. Spazieren gefahren, durch anhaltenden Regen zurückgewieſen. Zu Knebel, woſelbſt ich Olle Krakow und Prof. Luden fand. Bis zu meiner Rückkehr um 9 Uhr fortdauernder Regen. Verſuch mit lignum nephriticum. Zu Hauſe die neuſte Blätter von der Brüſſeler Zeitung l'Oracle.

29. Sendung von Weimar. Brocchi Conchiologia

fossile, 2 Bände 4to. Dieſelbe an Voigt. Brie
und Sendung von Arnim, von Boiſſerée. Hege
über Licht und Farbe. Beantwortung frühere
und neuerer Briefe. Notiz wegen Träuters Haus
Überlegung. Ferner durchgedacht das zunächſ
anzugreifende Wiſſenſchaftliche. Mittag bey de
Prinzeſſinnen. Nach Hauſe. Die Angelegenheite
des Vormittags überlegt. Zu Frommanns. Z
Knebel. Den jungen Herrn von Münchhauſe
gefunden. Über Pottingers Reiſe nach Belutſchiſta
und Sinde.

30. Briefe. Färber mundirte. Prof. Renner mi
einem ruſſiſchen Herrn aus Wilna, von Darm
ſtadt bürtig. Profeſſor Bojani. Körner wege
dem im Schweizeriſchen Journal angedeutete
prismatiſchen Verſuch. Der Probſt Jasnowsk
und Rath Otto. Fuhr ich in die Stadt, un
verſchiedenes zu holen. Oberforſtmeiſter vo
Fritſch. Mittag zu zwey. Färber mundirt
Briefe. Thomas Campanella de sensu rerum
Mit Knebel ſpazieren gefahren. Die Seinige
von Ilmenau zurück. Um 9 zu Hauſe. Z
Thomas Campanella fortgefahren. Trüber Aben
nach einem hellen Tage.

Juli.

1. In der Nacht und am Morgen Regen. Berichtigung und Munda der abzusendenden Briefe. Herr Wesselhöft wegen Fortsetzung des Drucks. Der Himmel hellte sich auf. Um 11 Uhr meine Kinder von Weimar. Im Garten mit ihnen. Mittag zu vier. Um 4 Uhr Nachmittag fuhren dieselben Visiten zu machen. Setzte ich die Revision der Sicilianischen Reise fort. Allerley Süßigkeiten für meine Tochter und Frau Secretär Kräuter eingepackt. Für erstere eine vom Hofgärtner Wagner gelieferte schöne und seltene Doppelrose eingepackt. Um 7 Uhr Abfahrt meiner Kinder. Noch kurze Zeit bey Frommann, wo Gesang und Abendessen war, alsdann bey Knebel. Um 11 Uhr zu Bette. — Herrn Director von Schreibers nach Wien. Des Herrn Oberbergrath Cramer nach Dillenburg. Herrn Dr. Sulpiz Boisserée nach Heidelberg. Friseur Kirchner zu Weimar (inliegend 4 Thlr. 16 Gr. Sächsisch). Vorstehendes dem rückkehrenden Herrn Cammerrath und Gemahlin mitgegeben.
2. Den 5. Bogen der Italiänischen Reise revidirt. Anfang des Sicilianischen Aufenthalts in die Druckerey. Einiges angeordnet. Dr. Weller. Erlaß an Färber wegen dem Wasserbehälter. 1000 Stück Abdrücke der Platte zum naturhistorischen Heft. Mittag bey den Prinzessinnen. Frau

von Fritsch und Fräulein Waldner. Mit Dlle Seidler gesprochen. Einiges concipirt. Mit Professor Renner im Garten. Ananasbeere gekauft, einen Teller derselben an die Prinzessinnen, einen an Knebel, einen an Frommanns. Zu Knebels: Geheime Regierungsräthin A. Voigt, geb. Ludecus. Um 12 Uhr zu Bette. Brief von Hofrath Meyer und Überlegung des Schadowschen.

3. Manuscript an Wesselhöft. Lücken im Aufenthalt zu Palermo ausgefüllt. Nebenstehende Briefe: Brief an Hofrath Meyer, 1. wegen der Zeichen Anstalt, 2. Jubiläums-Medaille, 3. Blücherische Monumente, 4. Schadows Brief. Durch Dlle Seidler:

1. an Präsident von Jacobi
2. an Director Langer

in München.

Brief an Graf Edling. — Hofmechanicus Körner brachte den schwarzen Spiegel. Mittag zu zwey. Expedition und Vollendung der Sendung nach Weimar durch die Fuhre, welche Fourage zu holen abgeht. Oberbaudirector Coudray über den anzulegenden neuen Weg zur Vermeidung der Schnecke gesprochen. Prof. Renner. Mit demselben nach Dornburg; angenehme Fahrt. Mit selbigem bey mir zu Abend gegessen. Mancherley Unterhaltung. Um 11 Uhr zu Bette.

4. 6. Correcturbogen revidirt. Manuscript in die Druckerey gesendet. Lücken in der Italiänischen

Reiſe ausgefüllt. Mittag zu zwey. Brief von Boiſſerée mit Hegelſchen Druckblättern. Schottiſche Balladen, überſetzt von Henriette Schubert. Ein todter Affe von Naumburg geſendet. Prof. Renner. Italiäniſche Reiſe. Ein ſtarkes Gewitter nach 5 Uhr. Um 6 Uhr zu Geh. Hofrath Voigt, die jüngeren Voigts daſelbſt. Mancherley Geſchichten, zuletzt Physicalia und Generalia. Um 8 Uhr zu Hauſe. Die Schottiſchen Balladen von Schubert. — Hesperis matronalis nebſt dem Edlingſchen Brief nach Weimar geſendet.

5. Den 7. und 8. Correcturbogen revidirt. Fortſetzung des zweyten Aufenthalts zu Neapel. Hofrath Voigt. Die Nachbildungen der entoptiſchen Farben von Roux. Überlegung und Verſuche, was ferner zu thun wäre, dabey noch neue Bemerkungen gemacht. Mittag für uns. Den Kupferſtichcatalog durchgegangen. Verſuche mit Glimmerblättchen, verſchiedene Wirkung derſelben. Zu Knebel. Mit demſelben ſpazieren gefahren. Abends bey demſelben. Sendung von Weimar.

6. Briefe. Brief an Dr. Vulpius. Entſchluß das Abenteuer mit der Familie Caglioſtro in den Palermitaniſchen Aufenthalt einzuſchalten. Dr. Roux wegen der entoptiſchen Farben. Hofrath Stark, General-Superintendent Voigt. Vorräthiges zur Morphologie und Naturwiſſenſchaft durchgegangen. Zu Tafel bey den Prinzeſſinnen.

Zu Hauſe. Volney's Reiſen. Abends zu Frommanns, wo Köthes waren. Abends für mich. Volney's Reiſen fortgeſetzt. Das Caglioſtro'ſche Abenteuer aus dem 12. Band meiner Werke copirt.

7. Manuſcript bis fol. 100 in die Druckerey geſchafft, deßgleichen Caglioſtro's Abenteuer. An Dr. Roux den entoptiſchen Apparat geſendet. Philippus Neri. Mittag für uns. Vorbereitung der Weimariſchen Sendung. Mit Knebel auf die Höhe von Göſchwitz. Drohte Regen. Abends für mich. Volney's Reiſe nach Syrien.

8. Spät aufgeſtanden. Manches vorbereitet. Den 9. Correcturbogen in die Druckerey. Schauſpieler Wolff von Berlin. Mittag für uns. Coudray brachte die Corneliusiſchen Bilder von Fauſt. Mit demſelben in's Iſſerſtedter Thal. Allein zurück. Zu Knebel. Die Kupferſtiche vorgewieſen. Abends halb 10 Uhr zu Bette. — Hofrath Meyer: 1.) Leipziger Kupferſtich-Catalog, 2.) die erſten 8 Bogen von der Italiäniſchen Reiſe, 3.) Preismedaillen im Zeichen-Inſtitut. Staatsminiſter von Voigt, Jubiläums-Medaille p. Prof. Hegel in Heidelberg, 2. Hälfte des naturwiſſenſchaftlichen Heftes. Dr. Seebeck in Nürnberg, 2. Hälfte des naturwiſſenſchaftlichen 1. Heftes. Dr. Cotta in Tübingen, wegen der Anfrage Rameaus Neffe betreffend. Die Türkenbund-Lilien an den Cammerrath nebſt einem Brief geſendet.

9. Den 10. Bogen in die Druckerey. Einen jungen Herrnhuter: Pratz, am Gymnasio zu Nitschky, über ihr vergangenes und gegenwärtiges Verhältniß umständlich gesprochen. Blume des Cactus grandiflorus. Hofrath Voigt, Linné's Metamorphose der Pflanzen bringend. Obigen Cactus an Voigt gesendet. Briefe dictirt. Zu Tische bey Geheime Hofrath Stark. Mit Knebel spazieren gefahren. Abends daselbst. Bald nach Hause. Sendung von Weimar. Mémoires de d'Angeau. Von Frommanns Casti redende Thiere; von Weimar Reinbecks deutsche Grammatik.

10. Spät aufgestanden. Rentamtmann Lange aus Zwätzen. Ein zurückgetretener Schnupfen verursachte mir Kopfschmerzen, Mattigkeit und Fieberhitze. Geh. Hofrath Stark verschrieb ein Recept und verbot mir den Sonnabend nach Weimar zu reisen. Ich enthielt mich, wegen der Medicin, alles Essens zu Mittag. Auf dem Kanapee bequem ruhend las ich in den Mémoires de d'Angeau und Linné's Metamorphose der Pflanzen. — Brief an meine Kinder, Absagung meiner Ankunft.

11. Abgelehnte Einladung bey Voigts zum Thee. Dr. Weller von Knebels. Geh. Hofrath Stark. Spanische Fliege verordnet und aufgelegt. Nach 11 Uhr aufgestanden. Frau Majorin von Knebel. Mittag für mich. Baron von Groß. Götze.

Briefe. In der geſtrigen Lecture fortgefahren. Gegen 8 Uhr die ſpaniſche Fliege abgenommen und gelben Zug aufgelegt. — Paquet an Rath Vulpius (deutſche Grammatiken ret.). Brief an den Herrn Cammerrath.

12. Ich befand mich um vieles wohler. Götze. Der ſtudirende Grieche einen Brief von Miniſter von Voigt gebracht. Unvermuthete Ankunft meines Sohnes. Hofrath Voigt. Geh. Hofrath Stark. Präſident Geheimerath von Einſiedel. Den 14. Correcturbogen in die Druckerey. Mittag zu drey. Mit meinem Sohne vielerley beſprochen, derſelbe um 6 Uhr zurück nach Weimar. In Mémoires de d'Angeau.

13. Die Leſung der Mémoires de d'Angeau beendigt. Linné's Metamorphoſe der Pflanzen. Zweyter Aufenthalt in Neapel. Manches andere, bezüglich auf die übrigen Unternehmungen, durchgedacht. Ottenv mit denen für die Veterinärſchule beſtimmten Spritzen. Mittag allein. Abends eine Stunde zu Knebel. Spät l'Oracle.

14. Der Weineſſig angekommen. Der 15. Correcturbogen in der Reviſion. Linné Metamorphoſe der Pflanzen. Charpentier Lagerſtätte der Gebirge. Abelinus hiſtoriſche Chronik 1633. Zweyter Aufenthalt zu Neapel revidirt. Mittag bey den Prinzeſſinnen. Geheimerath von Einſiedel daſelbſt. Botaniſche Stunde nach Tafel. Nach Hauſe.

Charpentiers Lagerstätte der Erze. Abelinus Chronik. Zu Frommanns. Zu Knebel. Allein mit ihm den Abend.

15. Den 16. Correcturbogen in die Druckerey geschickt. Verfolg der schriftstellerischen Epochen fernerhin durchgedacht. Göbel mit angelaufenen eisernen Glockenspeisplatten. Abelinus Chronik. In's mineralogische Museum und spazieren gefahren. Mittag zu zwey. Campanella de sensu rerum. Der kühlen Witterung wegen einheitzen lassen. Abends zu Hause; mich mit allerley, so auch mit vorstehender Lecture beschäftigt.

16. Den 17. Correcturbogen, darin bedeutende Abänderungen vorgenommen. Geh. Hofrath Stark. Adanson Histoire naturelle du Senegal. Mittag zu zwey. Hofrath Voigt. Briefe und Expeditionen: 12 Exemplare der Carlsbader Mineralien an Joseph Müller. Brief an Mdme Heiligkötter. — Zu Major von Knebel. Einige Gesänge aus Casti's Redenden Thieren. Nach Hause. Sendung von Weimar. Briefe. Breidensteins Grundzüge der deutschen und französischen Wortfolge. Brief von Boisserée, Überlegung jener Verhältnisse. Adansons Reise nach Senegal und dessen Rückkehr.

17. Den 18. Revisionsbogen. Zweyter Aufenthalt in Neapel Manuscript in die Druckerey. Canzler von Müller, Privata et Publica, blieb lange.

Kamen die Exemplare der Morphologie. Frommann Abſchied nehmend. Mittag für uns. Briefe und Expeditionen. Brants Narrenſchiff. Hofrath Voigt, ſeine Naturgeſchichte bringend. Coudray. Voigt abermals. Über die Gegenſtände ſeines neuen Werkes. Blieb Abends zu Tiſche und ward mannigfaltige wiſſenſchaftliche Unterhaltung gepflogen.

18. Den 19. Reviſionsbogen. Engelhards und Raumers geognoſtiſche Umriſſe. Schriftſtelleriſche Epochen. Um 11 Uhr zu Knebel. Ober-Medicinalrath Froriep, Abſchied zu nehmen, Profeſſor Herrmann und Sohn aus Lübeck. Mittag bey den Prinzeſſinnen. Sendung und Kiſte nach Weimar. Legationsrath Bertuch. Abends zu Knebel, deſſen Familie wieder gekommen war. — Durch die Boten nach Weimar Briefe an Sartorius, an Willemer. Rolle an Büſching in Breslau (im Kaſten liegend, worin auch die Specification der übrigen Sachen).

19. Den 20. und 21. Reviſionsbogen. Manuscrit de St. Hélène. Um 11 Uhr ſpazieren gefahren. Die verſchiedenen Paquete mit meinen Heften gepackt. Verſchiedene Briefe vorbereitet, abgeſchrieben. Mittag für uns. Umſicht über die nächſten Geſchäfte. Zu Knebel. Prof. von Münchow daſelbſt. Buch Kabus. Peter Pindars Porträt. Nach Hauſe. Fortſetzung heutiger Betrachtungen.

20. Den 22. Reviſionsbogen. Fortſetzung des Manuſcripts in die Druckerey. Sendung von Weimar. Geh. Hofrath Stark. Abzuſendende Briefe revidirt. Um 11 Uhr ſpazieren gefahren. Bey ziemlich angenehmer Witterung im botaniſchen Garten. Mittag für uns. Dr. Roux entoptiſche Farben. Manuscrit de St. Hélène. Alles zunächſt Vorliegende durchgedacht. Brief von Meyer. Catalog von Leipzig. Überlegung deſſelben. Einiges Manuſcript corrigirt. Abſchrift von Briefen. Mit Knebel und dem Kinde ſpazieren gefahren. Abends Buch Kabus. Solgers philoſophiſche Geſpräche.

21. Annäherung an die Fortſendung der Paquete, Brief an Fürſten Metternich. Hofrath Voigt. Profeſſor Renner wegen der Froriepſchen Aufträge. Mit beyden über Naturwiſſenſchaft und ihre gegenwärtige Lage, beſonders Trennung der Geſchlechter in der Botanik. Verhältniß Cuviers. Mit Renner beſonders über die Mannigfaltigkeit der Herz- und Lungenbildung von unten herauf in verſchiedenen Thieren. Malcolmi. Hofmechanicus Körner nach Weimar gehend. Noch nicht ganz geglückter Verſuch die Streifen im Spectrum zu finden. Peruquier Kirchner. Schreiber wegen ſeines Dienſtes bey Frau von Heygendorf. Paquete nächſtens an Herrn von Schreibers zu ſenden. Mittag für uns. Das Nächſte durchgegangen. Im botani-

schen Garten. Götze. Mit Herrn von Knebel gegen Winzerle. Sodann zu Harras. Nachts zu Hause. Versuch das Manuscrit de St. Hélène zu übersetzen. Ankunft des 23. Revisionsbogens. — An meinen Sohn durch Kirchner Varia, ferner Malcolmi's Angelegenheit. Brief an Hofrath Meyer. Paquet an Hofrath Sartorius zu Göttingen, mit Kunst und Alterthum Heft 1. 2 und zur Morphologie Heft 1.

22. Schema des Nächstbevorstehenden. Vorschläge zu einem Kunstverein der Bildhauer. Prof. Renner; über unsere Gestüte. Die Expedition wegen Pferden nach der Ukraine. Bergrath Lenz, über neuangekommene englische Stufen. Geilnauer Wasser getrunken. Nach mehrern Wochen trüben kalten Wetters der erste schöne Tag. Staatsminister von Dohm und Schwiegersohn. Expresser von Weimar mit der Treuterschen Angelegenheit, dieselbe expedirt. Varia auf die neusten Zustände bezüglich. Der halbe Eymer Weinessig hinüber. Brief von Staatsrath Schultz, Anmeldung. Den 24. Revisionsbogen. Mit Major von Knebel bis in's Angesicht von Rothenstein. Abends für mich den 24. Bogen durchgesehen. Farbenlehre, besonders die physiologe Farben. — Staatsrath Schultz nach Berlin (in Leipzig posto rest.). Durch rückkehrenden Expressen an meinen Sohn. Kaufcontract des

Treuterischen Hauses. Brief an Frege in Leipzig. Drey Assignationen für Hofadvocat Büttner, 1.) zu 1500 Thlr. Sächs. 2.) zu 1100 Thlr. Sächs. 3.) zu 413 Thlr. 8 Gr. Sächs.: 3013 Thlr. 8 Gr. Sächs. Paquet an Trebra mit den 3 Heften, durch die Botenfrau.

23. Starke Revision des 24. Bogens. Besorgung in der Druckerey. Farbenlehre in Bezug auf Staatsrath Schultzens Ankunft. Bey dieser Gelegenheit eine verkürzte Redaction und neue Ausgabe bedacht. Frau Hofrath Schopenhauer, Olle Herzlieb. Erzählungen von Berlin und was Adele von dorther gemeldet. Fortgesetzte frühere Betrachtungen über Farbenlehre. Mittag bey den Prinzessinnen. Über die Unterrichts-Beschäftigungen in Weimar. Zu Hause über Chromatica. Mit Herrn von Knebel nach Drackendorf; mit der Familie im Garten bis gegen Abend. Rückfuhr mit dem Präsidenten bey schon sich bedeckendem Himmel. Sendung von Weimar, besonders Biots Physique.

24. Den 25. Revisionsbogen in die Druckerey. An Knebel Melone und Blumenkohl. Biots Traité de Physique. Bestellung zur Kupferstich-Auction nach Leipzig. Hofrath Voigt, Nachricht von Freyberg. Biot fortgesetzt. Briefe concipirt. Mittag für uns. Über eine Expeditionsordnung auf der Bibliothek. Morphologie und eigene

naturwiſſenſchaftliche Arbeiten. Cuviers und Okens Zoologien neben einander aufgeſtellt in den 144—146. der Iſis. Mit Knebel nach Wenigen-Jena gefahren. Abends bey Knebels zu Tiſch. Zu Hauſe von halb 10 Uhr an im Biot fortgefahren. — Brief und Verzeichniß der Commiſſionen an Weigel.

25. Den 19. und 20. Aushängebogen. Den 26. Correcturbogen. Die vier engliſchen Schriftſteller über Chromatica durchgedacht und ihre Sinnesarten unterſucht. Den Expeditionen vorgearbeitet. Mittag für uns. Überlegung wegen der Eintheilung der Bibliotheksgeſchäfte. Expedition beendigt. Schwarzes Wachstuchpaquet an Herrn von Schreibers adreſſirt: 1.) Meine 3 Hefte an den Director Herrn von Schreibers in Wien, 2.) 3 Hefte meiner Zeitſchriften an Fürſt Metternich Ochſenhauſen, 3.) 3 Hefte Altgraf von Salm in Brünn. 4.) Brief an Hofrath Meyer mit Empfehlungsſchreiben für Schreiber an Frau von Heygendorf. 5.) Brief an Herrn Rath Vulpius. 6.) 3 Stücke der Iſis in triplo. 7.) Desiderata an meinen Sohn. 8.) An Geh. Rath Wolf durch Göttling mein 1. naturhiſtoriſches Heft. — Die engliſchen chromatiſchen Schriftſteller. Halb 5 Uhr zu Major von Knebel, des kleinen Bernhards Geburtstag. Die Prinzeſſinnen. Langes Ge-

ſpräch mit dem Griechen Papadopulos, welcher meine Iphigenie überſetzt hat. Über das Verhältniß der Griechen, ihre Thätigkeit und Hoffnungen. Für mich ſpazieren gefahren gegen den Ammerbach. Abends Hofrath Voigt wegen den letzten Freyberger Ereigniſſen.

26. Des 26. Bogen letzte Reviſion in die Druckerey. Beſtellungen deßhalb. Newtons Principia. Reviſion und Reduction die Farbenlehre betreffend. Verſchiedene Briefe. Vorarbeiten zum 2. morphologiſchen Heft ingleichen zum naturhiſtoriſchen. Schematiſirung zu Kunſt und Alterthum. Mittag für uns. Nach Tiſche Aufſatz über den Verein deutſcher Bildhauer dictirt. Was bevorſteht nochmals in ſeinen Theilen durchgedacht. Zu Knebel, wo ich Herrn von Münchow fand. Gegen Winzerle allein ſpazieren gefahren. Nach Hauſe. Sendung von Weimar. Megha-Duhta. Auf der Roſe zu Ball. Zu Hauſe in Megha-Duhta fortgeleſen.

27. Den 27. Bogen nochmals revidirt. Denſelben in die Druckerey. Herr Canzlar von Müller auf ſeiner Durchreiſe nach Carlsbad. Der Grieche mit ſeiner Überſetzung der Iphigenie. Brief von Perthes und Spix Cephalogeneſis. Hofrath Stark. Profeſſor Renner, Betrachtung und Beurtheilung obigen Werkes. Ankunft einer Kiſte von Weimar. Mit der Rolle worauf Spix Hundert Thaler an Geld und ein ℔ Chocolade. Döbereiner und

andre Spixens Werk angesehen. Entoptische Zeichnungen von Roux. Blecherne Formchen zum entoptischen Gummi. Rechnungen zu ajustiren angefangen. Mittag zu den Prinzessinnen. Münchows Heft, ingleichen Lenzens Mineral-System. Zu Hause. Newtons Principia. Mit Knebel spazieren gefahren. Abends bey demselben. Über das Verhältniß der gegenwärtigen Griechen, Russen und Engländer. Über Lucrez und die Wakefieldischen Noten dazu. Den Text von Spix zu lesen angefangen.

28. Den 28. Revisionsbogen. Aufsatz über die Bibliothek und Brief an Herrn Staatsminister von Voigt. Geh. Hofrath Voigt. Mittag zu zwey. Die Bibliotheks-Angelegenheiten besprochen. Leibnizische Correspondenz. Um 4 Uhr mit Major von Knebel nach Lichtenhayn zur Jacobisstärke, um 7 Uhr wieder zu Hause. Leibnizische Correspondenz.

29. Den 28. Correcturbogen remittirt. Der maître en page brachte die 8 Interims-Aushängebogen. Bibliotheks-Expeditionen. Sendung von Bremen: Zeichnungen von Menken, dem Sohn, Ikens Velleitäten zu Gunsten der Neu-Griechen. Mittag für uns. Umpferstädter Ausgrabung. Nebenstehende Expeditionen: Staatsminister von Voigt, Promemoria, neue Bibliotheks-Einleitung, Kräuters Quartier betreffend. An Rath

Vulpius, daſſelbe Promemoria, Anregung zur neuen Bibliotheks-Einrichtung, Lob des Ausgegrabenen. An Papadopulos die Bremer Mittheilung. Ritter von Schreibers in Wien, Ankündigung des Paquets. An S. Boiſſerée zu Heidelberg wegen des Colorit-Phänomens, das Gethane und nächſte Vorſätze. An Director Schadow nach Berlin, nach dem Concept. Hofrath Meyer, Anfrage wegen eines hiſtoriſchen Zweifels und Ankunft von Spix Cephaleologie. Prof. Renner. Um 5 Uhr zu den Prinzeſſinnen. Um 7 zum Geh. Juſtizrath Martin. Expreſſer von Weimar wegen des Schutzgeiſtes.

30. Den Expreſſen expedirt. Um ſieben Uhr fuhr Kräuter weg. Entoptiſche Farben beobachtet. Im Garten dieſe Materie ferner durchgedacht. Briefe und Billete für morgen vorbereitet. Rubriken zu Interims-Acten. Herr von Münchow, einige Bücher zurückbringend und die von beobachteten Querſtreifen im Spectrum vorzeigend. Mittag bey den Prinzeſſinnen. Nach Tafel zu Profeſſor Köthe, deſſen Geburtstag war. Fand Präſident von Ziegeſar und Minchen Herzlieb. Kam Frau und Fräulein Boſe und Fräulein von Münchow. Wurde die Jüdenmühle gerichtet. Nach dem Paradieſe zu, in Hofagent Webers Garten. Einen Augenblick zu Knebel, fiel Regen ein. Nachts Leibniziana.

31. Ordnung der ſämmtlichen Papiere auf die Muſeen bezüglich. Sonſtige Ordnung in Büchern, Apparaten und Rechnungen eigenen Haushalts. Den Zuſtand der Farbenlehre in Deutſchland, Frankreich und England überdacht. Gegen Mittag mein Sohn von Weimar. Mit ihm Publica und Privata durchgeſprochen. Mit ihm zu Major von Knebel Mittags. Nach Tiſche kam Frau Oberhofmeiſterin, ich fuhr mit meinem Sohn nach Hauſe. Fortſetzung der Geſpräche. Profeſſor Renner. Ritt mein Sohn ab. Fragmente aus Imhofs Reiſe nach Madras. Verſchiedenes vorbereitet auf morgen. Zeitig zu Bette.

Auguſt.

1. Früh aufgeſtanden. Das Nächſte durchgedacht und vorgearbeitet. Nebenſtehende Briefe: Ihro Kaiſerl. Hoheit, über den Aufenthalt der Prinzeſſinnen. Prof. von Münchow mit der Doſe. An Frau Oberhofmeiſterin mit obgedachtem Brief und Abſchrift. — Abſchrift anderer Briefe, nächſtens abzuſenden. Die Prinzeſſinnen im botaniſchen Garten. Geſpräch mit der Frau Oberhofmeiſterin über das Vorliegende. Abfahrt. Beſorgung der Geſchenke und Remunerationen. Bezahlung verſchiedener Zeddel für eigene Rechnung. Überlegung wegen des Frankfurter Hauſes. Vorläufige Beſorgung wegen

der von Schloſſer verlangten Expedition. Mittag für mich. Vorher Beſuch von Bergrath Voigt. Brief von Hegel, beyfällig wegen entoptiſcher Farben, zweifelhaft wegen der Doppelſpaterſcheinung. Betrachtung über alles dieſes. Morphologiſches Heft. Auf den Markt, wegen Einfahren eines erſten Erndtewagens. Zu Bergrath Lenz auf das Muſeum, demſelben die Doſe eingehändigt. Vorſchlag wegen dem Prinzen von Dänemark. Mit Major von Knebel gegen Winzerla. Abends für mich. Verzeichniß der Gebirgsarten um Gotha.

2. Fernere Ordnung in den Geſchäften. Nicht weniger in abzuſendenden Briefen. Ankunft des Herrn Staatsrath Schultz, Unterhaltung mit demſelben über Farbenlehre und Verwandtes. Über Gegner und Freunde. Anmaßung der Mathematiker. Zweyſeitigkeit der Phyſik muß anerkannt werden. Wir ſpeiſten zuſammen. Nach Tiſche in's Muſeum, wo wir Lenz, Münchow und Döbereiner fanden. Spazieren gefahren gegen Löbſtädt, Begleiter des Herrn Staatsrath Lieutenant [Marcel Püttmann]. Einen Augenblick im botaniſchen Garten. Fuhren die Gäſte weg. Nachricht von dem Theaterbrande in Berlin. Gute Aufnahme der Vorſchläge wegen der Bibliothek. Überlegung dieſer und anderer Dinge. Zeitig zu Bette.

3. Früh aufgeſtanden. Vorbereitung zu den chromatiſchen Experimenten. Verſchiedenes zur Expedition vorbereitet. Kamen 150 Thlr. für's Muſeum. Die Werneriana an Knebel. Vorbereitung auf den Empfang des Herrn Staatsrath Schultz. Kam derſelbe 1/2 10 Uhr. Verfolg der entoptiſchen Farben, beſonders Würkung des Glimmers. Um 11 Uhr zum Herrn von Münchow. Betrachtung der Inſtrumente, des Locals und der Gegend. Sodann zu Prof. Döbereiner. Verſchiedene chemiſche Präparate. Elektriſches Perpetuum mobile. Flüſſige Extracte durch Preſſung, und zwar durch Queckſilbergewicht. Gährung des Johannisbeerſaftes pp. Im Garten. Nach Hauſe. Bey Tiſch Betrachtung über Nähe und Ferne und daraus abgeleitetem Sehen und Gewahrwerden der Farben. Schinkels Durchzeichnung. Kam Major von Knebel. Fuhr ich mit demſelben Staatsrath Schultz zu Luden. Erſt im Garten, dann im Hauſe. Hiſtoriſche und politiſche Geſpräche. Um ſechs Uhr in den botaniſchen Garten, dann zu Knebel. Schultz in den Gaſthof. Abends für mich. Schinkels Arbeiten durchgedacht, manches recapitulirt. Alte Beſchreibung von Dresden.

4. Vorbereitung zur Unterredung mit Herrn Staatsrath Schultz. Kleiner Apparat zu entoptiſchen Farben. Um 10 Uhr kam derſelbe, Unterhaltung über ſeine Darſtellung der phyſiologen Farben,

beſonders über den Begriff von Nähe und Ferne. Auf's Muſeum zuſammen. Die Hofräthe Voigt und Stark d. j. Einiges Chromatiſche. Botaniſches Muſeum, oſteologiſches, und die übrigen. Nach Hauſe, zuſammen geſpeiſt. Tiſchbeins Zeichenbuch und Brief. Berliner Verhältniſſe. Um 4 Uhr zu Geh. Hofrath Voigt. Unterhaltung über Lebens- und Wiſſenſchaftsanſichten. In Harras Garten. Alstroemeria peregrina. Zu Knebel. Ausgeräumtes Zimmer zur Erneuerung, Umſicht in der obern Etage. Den Gaſt nach Hauſe gebracht. Abends für mich. Über Alstroemeria, Reflexionen, ingleichen Botaniste cultivateur nachgeſchlagen. Den Zuſtand der Muſeen überdacht und ſchematiſirt.

NB. Schon am Morgen war, mit Rentamtmann Kühn, der Caſſezuſtand und die an ihn abzugebenden 150 Thlr. ingleichen die rückſtändigen Zeddel betreffend, geſprochen worden.

5. Anfang des Ordnens und Packens wegen der Abreiſe. Die 150 Thlr. an den Rentamtmann. Gegen zehn Uhr Staatsrath Schultz, phyſiologe Farben mit ihm durchgeſprochen. Kam Prof. Renner, Kieſer und Luden. Mittag mit Schultz. Nähere Nachrichten von dem Theaterbrande in Berlin. Des Königs Unfall auf der Reiſe und manches andere über preußiſche Verhältniſſe.

NB. Hatte Lieutenant Püttmann Abſchied genommen, um auf den Thüringer Wald zu gehen. Kam Baudirector Coudray im Vorbeyreiten, freute ſich über Schinkels Zeichnung. Zu Geh. Hofrath Stark. Zu Knebel, deſſen älteſter Sohn angekommen war. Gegen Burgau ſpazieren. Den Gaſt in ſein Quartier. Für mich. Recapitulation des bisher Geſchehenen. War ein Brief von Seebeck angekommen. Hatte mich über Schultzens Anſichten weiter aufgeklärt, hatte mir Inhalt und Dispoſition des zweyten Heftes über Naturwiſſenſchaft ausgedacht.

6. Weitere Vorbereitung zur Reiſe. Entoptiſche Farben vorgenommen. Über dieſelben mit Roux geſprochen und ihm Auftrag gegeben. Verſuch mit der Glaskugel in der Sonne. Zeddel autoriſirt. Die Hauptpunkte des Geſchäfts und anderer Arbeiten recapitulirt. Staatsrath Schultz. Bau des Auges. Perpendiculare Refraction. Verdoppelung der Bilder vor und hinter der Augenaxe. Zuſammen geſpeiſt. Kam Bergrath Lenz. Geſchichten der Franzoſenzeit. Geſchichte des Muſeums und der mineralogiſchen Geſellſchaft. Mit Staatsrath Schultz zu Hofrath Voigt. Unterhaltung über die Farben organiſcher Naturen. Auf's Muſeum. Lenz und Voigt. Geologica. Zu Knebel. Den Gaſt in's Quartier. Abends für Frankfurter Verhältniſſe kleines Gedicht.

7. Abgeſchloſſen und vollends eingepackt. Prof. Döbereiner, über England und die Reiſe dahin. Staatsrath Schultz; mit demſelben abgefahren. Über die äußere Form der Gebirge und den Waſſerlauf. In Kötſchau angehalten. Gegen 11 in Weimar. Einrichtung. Brief von Belvedere. Zu vier geſpeiſt. Handzeichnungen betrachtet. Brief von Boiſſerée. Abends zuſammen. Ein herrlicher Tag.

8. Fortgeſetzte Ordnung und Einrichtung. Beſchäftigung in der Bibliothek. Die nächſten Geſchäfte notirt und zuſammen gelegt. Herr Staatsrath Schultz auf die Bibliothek. Fleißig im Garten. Geologiſche Sammlung. Mittag Rehbein und Schultz. Nach Tiſche über Phyſica, Optica und dergleichen. Alhazen. Cölner Dom, Schinkels Umriſſe. Mit Staatsrath Schultz ſpazieren gefahren. Im Römiſchen Haus, nachher um die Stadt. Abends Frau von Pogwiſch. Berliner Geſchichten. Räthſel wegen des Heſſiſchen Obriſten. Abermals herrliches Wetter. — Canzleyrath Vogel wegen der engliſchen Beſtellung.

9. Acten und andere Geſchäftsſachen geordnet. Engliſche Beſtellung. Frankfurter Haus-Angelegenheit. Geh. Hofrath Huſchke, ſeinen Badniſchen Aufenthalt erzählend. Im Garten mit Auguſt, Haushaltungs-Geſpräche. Nach Belvedere mit Staatsrath Schultz; bey den Prinzeſſinnen; in

den Glashäuſern. Mittag Frau von Pogwiſch und Schultz. Optiſche Erſcheinungen des Doppelſehens und der unempfänglichen Stelle beym Eintritt des Nerven in's Auge. Zeichnungen beſehen. Abends zuſammen.

10. Abſchrift der Renner'ſchen Vorſchläge. Verſchiedenes geordnet. Mit Staatsrath Schultz Chromatica. Geh. Hofrath Kirms. Wildunger Waſſer getrunken. Im Garten mit Auguſt. Staatsrath Schultz auf's Schloß. Seebeckiſche frühere Briefe. Mittag zu vier. Raphaeliſche Kupfer. Abends im Schauſpiel. Großmama; Capellmeiſter. Neues Lyriſches.

11. Expedition an Dr. Schulin nach Frankfurt a. M. nach dem Concepte. Bibliotheks-Angelegenheiten. Das Vermehrungsbuch für ſelbige angefangen. Genaſt, Nachrichten vom Dresdner und Leipziger Theater. Mit Staatsrath Schultz nach Tiefurt, über das Schießhaus zurück. Raphaeliſches Portefeuille. Mittag zu vier. Johns Handwörterbuch der Chemie; Sendung von Lenz und von Trebra. Betrachtung des Raphaeliſchen Portefeuille fortgeſetzt. Spazieren gefahren gegen Gelmeroda. Beachtung der Felder und Krautländer. Abends für uns. Preußiſche Staats-Verhältniſſe. Weimariſcher Geſchäftskreis. Waren den Tag über verſchiedene Sendungen, unter andern noch eine zweyte von Lenz angekommen.

12. Communicat an die Kammer. Diplom für den Prinzen Christian Friedrich von Dänemark. Phänomen mit dem Tennstedter Teiche. Schauspieler Blumauer. Rath Bulpius wegen einer Tour nach den Grabhügeln. Mit Staatsrath Schultz 10 Uhr nach Berka. Hofrath Meyer und Legationsrath Falk daselbst. Um 2 Uhr wieder eingetroffen. Zu drey gespeist. Florentinische Schule betrachtet. Abends Rehbein: Autographa besehen.

13. Bericht wegen den Jenaischen unmittelbaren wissenschaftlichen Anstalten. Nebenstehende Expeditionen: An Lenz gesendet Johns Chemie, Diplom für Prinz Christian Friedrich von Dänemark. An Färber Aufträge, 19 Thlr. 8 Gr. vom Cammerrath. An von Münchow wegen der Fürstlichen Kinder. — Kupferstecher Müller Porträt des Herzogs von Coburg. Mit Staatsrath Schultz über Berliner Verhältnisse. Derselbe zu Bertuch. Ältere Manuscripte und Acten durchgesehen. Mittags zusammen. Italiänische Zeichnungen. Brief von Dlle Seidler aus München. Mit Ottilien Verschiedenes. Abends Divan.

14. Aufsatz zum Bericht wegen der Museen. Briefe. Die Vorarbeiten zur Morphologie und Naturwissenschaften durchgesehen. Eger-Wasser. Herr von Sack ..... Pädagog von Meiningen. Mittag zu vier. Kam Lieutenant Püttmann.

Priorität p. Für mich. Abends Regierungsrath Raumer von Hagen . . . . . .
. . . . . .
sämmtlich von Breslau, aus Italien kommend und viel von dortigen Geschichten erzählend. Abends Frau von Pogwisch, blieben die sämmtlichen Herrn zu Tische. — Brief an Frau Hofrath Voigt nach Jena.

15. Fortsetzung des Aufsatzes zum Bericht. An die Landes-Direction wegen des Steinwerfens. Etat zu der Museums-Administration. Priorität p. durchgesehen. Mit Staatsrath Schultz über Farbenlehre. Derselbe auf die Bibliothek. Mit Staatsrath Schultz und Lieutenant Püttmann zu Mittag. Fuhren beyde nach Tische auf Erfurt. Donna Diana, spanisches Lustspiel, welches Oels am Morgen gebracht. Porzellantassen hier gefertigt. Baudirector Coudray. Abends zusammen. Ältere und neuere Fuldaische Geschichten und Persönlichkeiten.

16. Aufsatz zum Bericht beendigt. An die Landes-Direction. Brief an Herrn von Münchow. Den Jenaischen Etat durchgearbeitet. Anordnung der Mineralien vorbereitet. Donna Diana. Mittag zu zwey. Der Cammerrath kam spät. Das Concept des Aufsatzes über die Jenaischen Anstalten nochmals abgeschrieben. Abends zu drey.

17. Am Aufſatz über die Jenaiſchen wiſſenſchaftlichen Anſtalten, vorzüglich über den Etat für die Veterinär-Schule fortgefahren. Nebenſtehende Expeditionen: Schreiben an die Landes Direction. Brief nach Kochberg. Quittungen für die Chatoulle der Hoheit. An Coudray, Fracht der Marmorblöcke. Andere Unterzeichnungen u. d. g. — Hofmedicus Rehbein. Nach Belvedere, bey den Prinzeſſinnen geſpeiſt. Um 4 Uhr zurück. Kam Staatsrath Schultz von Erfurt. In die Zauberflöte. Abends zuſammen. Geſchichte von Steffany.

18. Brief an die Frau Erbgroßherzogin Kaiſerl. Hoheit in Ems. Syſtematiſche Ordnung des Aufſatzes zum Bericht; Abſonderung der einzelnen Theile deſſelben. Mit Staatsrath Schultz in dem Garten. Lieutenant Püttmann, Abſchied zu nehmen. Mittag zu vier. Um 2 Uhr Staatsrath Schultz abgefahren. In den obern Zimmern. Der Arzt ſeiner Ehre, Schauſpiel von Calderon. Jenaiſche Litteratur-Zeitung. Abends Hofmedicus Rehbein; Krankheitsfälle, beſonders desorganiſirende und fremdes Gewüchs hervorbringende. Blieb Rehbein zu Tiſche.

19. Brief an Zelter. Desgleichen an die Hoheit, wegen Münchow. Erlaß an Rath Vulpius. Überlegung der ſchriftſtelleriſchen Epochen. Mit Rehbein nach Berka, Hofrath Meyer beſucht.

Legationsrath Falk geſprochen. Nach 2 Uhr zurück. Auguſt kam ſpäter von Buttſtedt. Mittags Rehbein. Abends für uns. Heims Bildung der Thäler durch Ströme.

20. Briefe und Erlaß an Rath Vulpius mundirt. Brief an Zelter. Mancherley beſorgt und gefördert. Im Garten. Schriftſtelleriſches auf der Rückreiſe von Rom und kurz nachher. Mineralien geordnet. Zu zwey geſpeiſt. Auguſt kam ſpäter. Fortſetzung des morgentlichen. Heims Bildung der Thäler durch Ströme. Mit Ottilien ſpazieren gefahren; lauer Abend. Kurz nach Tiſche Dr. Wahl, Mathematiker, angeſtellt zu Tiefurt. Abends zu drey. Über öffentliche Angelegenheiten und eigene.

21. An den ſchriftſtelleriſchen Epochen fortgefahren. In der Bibliothek einrangirt u. d. g. Für mich die Jahre 1800 und 1801. Bey der Frau Großherzogin Königliche Hoheit. Auf der Bibliothek. Mineralien geordnet. Den Schrank alter Privat-Acten und Papiere vorgenommen. Mittag für uns. Nach Tiſch Hofmedicus Rehbein. Frau von Stein und Frau von Schardt. Ordnung verſchiedener Dinge fortgeſetzt. Abends zu drey. Aus dem Divan geleſen.

22. Schriftſtelleriſche Epochen. Ältere Acten, Papiere u. d. g. durchgegangen und geſondert. Mineralien in ihren Käſten geordnet und berichtigt. Rath

Vulpius. Epochen fortgefahren und kleine Hefte vorbereitet. Bey Hofrath Jagemann, der mein Porträt für Müller zeichnete. Bemerkung wegen des verſchiedenen Malerlichtes bey verſchiedenen Tageszeiten. Mittag zu drey. Früh war Oels da geweſen wegen dem Verlangen von Berlin: Manuſcripte und Partituren communicirt zu erhalten. Wurde der Jahrgang von Briefen 1814 geheftet. Fand ich das Verzeichniß der Aſchaffenburger Mineralien und ging ſie durch. Große Bilder, Polygnots Gemälde vorſtellend. Abends zu zwey. Unterhaltung über Publikum und Privata.

23. Brief an Major von Knebel. Fernere Ordnung des Schrankes. Ältere Papiere. Schema des Jahrs 1805. Italiäniſche Schule XV. und XVI. Jahrhundert. Ging ich durch den Park ſpazieren. Boiſſerée's Erwiderung wegen der Farben-Erſcheinung an Eyckiſchen Gemälden. Auguſt ſpät von der Cammer. Projectirte Baulichkeiten. Mittag für uns. Die Italiäniſche Schule, beſonders Leonardo da Vinci. Einige Schubladen Mineralien in Ordnung, Briefe von 1805.

24. Die Regiſtrande und Acten in Ordnung zu bringen angefangen. Die Rubriken in dem Actenſchrank angeklebt. Das Jahr 1805 und 1807 nachgeſehen und ſchematiſirt. Ältere Briefe

geheftet. Mittag für uns. Nach Tiſche in den Morgenbeſchäftigungen fortgefahren. Die Kinder fuhren an Hof. Kam Oberbaudirector Coudray. Mit demſelben über Kunſt und Baugeſchäfte. — An Bücher-Commiſſionär Freudenthal nach Hannover.

25. Regiſtrande und Acten in Ordnung zu bringen geſucht. Die Jahre 1805, 1806 und 1807 ſchematiſirt. Genaſt und Herr von Curländer aus Wien. Hofmedicus Rehbein. Anderes Biographiſche durchgedacht. Ordnung in verſchiedenen Dingen. Mittag für uns. Fortſetzung der morgentlichen Geſchäfte. Abends die Prinzeſſinnen mit ihrer Umgebung. Staatsminiſter von Voigt war angekommen. Zeitig zu Bette.

26. Lebenserinnerungen von 1805. Fortgeſetzte Vorarbeiten. Eingereichte nachgetragne Regiſtrande. Beuther, von Leipzig kommend, mit dem neuen Theaterriſſe. Mittag zu zwey, da der Aſſeſſor früh in Geſchäften nach Ilmenau gereiſt. Schopenhauers Erinnerungen aus einer Reiſe in's mittägige Frankreich. Adele, Frau von Pogwiſch. Fortgeſetzte Lectüre, ingleichen Vorarbeiten zur Biographie. Die morgende Tour bedacht und das Nöthige eingerichtet.

27. Zeitig aufgeſtanden. Anſtalten zur Reiſe. Halb 8 Uhr früh abgefahren. Anhaltender Regen. Halb 1 in Stadt Ilm. Nachmittags anhalten-

des Regenwetter. Gegen Abend Bote von Ilmenau. Abfertigung deſſelben. Erinnerungen von Johanna Schopenhauer. Phänomen des Jagemanniſchen Ateliers durchgedacht und aufgezeichnet. Früh zu Bette.

28. Reine Abſchrift des geſtrig Entworfenen. Um 8 Uhr morgens kamen Oberforſtmeiſter von Fritſch und mein Sohn. Wir frühſtückten zuſammen. Um 9 Uhr nach Paulinzelle. Angekommen daſelbſt um 11 Uhr. Freundlicher Aufenthalt. Wiederholtes Frühſtück. Bekanntſchaft mit dem Amtmann. Beſchauung und Betrachtung. Herr von Fritſch nach Ilmenau zurück. Nachmittag 2 Uhr. Mit meinem Sohn und Bau-Rechnungs-Reviſor Klein nach Stadt Ilm zurück. Um 4 Uhr mein Sohn nach Weimar. Ich blieb in Stadt Ilm. Abends wiſſenſchaftliche Betrachtungen.

29. Früh aufgeſtanden. Halb 7 Uhr von Stadt Ilm ab. Schöner Morgen. Geologiſche-ökonomiſche-landräthliche Betrachtungen. Gerade nach Weimar. Halb 12 Uhr angekommen. Das dazwiſchen Vorgefallene in Ordnung gebracht. Mit den Meinigen zu Mittag. Nach Tiſche das Nöthigſte. Gegen Abend Canzler von Müller. Nachrichten von Carlsbad und Eger. Gute Aufnahme meines naturhiſtoriſchen Heftes. Sprudelſtein von Joſeph Müller geſandt. Ritt mein Sohn nach Capellen-

dorf. Mit Ottilien allein. Mein Sohn ſpät zurück.

30. Sendung von Färber und Wegebau-Inſpector Götze. Schema zum Aufſatz von Paulinzelle. Brief an Oberforſtmeiſter von Fritſch. Autographa wiedergefunden. Leonhards Propädeutik. Bey J. K. H. der Großherzogin. Preußiſcher Geheimerath Philippi. Ordnung in den Mineralſchränken. Mittag für uns. Hofrath Meyer, über Bisheriges. Ägyptiſche Baukunſt, franzöſiſche Werke darüber. Zauberflöte 1. Act. Gilberts Annalen 16. Band.

31. Über Robertſons Luftfahrt zu Hamburg und die von ihm angeſtellten prismatiſchen Beobachtungen. vid. Gilberts Annalen Band 16. Briefe und dergleichen: An Bergrath Lenz wegen einigen herüberzuſendenden Stücken Cöleſtin für J. K. H. die Frau Großherzogin. An Färber wegen Beſchlagung der Krippen in der Veterinär-Schule. An Hofrath Sartorius nach Göttingen wegen ſeines angekündigten Beſuchs Rückantwort. An Geh. Hofrath Kirms allhier. — Abreiſe von Rom im May 1788. Farbenerſcheinung an den Bildern Boiſſerée's. Für mich Biographica, die Hofdirection des Theaters betreffend. Chronik deßhalb. Geh. Hofrath Kirms. Billet von der Churprinzeß von Caſſel. An die Autographa gegangen. Bücher von der Bibliothek.

i. e. wöchentliche Beſchäftigungen. Meteorologiſche Beobachtungen. Mineralien geordnet. Leonhards Tabellen und Propädeutik. Mittag allein. Zur Churprinzeß von Caſſel. Vorher im Erbprinzen den vielgereiſten . . . . . eine Stunde lang geſprochen. Zeichnungen von Lucas von Leyden. Zeichnungen von Hemskerk verehrt. Nach Hauſe. Mineralien geordnet. Abends Kupferſtiche der Niederländiſchen Schule. Nachts der Pfingſtmontag.

September.

1. Bey ganz reinem Himmel in Jagemanns Atelier entoptiſche Verſuche gemacht. Die Reviſion der Autographa bis F begonnen. Im Garten. Coudray. Mineralienordnung fortgeſetzt. Miniſter von Voigt beſucht. Zu Hauſe Ordnung hie und da. Pfingſtmontag. Äſthetiſche Betrachtung darüber. Mittag allein. Waren die eingegangenen Briefe und Acten von mehrern Jahren aufgeſucht worden. Nach Tiſch mit der Mineralienbezeichnung fortgefahren. Die Gänge im Thonſchiefer aus dem Lahnthal in Rahmen gebracht. Hofrath Meyer, über niederländiſche Kunſt. Mit demſelben und meinem Sohn zu Geh. Hofrath Kirms. Daſelbſt bis 9 Uhr. Pfingſtmontag ausgeleſen.
2. Sendung der Cöleſtine von Lenz. Rückantwort an ſelbigen. Vorſchlag zur Güte. An die Großherzogin wegen des Cöleſtins und der Leuch-

ter. Brief an Staatsrath Schultz in Berlin. Beſuch von Dr. Ludwig Tieck, welcher aus England zurückkam und von Shakeſpeare, Theater und ſonſtiger dortiger Litteratur erzählte. Preismedaillen von Berlin abermals beſtellt. Gangmuſter in Ordnung unter Glas gebracht; ingleichen geologiſche Karte von den Umgegenden Badens. Mittag allein. Nachher Ottilie und mein Sohn. Kam Frau von Stein, wegen der Correſpondenz nach Schleſien mit der Erzieherin. Begleitete ſie nach Hauſe. Reinigung des vormaligen Treuteriſchen Gartenhauſes. Mineralogiſche Schätze wieder geordnet. Hofrath Meyer. Mit demſelben die Kunſtausſtellung beredet. Ferner Leipziger Auction. Durchſicht der rheiniſchen Mineralien. Beſcheid von J. K. H. der Großherzogin und Verfahren danach. Abends Auguſt aus der □ kommend. Über maureriſche und häusliche Angelegenheiten.

3. Meteore des litterariſchen Himmels. Die drey erſten Rubriken. Briefe nach Baden und Carlsruh. Späterhin fortgefahren Carln das Concept mehrerer Briefe zu dictiren. Die rheiniſchen Metalle durchgeſehen. Mittag allein. Deutſche ältere Kupferſtecher. Der Badeinſpector, Nachrichten von Berka und etwas weniges Muſik. Hofrath Meyer wegen Weigel und was von dem Leipziger Verhältniß zu hoffen. Sämmtliche am

Morgen concipirte Briefe von Kräutern mundirt. Abends allein. Einzelne Stellen des Pfingſtmontags, ingleichen die Charaktere überhaupt betrachtet. Ottilie aus dem Trauerſpiel die Partheyenwuth. Später mein Sohn. Dazwiſchen die Meiſter der Lombardiſchen Schule. Spät zu Bette.

4. Das 2. naturhiſtoriſche Heft ſchematiſirt. Nebenſtehende Briefe: An Herrn Auctions-Caſſier Weigel nach Leipzig, inliegend die Aſſignation auf 100 Thlr. Sächſ. und der Avisbrief an Frege und Comp. Canzleyrath Vogel, Beſtellung an Herrn Hüttner nach London. An Herrn von Gimbernat nach Baden. An Herrn Gmelin nach Carlsruhe, beyde mit Stücken Cöleſtin. An Staatsrath Schultz nach Berlin. An Bergrath Lenz nach Jena, Briefe zurückgeſendet. — Mineralien geordnet. Chromatiſche Betrachtungen. Das chineſiſche Drama durchleſen. Elginiſche Marmore. Mittag zu zwey. Herſchels Biographie. Mehrere Biographien in den Personnages vivants de l'Angleterre. Das Musée français von Robillard T. I. II. 3 Bände in gr. Fol. vom Buchbinder eingebunden. Hofrath Meyer. Mit demſelben über die griechiſchen Kunſtwerke und ſonſt. Abends fortgefahren in den engliſchen Biographien zu leſen. Auguſt ſpät.

5. Nebenſtehende Expeditionen: An Cotta mit dem Kupferſtich-Catalog und Berechnung. Frau

Städel, Auftrag wegen Ankauf von 2 silbernen Leuchtern. An S. Boisserée nach Heidelberg, verspätete Antwort auf sein Schreiben vom 17. August. An Staatsrath von Hufeland nach Berlin, inliegend mein naturhistorisches Heft. — Schultzische zweyte Abhandlung über physiologe Farben durchgesehen. Manches andere berichtigt. Leben Sheridan, Darwin u. a. Mineralien vom Rhein her geordnet. Einiges eingepackt u. s. w. Die Frau Großfürstin zurück. Mittag zu zwey. Englische Lecture fortgesetzt. Hofrath Meyer. Musée français. Meyer ward abgerufen nach Belvedere. Versuch mit dem Smalte in der Dämmerung. Abends Rehbein. Über Jenaische, Okenische und andere Geschichten. August spät, der von der Gräfin Henkel kam.

6. Briefe und dergleichen. Den Schultzischen Aufsatz revidirt, sodann die streitigen Punkte durchgedacht. Die kleine Karte symbolisirt. Kam Dr. Weller in Garten; Jenensia. Kam Döbereiner, um Abschied zu nehmen vor seiner Reise nach England. Von englischen Verhältnissen gesprochen. Gab ihm ein Exemplar meines naturhistorischen Heftes. Entoptische Farben abgehandelt. Frau von Knebel mit dem Kinde nach Erfurt gehend. Einige Folgen von Mineralien. Mawe's Catalog. Mittag allein. Kam Hofrath Meyer, Ausstellung betreffend. Renner und Rehbein. Über Thier-

krankheiten, besonders die Klauenseuche; Einimpfung derselben. In's Theater, zum 2. Act der Zauberflöte. Oberbaudirector Coudray. Nacht Vasari wegen der florentinischen Bausteine.

7. Aus Vasari Lebensbeschreibungen extrahirt. Brief an Staatsrath Schultz concipirt. Im Garten. Kupferstecher Müller. Mineralien geordnet. Zeitig gegessen. Um 1 Uhr nach Berka gefahren. Mit Moltke gesprochen. Mit dem Inspector den Spaziergang auf den Schloßberg und durch den Buchenwald. An den Saal zurück. Mit Dreißig über Blumenzucht. Mit dem Pachter über das gute Jahr. Mit Geh. Cammerrath Ridel gesprochen. Nach Hause zurück. Unterwegs mit Falk. Spät mit August, der von Hof kam. — 1) Brief an Dr. Cotta. 2) à S. A. R. Madame la Marggrave douarière de Bade née Landgrave de Hesse-Darmstadt à Carlsruhe. Zwey Exemplare des Dornburger Cölestins, 1. an Hofrath Gmelin nach Carlsruhe, das 2. an Herrn Carl von Gimbernat nach Baden enthaltend. 3) Brief an Staatsrath Schultz nach Berlin, seinen Aufsatz über physiologe Farben enthaltend.

8. Einwirkung der Kantischen Philosophie auf meine Studien. Den Extract an Rechnungsführer erinnert. Herr Prof. Kosegarten. Der Engländer Viscount Belgrave. Studien und Betrachtungen

voriger Tage fortgesetzt. Bey Tische zu drey. Einwirkung der Kantischen Philosophie fortgesetzt. Schreiben von Trebra über das naturwissenschaftliche Heft. Auszug aus solchem. Vorbereitung zur Antwort. Um 4 Uhr gegen den Ettersberg, auf Lützendorf. Prof. Sturm und sein Verwalter. Zurück. Coudray's neues Haus betrachtet. Abends zusammen. Über die Freyberger Verhältnisse. Späterhin Kant, Vorbereitung auf morgen.

9. Intuitiver Verstand (Kants) auf Metamorphose der Pflanze bezüglich. Zur Ankunft der Fürstinnen das Gartenhaus und sonstiges vorbereitet. Um 11 Uhr J.J. K.K. H.H. die Groß- und Erbgroßherzogin mit Gräfin Henkel und Fräulein von Baumbach. Blieben bis halb Eins. Die Arbeiten von früh fortgesetzt. Gespeist zu drey. Die naturwissenschaftlichen Papiere durchgesehen. Hofrath Meyer. Die Kinder auf's Schießhaus. Blieb ich allein. Späterhin mit August.

10. Anschauender Verstand. Mit Geh. Hofrath Kirms wegen Prof. von Münchow. Spazieren im Stern. Zu Hause. Die naturwissenschaftlichen Dinge durchgedacht. Hofrath Schwabe wegen der Emser Mineralien. Mittag zu drey. Yoricks empfindsame Reise. Recensionen meiner Metamorphose der Pflanzen. Abends gegen Belvedere gefahren,

den Prinzessinnen begegnet. Zurück. Mit den Meinigen an's Schießhaus. Abends zusammen. Italiänische Reise-Abenteuer. Neuere französische Münzen. — Brief an Prof. von Münchow, vorläufige Bestimmung wegen seines Herüberkommens.

11. Günstige Recensionen. Nacharbeiten und Sammlung p. zur Metamorphose der Pflanzen. Dieselben Gegenstände weiter durchgedacht, besonders das Normale und Abnorme gegen einander gehalten. Hofrath Sartorius meldet seine Ankunft. Mittag bey den Prinzessinnen. Nach Tafel indische Mährchen. Zurück. Hofrath Meyer. Später mit den Kindern an's Schießhaus. Fräulein Schiller.

12. Eingepackt und zur Abfahrt angeschickt. Halb 7 Uhr mein Sohn nach Visselbach in Bau-Expeditionen. Halb 8 Uhr früh über Hohlstedt, Zimmern u. s. w. nach Dornburg. Auf dem Rathhause umgekleidet und daselbst verweilt. Unterhaltung mit Graf Edling. Um 2 Uhr auf's Schloß. Große Gesellschaft. Zur Tafel im untern Saale. Nachher zu Stomann, dessen Viehstand und Haus gesehen. Mit der Hoheit besonders gesprochen. Zurück nach Jena. Gebesserter Weg. Bey Knebels. Im Bischofflichen Hause übernachtet.

13. Verschiedenes besorgt. Mit Rentamtmann Kühn. Halb 9 Uhr abgefahren. Unterwegs Staats-

miniſter von Voigt, von Fritſch, Generalmajor Egloffſtein, alles nach Dornburg fahrend. Zu Hauſe Einrichtung und Recapitulation. Anmeldung von Sartorius und Frau. Yoricks Reiſe. Mittags dieſelben zu Tiſch. Später allein. Canzler Müller. Sartorius und Gattin. Sie ſchieden um nach Leipzig zu reiſen.

14. Leonhards neuſte Arbeit. Yoricks Sentimental Journey. Sendung des Torſo von Melliſh. Drey zu Mittags. Fortſetzung der morgentlichen Beſchäftigungen. Hofrath Meyer. Oberbaudirector Coudray. Blieb zu Tiſche. Später mit den Kindern.

15. Briefe und Expeditionen. Brief an Geh. Rath von Leonhard nach München. Ältere botaniſche Papiere. Ordnung von Mineralien und anderen Naturerzeugniſſen. Mittags zu drey. Zur Churprinzeß von Heſſen im Erbprinzen. Zu Hauſe. Yoricks Sentimental Journey. Hofrath Meyer. Franzöſiſches Muſeum. Nachdenken über naturwiſſenſchaftliche Gegenſtände. Indiſche Weisheit.

16. Botanica bey Veranlaſſung von Jägers Werk. Brief an Herrn Carl Kalisky zu Magdeburg. Geld-Expedition nach Jena durch den Cammerrath. Zur Morphologie vorbereitet. Indiſche Weisheit. Kirchenrath Oberthür. Madame Voß und Herr Werdy. Leonhards Werk. Mittag zu drey. Nach Tiſche Kräutern Varia zum

naturwiſſenſchaftlichen Hefte dictirt. Für mich fortgeſetzte Betrachtungen. Yoricks Sentimental Journey beendigt. Triſtram Shandy angefangen. Leipziger Sendung angekündigt.

17. Bildungstrieb. Den Großherzog erwartet. Stadelmann fortdictirt. Das 2. Heft ernſtlich durchgedacht. Zu Hofbildhauer Kaufmann, ſeinen Chriſtus geſehen, ſo wie ſeines Sohns Basreliefs. Ingleichen ein Porteſeuille und kleines Stammbuch. Nach Hauſe. Muſter des Gerinnens zuſammen geſucht. Mittag zu drey. Stadt- und Hofgeſchichten. Oeconomica. Geſchäftsſachen. Litteraria. Fortſetzung des morphologiſchen Heftes, ingleichen des geologiſchen ausführlichen Blättchens zur Ganglehre und was darauf ſich bezieht. Brief an Knebel. Im Theater: Pflicht um Pflicht und die unterbrochene Whiſtparthie. Mit den Kindern. Neueſte und ältere Ereigniſſe beſprochen.

18. Voigts Übereinſtimmung des Stoffs mit dem Bau der Pflanzen. Quarzgänge im Thonſchiefer im Lahnthal. Brief an Fräulein Luiſe Seidler in München. Geologiſche Muſterſtücke aller Art aufgeſucht und geſondert, auch deren Zuſammenſtellung vorbereitet. Mittag zu drey. Rath Vulpius zurück. Umpferſtedter Knochenſendung. Kamen die ſilbernen Leuchter von Frankfurt. Brief von Zelter. Einiges dictirt

bezüglich auf die morgentlichen Betrachtungen. Abends Oberbaudirector Coudray und Rehbein. Blieben zu Abend. Die Kinder kamen vom Hofthee zurück.

19. Die Regiſtrande berichtigt. Hofmedicus Rehbein. Um 9 Uhr zu Sereniſſimo. Wurde das Mitgebrachte an Zeichnungen, Karten, Modellen und Naturalien ausgepackt und ein Theil mir übergeben. Um 1 Uhr Sereniſſimus nach Erfurt zum König von Preußen. Zu drey Mittags. Beſchäftigung mit den übergebenen Sachen.. Hofrath Meyer. Über das Verhältniß zu Cattaneo in Mayland. Promemoria an denſelben wegen Alterthümer aus dem XVI. Jahrhundert. Kamen die Kinder vom Vogelſchießen zurück. Soldatenlied nach gegebenem Refrain.

20. Schnelle Reviſion des Vorhandenen. Kartoffelſendung von Knebel nebſt Notiz ihrer Fruchtbarkeit. Abſchrift über Electriſirung der Pflanzen. In den vordern Zimmern ältere Papiere geſondert und deren Ordnung vorbereitet. Mittag zu drey. Vorher noch Hofmarſchall von Bielke wegen der Münchowſchen Angelegenheit. Nach Tiſche Briefe concipirt, verſchiedenes geordnet und ausgeſondert. Mit dem Modell des Gotthard beſchäftigt, ingleichen was Sereniſſimus mit von der Reiſe gebracht. Abends Frau von Pogwiſch, ſodann die Kinder, die mit der Knebelſchen Fa-

milie von Deſſau auf dem Vogelſchießen geweſen waren. Nachts mit Auguſt über die gegenwärtige Lage der Dinge.

21. Briefe mundirt. Brief an Prof. von Münchow (laut Concept). Kupferſtecher Müller. Um 9 Uhr auf die Bibliothek, die Kunſtſachen und Alterthümer durchgeſehen. Zu Hauſe einiges geordnet. Labacco Architettura. Kam Hofrath Hirt; mit ihm auf die Ausſtellung. Kam Sereniſſimus; Graf Keller, Oberthür und andere. Zu Jagemann. Zu Kaufmann. Auf den Schloßhof. Von Struve. Mittag Hofrath Hirt. Nach Tiſche Hofrath Meyer. Zeichnungen beſehen und anderes. Kurze Zeit allein. Die Kinder kamen von Hofe. Abends zu vier.

22. Nebenſtehende Expeditionen beendigt: An Frau Städel und Hofrath Schloſſer nach Frankfurt a. M. (laut Concept). — Verzeichniß der von Sereniſſimo mitgebrachten Sachen. Einen Theil davon, nämlich die Bücher, an Großherzogliche Bibliothek abgegeben. Auf die Ausſtellung, wo die Höchſten Damen waren. Bey Staatsminiſter von Voigt. War die Reformations-Medaille von Berlin angekommen. Hofrath Hirt zu Mittag. Hegemon. Die Medaille betrachtet. Mancherley Kunſtgeſpräche. Mit Hirt in die Italiäniſche Oper Tancredi. Später über die Äginetiſchen Marmore.

23. Allerley Expeditionen, vorzüglich Vortrag an Sereniſſimum wegen zu gebendem Urlaub an Hofrath Meyer zu einer Reiſe in die Schweiz. Verſchiedene Briefe. Geh. Aſſiſtensrath Hoff. Hauptmann Müller. Geh. Rath Hirt bey den Kindern zum Frühſtück. Zeichnung der Äginetiſchen Monumente. Derſelbe Mittags zu Tiſche. Medaillen angeſehen und andere Kunſtgegenſtände. Abends, außer Hirt, Gräfin Henkel und Frau von Pogwiſch zu Tiſch. Über ſeine Reiſe den Tag über vieles geſprochen. Spät zu Bette.
24. Etwas ſpät aufgeſtanden. Brief an Rittner in Dresden (laut Concept). Paquet an Staatsrath Schultz nach Berlin mit dem Apparat zu den entoptiſchen Farben vollends beſorgt. Geh. Rath Hirt abgegangen. Der junge Batſch, der Kaufmann. Hofrath Meyer, Aufträge von den Hoheiten, Verabredung wegen den Beſorgungen in deſſen Abweſenheit. Zu den Prinzeſſinnen nach Belvedere; nach 4 Uhr wieder zu Hauſe. Ordnung in Papieren, Kupfern u. ſ. w. Schauſpiel: Das Taſchenbuch und die Entdeckung im Poſthauſe. Abends mit meinem Sohn.
25. Einrangirung der im Zimmer ſtehenden Bücher in die Bibliothek. Ordnung in den vordern Zimmern. Um 10 Uhr zu den Thieren. Mit den Kindern nach Belvedere, die blühende Yucca zu ſehen. Die Häuſer durchgegangen. Mittag

für uns. Beſuchte mich Herr von Münchow. Verſchiedene Briefe nach Jena. Schema vom Pfingſtmontag. Hofrath Meyer um Abſchied zu nehmen. Den Pfingſtmontag nochmals durchgeſehen. Abends mit den Kindern die neue Anſiedelung in Luiſiana.

26. Oberaufſichts-Geſchäfte. Regiſtrande; Acten; Aufſätze zum Bericht. Kam die Kupferſtich-Sendung von Leipzig an; ward ausgepackt und geordnet. Ingleichen die Schränke im blauen Zimmer gewechſelt und möglichſte Ordnung und Raum gemacht. Mittag mit meinem Sohn. Abſchrift des Muſeumsberichtes angefangen. Fortgeſetzte frühere Beſchäftigungen mit den Kupfern. Abends mit Auguſt die Kupfer durchgeſehen und beſprochen. Sendung von Creuzer aus Heidelberg. Hermanns Gedanken über die älteſte griechiſche Mythologie.

27. Expeditionen nach Jena vorbereitet. Das Verzeichniß der aus der Dauthiſchen Auction zu Leipzig für Großherzogliche Bibliothek allhier erſtandenen architectoniſchen Kupferwerke gemacht. Brief von Hofmechanicus Körner, wegen Wirkung der Electricität auf die Pflanzen. Einige Kupfer und Zeichnungen einrangirt. Hermanns und Creuzers Differenzen wegen Mythologie ſtudirt. Mittag zu drey. Über dieſe Gegenſtände popular geſprochen. Brief an Creuzer. Mancherley ge-

ordnet. Abends im Tancred. Nachher Frau von Pogwisch und Herr von Münchow zu Tische. Jenaische frühere und gegenwärtige persönliche Verhältnisse.

28. Kleine Expeditionen. Zu Sereniſſimo in's Römische Haus. Jenaische und andere Angelegenheiten. Durch den untern Park bis an's Schloß. Zu Hause Bearbeitung des Aufsatzes wegen der Museen. Mittag mit Ottilien. Nach Tische de Candolle Hortus Monspelliensis. Am Aufsatz über die Museen weiter geschrieben. Coudray: das päpstliche Landhaus und anderes Architectonisches beschaut und besprochen. Kam Rehbein. Mit beyden Romeyn de Hoogh und Luitkens große Blätter besehen, ingleichen die Schweizer-Modelle und Prospecte. Kamen die Kinder von Hof. Erzählung. Gestalt der Gräfin Dillon und Betragen. Landsmannschaftl. und Duellgeschichten: Heidelberger und Göttinger.

29. Die Museen und andere Oberaufsichtliche Geschäfte. Expedition nach Jena: Rheinischer Mühlstein, Sicilianische Marmore, Briefe zurück an Lenz. Erlaß an Renner. Brief an Hofrath Voigt, de Candolle Hortus Monspelliensis. Auftrag wegen Electrisirung der Pflanzen, Quittung über 50 Thlr. an Körner. NB. Das Ganze in einem Käſtchen an Färber. — Die Aufsätze über das Museum geheftet und durchgegangen.

Sendung der Frankfurter Societät durch Popp. Staatsrath Hufeland. Mittags zu drey. Die engliſchen Werke über Griechenland. Dieſelben durchgegangen. Brief von Hanau wegen der Teppiche. Abends Theater: Braut von Meſſina. Nachher mit den Kindern.

30. Den Schluß des Aufſatzes wegen den Muſeen ſchematiſirt und die Mittheilung des Ganzen an Staatsminiſter von Voigt vorbereitet. Wegen des Antrags des Ober-Conſiſtoriums, die Cranachiſchen, zur Aufſtellung bey Gelegenheit des Reformations-Jubiläums verlangten drey Erneſtiniſchen Churfürſten betreffend ausgeſprochenes Votum. An . . . Tauſcher wegen ſeiner Ankündigung. Profeſſor Kieſer von Paris, Interprète du Roi, trefflicher Orientaliſt. Mit Vice-Präſident Weyland. Nachdenken über dieſen Mann und merkwürdige Lebensumſtände deſſelben. Zu den Prinzeſſinnen nach Belvedere. Der Prinzeſſin Auguſte Geburtstag. Nach Tiſche mit Kirchnern wegen der Teppiche unterhandelt. Die Kinder bey der Hoheit zu Thee und Souper. Fabeln des Bidpai.

October.

1. Briefe und andere dergleichen Expeditionen. Brief an Tauſcher, Adjunct zu Blankenhayn. Muſeums-Angelegenheiten ſchlüßlich bedacht. Mit Kupferſtecher Müller über die Einrichtung der Zeichenſchule nach den Ferien. Dallaway Statuary and Sculpture. Das Bret beſtellt zu den Schweizer-Gebirgen. Einiges von Kupferſtichen zuſammengeſucht und geordnet. Mittag zu zwey. Nach Tiſche Unedited Antiquities of Attica. Den Dallaway fortgeleſen. Brief an Hofrath Creuzer nach Heidelberg. Winkelmanns Geſchichte der Kunſt. Fiſcher Essai sur la Turquoise et sur la Calaïte à Moscou 1816. Die Schweizergebirge wegen des morgenden Beſuchs durchſtudirt. Hermanns und Creuzers mythologiſche Briefe. Unterhaltung mit Auguſt über Domestica.
2. Paraphraſe zu einer Hermanniſchen Stelle. Vorbereitung zum Beſuch der Höchſten Damen. Kräuter in der Bibliothek Ordnung gemacht. Um 10 Uhr die Großherzogin und die jungen Herrſchaften nebſt Damen. Die Schweizergebirgs-Panoramen vorgezeigt, auch alles ſonſtige, was Sereniſſimus mitgebracht. Um 12 Uhr wieder für uns, verſchiedenes geordnet und nachgetragen. Mittag zu zwey. Kupferſammlung vorgenommen.

Bis Nachts abwechselnd allein und mit Auguſt. Studien zu Kunſt und Alterthum. Tabellen des Künſtlerlebens und der Schulen. Artiſchocken von Frankfurt. Hermann und Creuzer wiederholt geleſen.

3. Briefe und Expeditionen: Brief an Frege wegen 4000 Thlr. (für mich), 100 Thlr. an Felix (für Wein). Brief an Weigel wegen der künftigen Kupfer-Anſchaffung. — Kupferſtecher Müller, Steiner, Temler; an erſteren die Medaillen abgegeben. Succeſſiver Abſchluß des Muſeumsberichtes. Überlegung der Kunſtgeſchichte. Eintheilung der vorhandenen Kupfer. Eine Stunde ſpazieren gefahren. Mittags zu zwey. Frühſte Saneſiſche, ältere Florentiniſche Schule. Hermann und Creuzer. Obriſt Tompſon. Erzählte von ſeiner Reiſe mit Sereniſſimo, von ſeinem Abſtecher in's Berner Oberland. Kam Oberbaudirector Coudray. Die unedirten architectoniſchen Reſte von Griechenland durchgeſehen und umſtändlich beſprochen. Hieſige Baupläne und Verſchönerungs-Anſtalten der Stadt. Chauſſeebau und Vorkommenheiten dabey. Fuldaiſche Zuſtände. Feld- und Gartenbau daſelbſt.

4. Fortſetzung des Aufſatzes wegen der Muſeen. Brief von Knebel, Lenz und Voigt. Die nächſten Geſchäfte überdacht. Kam Herr von Münchow. Unterredung mit demſelben über ſein gegenwär-

tiges Geſchäft und Verhältniß. Mittags der Badeinſpector: Geſchichte des vergangenen Sommers, Perſönlichkeiten. Garten-Beobachtung. Um 4 Uhr die Prinzeſſinnen. Schweizeriſches Panorama, überhaupt ſchweizeriſche Gegenſtände. Blieben bis gegen 6 Uhr. Auguſt in den Eſſex. Für mich Kunſtgeſchichte in Bezug auf die Kupferſtiche. Bey Ottilien, welche mit Muſikalien beſchäftigt war. Mit Auguſt zu Tiſch. Über Theater-, Hof- und Geſchäfts-Verhältniſſe u. d. g.

5. Den Aufſatz über die Jenaiſchen wiſſenſchaftlichen Anſtalten fortgeſetzt. Nebenſtehende Expeditionen: Brief an Leiſler & Comp. in Hanau, Teppichbeſtellung. An Färber nach Jena 3 autoriſirte Quittungen. An Canzleyrath Vogel allhier, engliſche Beſtellungen betreffend. — Canzleyrath Vogel. Hofrath Sartorius von Leipzig zurückkommend. Sendete Leipziger Lerchen. Mittag Sartorius und Frau. Nach Tiſche allein. Abends mit Obgenannten. Aus dem Divan geleſen, ſodann zuſammen geſpeiſt. Sie erzählten viel von Leipzig und Dresden, Dr. Kappe, Böttiger, den diplomatiſchen Perſonen p. Nachts Briefe von Willemer und Cotta.

6. Den Bericht an Sereniſſimum wegen der vom Conſiſtorio verlangten Bilder mundirt. Ein paar Zeilen an Staatsminiſter von Voigt. Das Schweizer Panorama zuſammen geleimt und in

Ordnung gebracht. Staatsrath Hufeland. Zu Mittag Frau Hofrath Sartorius. Nach Tische Mineralien durchgesehen. Abends für mich: Abhandlung von Zoega durch Welcker. Mit August, sodann Hofrath Sartorius.

7. Zu dem Aufsatz über die Museen den Etat entworfen. Glenarvon. Das Panorama wieder aufgestellt. An den Schweizer-Modellen untersucht. Der junge Osann Abschied nehmend, nach Paris zu gehen. Mittag Sartorius. Abends Rath von Otto, mit einem reisenden Petersburger. Gretsch, Bibliothécaire d'honneur. Zoegas Abhandlungen mit Welckers Noten. Orphische Begriffe. Hofmedicus Rehbein. Um 9 Uhr Sartorius und Frau. Mancherley Litterarisches.

8. Fünf Stanzen in's Reine geschrieben. Briefe von Knebel und Lenz. Aufsatz der Museen. Bezeichnung der Schweizer-Modelle. Sartorius und Frau zu Tische. Nachher Frommann. Mannigfaltige Unterhaltung. Abends Tancred. Nachts für mich Zoegas Abhandlungen.

9. Sartorius' Abreise. Allerley Expeditionen und Briefe: An Knebel das chinesische Drama. An Lenz wegen seiner Herüberkunft, um das Edelstein-Cabinet Sereniſſimi in Ordnung zu bringen. Brief an Herrn Heß nach Berlin (laut Concept). — Das Communicat an das Ober-Consistorium wegen der verlangten Lucas Cranachi-

ſchen Churfürſten concipirt. Einiges weiter gearbeitet. Mit Auguſt ſpazieren gegangen. Ziegeleyen. Thon- und Steingruben. Gelmeröder Schlucht, Verſteinerungen. Foſſiler Elephant. Mittag zu zwey. Großes Zimmer ausgeräumt. Abends bey Ottilien, wo Julie Gräfin von Egloffſtein war. Geſchichten von Breslau, von dem Graf Rödiſchen Gut p.

10. Nach 9 Uhr auf Berka gefahren; ſehr ſchöner klarer Tag. Gefrühſtückt. Mit dem Badeinſpector über Tannroda, Markersdorf, Treppendorf, Teichel p. nach Rudolſtadt. Sogleich auf's Schloß. Durch Gefälligkeit des Baudirectors die Zimmer, die darin befindlichen Kunſtwerke, beſonders aber auf der Galerie die 2 Köpfe der römiſchen Coloſſen betrachtet. In Gaſthof zum Adler. Der Badeinſpector ging aus, verſchiedenes einzukaufen und zu beſtellen. Betrachtung über die geſehenen Kunſtwerke. Merkwürdige Decorationsbilder von Dietrich im franzöſiſchen Boucherſchen und Watteauſchen Geſchmack.

11. Früh gegen 7 Uhr von Rudolſtadt ab. Den geſtrigen Weg zurück. Bedeckter Tag. Halb 11 Uhr in Berka. Gefrühſtückt. Um 1 Uhr in Weimar. Mittags zu drey. Nach Tiſche mancherley Ordnung. Anmeldung eines Amerikaners. Sendung von Göttingen. Oberbaudirector Coudray. Entwurf einer katholiſchen

Capelle. Sendung von Nees von Esenbeck. Barth mündige Enzianarten. Nachts Manfred, Tragedy by Byron.

12. Um 9 Uhr zu Sereniſſimo. Gegenwärtig von Münchow, General Egloffſtein, Bertuch. Ordnung der etwas verſchobenen Juwelenſammlung. Später kam Lenz. Vorläufiger Abſchluß des Geſchäfts. Nach Hauſe. Zu Tiſch der junge Batſch und Bergrath Lenz. Amerikaner Lyman hatte vergebens auf mich gewartet. Nach Tiſche Zeichnungen aus Ägypten und von der Reiſe durch Batſch. Manfred by Byron. Abends Bergrath Lenz. Hofmedicus Rehbein p. alte Geſchichten und Lächerlichkeiten.

13. Briefe und dergleichen Expeditionen: Brief an Knebel und Caſtis Thiere 2. und 3. Band. Brief an Frege & Comp., Ankunft der 4000 Thlr. meldend und neue 2000 Thlr. verlangend. — Vorbereitung die angemeldeten Gäſte zu empfangen. Färber von Jena, ihm die Biſchoffiſche Quittung ſo wie das Knebelſche Paquet mitgegeben. Mr. Lyman aus Boſton. Staatsminiſter von Voigt. Staatsrath Hufeland und Familien. Blieben bis gegen 1 Uhr. Bergrath Lenz von Belvedere zurück. Badeinſpector Schütz, beyde zu Tiſche. Über Victualien-Theuerung und -Anſchaffung aller Orten her. Mineralien, beſonders Zinnformation Lenzen vorgezeigt. Der-

ſelbe zu Staatsminiſter von Voigt, ſodann in das Schauſpiel. Abends für mich. Canzler Müller. Über Vinariensia, Jenensia, die bevorſtehenden Feſte u. ſ. w. Abends Bergrath Lenz zu Tiſche. Alte Geſchichten, beſonders Büttneriſche.

14. Verſchiedene Briefe concipirt. Bergrath Lenz ſich empfehlend. Madame Vohs Abſchied nehmend. Am Hauptgeſchäfte fortgearbeitet. Der neue Höchſte Auftrag wegen Ordnung der academiſchen Bibliothek. Die Acten durchgeleſen und die Sache durchgedacht. Mittag zu drey. Nach Tiſche Kunſtgeſchichte und Chronologie derſelben beſprochen. Für mich Bibliotheks-Acten. Abends bey Ottilien, wo die Freundinnen verſammelt waren. Später mit Auguſt. Teutſchlands Urgeſchichte von Barth.

15. Den Aufſatz über die Muſeen ferner durchgeſehen. Jenaiſche Bibliotheks-Acten durchgeſehen und das Geſchäft weiter überlegt. Betrachtung der Äginetiſchen Marmore. Wagners Abhandlung mit Schellings Noten. Kam gegen 1 Uhr Staatsrath Langermann. Erzählte von ſeiner Reiſe nach Niederſachſen, Helgoland, Holſtein u. ſ. w. Gegen 4 Uhr ging er ab. Meine Studien und Geſchäfte fortgeſetzt. Kräuter mundirte Briefe. Gegen Abend Coudray, ſodann Rehbein. Nach dem Schauſpiel Gräfin Henkel, Frau von Pogwiſch und mehrere Damen. War Frau von Pogwiſch Geburtstag.

16. Briefe und allerley Expeditionen. Nees von Esenbeck nach Sickershausen bey Kissingen, Pietra fungaja. Vorbereitung auf den Vortrag über die Äginetischen Marmore. Um 10 Uhr die hohen Damen mit Gefolg, ingleichen der Erbgroßherzog. Blieben bis 12 Uhr. Schauspieler Ehlers, von Hamburg kommend. Mittag für uns. Nach Tische landschaftliche Kupferstiche und sonst. Brief von Frankfurt wegen dortiger Angelegenheiten, dieselben überdacht. Abends theils mit August, theils allein. Manfred von Byron.

17. Nebenstehende Expeditionen: Brief an Boisserée, Heidelberg. Brief an von Trebra, Freyberg. — Drey Expeditionen, academische Bibliothek, Zeichen-Institut und Veterinär-Anstalt betreffend. Spazieren gegangen. Traf Oels, erzählte mir von ihrem Luther. Hofmedicus Rehbein angetroffen. Die neue Bau-Anstalt bedacht. Mittags in Belvedere. Abends Theegesellschaft bey den Kindern. Von Münchow. Derselbe zum Abendessen. Nebst Frau von Pogwisch, Ober-Cammerherrin von Egloffstein und Gräfin Julie von Egloffstein. Kupferstiche und große politische Begebenheiten.

18. Früh einiges expedirt mit Kräuter. Nachher für mich. Sendung von Sereniſſimo an Panoramen und Modells von der Schweiz. Hofbildhauer Kaufmann. Um 11 Uhr zur Großherzogin. Um 12 Uhr Mr. Sheppard, der deutschen Sprache

willen reiſend. Wird ſich in Göttingen aufhalten. Mr. V. Cousin, Professeur de Philosophie à Paris, reiſend, um die deutſche Philoſophie näher kennen zu lernen. Brief von Knebel, wegen häuslicher Angelegenheiten. Mittag zu drey. Nach Tiſche die Schweizer Reliefs durchſtudirt. Abends gegen Gelmerode und Neu-Wallendorf, die Feuer zu ſehen. Nachts zuſammen geſpeiſt und den Tag recapitulirt.

19. Brief an Willemer beendigt. Um 9 Uhr zu Sereniſſimo. Mehrere Perſonen gegenwärtig. Ward vielerley durchgeſprochen. Nach deren Entfernung das Edelſtein-Cabinet durch eine Lenziſche Sendung completirt. Aſſeſſor Brand. Auf die Wieſe am Stern. Ward ein Inſtrument probirt. Nach Ober-Weimar: das Wirtſchaftsdetail beſehen. Zurück durch die kalte Küche. Sereniſſimus beſahen bey mir die angekommenen Helvetica. Mittag zu zwey. Hofrath Voigt: Naturhiſtoriſches, Litterariſches. Für mich die Helvetica nochmals durchgegangen. Um 5 Uhr Prof. Weikhard; ſodann Prof. Münchow und Canzler: die Schnecken angefangen zu ordnen. Ottilie kam von Hof, ſpäter Auguſt: Relation von dem Eiſenachiſchen Feſte. — Brief an Willemer, Frankfurt a. M.

20. Die angekommenen Helvetica weiter geordnet. Einiges über deutſche Sprache dictirt. Mit Otti-

lien zu Tiſche. Kam Hofmedicus und erzählte von der Wartburg. Die Schnecken ausgepackt und geordnet. Kunſt und Alterthum bedacht.

21. Kamen die 2000 Thlr. an von Frege aus Leipzig. Prüfung. Über deutſche Sprache. Über Kunſt und Alterthum. Mittag mit Ottilien. Fortſetzung der morgentlichen Arbeit. Falkiſches Declamatorium. Später Ehlers und Frau und Geſellſchaft.

22. Urtheilsworte franzöſiſcher Kritiker. Über die Jenaiſche Bibliotheks-Angelegenheit. Genaſt, Nachricht von Dresden und Leipzig bringend. Döbereiner von ſeiner Reiſe erzählend, Chromeiſen aus dem Rheinſand bringend. Von Arnim, Notizen aus England, Pyrmont, Eiſenach. Mittag mit Ottilien. Weimariſche Mädchen-Characktere und Verhältniſſe. Brocchi's Thal von Faſſa, überſetzt von Blöde. Glenarvon. Abends allein. Klaggeſang aus Glenarvon überſetzt. Später Auguſt.

23. Nebenſtehendes: Brief an Frege & Comp., Leipzig, die Ankunft der 2000 Thlr. meldend. Erlaß an Färbern wegen Anfuhre von 3 Klaftern weiches Floßholz für die Veterinärſchule. Quittung für Schrötern auf 25 Thlr. Sächſ. vorſchußweiſe. — Erlaubniß für Joſeph Schmeller, die Churfürſten auf der Bibliothek zu copiren. Lobworte franzöſiſcher Kritiker. Thierfabeln durch

bildende Kunſt. Jenaiſche Expedition. Mawe's Edelſteine. Legationsrath Conta, über die Jenaiſche Bibliotheks-Angelegenheit. Mittags mit Ottilien. Glenarvon 1. Band ausgeleſen.

24. Brachte Kräuter das Mundum des Aufſatzes über die wiſſenſchaftlichen Anſtalten. Über Thierfabel. Preiſe der Elginiſchen Marmorabgüſſe. Mawe's Demanten. Brocchi Thal von Faſſa. Manuſcripte des dritten Hefts Kunſt und Alterthum. Acten über die academiſche Bibliothek zu Jena. Müller: Kaufmanniſche Köpfe für die Zeichenſchule. Mittag mit Ottilien. Über die Muſik bey Gräfin Henkel. Ehlers und Frau. Gegen Abend Leonhards Tabellen. Brocchi Faſſaiſche Mineralien. Lenz Mineralogie. Meine Exemplare von Zeolithen und Sippſchaft.

25. Thierfabel Folge. Die geſtrigen Geſchäfte, Bücher und Vorſätze. Raffles History of Java. Auf der Zeichenſchule. Zu Haus Ordnung der abzuſendenden Mineralien nach Jena. Präſident von Reck und Canzler von Müller. Mittag mit Ottilien. Brocchi und Mawe wie geſtern. Das große Zimmer geräumt. Ankündigung von Lemmnich aus Copenhagen. Brief an Cotta concipirt. Naivität und Humor. Mit Ottilien in's Theater: Die Veſtalin, Ehlers Gaſtrolle. Nachher mit Auguſt: über die Verpflichtung der Landräthe und andere neue Einrichtungen und Anſichten.

26. Um 9 Uhr zu Sereniſſimo. Park-Commiſſion, wegen Fenſter-Surrogaten. Günther wegen der Jacobskirche. Zur Hoheit gratuliren wegen des Geburtstags der Kaiſerin. Mit Sereniſſimo in den churfürſtlichen Zimmern. Gemälde. Jenaiſche Bibliotheks-Angelegenheit. Zu Hauſe. Frühſtück. Ehlers und Frau. Zuſammen Declamation. Mittag mit Ottilien. Für mich Kunſt und Alterthum. Abends Raffles Geſchichte von Java. Glenarvon 2. Theil.

27. Briefe und Expeditionen: Brief an Cotta nach Stuttgart (laut Concept). Brief an Koſegarten. — Lorzing. War der Teppich angekommen. Für mich allerley vorgenommen. Rath Vulpius von Eiſenach zurück. Eiſenachiſche Geſchichten. Über Jenaiſche Bibliotheks-Verhältniſſe. Prof. Lemmnich von Copenhagen, Orientaliſt, nach Paris reiſend. Die Genfer Achard und Martin, von Dresden kommend. Zu den Prinzeſſinnen zu Mittag. Profeſſor von Münchow war gegenwärtig; derſelbe fuhr 3 und ½ nach Jena. Über Blumenmalerey und ihre Epochen. Abends Glenarvon 2. Band. Mineralien-Sendung vom Cammerherrn von Preen. Dieſelben verglichen mit Brocchi's Abhandlung, da ſie daſelbſt beſchriebene Mineralien zum Theil waren. Gleichfalls Ankunft der kleinen Medaillen von Berlin.

28. Hermann und Creuzer über Mythologie. Briefe. Von Preen, Sendung anerkannt. Muſeen-Rechnung des letzten Jahres. Rath Vulpius wegen dem Real-Catalog. Papier-Forſchung. Ottiliens Handel mit den türkiſchen Kaufleuten. Mittag zu drey. Fortgeſetztes Papiergeſchäft. Mineralien vom Faſſathal. Brief an Hofrath Meyer. Abends mit Auguſt. Luſtige Geſchichte mit der türkiſchen Paſtille. Keverberg von Kaſſel, Rede bey Austheilung der Preiſe in der Academie zu Gent.

29. Inhalt des Briefs an Meyer: Leipziger Kupferſtich-Sendung. Jenaiſche Muſeen. Bibliothek. Alterthümliche Schriften. Prof. von Münchow. Fürſtliche Kinder. Elgin Marbles. Unedited Antiquities. Dallaway. Raffles History of Java. Den Aufſatz über die Jenaiſchen Muſeen foliirt. Stadelmann dictirt am Votum wegen den Jenaiſchen Bibliotheken. Manches andere durchgedacht und eingeleitet. Rath Vulpius, Papier-Anſchaffung zum Real-Catalog. Neue Pappen von Jena; im allgemeinen einrangirt. Mittag zu drey. Pfaffen und Theater in Colliſion. Im Geſchäft fortgefahren. Teppich-Geſchäft eingeleitet mit dem Gnomen. In die neuen Portefeuilles einzurangiren angefangen. Abends mit Auguſt. Später Frau von Pogwiſch. — Brief an Lenz nach Jena, mitgetheilte Briefe zurück.

Brief an Färbern nach Jena, unterzeichnete Quittungen und 6 Thlr. 18 Gr. baar für den Buchbinder.

30. Nebenſtehende Expeditionen. Briefe: An Herrn von Preen, Roſtock. An Leiſler & Comp., Hanau (Teppich-Muſter retour). An H. Meyer, Stäfa. An Dr. Schloſſer, Frankfurt a. M. An Leiſler & Comp., Hanau (mit der Aſſignation auf 172 fl. Rhein.). — Votum wegen Ordnung der Jenaiſchen Bibliotheken. Verſchiedenes auf Zeichenſchule bezüglich. Die kleinen Münzen eingewickelt und numerirt; ſonſtige Privatgeſchäfte. Mittag mit Auguſt. Brocchi's Faſſathal. Glenarvon dritter Theil. Kupfer einrangirt.

31. Erſter Feyertag des Reformations-Jubiläi. Ottiliens Geburtstag. Am Etat regulirt. Andere Expeditionen dahin bezüglich. Acten rubricirt. Einleitung in die Bibliotheksgeſchäfte. Geh. Cammerrath Stichling. Mittag Gräfin Henkel und Frau von Pogwiſch. Nach Tiſche mannigfaltige Unterhaltung. Herr Präſident von Einſiedel, der von der geſtrigen Jenaiſchen Feyerlichkeit erzählte. Oberbaudirector Coudray. Abends Thee bey den Kindern: Gräfin Caroline von Egloffſtein. Coudray und Rehbein bey mir bis ſpät.

November.

1. Zweyter Feyertag. Einweihung der Jacobskirche. Blieb zu Hause. Vielerley sowohl die Oberaufsichts-Geschäfte als andere Gegenstände betreffend. Concepte von Geh. Cammerrath Stichling erhalten. Mittag zu zwey. Vorher Rath Vulpius, über seine Expedition und den zu fertigenden Real-Catalog. Nach Tische Fortsetzung der morgenden Arbeiten. Über die Regenbogenschüsselchen. Über Schinkels Fronton. Abends Kupfer und Zeichnungen einrangirt.

2. Dritter Feyertag. Kleine Expeditionen nach Jena und die Zeichenschule betreffend. Brief an Dr. C. Schlosser, Frankfurt a. M., wegen der verspäteten Mineraliensendung. An Färber nach Jena. — Aufsatz über die Museen in Mundo abgeschlossen. Die Abschrift des biographischen Catalogs vorbereitet. Herr Legationsrath Conta, wegen der Jenaischen Bibliotheks-Angelegenheit. Mit Wahnes, die Behandlung der vorderen Zimmer besprochen. Dieselben ausgeräumt. Manfred einzelne Stellen studirt und übersetzt. Zu Tische mit August. Brocchi's Fassathal. Darmstädter Wackengebirg, im Vergleich mit den Fassaischen. Nachts mit August. Über die Insurgenten am Orinoko und sonstige Weltereignisse.

3. Die Concepte von der Staats-Canzley wegen der Jenaischen Bibliotheks-Angelegenheit durchgesehen, die nächsten Expedienda deßhalb aufgezeichnet. Den Bericht wegen der Jenaischen Museen expedirt. Concept von Stichling, wegen der Bibliotheks-Angelegenheit. Die Maler arbeiteten in den vordern Zimmern. Rath Vulpius weitere Verabredung wegen des Catalogs. Aus Manfred übersetzt. Brocchi's Fassathal. Bey Ottilien, wo Gräfin Lina war. Mittag allein. Leonhard Propädeutik. Theater: Der Wald von Hermannstadt, spielte Madame Ehlers. Brief von Staatsrath Schultz. Bey diesem Anlaß so wie bey der Propädeutik Naturwissenschaften überdacht. — Brief und Sendung von Rochlitz, nebst Brief vom Wiener Schnorr.

4. Mundum des Erlasses an die Academie wegen Einrichtung der Bibliothek. Rath Vulpius wegen eben dieser Angelegenheit. Im Garten. Den nächsten Jenaischen Aufenthalt durchgedacht. Mittag zu drey. Nach Tische mannigfaltige Unterhaltung. Einiges an Manfred.

5. Vorbereitung zur Abreise und mancherley auf die Jenaischen Angelegenheiten bezüglich fortgesetzt. Um 11 Uhr Staatsminister von Voigt, die Bibliotheks-Angelegenheiten und nächsten Zustände besprochen. Mittag zu drey. Mancherley Expeditionen. Ottilie war in der Stadt gewesen,

brachte chinesische Seide und dergleichen. Zudrang zur Zeichenschule. Le Sage Atlas, bezüglich auf Brocchi's Fassathal. Abends Nachricht von Willemer durch seine Tochter. Die Beschäftigungen des Tags recapitulirt.

6. Das letzte zur Abreise nach Jena besorgt. Gegen acht Uhr abgefahren. Den neuen Weg besehen. Gegen 11 Uhr in Jena. Einrichtung. Auf dem Cabinet, neue Sendung betrachtet. Auspacken angeordnet. Mittag für mich. Nach Tische mit Güldenapfel in den academischen und Bibliotheksgebäuden. Zu Knebel. Kurz Vergangenes besprochen. Madame Bohn und Frau von Bode, späterhin kam Cammerrath Stichling. Neustes von Weimar und Jena.

7. Prof. Döbereiner, die untersuchten Mineralien, chemische Resultate daher. Prof. von Münchow. Prof. Güldenapfel. Die ausgetrockneten Gummitäfelchen zeigten Farbe beym obliquen Licht. Spazieren gegangen. Bey Knebel, über Manfred. Zu Tische allein. An die academische Bibliothek mit Stichling und andern, die Hauptsache der Mauern überlegt. Zu Frommanns, kam Prof. Kosegarten. Durch Kirms den Bertram an Frau von Voigt überschickt.

8. Bibliotheksangelegenheiten. Prof. Döbereiner wegen der Gummitafeln. Zwey Griechen. Hofrath Voigt, übergab ihm das botanische Schema.

Medicinalrath Löbel, brachte ſein Buch über das Auge. Um 11 Uhr mit Profeſſor von Münchow durch's Mühlthal bis zum neuen Weg gefahren; erzählte derſelbe ſeine Erklärung ägyptiſcher Mythologie. Mittag bey Knebel, dann für mich. Bergrath Lenz, über die Societät, neue angekommene Stufen. Brief von Weimar, Nachricht von den Trieriſchen Mineralien.

9. Das nächſte Geſchäft bedacht. Verſchiedene Expeditionen. Spazieren gegangen mit Prof. Renner, kam Sereniſſimus. Mineralogiſches Muſeum, die neu angekommenen Steine aus Bayern. Zu Tafel. Sereniſſimus nach Dornburg. Zu Knebel, Prof. Koſegarten. Nachher Überſetzung aus Manfred. Nachts zu Hauſe, an der Überſetzung fortgearbeitet.

10. Expeditionen. Regiſtraturen, Veranſtaltungen, Entwürfe. Spazieren den Apoldaiſchen Steiger hin, rückwärts um die Stadt. Mittag für mich. Nach Tiſche in die academiſche Bibliothek. Das Abtragen der Mauer war ſchon ſtark vorgerückt. Tiſcher Werner war von der Abſicht eines Verſchlags in dem Expeditionszimmer unterrichtet, man beſprach mit Zimmermeiſter Nürnberger verſchiedene in ſein Fach ſchlagende Arbeiten. Fuhr und ging ſpazieren. Zu Knebel, Geh. Rath Schmidt, ein Wallerſteiner. Abends Stadelmann. Regiſtraturen dictirt.

11. Alles Vorſeyende durchgedacht und vorbereitet. Verſchiedenes mundirt, in die Acten geheftet. Bergrath Döbereiner über Stöchiometrie und die Steigerung derſelben. Profeſſoren von Münchow und Konopak. Doctor Roux, wegen deſſen Anſtellung. Zu Knebel. Mit demſelben ſpazieren gefahren nach Löbſtädt. Zu Tiſche Herr von Arnim, nach Dornburg vorüber reiſend. Doctor Roux. Veterinär-Schule. Zu Knebel. Abends Expeditionen.
12. Expedition nach Weimar, wegen Dr. Roux: Herrn Staatsminiſter von Voigt Acten und Bericht, Dr. Roux Anſtellung betreffend. Briefe an meinen Sohn. — Auf die Bibliothek Bezügliches. Die Repertorien überdacht. Schmied Rohrmann. Spazieren gegen den Philoſophengang. Um 12 Uhr im Academiegebäude. Mit Prorector Stark alles durchgegangen, was begonnen und vorbereitet worden. Mittag für mich. Das Vorſeyende durchgedacht. Inſpector Götze, Berathung mit demſelben. Zu Major von Knebel, ſpazieren gefahren gegen Winzerla. Bis 6 Uhr im Garten. Unterhaltung über die Novissima, auch Seebeck und andere Freunde. Zu Hauſe Regiſtraturen der Tagsgeſchäfte. Für mich, die Vorzeit 2. Bandes 1. Stück. Die Fortſetzung des Geſchäftes durchgedacht.
13. Vorbereitung zu den heutigen Expeditionen. Tabelle eingeleitet zur Überſicht der Handwerker.

Meiſter Timmler wegen der Mauer und Abbrechen derſelben. Kam der Herr Erbgroßherzog um 11 Uhr. Malcolmi wegen ſeiner Gaſtrollen in Weimar. Mittag für mich. Mit Knebel ſpazieren gefahren. Bey ihm Koſegarten angetroffen. Fand zu Hauſe deſſelben Schema der orientaliſchen Sprachen, unterhielt mich damit, ſo wie mit den Fundgruben des Orients. Schickte einen Boten nach Weimar.

14. Die Expeditionen fortgeſetzt. Um 10 Uhr im botaniſchen Garten. Auf die Bibliothek, mit dem Bibliothekar und Handwerkern manches beſprochen. Bey Herrn von Ziegeſar. Mit Knebel ſpazieren gefahren. Bey demſelben zu Tiſche. Unterhaltung bis 4 Uhr. Zu Hauſe. War der verlangte Real-Catalog von Weimar angekommen; Überlegung deſſelben. Zu Frommanns, Kieſer und Hofrath Voigts. Später ein Bote von Sereniſſimo. Bis 12 Uhr Vorbereitung der Abreiſe.

15. Alles beſorgt, was zum Fortgang des Geſchäfts nöthig iſt, und ſonſtige Obliegenheiten. Um 11 Uhr abgefahren. Unterwegs das Nächſte bedacht. Um halb 1 angelangt. An die Weimariſchen öffentlichen und häuslichen Angelegenheiten wieder angetreten. Mittag zu drey. Nach Tiſche Francofurtensia. An Genaſt. Lieber mit getuſchten Zeichnungen. Abends mit den Kindern

Stadt- und Landgeſchichten. War die Confirmation des Treuteriſchen Hauskaufs eingegangen.

16. In Jenaiſchen Bibliotheks-Angelegenheiten einiges expedirt. Canzleyrath Vogel. Maler Wahnes. Rath Vulpius ein Bändchen Erſch bringend. Zur Ausſtellung der Zeichnungen von Boſſi und anderer. Kamen die Herrſchaften mit vielem Gefolg. Mit Sereniſſimum in die Gärten, war Fürſt Reuß gegenwärtig. Mittag Coudray. Nach Tiſche Roux Zeichnungen. Kupfer der Venetianiſchen Schule. Abends Boſſi über da Vinci's Abendmahl. Nachts Auguſt von Hofe: Publica et Domestica.

17. Elgin Marbles und Expedition nach Frankfurt wegen des Hauſes und Vermögens. Hofmedicus Rehbein. Hofbildhauer Kaufmann. Zur Großherzogin, die Zeichnungen von Roux vorzulegen. Relation von der Jenaiſchen Bibliothek. Zu Staatsminiſter von Voigt: über die nächſten Geſchäfte. Um 1 Uhr zu den Prinzeſſinnen, daſelbſt geſpeiſt. Zu Hauſe Agenda arrangirt und vorbereitet. Kupferſtecher Müller, wegen der Rouxiſchen Landſchaften und ſonſt. Briefe und ſonſtige Expeditionen. Hofmedicus Rehbein. Nach dem Theater Auguſt. Blieben bis ſpät beyſammen.

18. Einige Jenaiſche Expeditionen. Brief an Weigel in Leipzig. Das Vorſeyende arrangirt. Acten

rubricirt und geheftet. Um 11 Uhr zur Hoheit. Um 12 spazieren gefahren. Mittag zu drey. Stephan Schützens Werk über das Lächerliche. Abends für mich. In demselben Buche fortgefahren. Malerische Reise über den Simplon. Die Kinder aus dem Ehlerischen Concert.

19. Einige Expeditionen. Munda des neuen Veterinär-Etats. Geh. Cammerrath Stichling wegen der Jenaischen Bibliothekscasse. Mit Ottilien zu den Cartonen und Durchzeichnungen. Spazieren gefahren gegen Belvedere. Mittag Dr. Schütz und Frau. Abends Varnhagen von Ense. Blieb zu Tische. Spät mit August allein, über Öffentliches und Besonderes.

20. Die Erlasse an Renner und Kühn wegen der Einrichtung der Veterinär-Anstalt Sr. Excellenz zur Mitunterzeichnung zugeschickt. Dieselben gesiegelt. Um 10 Uhr auf die Bibliothek, wo Sereneſſimus und Fürst Reuß waren. Betrachtung der mitgebrachten Italiänischen Kupferwerke. Nach Hause. Bossi über das Abendmahl. Mit August zu Tische. Brief vom Herzog von Gotha wegen der Bibliotheksangelegenheit. Von Sartorius Nachricht. Manches besorgt. Weg über den Simplon in Modell und Zeichnung. Cattaneo's Gutachten über Bossi's Urtheile. Schemata zum Aufsatz über Bossi und Aufschriften der Tecturen von Cattaneo.

21. Alles Nöthige beſorgt und eingepackt. Um 9 Uhr abgefahren, um halb 12 Uhr in Jena. Freundliches Wetter. Für mich geſpeiſt. Die nächſten Geſchäfte überdacht. Nach Tiſche zu Knebel. Abends in des Boſſi Abendmahl geleſen. Schreiben an den Herzog von Gotha. Andere Briefe concipirt, ingleichen abgeſchrieben: Brief an Rath Schloſſer nebſt einer Vollmacht und dem Atteſt des Weimariſchen Unterthanverbandes. Verordnungen an Profeſſor Renner und Rentamtmann Kühn, wegen der Veterinär-Schule.

22. Abſchrift der geſtrigen Briefe. Mit Rentamtmann Lange über die Rechnung. Prof. Döbereiner Auftrag einer Unterſuchung. Hofmechanicus Körner, Einladung zu Verſuchen. Hofrath Voigt über's botaniſche Schema. Inſpector Götze. Mit Herrn von Knebel ſpazieren gefahren. Zu Hofmechanicus Körner, ſeine neuſten Arbeiten zu ſehen. Für mich zu Tiſche, ſpazieren gegangen. Das Vorſeyende bedacht. Abends Prof. Koſegarten.

23. Den Entwurf über Boſſi's Abendmahl. Dr. Weller. Hofmaurer Timmler. Geh. Hofrath Eichſtädt. Auf den Muſeen, Verſuch der Elektrizität auf die Stahlplatte, reüſſirte nicht. Der Herr Käferſtein aus Halle und der Herr von Bartſch aus Wien. Zu Major von Knebel, da-

ſelbſt geſpeiſt. Zu Döbereiner, über die neuſten Chemica. Zu Hauſe, die Abſchrift der Abhandlung über Boſſi vorgefunden. Die ſämmtlichen Geſchäfte durchgedacht. Zu Frommanns, mehrere Frauenzimmer, Doctor Gries. Koſegarten als Whiſtſpieler, ein geſellſchaftliches Abentheuer. Nachts im Werke von Boſſi geleſen.

24. Brief an Sereniſſimum abgeſchrieben. Anderes auf Bibliothek Bezügliches durchgearbeitet. Bergrath Döbereiner, der ſich mit ſeinen Auditoren durch Chlorine vergiftet hatte. Prof. Güldenapfel, der einen Bericht brachte. Ging ſpazieren, in Harras Garten. Mittag für mich. Nachher Bergrath Lenz. Nebenſtehende Beſorgungen: An Kräuter. Sereniſſimo den Aufſatz über Boſſi. An Rochlitz. An Schultz. An Vogel wegen der Zeichnungen der Elgin Marbles. — Sendung von London. Aufſatz von Mawe. Studium deſſelben. Weitere Überlegung dieſes Verhältniſſes. Um 5 Uhr zu Major von Knebel, über die Ausſichten des Bezugs auf England. Vorher Unterhaltung mit Profeſſor Güldenapfel wegen der Zeit, die er künftig dem Bibliotheksgeſchäfte widmen kann. Um 6 Uhr Bergrath Döbereiner, Hofrath Voigt. Unterhaltung über Chemie, Steinkohlenformation, Elementarzahlenverhältniſſe und ſonſt. Hofrath Voigt brachte das neue Schema vom botaniſchen Capitel.

Nachts der Maweſche Aufſatz, entziffert und durchgedacht.

25. Schreiben an Herzog von Gotha in's Reine dictirt. Mehreres expedirt, Acten geheftet und ajuſtirt. An Grafen Vitzthum Brief copirt. Manches zu den Acten ferner gebracht. Die Abtheilung des Weimariſchen Schemas geordnet. Mittag für mich. Promemoria mit Bleiſtift, wegen des Bibliotheksperſonals. Überſetzung des Aufſatzes von Mawe, über die Steinkohlen von Bovey. Bey Major von Knebel, perſiſches Manuſcript. Byrons Lebewohl. Abends Prof. Renner, Clarks über den Pferdehuf. Später demſelben Voſſi's Vinci vorgezeigt und über Kunſtwerke geſprochen.

26. Copie des Briefs an Herzog von Gotha. Doctor Roux anfragend. Concept an Legationsrath Conta. Ausfertigung wegen der Beſtellung des Veterinär-Muſeums. Spazieren gefahren nach Wöllnitz zu. Güldenapfels Bericht überdacht. Ingleichen Eichſtädtiſche Verhältniſſe zu dem Senat pp. Mittag für mich. In der Bibliothek. Zu Knebel, über Byron. Überſetzung ſeiner Gedichte. Abends Clarks über den Pferdehuf.

27. Abſchriften: Briefe an Herzog von Gotha und Conta. Acten geheftet und durchgeſehen. Doctor Roux wegen der Landſchaften. Güldenapfel wegen ſeinem Zeitaufwand. Zwey Ungarn, ein Berliner. Der Grieche, eine Unterhaltung über ſeine

Überſetzung der Iphigenie wünſchend. Mittag für mich. Nach Tiſche in den botaniſchen Garten. Zu Major von Knebel. Der Pfingſtmontag, ein Straßburger Drama. Leonard da Vinci Leben.

28. Expedition nach Weimar. Vorarbeiten zu Kunſt und Alterthum durchgeſehen. Der Studioſus Rödiger. Im Hauptgeſchäft fortgearbeitet. Sendung von Weimar ausgetheilt. Spazieren, von der Veterinärſchule an über die Höhe abwärts auf die Weimariſche Chauſſee, Unterhaltung mit Inſpector Götze, durch die Leutra und das Paradies. Sendung von Sereniſſimo, den Aufſatz über das Abendmahl mit Noten. Bührlen, Erzählungen und Miscellen. Friedrich von Raumer, Herbſtreiſe nach Venedig. Rentamtmann Lange. Mittag für mich. Manches bedacht und bearbeitet. Nebenſtehende Expeditionen: Antwortſchreiben an Herzog von Gotha. Brief an Conta, jenes eingeſchloſſen. Obermarſchall Graf Vitzthum nach Dresden. — Abends bey Major von Knebel, kam Prof. Bachmann. Buch des Grafen Bouquoy. Nachts der junge Grieche und Prof. Renner.

29. Aufſatz über das Abendmahl. Der Herr Prof. von Münchow, über die Weimariſchen Erziehungsverhältniſſe. Bey dem ſchönſten Wetter mit Knebel ſpazieren gefahren, gegen Winzerla. Mittag für mich. Mawe's Reiſe nach Braſilien.

Abends bey Hofrath Voigt und Frau. Brief von Staatsminiſter von Voigt.

30. Knebels Geburtstag. Gedicht an ihn. Brief an St. M. von Voigt mit der Abendpoſt. Götze. Pr. Döbereiner. Pr. Hand. Trieriſche Mineralien. Ausgepackt und beſchaut. Hr. Frommann. Mittags bey Knebel, Prof. Döbereiner und der Grieche. Herr von Froriep war morgens dageweſen und brachte die Vorſtellung der Gebirgshöhen. Abends für mich. Vinariensia durchgedacht, Byrons Incantation.

December.

1. An Vinci's Abendmahl fortgefahren. Der Grieche ſich wegen ſeines geſtrigen Außenbleibens entſchuldigt. Prof. Güldenapfel wegen ſeiner nächſten Befugniſſe und Zeitverwendung. Aufgeräumt, Papiere und Effecten ſortirt. Bergrath Döbereiner, das neue entdeckte Mineral beſprechend. Fuhr ich nach Löbſtädt, höchſt mildes Wetter. Ward beſchloſſen einen Theil der Steine von der Acad. Bibliothek auf den Heinrichsberg zu ſchaffen. Bergrath Lenz wegen Beſchreibung des neuen Minerals. Prof. Koſegarten, wegen arabiſcher Manuſcripte. Zu Knebel, wohin Frommanns und Bohns kamen. Nachts der Grieche, ſchwierige Stellen aus Iphigenie, über Philoſophie, Poeſie und dergleichen. Später Brocchi's Faſſathal.

2. Schreiben an Cattaneo; in Voſſi geleſen. Profeſſor Döbereiner, über atmoſphäriſche Erſcheinungen. Einiges an den Bibliotheksacten. Paſtor Putſche, wegen der ſich ſelbſt färbenden blauen Kartoffeln. Mittag für mich. Nebenſtehende Expedition: An meinen Sohn, Promemoria von mehreren Punkten, Otteny's Quittung an Vogel, die Indiſchen Jagden verlangt, Knebeliſches Geburtstagsgedicht. — Leonard. Spazieren. In der Bibliothek, mancherley Vorſeyendes mit Güldenapfel. Zu Knebel, kam Demoiſelle Schorcht, kamen die Seinigen von Lobeda zurück. Nachts für mich, aus Manfred Bezauberung überſetzt, in's Reine dictirt.

3. Voſſi's Abendmahl, techniſche Mittel, Verderbniß. Prof. Döbereiner wegen der blaufärbenden Kartoffeln. Spazieren gegangen für mich. Mittag allein. Rentamtmann Lange. Geſchichte der Frau von Krüdener in Erfurt. Betrachtungen der Gänge an Handſtufen. Zu Knebel, ſein Sohn wiederholte die Geſchichte der Frau von Krüdener. Abends für mich. Sendung von Weimar. Brief von Boiſſerée. Abſchrift des Aufſatzes über das Abendmahl.

4. Nebenſtehende Expeditionen abgeſchrieben: An Geh. Hofrath Eichſtädt. An Herrn Sulpiz Boiſſerée mit dem Schema zu Voſſi. Staatsminiſter von Voigt mit der Wiener Depeſche.

An Rath Vulpius. An meinen Sohn, Vorstehendes eingeschlossen und sodann Brief von Frege. — Leonard da Vinci, über farbige Schatten extrahirt. Mittag bey Frommanns, war Herr von Gerstenbergk gegenwärtig. Vieles über die neusten Vorfallenheiten. Frau von Knebel wegen den italiänischen Sängern. Zu Herrn von Knebel. Abends für mich, Leonard da Vinci.

5. Oberbaudirector Coudray, seine Geschäftsverhältnisse und Publica. Abschriften und sonstiges Bezügliches auf die Bibliotheksgeschäfte. Mancherley Copien und sonst zu eben demselben Zweck. Prof. Güldenapfel, das nächste Bibliothekarische. Manches sonst bey den Acten Ersichtliches. Naturwissenschaftliches. Bey Knebel zu Tische. Ein Wallerfteiner nachher. Abends Copien zu den Acten. Expedition nach Weimar. An meinen Sohn manche Nachrichten und Fragen. — An Herrn von Goethe mit 2 ℔ Castanien.

6. Leonards Abendmahl, Copien überhaupt, Copien insbesondere. Brief an Herrn Geh. Cammerrath Stichling. Spazieren gefahren gegen Löbstädt, schönstes Wetter. Herr von Schmidt aus Wien mit Empfehlung von Herrn Legationsrath Falk. Mittag für mich, kam Hofrath Voigt. Las weiter in Bossi. Abschrift aus Leonard da Vinci, die Farbe betreffend. Leonhards große

Mineralogie. Später den Aufſatz über Boſſi durchcorrigirt.

7. Boſſi's Abhandlung erſter Bogen umgeſchrieben. Depeſche nach Weimar für heute Abend. Mittags Bergrath Lenz, äußere Kennzeichen des neuen Minerals, Wackenformation, zu erwartende Mineralien aus Schweden. Inſel Bornholm. Nach Tiſche Dr. Schmidt mit Empfehlungen von Cotta. Am Aufſatz über Boſſi, auch in der italiäniſchen Abhandlung geleſen. Zu Knebel, ſchwankende Meinung über den Augenblick. Lüders, Braunſchweigiſches Verhältniß, früher Boruſſica. Einladung zu den Jagdſtücken. Nachts die erſten Bogen des Abendmahls in's Reinere geſchrieben. — St. M. v. Voigt, zwey Promemoria. GCR Stichling. Sereniſſimo, Steinplatte pp. Meinem Sohn, Varia. Vorſtehendes eingeſchl.

8. Boſſi's Copie zur Moſaik. Vorarbeit in dem fertigen Concept. Abſchrift deſſelben. Major von Knebel die Indiſchen Jagden beſehen. Mit demſelben ſpazieren gefahren nach Löbſtädt. Heiterer Tag, kalter Wind. Mittag für mich. Bergrath Voigt die Indiſchen Jagden beſehn. Ward an der Abſchrift fortgefahren, gleichzeitig mit der Correctur. Zu Knebel, begegneten mir Roſegarten und Roux. Zu Hauſe Brocchi's Faſſathal, Leonhards Propädeutik.

9. Die von Sereniſſimo beſtellte Wolkenlehre durchgedacht. Intention, ſowohl ſie, als die geognoſtiſchen Epochen mit der Höhendarſtellung zu vereinigen. Correctur des Capitels der Copien. Abſchrift derſelben. Indeſſen die Wolkenlehre durchgedacht und in Bezug auf das Höhenbild bearbeitet. Prof. Renner, von Knebel und Weller, die Jagdſtücke beſehen. Schröter mit ſeiner halbjährigen Rechnung, Beredung deßhalb. Prof. Güldenapfel, wegen des nächſt Bevorſtehenden. Spazieren gegen Winzerla. Mittags allein. Fortgeſetzte Abſchrift des Abendmahls. Expedition nach Weimar: Von Froriep drey Exemplare der Höhenkarte verlangt. An meinen Sohn. — Voigts, die Jagden zu beſehen. Um 6 Uhr zu Knebel, kamen die neuſten Ereigniſſe zur Sprache. Nachts Brocchi's Faſſa-Gebirg und was dem anhängig.
10. Schreiben an Cattaneo. Canzlar von Müller, Geh. Cammerrath Stichling. Zu Tiſche Herr von Münchow. Promemoria an Conta zu ſenden. Arbeiten und Vorarbeiten fortgeſetzt. Bey Herrn von Knebel, Aufſatz über's Abendmahl vorgeleſen, kam Fräulein von Tümpling. Nachts Brocchi's Faſſathal. Von Münchow ſendete die Berechnung der aſiatiſchen Gebirge in Toiſen.
11. Abſchrift an Cattaneo beendigt. Einiges an Conta. Vulpius und Artaria. Sonſtiges ajuſtirt und corrigirt. Mittag bey Knebels. Nach Tiſche

Rath Vulpius. Zu Hause. Kosegarten, über Greifswalde und die dortigen Zustände, arabische Schrift, zuletzt Sanskrit. Nachher für mich, die verschiedenen Geschäfte durchgedacht und notirt.

12. Verschiedene Expeditionen: Brief an Cattaneo. Sendung an Conta. Einiges an meinen Sohn wegen Hierherkunft den Sonntag. — Ordnung gemacht. Expedition nach Weimar vorbereitet. Spazieren gegangen um 12 Uhr, Wolkenbeobachtung. Zu Tisch für mich. Früher Prof. Güldenapfel wegen des Nöthigsten bey der Bibliothek. Prof. Döbereiner wegen dem neuen Mineral. Hauptbeschäftigung des Tags, Howards Wolken-Terminologie auszuarbeiten. Abends bey Knebel, Kupferstiche von Roux. Bey Frommanns. Nachts Wolkenformen wiederholt durchgedacht.

13. Die Howardische Lehre wieder durchdictirt. Doctor Roux wegen des Vordergrundes der Dornburgszeichnung, demselben die Skizzen zu Howard mitgegeben. An Howard fortgefahren. Mineralien des Thals Fassa und ähnliche aus Tyrol. Die symbolischen Höhenzeichnungen studirt. Mittag für mich. Nach Tische Briefe an Prof. Zelter und Dr. Meyer. Bey Knebel. Kam Sendung von Weimar, englische Journale. Art die Eichen zu pflanzen.

14. Höhenbilder und Brocchi. Ordnung von Büchern und Papieren. Kam mein Sohn von Weimar;

beſprochen mit demſelben öffentliche und Privatgeſchäfte. Zuſammen geſpeiſt, ſpazieren gefahren. Zu Knebel. Noch einige Zeit allein beiſammen. Morgens war Meiſter Timmler aufgetragen worden, wegen der weiteren Arbeit außen an der Bibliothek Vorſchläge und Anſchläge einzureichen.

15. Nachtrag zu Howards Wolkenlehre. Verſchiedene Briefe und Expeditionen. Brief an Schloſſer nach Frankfurt. Bergrath Döbereiner, Einladung auf heute Abend. Geh. Hofrath Eichſtädt. Expedition fortgeſetzt. Mittag für mich. Nach Tiſche Geſchäfte fortgeſetzt. Abends Geheime Hofrath Stark, eine morgende Ankunft verkündigend. Abends Prof. Döbereiner, über Silicium und anderes. Bergrath Voigt, mancherley Anekdoten von jenaiſchen Handwerkern.

16. Cattaneo's Brief geſchloſſen. Camarupa abzuſchreiben angefangen. Vielfältige Expeditionen nach Weimar. Brocchi durchgegangen, Regiſter der von ihm aufgeführten Steinarten. Mittag im Schloſſe, Graf Zichy, Graf Edling, der Prorector, die Decanen, drey Ungarn. Abends bey Herrn von Ziegeſar.

17. Fortgearbeitet an allem bezüglich auf Naturgeſchichte und Naturlehre. Um 9 Uhr Sereniſſimus. Eine halbe Stunde Aufenthalt. Über die nächſten Geſchäfte. Die Jagdparthie ging nach dem Napoleonsberge. Ich ſetzte die frühern Stu-

dien fort. Prof. Güldenapfel wegen kleinern Bibliothekseinrichtungen. Leonhards Vorübung. Mittag für mich. Camarupa für dießmal abgeschlossen und an Münchow gesendet. Mawe's schriftliche Mittheilung redigirt und ferner übersetzt. Abends Bergrath Lenz, Mineralogisches und Academisches.

18. Camarupa für Weimar fortgesetzt. Die übrigen Beschäftigungen parallel fortgeführt. Roux mit dem symbolischen Wolkenbilde. Von Knebels Sohn und Weller. Da Vinci's Abendmahl wieder vorgenommen. Den Aufsatz durchgesehn, das Weitere bedacht, die Notizen von Boisserée beherzigt und so nach allen Seiten hin zu wirken fortgefahren. Mittag für mich. Fortsetzung von Mawe's Aufsatz. Krugs Broschüre gegen Adam Müller. Gernhards anakreontische Gedichte. Abends bey Frommanns, Hofräthin Voigt, Kieser und von Minkwitz.

19. Howards Lehre völlig abgeschrieben. Andere Briefe und Vorarbeiten zur heutigen Absendung. Einige eigenhändige Briefe. Frommanns, die Indischen Jagden zu sehen. Mittag für mich. In den Arbeiten fortgefahren. Das neue Heft von Kunst und Alterthum durchgesehen. Abends Prof. Kosegarten, Orientalia und angeknüpfte Geologica.

20. Früh einiges geordnet. Um 9 Uhr nach Dornburg gefahren. Um 11 Uhr angelangt. Schöne

Wolkenerſcheinung. Um 2 Uhr abgefahren. Um 4 Uhr zu Haus, die Arbeit wieder vorgenommen. Sendung von Weimar. Leipziger Kupferſtich-Catalog. Leonard da Vinci im Original, Lomazzo über die Malerey.

21. Die geſtrigen Sendungen durchgearbeitet. Müllers Recenſion des Boſſi in den Heidelberger Jahrbüchern. Porteſeuille von Weimar, mit den Lucidi von Mayland. Divan, erſtes Buch an Frommann. Mittag bey Präſident von Ziegeſar, Konopaks, Lullu Werther, junge Leute. Abends die Porteſeuilles von Leonardus beſehen und Müllers Recenſion geleſen. — An Sereniſſimum, Aufſatz über das Abendmahl, Brief von Schreibers, Botaniſches aus Stuttgardt. Brief an Vogel zugleich Aufſatz an Mawe, neue Bücher.

22. Die Lucidi zu vergleichen angefangen. Den ganzen Morgen damit, zugleich auch mit Boſſi's Werk und der Heidelberger Recenſion beſchäftigt. Mittag für mich. Anſchaffung des kleinen Kupfers vom Abendmahl. Fortgeſetzte Betrachtung und Vergleichung. Beſchäftigung mit dem Leipziger Catalog, überhaupt Betrachtung über Kupferſtichſammlung. Das Evangelium Matthäi geleſen.

23. Für mich die Durchzeichnung nochmals ſtudirt. Reſultat, daß man Unrecht hatte, die Moſaik ſo groß als das Original vorzuſtellen, denn daher wird Boſſi wegen der Vorwürfe, die man ihm

macht, auf eine ſchickliche und freundliche Weiſe zu entſchuldigen ſeyn, ohne daß man ſeinen Gegnern Unrecht gibt. Vorbereitete Sendung nach Weimar: An meinen Sohn die Putſchiſchen Kartoffelmuſter. An Herrn Staatsminiſter von Voigt Diplom für Koreff. An Sereniſſimum die Wolkenlehre. — Mittag für mich. Hofrath Voigt; kam der Rath Vulpius an. Bey Frommanns, über die verſchiedenen Verlagshandlungen, deren Geſchäftsführung und Zwecke. Zu Hauſe, Bayle's Wörterbuch, die Sforza, Simonides und andere. Sendung von Sereniſſimo wegen der Wiener Angelegenheit pp.

24. Brief an Schreibers, an Weigel. Leonards Abendmahl. Copie des Vice-Königs. Vergleichung mit den übrigen. Prof. von Münchow, der Abſchied nahm, nach Weimar zu gehen. Zu Knebel, wo Prof. Koſegarten war. Abends Geh. Hofrath Stark. Weyhnachtsbeſcherung. Abends Sendung von Weimar, Beſchäftigung damit.

25. Früh Auszug aus dem Kupferſtich-Catalog. Sprengels Geſchichte der Botanik. Spazieren bis Winzerla. Mittag für mich. Sprengel fortgeſetzt. Bey Bohns. Nachts Huſar von Weimar. Wieder expedirt.

26. Munda von Briefen. Prof. Renner Auszüge aus den Indiſchen Jagden. Rath Vulpius, deſſen heutige Expedition. Doctor Roux, nahm ſeine

Dornburger Landschaft mit. Vorher da Vinci's Talente. Zu Tische für mich. Von Knebel d. j. und Weller. Expedition: Herrn von Schreibers wegen der Centurien getrockneter Pflanzen. Sereniſſimo wegen der gestrigen Anfrage. Canzleyrath Vogel, die Maweſche Abschrift. An meinen Sohn, Varia. — Raffles Java. Hofrath Voigt und Frau zum Abendeſſen.

27. Vergleichung der verſchiedenen Durchzeichnungen nach der Reihe. Mittag für mich. Nach Tiſche Rath Vulpius, die nächſten Geſchäfte beſprochen. Hofmechanicus Körner brachte das Howardiſche Manuſcript wieder. Sereniſſimus verlangen einen Auszug, der auch ſogleich gefertigt wurde. Beym Major von Knebel, Geh. Rath Schmidt. Die Florentiniſche Malerſchule durchgeſehen. Nachts Raffles Beſchreibung von Java. Betrachtung der Karte, Gebirge und Landesart, nach Anleitung der erſten funfzig Seiten.

28. Schluß des Abendmahls, ingleichen der Abſchrift von Howard. Der Brief an Weigel. Mittag bey Hofrath Voigts. Geh. Rath Schmidt und Frau. Gegen Abend zu Knebel, die neuſten Münchner Steindrucke geſehen. Zu Hauſe, Beſchreibung von Java. — Auctionator Weigel, Beſtellung, Anfrage, auch Beſtellung griechiſcher Autoren, Quittung wegen Kaufm. Quartier.

29. Voſſi's Copie entſchuldigt. Spazieren gefahren

gegen Löbſtädt. Mittag für mich. Bey Knebel die Javaniſche Karte beſprochen. Prof. Koſegarten; Ankunft der Araber in Java. Reiſe eines Arabers nach mehreren Weltgegenden. Abends Rath Vulpius, ältere Geſchichten von Nürnberg und Anſpach erzählend. Stammbuchsbilder.

30. Quartal-Extract der Muſeums-Rechnung, beſonders der Thierarzney-Schule. Andere Betrachtung auf Caſſebezüge. Um zwölf Uhr auf die Bibliothek; die Handwerksleute gegenwärtig; Communication mit dem juriſtiſchen Auditorium und der Buderiſchen Bibliothek durch eine Treppe und Thüre; das untere Zimmer wird deßhalb ausgeräumt. Mittag für mich. Nach Tiſche Ordnung in allen Dingen. Berichte an die Höfe überlegt. Abends Rath Vulpius, das Bibliotheksgeſchäft, Capellmeiſter Müller, Weimariſche luſtige Geſellſchaft, neuſte Theaterthorheiten, von Peucer und Conſorten.

31. Entwurf des Berichts wegen der Baulichkeiten an und in der Bibliothek. Brief an Zelter. Spazieren gefahren gegen Löbſtädt. Mittag für mich. Nach Tiſche das Schema durchgeſehn. Um 4 Uhr zu Knebel, fand Herrn Köthe und Demoiſelle Weſſelhöft, zweyten Theil von Java vorgezeigt. Sendung von Weimar. Rath Vulpius, Inſpector Götze.

1818.

Januar.

1. Neujahrs Tag. Verſchiedenes zur morgenden Sendung nach Weimar. Prof. Renner, Dr. Roux, Hofrath Voigt, Prof. Bachmann, Prof. Hand, Papadopulos, Geh. Juſtizrath Schnaubert. Bey Knebel zu Mittag, mit Papadopulos, Durchzeichnungen von Caſtellazo. Frau von Ziegeſar mit Kindern, Succow. Geh. Rath Schmidt. Abends mit Vulpius die Geſchäfte durchgeſprochen, auch ſonſtige ältere Lebensvorfälle.
2. Concept des Berichtes über die bisherigen Verhandlungen. Prorector Stark. Bergrath Lenz mit Depeſchen von Trebra und dendritiſchem Silber. Rath Vulpius über die Verhältniſſe des Augenblicks. Mittag für mich. Die Zuſtände durchgedacht. Nach Tiſche fortgefahren am Berichte. Abends bey Frommanns, Prof. Haſſe und Frau, einige Studierende.
3. Reviſion des Berichtes und Aufſatzes wegen der Bibliothek. Den Riß hiezu ajuſtirt. Spazieren gefahren gegen Wöllnitz. Agenda durchgedacht

und aufgezeichnet. Mittag für mich, die Bibliotheksangelegenheit. Bey Knebel. Für mich, Sendung von Weimar, Bossischer Auctions-Catalog von Mayland. Brief von Cattaneo an Sereniſſimum.

4. Bericht und Aufſaz gefördert. Geh. R. Schmidt. Mittag bey ProR. Starcke, mit Voigts, Zigeſars, Einſiedel. Abends für mich. Boſſi's Catalog. Cattaneo's Brief. Perſiſche Schrift.

5. Aufſatz durchaus revidirt. Brief v. Frau v. Hopfgarten. Mittag für mich. Bey Knebel. Schweiggers Epos. Abends Vulpius. Bibliothecks-Verhältniſſe. Beſonders das Local. Boſſi's Catalog.

6. Färber ſchrieb den Bibliotheks-Bericht ab. Ich ordnete manches, beſonders auch zu Kunſt und Alterthum. Ruſſiſcher Garde-Lieutenant von Reuter, Kunſtwerk des Grafen Tolſtoi vorzeigend. Herr von Münchow von Weimar zurückkehrend. Fuhr ſpazieren gegen Winzerla. Mittag für mich. Nachher zu Knebel. Abends Prof. Koſegarten. Überſchriften der Bücher des Divans, nachher Faſch Leben von Zelter. Boſſi's Catalog.

7. Kunſt und Alterthum, Concepte durchgeſehen. Johann aus der Druckerey, demſelben Manuſcript zu einem Bogen. Herr Frommann wegen des Divans. Mittag für mich. Spazieren gefahren gegen Löbſtädt. Zu Knebel. Aufſatz in die Zeitſchwingen, fälſchlich Doctor Riemer zu-

geschrieben. Dörings Persönlichkeit. Sendung von Weimar.

8. Die Fahnen des vierten Bogens durchgesehen, das Einschalten vorbereitet. Bericht und Aufsatz corrigirt und mit dem Riß zusammengehalten. Mittag für mich. Englische Quarterly Review. Zu Frommanns. Himalaya-Gebirge und Missionen nach Afrika.

9. Zu den Fahnen des vierten Bogens einige Columnen. Nebenstehende Briefe und Expeditionen: Herrn Staatsminister von Voigt, Bibliotheksberichte und Aufsatz, Ziegesarische Acten, wegen Walther, Frommannisches Wartburgs-Fest. Meinem Sohn, verschiedene Notizen. Sereniſſimum, über mehrere Puncte. — Körner wegen dem Flintglas. Übernahm den Luftfarbenmesser. Spazieren gefahren gegen Löbstädt. Für mich zu Tische. Die Expeditionen weitergeführt. Frommannisches Wartburgs-Fest.

10. Abschriften gestriger Concepte. Bearbeitung der nächsten Aufsätze. Die Fahnen des dritten Bogens. Mittag allein. Die nächsten drey Bogen überdacht und ajustirt. Brief an Staatsminister von Voigt. Redaction von Concepten. Bey Herrn von Knebel, wo Herr von Münchow war. Zu Hause der Bibliothekar, über das Geleistete und über das Vorzunehmende. Flugschriften aus der Reformationszeit.

11. Ganz frühe Sendung der Zinnſtufen von Weimar. Notiz an den Großherzog und meinen Sohn. Dieſelbe ausgepackt und betrachtet. Herr von Schiller, Relationen vom Helldorfiſchen Balle. An den Briefen fortgefahren. Johann aus der Druckerey, die Bogen vier und fünf arrangirt. Mittag zu Knebel, wo Löbel zugegen war. Einige Stunden zu Hauſe, dann zu Frommanns, Kupfer von Bologna.

12. Abſchriften der Briefe. Ging Rath Vulpius fort. Mittag für mich. Nach Tiſche die engliſchen Zinnſtufen. Student Rödiger. Bayeriſche Preisaufgabe. Nachher Aventini Bayeriſche Chronik. Bey Knebel. Alte Briefſchaften und Gedichte von Deſſau, aus Behriſchens Nachlaß. Nachts Bayeriſche Chronik.

13. Abſchriften fortgefahren. Pinusarten ſtudirt, zum Zwecke eines Aufſatzes. Kam mein Sohn. Mit demſelben in die Bibliothek. Zu Frommanns zu Tiſche, Bohns, Kieſer, Gries und Koſegarten. Nachher mit Auguſt Öffentliches und Beſonderes. Gries Überſetzung des Sonettes von Vinci. Beſchreibung von Java.

14. Sechſter Bogen zu Kunſt und Alterthum, Studien darauf bezüglich. Mittag für mich. Knebel die Pinien vorgezeigt. Abends Secretär Kräuter von Weimar. Bergrath Voigt. Zelters Com-

position auf Luſtrum. Zu Grieſens Sonett einige Worte.

15. Abſchluß der Beylage zum Bericht. Das Mundum des Berichts unterſchrieben, alles ajuſtirt und zur Beſorgung an Kräuter übergeben. Alles Vorliegende durchgeſehen und berichtigt. Spazieren gefahren gegen Löbſtädt. Bey Knebels zu Mittag, war des Sohns Geburtstag; Obriſt von Lynker und Frau, der junge von Imhoff. Bogen von der Nemeſis, Luden contra Kotzebue. Ältere Geſchichten; Lynkers zweymaliger Zuſtand in Schleſien und Rudolſtadt als Miſſionär der Weimariſchen Geſchmacksbildung zu erſcheinen. Für mich Papiere geordnet. Einige Briefe fertig dictirt. Abends Bergrath Lenz. Briefe recapitulirt. Werners letztes Mineralſyſtem.

Die zwey Aushängebogen, Luden contra Kotzebue, gingen im Stillen herum.

16. Zum dritten Bogen von Kunſt und Alterthum in's Reinere dictirt. Hofmechanicus Körner wegen des trüben Glaſes. Prof. Döbereiner wegen der Sicherheitslaterne. Fränkiſcher Merkur. Mittags für mich. Nach Tiſche nachſtehende Expeditionen: An Frau von Brentano nach Frankfurt a. M. Director Schadow nach Berlin. Doctor Boiſſerée nach Heidelberg. An meinen Sohn zu fernerer Expedition. Die Concepte unter heutigem Datum zu ſuchen. —

Abends Weltgeſchichte des ſiebenzehenden Jahrhunderts.

Jene Aushängebogen machten Aufſehn.

17. Blumen-Malerey mundirt. Hermanns älteſte Mythologie der Griechen. Spazieren gefahren gegen Winzerla. Große Saale, Sturm und Regenguß. Nach Tiſche das Morgendliche fortgeſetzt. Farben des Himmels. Bey Knebels, Koſegarten daſelbſt, Geſchichte der Vulgata. Nach Hauſe, Weltgeſchichte. Bey Schweitzers Thee und Abendeſſen.

Früh rückte man Luden in's Haus und confiszirte die noch übrigen Exemplare.

18. Briefconcepte. Abendmahl von Vinci durchcorrigirt. Magnetiſcher Eiſenſtein. Hofrath Voigt und Prof. Renner, letzterer brachte den Catalog der Madame Huzard wegen Veterinärſchriften. Ottenh die Metallausgüſſe bringend. Fuhr ich ſpazieren. Zu Knebels, die neuſten Vorfallenheiten. Nach Tiſche: Rome, Naples et Florence en 1817 par M. de Stendhal. Abends bey Frommanns. Nachts fortgeſetzte Lectüre vorſtehenden Werkes.

Suchte man ſie deſto fleißiger auf.

19. Die Briefe copirt. Stendhal, Italien 1817. Doctor Nerkorn. Herr von Knebel der jüngere, der Grieche Nicolaus Gigas, Dr. Weller beſahen die Pinusarten. Zu Tiſche für mich. Spazieren

gefahren gegen Wöllnitz; Herrn Ober-Forſtmeiſter von Ziegeſar getroffen. Zu Knebel, über Glenar- von. Grübels Gedicht. Abends für mich. Rom pp. ausgeleſen. Das Urtheil über dieſe Arbeit beſtätigt und berichtigt. NB. Geh. Hofrath Stark war morgends da geweſen, von Weimar kommend. Weltgeſchichte des ſiebenzehenden Jahrhunderts.

Erſchienen ſie überſetzt und mit Noten im Volksfreund No. 13 und 14.

20. Für mich allein die Briefe für den Abend geſchrieben. Bogen vier und fünf revidirt. Erhielt den revidirten Abdruck zurück. Der Volksfreund vierzehn Blätter. Betrachtung über das Weimariſche Journaliſten-Weſen. Zu Tiſche allein. Spazieren gefahren. Bey Knebel. Abends Expeditionen: Staatsminiſter von Voigt, Rückſendung des Reſcripts in der Ilmenauer Steuerſache. Geh. Cabinetsrath von Rode in Deſſau mit 4 Louisd'or. Frau von Hopfgarten, wegen der nächſten Arrangements der Prinzeſſinnen. Herrn Procurator Eichhorn nach Coblenz, Dank für die früher geſendeten Mineralien. An meinen Sohn, poetiſche und proſaiſche Thorheiten der neuern Zeit. — Siebenzehendes Jahrhundert.

Wurde auch auf dieſe Beſchlag gelegt.

21. Abſchrift des Aufſatzes über Hermann. Voſſi's Abendmahl. Brocchi Italieniſche Foſſilien. Mit-

tag für mich. Spazieren gefahren gegen Winzerla. Bey Knebel. Abends Brief von Staatsminister von Voigt. Kotzebues Bulletin am schwarzen Bret. Brocchi's Fossilien. Weltgeschichte bis 1615. Hatte Kohlrauschs deutsche Geschichte bey Knebel gesehen.

Wurden sie von der Crökerschen Buchhandlung am schwarzen Bret feil geboten und gingen reißend ab.

22. Einige Briefe. Schrieb Färber das Abendmahl zu Hause ab. Durchsahe ich die ersten Bogen. Johann aus der Druckerey mit dem sechsten und siebenten Bogen Fahnen. Durchdacht ich das Übrige. Bestellung wegen einer Damaststickerey. Zu Tische für mich. Brocchi Geologie von Italien. Nachts Weltgeschichte bis 1618.

Schloß Oken den Jahrgang 1817 seiner Isis und versprach die verbotene Nummer nachzubringen.

23. Nachstehende Expedition: An die Frau Marggräfin von Baaden, für Gimbernat ein Stück Cölestin. Auctionator Weigel, Auftrag wegen des Anhangs der neusten Auction. Canzlar von Müller, das Gesuch der verwittweten Jacobi betreffend. Professor Zelter, die Lieder aus Böhmen. Canzleyrath Vogel, wegen des Maler Kochs von Wien. Alles an meinen Sohn mit dem 13. und 14. Stück des Volks-

freunds. — Fahnen von Kunſt und Alterthum. Letzte Reviſion des vierten und fünften Bogens. Morphologie angegriffen. Mittag für mich. Des Abendmahls zweytes Heft revidirt. Zu Knebel, kam Geh. Rath Schmidt. Bayreuther und Anſpacher Geſchichten. Abends bey Frommanns. Vinci's Abendmahl beſprochen, die Schlacht von Culm, deren Folgen und Monument. Nachts Brocchi's Geologie.

Das funfzehnte Stück vom Volksfreund wird ausgegeben. Ankündigung von Bahrdt mit der eiſernen Stirn.

24. Johann holte Reviſionen von zwey Fahnen vom zweyten Bogen. Da Vinci's Abendmahl Schluß. Ginge ich ſpazieren. Mittag für mich. Morphologie durchgedacht. Spazieren gefahren. Kinder mit der Erndtepredigt. Zu Knebel, von Münchow, Koſegarten, von Lynker. Abends Sendung von Weimar, Morphologie durchgeſehen. Bedenkliche Nachricht.

Der Anfang des neuen Jahrgangs der Iſis wird mit Verbot belegt.

25. Abſchrift des Briefs nach Königsberg. Morphologie durchgeſehn. Frommanns die Lucidi vorgezeigt. Bey Knebel. Die Schauſpielbeſuchenden brachten Nachricht von Weimar. Nach Tiſche Kupfer angeſehen. Abends Metamorphoses d'Ovide en Rondeaux. Lenz, Aca-

demiſches, Mineralogiſches, auch die Geſellſchaft Betreffendes.

Kam die Nachricht von den Weimariſchen Verdrüßlichkeiten herüber.

26. Vorbereitung auf den morgenden Botentag. Prof. Renner die Berliner Reiſenden ankündigend. Briefe für morgen geſchrieben. Weltgeſchichte 1624. Mittag für mich. Alles fortgeſetzt. Abends Prof. Koſegarten, Orientaliſches und Charakteriſtiſches von lebenden Gelehrten.

27. Bote von der Erb-Großherzogin. Abfertigung deſſelben. Früh durch einen rückkehrenden Boten: Brief an Burdach nach Königsberg; deßgleichen an Rath Vulpius; allerley Expedienda zuſammen an Kräuter. — Briefe für heute Abend: An meinen Sohn. Schreiben an die Großherzogin zum Geburtstag. Schreiben an Staatsminiſter von Voigt. — Studioſus Moeglich aus der Schweiz kommend, bey Fellenberg und Peſtalozzi geweſen. Mit Prof. Renner zwey aus Italien kommende Ärzte, Dr. Boehr und . Geh. Hofrath Schweitzer und Roux, die Fichtenarten und Cartone beſehen. Von Weimar angekommen Umriſſe von Knapps Bildern. Sendung von Cattaneo und Brocchi; kamen auch vier Bände The Colonial Journal. Spazieren gegangen. Bey Knebels. Abends bey Hofrath Voigt. Die Eltern, die beyden Berliner.

28. In Bezug auf Mayland die zweyte Hälfte des Abendmahls durchgedacht. So wie nächst zu faſſende Briefe und Antworten. In die Veterinär-Schule, die Aufſtellung der Präparate zu ſehen. In das academiſche Gebäude. Papadopulos, der von Weimar kam. Mittag für mich. Die Pflanzen. Kupfer, nach Juſſieu geordnet, durchgeſehn. Zu Knebel. Nachts Sendung von Weimar. Denkwürdigkeiten von Dohm, 3. Theil geleſen.

29. Die geſtrigen Sendungen durchgedacht, die Expedition vorbereitet. Reviſionsbogen ſechſter. Fahne vom Abendmahl. Über die Copie des Vicekönigs gedacht. Profeſſor Hand wegen Vorleſung über die Kunſtgeſchichte. Medicinalrath Kieſer ein Heft ſeiner Zeitſchrift übergeben. Spazieren gegangen. Im Paradies fuhren die Studenten auf den Laufrädern. Mittag für mich. Allgemeine Zeitung einige Monate. Gefahren gegen Löbſtädt. Zu Knebel, über die Händel des Tags, der Großherzogin Geburtstag. Nachts Vorarbeit auf morgen.

30. Nebenſtehendes vorbereitet nnd beſorgt: Sereniſſimo, Dohm dritter Band, Promemoria mit vielen Punkten, Acten, die Correſpondenz mit Herrn von Schreibers enthaltend. Canzleyrath Vogel, Knebels Brief an Robinſon. Meinem Sohn, ſämmtliche Inlagen, die Haushaltungs-

bilance, Fröhlichs Erndtepredigt mit Bemerkung. — Langte das approbatoriſche Reſcript wegen der Bibliotheksangelegenheit ein. Expedition deßhalb. Von Knebel d. j. und Weller. Mittag für mich. Mundirt und geſiegelt. Durch die Stadt gegangen. Zu Hauſe einiges nachgeholt. Zu Knebel, der nicht wohl war. Epidendra vorgezeigt. Über Dohms dritten Band. Zu Hauſe, am Abendmahl gebeſſert. Nachts Weltgeſchichte bis 1632. Nach Tiſche mit Nürnberger den Accord unterſchrieben.

31. Mit Meiſter Timmler den Anſchlag unterſchrieben. Das Abendmahl abgeſchloſſen. Briefconcepte. Dr. Boehr aus Berlin, Abſchied zu nehmen. Hofmechanicus Körner das Kieſeriſche Mikroskop vorzeigend. Weltgeſchichte 1632. Geh. Hofrath Stark wegen des Schlüſſels zum juriſtiſchen Auditorium. Spazieren gegangen. Bey Bohns. Mittag für mich. Vinci's Abendmahl. Weltgeſchichte bis 1634. Lenzens Geburtstagsfeyer. Bey Knebel. Roux. Sendung von Weimar.

Februar.

1. Brief an die Erbgroßherzogin, abgeſendet durch den Botanicus. Der Grieche Gigas. Ging ſpazieren. Zu Knebels, dort geſpeiſt. Nach Tiſche nach Hauſe, einiges expedirt. Abends gleichfalls daſelbſt. Hofmechanicus Körner.

Früh bey Ottenÿ, ſeine Rauchfangsverbeſſerung geſehn.

2. Ordnung gemacht. Um 10 Uhr in die Bibliotheken, Überlegung wegen der Repoſitorien. Spazieren, bey Pflug wegen einer Dachrinne angefragt. Im Paradies, Räder-Lauf. Für mich zu Tiſch. Briefe von Weimar. Weltgeſchichte bis 1640. Über die Camsdorfer Brücke bis zur Schneidemühle. Übergeſetzt, zu Knebel. Verſchiedene junge Leute. Litterariſcher und politiſcher Unſinn. Abends für mich, Weltgeſchichte bis 1643.
3. Nachrichten von Weimar, die fortdauernden Hof- und Miniſterial-Unruhen betreffend. Geſchäftspapiere durchgeſehen und vorbereitet manches. Nach der Tanne gegangen, daſelbſt verblieben bis 3 Uhr. Nach Hauſe. Abſendung nebenſtehend: An Kräuter, die Bibliotheksangelegenheiten betreffend, inliegend 1 Thlr. 16 Gr. 6 ₰. An meinen Sohn, Varia. — Eine Stunde bey Frommanns. Reviſion und Vorbereitung.
4. Nebenſtehende Expeditionen und anderes: An Frege und Comp. nach Leipzig 200 Thlr. mit der Poſt zu ſchicken. An dieſelben, Avisbrief wegen der 100 Thlr. für Felix, die Anweiſung auf 100 Thlr. An Herrn von Schreibers wegen der öſterreichiſchen Flora. — Leibjäger Koch, meteorologiſche Unterhaltung mit demſelben, auch Übergabe der Farben des Himmels. Auf

die Tanne. Brewſters Abhandlungen in den Philosophical Transactions. Spiegel-Verſuche. Genauere Beſtimmung der näheren und nächſten Bedingungen. Kam Hofmechanicus Körner mit Leibjäger Koch. Fernere Unterhaltung über die Himmelserſcheinungen und ihr Zuſammenwirken. Blieb bis 5 Uhr. Zu Knebel. Obriſt von Lynker. Weimariſche Feſtgeſchichten mit gleichlaufenden Preßfreiheitshändeln. Geh. Rath Schmidt. Sämmtliche Anweſende über genannte Angelegenheit ſehr einſichtig geſprochen. Hoffnung einer auslangenden Einwirkung. Abends Weimariſche Sendung. Zeitungen und Tagesblätter geleſen. Briefe von Zelter und Boiſſerée. Canzlar von Müller. Okens Urtheil in Copia.

5. Mancherley Expeditionen. Durchaus Ordnung gemacht. In die Tanne. Entoptiſche Farben ſtudirt. Mittag für mich. Nach Tiſche das Ausgeſonnene dictirt. Hofmechanicus Körner mit den meſſingenen Zwingen zu den Brewſteriſchen Verſuchen. Um 5 Uhr herein. Johann mit dem ſiebenten und achten Bogen. Um 7 Uhr zu Knebels, viel Geſellſchaft. Der Ungar Hosnek ſang zur Guitarre. Nachts Weltgeſchichte bis 1645.

6. Nebenſtehende Expeditionen: Herrn Legationsrath Conta, wegen der Mangoldiſchen Gelder, 1400 Thlr. Herrn Canzlar von Müller, Dank für's Überſendete, Empfehlung der verwitt-

weten Jacobi. An meinen Sohn, Aſſignation an Felix auf 100 Thlr. und Avisbrief. Sereniſſimo Varia. Staatsminiſter von Voigt gleichfalls. — Siebenter Bogen in die Druckerey, ſchließlich revidirt. Schlitten gefahren gegen Löbſtädt. Um 12 Uhr auf die Tanne. Entwürfe zur Naturwiſſenſchaft vorgenommen. Für mich zu Tiſche. Hofmechanicus Körner, die Verſuche zuſammengedruckter Scheibe nach Brewſter. Carl von Knebel und Weller theilnehmend. Färbern verſchiedenes dictirt in's Allgemeine und für heute Abend. Nach 5 Uhr in die Stadt. Sendung von Stichling. Weltgeſchichte bis 1647.

7. Für mich gearbeitet und alles in der Stadt in Ordnung gebracht. Reviſion achten Bogens. Auf die Tanne, wenig ſpazieren gegangen, ſchöner Sonnenſchein. Zum neuen Hefte der Morphologie und Naturwiſſenſchaft vorgearbeitet. Mittag für mich. Nach Tiſche Färbern an dem des Morgens Überlegten dictirt. Zu Knebel, kam Hofrath Schwabe mit wiederholtem Antrag von Wittich. Zu Hauſe, Sendung von Weimar. Weltgeſchichte bis 1647. Maſanniello's Aufruhr.

8. Timmler und Nürnberger, Beredung wegen des Bibliotheksgebäudes. Bey Zeiten auf die Tanne. Färbern dictirt vom naturwiſſenſchaftlichen Heft. Zu Tiſche bey Knebel, ſodann wieder auf die Tanne. Revidirt was früh geſchrieben worden.

Entoptiſche Farben fortgeſetzt. Um 6 Uhr herein. Bey Frommanns, junge Studierende. Um 8 Uhr nach Hauſe. Vorbereitung auf morgen. Weltgeſchichte bis 1648.

9. Vorarbeit zum morgenden Botentag. Die nothwendigſten Geſchäfte notirt und geordnet. Geh. Kirchenrath Gabler brachte ſeine Rede am Reformationsfeſte. Gegen 11 Uhr auf die Tanne. Naturwiſſenſchaft und Morphologie. Die Sendung von Weimar, das Vermehrungsbuch pp. enthaltend. Zu Tiſch für mich. Nach Tiſche Färber, das früh Überdachte dictirt und redigirt. Rehberger zu Nürnberg Biographie. Zu Knebel. Von Münchow gegenwärtig. Weimariſche Geſchichten und Grüße. Zu Hauſe, Weltgeſchichte 1649. Hofrath Voigt, Betrachtung eines problematiſchen Kunſt- oder Naturproducts, Zinnformation, Zoologiſches.

10. Sendung von Artaria, ingleichen von Luiſe Seidler. Schlußreviſion des neunten Bogens. Brief vom Staatsminiſter von Voigt. Chemiſche Relation von Döbereiner. Brief von Luiſe Seidler mit Schilderung von München. Um 11 Uhr auf die Tanne. Kam Bergrath Voigt und Frau. Ferner Herr von Bielke, mit demſelben der Prinzeſſinnen Sommeraufenthalt beſprochen. Billet an Geh. Hofrath Stark wegen dieſer Angelegenheit. Das Basrelief auf-

genagelt, vielfache Betrachtung darüber. Zu Tisch für mich. Nach Tische Färber. Brief an Weigel nach Leipzig. Einzelne Aufsätze zur Naturwissenschaft durchgesehen. Abends zu Knebel. Schopenhauerische Reise am Rhein. Voigts Naturgeschichte. Theologische Streitigkeiten. Zu Hause Artaria's Kupfersendung durchgesehen, die Kunst des 16. Jahrhunderts durchgedacht, im Gegensatz der griechischen. Weltgeschichte bis 1649. — Rath Vulpius mit seinen Registranden, Ankündigung der übersendeten Bücher, Aufmunterung. Kupferstecher Müller, Kupferplatte zum Umschlag, No. 3. Bibliotheks-Secretär, Auftrag wegen der Completirung des Vermehrungsbuchs. Brief an Weigel nach Leipzig. An meinen Sohn, über das Basrelief.

11. Nebenstehende Expeditionen. Paquet mit Vermehrungsbuch und Tagestabelle nach Weimar, ingleichen die 2 ersten Bogen des Gruneriſchen Catalogs. Brief von Helmina. Hofrath Voigt, wegen organischer Farben. Frühling von Windsor Neuschottland. Canzlar von Müller und Präsident von Motz. Gegen 12 Uhr auf die Tanne. Das Basrelief durchgedacht. Zu Tische allein. Nach Tische Färber über das Basrelief dictirt. Zu Knebel, über Kunst und dergleichen. Nachts die Kupfer durchgesehen. Weltgeschichte 1649. Sendung von Weimar.

12. Briefe und andere Expeditionen. Unterſuchung wegen der Hornblendekugel. Frau Hofrath Schopenhauer und Frommann. Gegen 11 Uhr auf die Tanne, noch immer trübes Wetter. Der junge Knebel und Weller. Mittag bey Knebel. Nach Tiſche Färber, Briefe und was ſonſt zu notiren. Abends zu Frommanns.

13. Vorbereitung zu nebenſtehenden Expeditionen. Hundertundſechzig Thaler an Kühn. Tiſcher Werner ein Repoſitorium beſtellt. Auf die Tanne, an den Expeditionen fortgefahren. Aufforderung meines Sohnes überlegt. Um 6 Uhr herein. Früh Frommanns. Nach Tiſche Inſpector Götze, der von Weimar Varia erzählte. Bis 6 Uhr auf der Tanne. Eine Stunde zu Hauſe, um zu expediren: Hofrath Schwabe, Rückſendung der Zeichnung an Wittich. Sereniſſimo, die Hornblendekugel betreffend. Sämmtlich an meinen Sohn mit Beyrath wegen des Maskenaufzugs. Luiſe Seidler nach München, Dank für Zeichnung des Basreliefs. Rath Schloſſer, wegen Geldgeſchäften auf die fahrende Poſt. — Bey Konopak, waren zugegen Ziegeſar, Münchow. Um Mitternacht.

14. Das Currente zu expediren fortgefahren, geheftet und ſo weiter. Auf die Tanne, das Portefeuille von Artaria durchgeſehn und mit den Preiſen verglichen. Hofrath Voigt und Frau den Aus-

zug ſeiner Farbenſchrift bringend. Zu Tiſche allein. Das Porteſeuille weiter durchgeſehen. Färber, verſchiedenes concipirt und expedirt. Zu Knebel, kam Herr Methfeßel von Rudolſtadt. Abends für mich, kleine Sendung von Weimar. Pflanzen-Centurie von Treu. Weltgeſchichte bis 1649.

15. Verſchiedenes an- und eingeordnet. Lavès wegen der Überſetzung. Unterhaltung mit demſelben über deutſche und franzöſiſche Sprache, auch über ſeine Zuſtände. Auf die Tanne, dictirt den Bericht wegen den academiſchen Statuten. Erhalten die drey erſten Bogen von Kunſt und Alterthum abgeſchrieben. Zu Knebels Mittag, Herr von Münchow; fuhr derſelbe mit mir auf die Tanne, blieb kurze Zeit. Fortgeſetzte Arbeit und Betrachtung bis 6 Uhr. Zu Hauſe. Früh zu Bette.

16. Stanze für Weimar, Canzlar von Müllers Gedicht zum Geburtstag. Durchgeſehen und um 9 Uhr abgefertigt. Bote mit dem Gedicht an Canzlar von Müller. Um 10 Uhr auf die Tanne. Briefe und anderes mundirt. Mittag für mich. Die verſchiedenen Rubriken zur Morphologie und Naturwiſſenſchaft geſondert. Abends zu Frommanns, Muſik von Methfeßel, große Geſellſchaft.

17. Reviſion des zehnten Bogens. Entoptiſche Figuren geſtickt von Fräulein Dhein. Vorarbeit

zum Botentag. Auf die Tanne. Expeditionen. Carus vergleichende Anatomie. Beſuch von Bohns. Spazieren gegen Wenigenjena. Beſuch von Pfarrer Schwabe in Wormſtedt. Mittag für mich. Nach Tiſche fortgeſetzte Expeditionen: An Kräuter 12 Thlr. für Hey. An Vulpius, Marliers Lichterzeddel. Sereniſſimo, Neu-Schottlands Frühling, Jenaiſche Atmoſphären-Erſcheinung. Alles an meinen Sohn mit Notizen. — Brief an Herrn von Preen dictirt. Die Angelegenheiten der Inſchriften durchgedacht. Zu Knebel. Der Sohn von den Weimariſchen Feſten erzählend. Neuere Irrungen Jena contra Weimar.

18. Nachträge zum dritten Hefte. Auf die Tanne. Der junge von Knebel, über Familien- und militariſche Lebensverhältniſſe. An Briefen und Aufſätzen dictirt und revidirt. Nach Tiſche das morgendliche Geſchäft fortgeſetzt. Carus vergleichende Anatomie. Um 7 Uhr zu Frommanns. Vorher hatte Körner das Barometer aufgehängt, war auch ſpäter wegen den Cylindergläſern dageweſen. Bey Frommanns, waren Konopaks, Haſſens, Frau von Bode und Tochter, von Münchow. Sendung von Weimar. Die Stanzen zum Maskenzug gedruckt kamen an.

19. Einiges zu Kunſt und Alterthum. Neue Ausgabe des Leonardiſchen Tractats zu Rom. Auf die Tanne. Briefe mundirt, weniges concipirt.

Mittag Beſuch von Dr. Rehbein, Nachrichten von Weimar. Zu Tiſche allein. Das Nächſte disponirt und durchgedacht. Zu Knebels, war Koſegarten und Brand. Abends unwohl.

20. Blieb zu Hauſe. Eilfter Bogen revidirt, Fahnen vom zwölften. Alles geordnet, expedirt, eingepackt. Mittag für mich. Nach Tiſche Major von Knebel. Prof. Sturm von Weimar kommend. Rom und Neapel 1817. Abends Prof. Renner. Über das Lehrbuch der Zootomie von Carus. Was überhaupt für dieſe Wiſſenſchaft bey uns zu thun ſey? Über Kunſt und Poeſie. — Brief an Frege & Comp. in Leipzig.

21. Was zurückzulaſſen und was mitzunehmen geordnet. Um 10 Uhr abgefahren; in Kötſchau angehalten. Staatsminiſter von Voigt; von Fritſch und den Prinzeſſinnen in der Nähe von Weimar begegnet. Um 1 Uhr angekommen. Das Vorgefundene entwickelt. Mollers Denkmäler deutſcher Baukunſt. Mittag zuſammen. Erzählung von den Aufzügen und ſonſtigen Auftritten. Nach Tiſche mit meinem Sohn Kupfer beſehen: Epochen nach Raphael. Betrachtung und Geſpräch Abends fortgeſetzt. — Brief an Miniſter von Dohm in Paßleben bey Nordhauſen. Brief an Cammerherrn von Preen zu Roſtock.

22. Einige Briefe dictirt. Um 10 Uhr zum Großherzog, halb 1 Uhr nach Hauſe. Um 1 Uhr zu

den Prinzessinnen an Tafel. Halb 4 Uhr zurück. Mein Sohn kam von Oehlers Gevatterschaft. Wir besahen zusammen die Kupfer von Artaria, nachher die eigenen Raphaelischen und Venetianischen. Unterhaltung über die Vorfallenheiten und Begebenheiten der Stadt.

23. Die gestern dictirten Briefe mundirte Kräuter. Brief an Schlosser in Frankfurt. Hofrath Jagemann und Hof-Bildhauer Kaufmann. Bey der Großherzogin. Mittag Geh. Cammerrath Stichling. Nach Tische für mich, die Kupfer durchgesehen. Später Oberbaudirector Coudray und Rehbein. Kupfer zu besehen fortgefahren. Blieben Abends zu Tische. Spät zu Bette. — Brief an Ober-Baurath Moller nach Darmstadt. Brief an Hofrath Sartorius nach Göttingen. Brief an Hofrath Meyer nach Stäfa. Brief an Hofrath Schlosser nach Frankfurt.

24. Sendung von Coudray. Kupferstecher Müller. Um 10 Uhr mit der Großherzogin nach Belvedere. Die Erdhäuser besehen. Nachher wieder zurück. Um halb 12 zur Großfürstin. Gegen 1 Uhr zu Hause. Mittag zu drey. Nach Tische die Kupfer Artaria's. Um halb 7 Uhr auf den Maskenball. Blieb bis gegen 11 Uhr. Spät zu Bette.

25. Kräuter brachte die zwey ersten absolvirten Bogen vom Gruneriſchen Catalog. Der 12. und letzte Correcturbogen von Kunst und Alterthum kam

von Jena an. Reviſion deſſelben. Genaſt. Bartſch Le Peintre-Graveur T. 14 und 15 durchgegangen. Um 11 Uhr nach Belvedere, mit Sereniſſimo durch die ſämmtlichen Häuſer. Zurück. Bey den Prinzeſſinnen zu Tafel. Frau von Ziegeſar aus Hummelshayn. Kam Prof. Weickart, Geſpräch über manches Pädagogiſche. Mit der Frau Ober-Hofmeiſterin ähnliche Unterhaltung. Bartſch Peintre-Graveur fortgeſetzt. Kupfer ausgeſucht. Mit meinen Kindern die geſtrigen und ſonſtigen Ereigniſſe beſprochen. Blieben beyſammen bis Nachts. — An Färber: Die zwey erſten revidirten Bogen vom Gruneriſchen Catalog.

26. Sendung nach Jena vorbereitet. Ermer wegen der Heilsberger Inſchrift. Mehrere Briefe concipirt. Sendung von Mayland, von Mylius an Sereniſſimum, von Cattaneo an mich. Beſchäftigt beyde durchzuſehen und durchzudenken. Zu Tiſche Schiller. Paralipomena. Mit Auguſt die Artarias durchgeſehen. Abends Adele Schopenhauer. Nachts Reiſe-Abentheuer von James Riley.

27. Briefe mundirt. Die Correctur des 12. Bogens beendigt. Pagen-Hofmeiſter Sondershauſen. Mit Bartſch Peintre-Graveur und James Riley. Nachricht von Gaëtano Cattaneo über die Bronze-Medaillen und Boſſi. Mittag zu drey. Kupfer einrangirt, das Portefeuille an Artaria wieder

eingepackt. Abends Gesellschaft: beyden Gräfinnen Egloffstein, Frau von Pogwisch, Gräfin Beust, Canzler von Müller. Blieben bis 11 Uhr. Ich mit meinen Kindern erst später zu Bette.

28. Die Expedition nach Jena zusammen gepackt: An Geh. Hofrath Stark vom Gruneriſchen Catalog die beyden ersten Bogen. An Wesselhöft den 12. Bogen von Kunst und Alterthum zurück. An Lavès den 10. Bogen desselben für den Abschreiber. Einiges an Färbern. — Kräuter brachte die Abschrift der Sonette der Frau von Bechtolsheim. In Jagemanns Atelier. Mittag Gräfin Henkel. Befand mich so schlecht, daß ich mich zu Bette legen mußte. Abends Rehbein und Kämpfer.

März.

1. Kräutern einige Briefe dictirt. Vor der Frau von Bechtolsheim ihre Sonette einige Stanzen geschrieben. Hofmedicus Rehbein und Kämpfer. Meine Tochter: über Dessau und Berlin. Abermals Rehbein und Geh. Hofrath Stark. Verschiedenes arrangirt und vorbereitet auf morgen. Briefe mundirt. Mittags für uns. Nach Tische Riley's Reiseabentheuer; von Eschwege über Brasilien. Anderes auf morgen vorbereitet. — Sendung an Freyfrau von Bechtolsheim zu Eisenach.

2. Briefe mundirt. Ermer mit der Heilsberger Inschrift. Rehbein. Rath Vulpius. Canzleyrath Vogel. Riley Schiffbruch. Eschwege Brasilien. Mittag zu zwey. Cammerdiener Lämmermann. Allerley expedirt. Riley und Eschwege weiter fortgelesen. Verschiedene Sendungen von Sereniſſimo. Vorbereitende Gedanken für morgen. Abends mit meinem Sohn. — An Mylius und Cattaneo (an Canzleyrath Vogel abgegeben) nach Mayland.
3. Allerley Expeditionen, morgen zu notiren. Rath Vulpius. Mittag zu zwey. Nach Tiſche Canzler von Müller: Expedition wegen des nachbarlichen Baues. Fortgeſetzte Studien an Howard. Abends mit Ottilien.
4. Expedition an Färbern: Bibliothekseinrichtungen und alia. Nebenſtehendes vollendet: Paquet an Staatsrath Schad nach Berlin, deſſen Bücher zurück geſendet. Director Schadow nach Berlin, 12 Thlr. für die Medaillen. Rath Schloſſer nach Frankfurt, Anweiſung wegen Artaria. Artaria nach Mannheim, Berechnung der acquirirten Kupferſtiche und Zurückſendung der übrigen. An Weigel nach Leipzig, Aſſignation an Frege auf 150 Thlr. Sächſ. An Frege & Comp., dem vorigen inliegend, Anweiſung. An Färbern nach Jena. — Selbſtvertheidigung des Hofrath Fries, parodirt. Verhandlungen wegen des nach-

barlichen Baues. Mittag Dr. Rehbein und Badeinſpector Schütz. Über Verbreitung der Tagesblätter auf's Land. Nach Tiſche Hofadvocat Haſe wegen der Bau-Angelegenheit. Hofrath Völkel. Kräuter, wenige Expeditionen. Abends Florentiniſche Schule, dann mit Auguſt.

5. Frieſens Selbſtvertheidigung, parodirt; von Canzler von Müller die wahre in Original und dazu gehörige Acten. Den erſten Reviſionsbogen vom Divan beendigt und an Prof. Koſegarten geſendet. Brief an Weſſelhöft nach Jena, inliegend Brief an Prof. Koſegarten nach Jena (mit dem 1. Correcturbogen vom Divan). Hofmedicus Rehbein. Lieber, das Titelblatt des Divan bringend. Durchſicht der Kapſeln. Ältere und neuere Manuſcripte. Mittag zu zwey. Nach Tiſche Porteſeuille, Nachfolger Raphaels. Canzler von Müller. Hofmedicus Rehbein. Altes und Neues durchgeſprochen. Abends mit den Kindern, die herunter gezogen waren. Später Paralipomena.

6. Expeditionen: An Herrn von Odeleben zu Klein-Waltersdorf, wegen der Mineralien. An Canzleyrath Vogel, inliegend einige Zeilen wegen Howard an Hüttner. An Prof. Lavès nach Jena, mit Raynouard Eléments de la Grammaire de la langue Romane avant l'an 1000. An Pagen-Informator Sondershauſen,

ſein Melodrama zurück. An Luiſe Vary nach Glogau. — Rehbein. Lieber. Oels. Spazieren im Garten am Stern und deſſen Nachbarſchaft. Nach 1 Uhr zu Hauſe. Genaſt zu Tiſche. Alte Theatergeſchichten, ingleichen von mehreren gleichzeitigen Theatern. Nach Tiſche niederländiſche Kunſt. Mit meinem Sohn. Abends die Gräfinnen Egloffſtein und Frau von Pogwiſch.

7. Brief an Knebel mit dem Gerningiſchen. Andere Expeditionen. In dem untern Garten: Umſicht und Einrichtung. Nachher nach Belvedere. Mit Sereniſſimo durch die Häuſer. Über Heutiges und Nächſtes geſprochen. Zurück über Ober-Weimar. Mittag zu zwey. Nach Tiſche Niederländiſche Schule. Abends Cammerrath Stichling wegen Jenaiſchen Caſſe-Angelegenheiten. Später Canzler von Müller, nachher mit meinem Sohne.

8. Allerley Expeditionen. Brief an Zelter in Berlin mit Nachrichten vom alten Mayer zu Bergamo. Vorbereitung zur morgenden Sendung des Wagens nach Jena, um mancherley herüber zu bringen. Rehbein. Brief an Schultz nach Berlin concipirt. Vorſeyendes durchgedacht und geordnet. Betrachtung über Kindermährchen für gebildete Perſonen und orientaliſche. Mittag bey den Prinzeſſinnen. Zu Hauſe Cushings Exotiſcher Gärtner. Abends mit den Kindern.

9. Promemoria wegen von Münchow für Ihro Kaiserliche Hoheit. Myrons Kuh wieder gefunden und zum Druck ajustirt. Myrons Kuh. Philostrats Gemälde. Götz von Berlichingen, mehrere Manuscripte. Mittag zu drey. Kamen die Portefeuilles und anderes von Jena mit dem Wagen. Einrangirt Kupfer. Geh. Rath von Einsiedel: über Kunst und Tages-Vorfälle. Gräfin Julie Egloffstein. Canzler Müller, Coudray und Rehbein.

10. Brief an Staatsrath Schultz. Abschrift des Promemoria wegen von Münchow. Dem jungen Fürstenpaare aufgewartet. Mineralien vom Rhein durchgegangen wegen der Sendung an Mawe. Mittag zu drey. Divan erster Bogen letzte Revision. Niederländische Schule. Cushings Exotischer Gärtner. Abends Frau von Pogwisch und Adele. Letztere blieb zu Tische.

11. Einige Expeditionen: Brief an Staatsrath Schultz nach Berlin. An Färber letzte Revision des ersten Bogen des Divan. An Herrn von Münchow. — Rehbein. Einiges in Bezug auf die Fürstlichen Kinder. Mittag zu drey. Nach Tische Badeinspector zu Berka. Rubriken zu den Kupferstichen der Niederländischen Schule. Abends Gräfin Egloffstein, Zelterisches Lied vorgetragen. Blieb zu Tische: Hofangelegenheiten verhandelt.

12. Briefe und andere Expeditionen. Brief an Frege & Comp. nach Leipzig, die Deponirung meines Frankfurter Vermögens von 9000 Fl. Rhein. und drüber bey ihm betreffend. Um 11 Uhr in Belvedere. Großherzog und Großherzogin. Die beyden Ober-Hofmeisterinnen. Mittag zu drey. Nach Tische Niederländische Schule rubricirt. Abends Coudray, Rehbein und Fräulein von Milkau. Spät zu Bette.

13. Allerley Expeditionen. An Cammerrath Stichling allhier. Eingepackt auf morgen. Verschiedenes Geld zusammen gefordert. Mawische Mineralien etikettirt und eingepackt. Mancherley zusammengesucht. Bey den Prinzessinnen gespeist. Die Oriental Field Sports vorgezeigt. Die Bossischen Durchzeichnungen des da Vincischen Abendmahls in drey Portefeuilles auf die Bibliothek gegeben. Niederländische Schule. Abends Adele Schopenhauer.

14. Anordnung zur Abreise. Unterwegs die nächsten Geschäfte und Expeditionen durchgedacht. Nach 12 Uhr in Jena. Erste Einrichtung. Mittag für mich. Auf die academische Bibliothek. Auf die Tanne, den Riß von Rom aufgeheftet. Naturwissenschaftliche Papiere gesondert. Zu Herrn von Knebel, von Münchow und Kosegarten. Nachts den letzten Leipziger Kupferstich-Catalog durchgegangen.

15. Die nöthigsten Expeditionen fortgesetzt. Um 10 Uhr auf die Tanne. Buch der Liebe des Divans. Philostrats Gemälde ajustirt. Myrons Kuh abgeschlossen. Mittag bey Knebel, waren wir allein. Nach Tische auf die Tanne. Abends bey Frommanns. Die Häuptlinge der Studierenden.

16. Expedition an Knebel. Hofrath Voigt. Prof. Güldenapfel. Prof. von Münchow. Geordnet und beseitigt. Gegen 11 Uhr auf die Tanne. Brief an Zelter. Am Divan zurecht gerichtet, ingleichen an den übrigen Unternehmungen. Um 6 Uhr zu Knebel, Geh. Rath Schmidt und Roux. Nachts zu Hause. Weigels Note mit dem Auctionscatalog verglichen. Abbé Georgel Geschichte des Halsbandes.

17. Halsbandsgeschichte abgeschlossen. Prof. Lavès mit den ersten Bogen der Übersetzung des Abendmahls. Herr Obrist Swain von Dresden kommend mit Grüßen von seiner Mutter. Auf die Tanne. Sturm und gewölkter Himmel. Georgel, Ursachen und Anfang der Revolution. Divan Revision des zweyten Bogens. An Briefen weiter mundirt. Abends zu Knebel. Nachts zu Hause, französische Revolution von Georgel weiter gelesen. — An meinen Sohn nach Weimar, Notizen von meinem Zustand und einige Wünsche.

18. Divans zweyter Bogen letzte Revision. Buchbinder mit den Medaillen-Käſtchen. Geh. Hofrath Stark, wegen der Prinzeſſinnen Aufenthalt und ſonſt. Gegen 11 Uhr auf die Tanne. Briefabſchriften und Concepte. Deßgleichen Nachmittags. Abends Sendung von Weimar. Wieder dahin einiges. Kam eine Compoſition von Zelter: Der neue Amor. Brief von Frau von Brentano, Wein ankündigend. Van Dyck aus Carrara. — An meinen Sohn die nächſten Expedienda durch Geh. Hofrath Stark. An Zelter.

19. Die Muſeumsrechnungs-Extracte vorgenommen. Abſchluß und Bilance vorbereitet. Schröter wegen der Zeddel des letzten Vierteljahrs. Nach 10 Uhr Herr Geh. Cammerrath Stichling. Bibliotheksrechnung, mögliche Zahlung, Mangoldiſche Verlaſſenſchaft und was ſonſt hieher gehörig. Bibliotheksgebäude zuſammen beſehen, alles nach der Anordnung theils fertig, theils im Gange. Das nächſte Nothwendige beſprochen. Anſchläge zu beſorgen, Bericht zu erſtatten. Zuſammen geſpeiſt. Über Staatsangelegenheiten. Fuhr ich auf die Tanne. Bericht an Sereniſſimum wegen der Flora Austriaca. Brief an Carus mundirt, item an Zelter. Mehreres vorbereitet und entworfen. Abends zu Knebel, Geh. Cammerrath Stichling und Demoiſelle Schorcht. Nachts für

mich, Relands Türkiſche Religion. — War auf der Tanne Prof. Renner bey mir geweſen, die oſteologiſche Beſtellung in Wien verabredet. — Geh. Hofrath Stark den dritten Bogen des Gruneriſchen Catalogs. Brief an Prof. Zelter.

20. Bibliotheks- und Muſeumsgeſchäfte vorbereitet. Kam Herr Geh. Cammerrath Stichling. Mit demſelben das Vorliegende durchgegangen und Übereinkunft getroffen. Vorher mit Meiſter Timmler wegen dem Eckpfeiler, dem Berappen des Gebäudes und Vertiefung des Hofes. Anſchläge verlangt. Mit Stichling auf die Tanne. Einen Theil der angelangten Kupfer ausgepackt. Entoptiſche Farben vorgezeigt. Mittags beyde zu Tiſche in der Stadt. Schweizerreiſe, Fellenberg, Peſtalozzi, Fürſt Wrede und anderes. Nach Tiſche geſchieden. Ich fuhr auf die Tanne, an der Sendung ausgepackt bis 7 Uhr. Abends einiges an meinen Sohn. Recapitulation der vorliegenden Geſchäfte. Vergleichung der Bilder eines arabiſchen Manuſcripts, das Heiligthum von Mecca vorſtellend, mit den Relandiſchen Kupfern. Einige Capitel in Reland. — An meinen Sohn das dritte Heft von Kunſt und Alterthum.

21. Zeitig auf die Tanne. Beſchäftigung der neuſten angekommenen Kupfer, nach Schulen und Meiſtern gelegt. Mittag für mich. Nach Tiſche Geheime

Hofrath Stark, wegen Döbereiners Tour nach Weimar. Durchsicht der Blätter, allgemeine Betrachtung fortgesetzt bis zum Abend. Um 6 Uhr zu Knebel. Unterhaltung über die hundert Wolfischen Hexameter, Anfang der Odyssee. Zu Hause L'Abbé Georgel erster Band erste Lieferung. Sendung von Weimar.

22. Ostern. Die Belege der Museumsrechnung durchgesehen. Ordinaria mit dem Etat verglichen. Extra-Ordinaria notirt. Frommanns Sohn von Berlin kommend, dortige Begebenheiten erzählend. Prof. Güldenapfel sich auf die Feyertage beurlaubend. Bey Herrn Obrist von Lynker. Zu Herrn von Knebel, wo Döbereiner mit speiste. Auf die Tanne. Einiges über die neu angekommenen Kupfer. Abends zu Hofrath Voigt, große Gesellschaft. Nachts Abbé Georgel. — An meinen Sohn, Geschäftsanfrage und Sendung, Kühns Quittung auf die 500 Thlr. auszuwechseln.

23. Die Rechnungs-Belege durchgesehn. Mit Rentamtmann Kühn über das Arrangement derselben. Auf die Tanne. Prof. Renner, der nach Querfurt und Allstädt ging. Fortsetzung der Ordnung der Belege. Abbé Georgel bis zu Maurepas Tod. Jacksons Blätter beschnitten und aufgeheftet. Nebenstehende Expeditionen: An meinen Sohn Desiderata. An Weigel nach Leipzig. An Canzleyrath Vogel nach Weimar. — Zu

Knebel, über häusliche und öffentliche Angelegenheiten. Depesche von Serenissimo, Herrn von Schreibers letzten Brief betreffend.

24. Ging Färber nach Weimar. Ich beschäftigte mich mit dem Vorliegenden. Um 10 Uhr auf den Heinrichsberg, die eingesprützte Placenta der Stute zu betrachten. Auf die Tanne. Einige Capitel der Museums-Rechnung arrangirt. Die Kupfer sortirt und Preise bemerkt. Nach Tische fortgefahren. Abbé Georgel recapitulirt. Um 6 Uhr zu Frommanns. Nachts Carus Zootomie vorgenommen, osteologische Abtheilung.

25. Sendung von Weimar. Von Hammers Brief an Fürst Metternich, mit Holzstöcken. Frege Nachricht angekommener Gelder von Frankfurt. Briefe concipirt und mundirt. Regierungsbote mit Depesche von Canzlar von Müller. Durchsicht der Papiere und Kupfer. Carus Zootomie, Betrachtung über die Bedeutung der Wirbelknochen und was daran zu suppliren. Um 6 Uhr zu Knebel, war der Geh. Rath Schmidt daselbst. Französischer älterer Catechismus, worinnen Gautiers Farbenbekenntniß. Nachts starke Sendung von Weimar. Graf Redens Porträt; Beuthers Theater-Perspective pp. — Herrn Canzlar von Müller Rheinische Blätter zurück gesendet.

26. Vorarbeiten zur morgenden Sendung. Expedienda recapitulirt und notirt. Auf der Tanne waren

die Thürstücke vorbereitet. Concepte und Munda daselbst fortgesetzt. Ingleichen Betrachtung der Kupfer und alles für morgen vorbereitet. Hofmechanicus Körner, den Metall-Planspiegel vorzeigend; wegen der Schmirgelbestellung nach England. Fortgesetzte Expeditionen. Bey Knebel, Bauers Ovidische Verwandlungen. Nachts den Wolkenboten wieder vorgenommen.

27. Nebenstehende Expeditionen ajustirt und gesiegelt. Doctor Roux einige Radirungen bringend. Auf das osteologische Museum, gewisse Betrachtungen anzustellen. Auf die Tanne, Sonderung der Museumsrechnung in untere Abtheilung der Capitel. Dr. Weller von Gotha kommend. Großer Brand in Herbsleben. Jacksons Holzschnitte vorgenommen. Kleiner Aufsatz deßhalb. Nebenstehende Expeditionen: Nach Weimar an meinen Sohn. An Ottilien preußische Tragödien und Brief. An Genast, Manfred und Abendmahl an Frau von Voigt. An Hofrath Meyer nach Stäfa, Abendmahl, dessen Rückreise, Kunstnotizen. An Frau von Brentano nach Frankfurt a. M., Dank für gesendeten Wein, Abendmahl. An Prof. Carus nach Dresden, Dank für die Zootomie, Sendung der Morphologie. — Ein Bote von Sereniſſimo wegen der Lucidi. Das Abendmahl betreffend den Aufsatz abgesendet. Arbeiten fortgesetzt. Das Paquet Abends durch die

Boten fortgeſchickt. Malcolms Geſchichte von Perſien.

28. Nebenſtehende Expeditionen bis zur Abſendung eingerichtet: An Herrn von Flurl nach München mit zwey Medaillen. An Frau von Bechtolsheim nach Stetten wegen ihrer Gedichte. An Staatsminiſter von Voigt mit 36 Thlr. für die Medaillen. An Herrn von Trebra nach Freyberg, Döbereiners Elementarberechnung der reichen Minen des öſtlichen Amerika. — Sendung von Sömmerring mit ſeinen Diſſertationen über die foſſilen Eidechſen und Fledermäuſe. Prof. Güldenapfel, über die nächſten Arbeiten. Die Rechnungen durchgegangen; Capitel und Unterabtheilungen geſondert. Auf die Tanne. Nach Tiſche an dem Geſchäfte fortgefahren. Vorbereitung, manches dictirt. Nachts zu Hauſe, Perſiſche Geſchichte von Malcolm. Vordere fabelhafte Epoche.

29. Die Geſchäfte wieder angegriffen. Kam mein Sohn, Unterhaltung mit demſelben und auf der Tanne. Bey Knebels geſpeiſt mit Bachmann. Niederländiſche Kupferſtiche. Auf die Tanne, einiges eingeleitet. Abend unwohl, zeitig zu Bette.

30. Vorbereitung zu den nächſten Geſchäften. Zum zweytenmal Löwenzahnextract getrunken. Auf die Tanne, die Rechnungsbelege nach dem Etat in Unterabtheilungen geſondert. Beſuchte mich Hof-

rath Voigt und Geh. Rath Schmidt. Mittag für mich. Nach Tiſche Färber, gedachte Unterabtheilungen ausgeſchrieben und ſummirt. Dr. Roux, Zeichnungen von Demoiſelle Vogel bringend und die angekommenen Kupfer beſehend. Obiges Geſchäft fortgeſetzt. Sechs Wochen in Paris 2. Theil. Abends bey Knebel. Nachts zu Hauſe, Sechs Wochen in Paris hinausgeleſen.

31. Die Sendung auf heute Abend vorbereitet. Auf die academiſche Bibliothek, Äußeres betrachtet und überlegt. Auf die Tanne. Briefe dictirt, mundirt, Unterabtheilungen der Rechnungs-Capitel. Franzöſiſche Überſetzung des Abendmahls. Zu Knebel, van der Meulen aufgenagelt. Geh. Rath Schmidt Geſchichte der Bayreuther Emigrirten.

April.

1. Einiges expedirt und geordnet. Auf die Tanne. Philoſtrats Gemälde vorgenommen und unter wenige Rubriken geordnet. Dr. Weller, nachher Geſell von Körner. Ordnung der Rechnungsbelege fortgeſetzt. Zu Knebel, über die große Compoſition von van der Meulen und Ähnliches. Abends große Sendung von Weimar.
2. Nachricht von der vorſeyenden Expedition der Engländer nach dem Nordpol. Anderes von der geſtrigen Sendung durchgeſehen. Auf die Tanne.

Stallmeiſter Seidler. Philoſtrats Gemälde fortgeſetzt. Mittag für mich. Nach Tiſche Prof. Hand, beſprochen das Collegium über Alterthümer und deſſen Arrangement. Der Prinzeſſinnen Unterricht in der römiſchen Geſchichte. Koſegartens Diſſertation. Reiſigs Talent und Charakter. Philoſtrat fortgeſetzt. Bey Knebel, engliſche Expedition nach dem Nordpol. Nachts Sechs Wochen in Paris. — An Karl Ernſt Schubarth nach Leipzig.

3. Heutige Expedition überdacht. An den Rechnungsauszügen und der Bilance gearbeitet. Bergrath Döbereiner von Weimar kommend und die Analyſe der Brunnenwaſſer mitbringend. Bergrath Lenz, die Briefe des letzten Vierteljahrs und eingeſendete Bücher mitbringend. Fortgeſetzte Expedition bezüglich auf heute Abend. Auf die Tanne. Philoſtratiſche Gemälde vorgenommen. Sechs junge Leute von verſchiedenen Academien, eingeführt durch Weſſelhöft. Mittag für mich, ſodann Dr. Weller, ſodann mit Färber Philoſtrate und Expeditionen. Philoſtrats Proteſilaus. Bey Knebel, aus den neuen mißwollenden Reiſen einiges geleſen. Nachts Expeditionen: Sereniſſimo mit de Candolle Catalog und den Waſſerlarven. Staatsminiſter von Voigt, Expedition nach dem Nordpol, Güldenapfel wegen der Buchdrucker, Körneriſchen Geſellens Vergünſti-

gung. Meinem Sohn, Ermers Quittung, Postauslagen, 200 Thlr. für Kühn erinnert.

4. Die gewöhnlichen Geschäfte fortgetrieben. Canzlar von Müller. Unterhaltung mit demselben; mit ihm auf der Tanne. Bey Knebel gespeist. Abends für mich. Sendung von Weimar. Werners Gang-Theorie, Freiesleben Sächsische Zinnformation.

5. Die nothwendigsten Geschäfte durchgedacht und überlegt, sowie das von Weimar Gesendete und Berichtete. Rentamtmann Kühn die letzten Belege bringend. Bergrath Lenz zu Tische. Mineralogische Societät und Academica betreffend. Auf die Tanne, die dort sich befindenden Geschäfte beachtet. Auf morgen vorbereitet. Abends für mich, Wernerische Gang-Theorie.

6. Herrn Geh. Hofrath Stark, Bogen des Gruneriſchen Cataloges. Berichte wegen der Museen und academischen Bibliothek. Auf die Tanne. Bericht und Promemoria nach Weimar. Briefe. Die zwey Engländer von Weimar. Abends zwey Studierende: Friedrich Dieffenbach aus Königsberg in Preußen, Christian Bernhardi aus Zierenberg in Hessen. Mittags bey Knebel, Gräfin Egloffstein, Detail von Weimar. Abends das Gespräch über Kunst und Wissenschaft fortgesetzt. Nachts Verzeichniß englischer Bücher von Leipzig gekommen. — An den Herrn General-

Salinen-Administrator von Flurl nach München, einen Brief nebst 2 Medaillen.

7. Vorarbeiten auf den Abend. Bey Zeiten auf die Tanne, zurecht gelegt und überdacht. Auf die academische Bibliothek, mit Timmler, Nürnberger und Werner. Alles angesehn und durchgesprochen. Auf die Tanne, Ordnung und Vorbereitung. Mittags für mich. Um 3 Uhr Gräfin Egloffstein, um 5 Uhr Präsident von Ziegesar, Dr. Weller. Nachher die drey Einleitungen zu den Hauptberichtsbeylagen. Schärfere Ansicht der neu erworbenen Kupfer aus der Italiänischen Schule. Ankunft der 4000 Thlr. von Leipzig. Sieben Uhr in die Stadt. Expedition nach Weimar. Befand mich von einer Erkältung in der academischen Bibliothek nicht wohl. Legte mich zeitig zu Bette. — An August Herrmann in Birkenberge. An Dr. Müllner in Merseburg. An Staatsminister von Voigt. An Geh. Hofrath Kirms. An Canzleyrath Vogel. An Canzlar von Müller. Museumsgeschäfte an meinen Sohn.

8. Blieb den größten Theil des Tags im Bette. Besuch vom Herrn Oberbaudirector Coudray. Canzlar von Müller schickte die mayländische Medaille in Silber und die neusten Verfügungen wegen Preßfrechheit. Das nächst zu Expedirende durchgedacht. Sendung von Weimar. Abends leidliches Befinden.

9. Beſchäftigung mit der Bilance, ferner mit den Extraordinarien. Prof. Güldenapfel wegen angebotenen Büchern. Der Herr Geh. Hofrath Stark von Weimar kommend. Mittag für mich. Nach Tiſche Fortſetzung der Arbeiten. Vorbereitung auf den Schloſſeriſchen Brief und deſſen Sendung zu antworten. Fortgeſetzte Betrachtung der Geſchäfte. Durch einen Huſarn die Nachricht der Geburt eines Sohnes. Auf morgen verſchiedenes zurecht gelegt.

10. Die Muſeumsbilance wieder angegriffen, weiter geführt, anderes auf heute Abend vorbereitet. Herr Frommann wegen vorſeyender Druckſchriften. Auf die Tanne. Lobenswürdiges Gutachten eines jungen Mannes über die Turnanſtalten. Die Abendſendung zurecht gelegt. Zu Tiſche allein. Nach Tiſche mit Weller die Expedition, die nebenſteht: Sereniſſimo die goldene Medaille nebſt Promemoria nach zurück gebliebenem Concept. An Oberbaudirector Coudray wegen des Nachbarhauſes. An Dr. Schloſſer nach Frankfurt, einliegend an Artaria nach Mannheim; ſämmtlich zurückbehaltene Concepte. An Kupferſtecher Müller Auftrag wegen den Farbentafeln. Rentamtmann Kühn Quittung wegen 400 Thlr. Alles an meinen Sohn mit Promemoria. — Bergrath Lenz, die Sendung aus Norden ankündigend. Fortgeſetzte Ex-

pedition bis zur Nacht. Aus der Druckerey den 1. Bogen Kunſt und Alterthum, den 3. Divan zur Reviſion. (Gegen Mittag war Frau Majorin von Knebel mit den Kleinen auf der Tanne geweſen, Glück zu wünſchen.)

11. Academiſche Bibliotheks-Geſchäfte. Auf die Tanne, Philoſtratiſches. Von Knebel. Carue von Coblenz, berühmter Wartburger ſein Büchlein bringend. Koppe von Kiel, in Heidelberg Studierender. Dr. Weller blieb zu Tiſche. Fortgeſetzte Arbeit. Gräfin Egloffſtein mit zwey Kindern. 5 Uhr in die Stadt. Fortgeſetzte Arbeit am Bibliotheks- und Muſeumsgeſchäfte. Böſes Auge. Nachricht von Weimar. Bald zu Bette.

12. Bibliotheksangelegenheit. Götze wegen der Anſchläge. Mit Dr. Weller beſ. die Bibl.Angelegenheit durchdictirt. Lenz zu Mittag. Mineral. Geſellſchaft. In der Arbeit fortgefahren. Das Auge beſſerte ſich. Färber war nach Weimar gegangen. — Güldenapfels Bericht an Canzl. Müller. An Coudray die Papiere wegen des Hintergebäudes.

13. Vorbereitungen zu Sereniſſ. Ankunft. Auf die Tanne. Aufputz derſelben. Zu Tafel v. Zigeſar, Geh. Hofr. Starcke. Um ſechs Uhr fuhren Ser. ab. Zu Frommanns bis 9 Uhr.

14. Bibliotheks Angelegenheit. Erſt für mich, dann mit Weller. Pr. Güldenapfel. Pr. Bachmann.

Concepte, ſodann corrigirt. Mit Pr. v. Münchow ſpazieren gefahren. Zu Knebel. Hr. Braun ſpeiſte mit. Varia. Zuletzt den neuſten Zuſtand von den vereinigten Staaten. Nach Hauſe. Exped. nach Weimar: StMſtr. v. Voigt, Veter. Acten 2 Faſc., K. und A. III. Heft. Den Kindern Ankunft notificirt.

15. Beſchäftigung mit Bibliotheks- und Muſeumsangelegenheiten, mehrere Regiſtraturen deßhalb. Zu Mittag mit Dr. Weller. Nach Tiſche Bergrath Lenz. Arbeiten fortgeſetzt. Gegen Abend die Wiener Sendung ausgepackt. Um die Stadt, in verſchiedene Gärten, zu Rühlmann, Hofagent Weber, zu Harras. Nach Hauſe. Geordnet und eingepackt.

16. Die nöthigen Expeditionen vollführt. Die nebenſtehenden abgeſchloſſen: An Berg-Commiſſär Könitz mit der ſilbernen Medaille. Ober-Berghauptmann Trebra mit dem 3. Stück Kunſt und Alterthum. Herrn Director von Schreibers, oſteologiſche Beſtellungen, Notiz von der Ankunft der letzten Sendung. An Ferjentſek Herrmann und Dorothea. An Geheime Hofrath Stark die Bogen N. O. des Gruneriſchen Catalogs. — Verordnung an Rentamtmann Kühn mit der Mappe, Rechnung und Belege. Nach 9 Uhr abgefahren, unterwegs Lenzens Wunſch beherzigt. Um 12 Uhr angekommen.

Den Garten beachtet. Die Wöchnerin beſucht. Mit Auguſt gegeſſen. Das Nächſte beſprochen. Die nöthigſten Geſchäfte durchgedacht und vorbereitet. Abends bey Herrn Staatsminiſter von Voigt. Jenaiſche Bibliotheks-Angelegenheiten beſprochen. Abends mit Auguſt; war eine Sendung von Weigel angekommen.

17. Gedicht nach Jena durch einen Boten. Kam an: Beſchreibung von Frankfurt durch Kirchner, der Rheinlauf erſte Lieferung von Primaveſi, fand ſich vor die 2. Lieferung von Paulinzelle und die 1. Lieferung des Stielerſchen Atlaſſes. An Sereniſſimum etwas von der Wiener Sendung. Betrachtung des Nächſtbevorſtehenden. Nach Belvedere. Die ſämmtlichen Häuſer durchgegangen. Zu den Prinzeſſinnen zu Tafel. Zu Hauſe. Im Garten mit Auguſt. Fernere Bewegung. Die Angelegenheit mit Dr. Artaria an Kräuter übergeben. Die niederländiſchen Kupfer vorgenommen. Canzlar von Müller. Abends bey der Wöchnerin, war Frau von Pogwiſch gegenwärtig. Später mit Auguſt. Den neuen Leipziger Kupferſtich-Catalog durchgeſehen.

18. Schema für die Jenaiſchen Stunden der Prinzeſſinnen. Kam das Gedicht von Jena zur Reviſion nebſt Bericht von Dr. Weller. An Dr. Weller das Gedicht revidirt zurück. Zum Handiſchen Promemoria. Zu J. K. H. der Großherzogin.

Sprach den Großherzog daſelbſt. Einleitung auf morgen. Zur Erbgroßherzogin. Kurze Unterredung. Aſſignation auf den Dienſtag. Nach Hauſe. Die Schnecken-Sammlung bedacht. Kam Badeinſpector Schütz von Berka. Speiſte zu Mittag. Öffentliche Geſchichten. Rentamtsverhältniſſe. Pädagogiſche Kunſtſtücke und Verſuche. Einiges wegen den Jenaiſchen Angelegenheiten, Schriftliches an Geh. Cammerrath Stichling. Einige Porteſeuilles durchgeſehen. Bey der Wöchnerin. Mit meinem Sohn den Abend zugebracht.

19. Philoſtrats Gemälde zu redigiren begonnen. Um 9 Uhr zu Sereniſſimo. Viele zur Abſchieds-Audienz. Hatte Artaria ausgelegt. Gemälde, Zeichnungen, Schnitzwerke, Majolika u. ſ. w. Mit Sereniſſimo nach Belvedere, die Häuſer durchgegangen. Halb drey Uhr zurück. Mit dem Cammerrath zu Tiſche. Nach Tiſche Philoſtrats Gemälde wieder vorgenommen. Hofräthin von Schiller. Später Oberbaudirector Coudray. Kupfer durchgeſehen. Blieben zuſammen, beſprachen Bau- und Landesangelegenheiten. — Brief und Vollmacht an Rath Dr. Schloſſer, Frankfurt.

20. An dem Aufſatz über Philoſtrats Gemälde fortgefahren. Brief an Dr. Weller, academiſche Bibliothek betreffend. Zur Ordnung eines Conchylien-Cabinets römiſche Zahlen gemacht. Herku-

lanische Alterthümer durchgesehen. Artaria, wegen der unternommenen Porträte. Der Erbgroßherzog. Um 1 Uhr ging ich spazieren, besuchte Frau von Stein. Mittag mit August. Herkulanische Alterthümer in Bezug auf Philostrat durchgegangen. Neuer Kupferstich-Catalog. Französisches Portefeuille durchgesehen. Kam das Gedicht von Jena. Abends mit August. Mondfinsterniß.

21. Briefe dictirt. Lieber. Genast von Leipzig kommend. Mit meinem Sohn allerley besprochen. Um 11 Uhr Taufe, nachher Unterhaltung. Blieben zu Tische: Gräfin Henkel, Frau von Pogwisch, Günther, Rehbein und Rinaldo. Blieben noch länger beysammen. Um halb 6 Uhr mit der Frau Großherzogin und den beyden Frau Oberhofmeisterinnen nach Belvedere. In den Treibhäusern. Später mit August.

22. Nachstehende Briefe couvertirt: Pfarrer Kirchner nach Frankfurt, Dank für dessen Beschreibung von Frankfurt und dessen Umgegend. Cammerrath Frege & Comp. nach Leipzig, Meldung der angekommenen 4000 Thlr. und weitere Bestellung. Hofrath Büsching nach Breslau. Prof. Nees von Esenbeck nach Sickershausen, Dank für die letzte Sendung, Acceptation des Werks: Über die Bebrütung des Hühnchens. Herrn Hofmaler Primavesi,

Dank für Rheinbeſchreibung, nach Darmſtadt. Prof. und Bibliothekar Heſſe nach Rudolſtadt, Dank für Paulinzelle. Oberberghauptmann von Trebra, das Gedicht eingeſiegelt. Hofrath Himly in Göttingen. Frau von Brentano nach Frankfurt a. M. Herrn Geheimerath von Sömmerring München, Dank für die überſendeten Foſſilien. — Viſiten gefahren. Daniell Voyage to China and India. Bey den Prinzeſſinnen geſpeiſt, obiges Kupferwerk vorgezeigt. Einiges geordnet. Im Garten. Abends Frau von Pogwiſch und Gräfin Egloffſtein.

23. An dem Aufſatz über Philoſtrats Gemälde fortgefahren. Im Garten. Vor 11 Uhr zur Hoheit. Blieb bis halb 1 Uhr. Mittag Ottilie bey Tiſch. Nach Tiſche Frau von Stein und Fräulein von Staff. Im Garten mit dem Cammerrath, den Lämmermanniſchen Bau beachtet. Hofmedicus Rehbein, blieb zu Tiſch.

24. Expeditionen wegen des Handiſchen Geſuchs. Lieber. Im Garten. Herr von Struve und Neveu. Bey den Prinzeſſinnen geſpeiſt. Das ſchöne Taubenwerk von der Bibliothek vorgezeigt. Kam ein Taſchenſpieler. Um 4 Uhr zu Hauſe. Im Garten mit Auguſt. Der Buchbinder klebte die Etiketten auf die Kupferſtich-Porteſeuilles. Vorher Geheimerath von Einſiedel. Später Gräfin Egloffſtein. Endlich mit Auguſt allein.

25. Nebenſtehende Expeditionen:

Erlaß an Prof. Hand, } Hands archäologiſche Vorleſungen betreffend.
„ „ Rath Vulpius, }
„ „ Färbern, }

Das Promemoria an die Oberbaudirection mundirt. Die Kupfer in die Portefeuilles gebracht. Zur Abreiſe manches zurecht gelegt. Oels. Um 12 Uhr Staatsminiſter von Fritſch. Leipziger Urtheil in der Kotzebueſchen Sache. Gräfin Egloffſtein. Nach 2 Uhr Geh. Cammerrath Stichling. Ottilie ſpeiſte mit. Nach Tiſche Frau von Stein. Um 5 Uhr zum Staatsminiſter von Voigt. Zu Hauſe das Nächſte überdacht. Abends mit Ottilien. Mein Sohn kam erſt um 12 Uhr von Heusdorf zurück. Halb 1 Uhr kam Großfürſt Michael von Eckardtsberge. Huſaren und andere mit Pechfackeln entgegen. Vocal- und Inſtrumental-Muſik.

26. Aufſatz wegen der freyen Zeichen-Anſtalt. Brief an Gräfin von Egloffſtein mit Allart van Everdingens kleinen radirten Landſchaften. Ermer wegen dem Titelblatt zum Divan. Der Student Nicolovius von Berlin, fuhr mit demſelben nach Belvedere. Er blieb zu Tiſche. Mein Sohn hatte Hofdienſt. Das alte neueingebundene Stammbuch. Nach Tiſche Gräfin Egloffſtein. Mémoires de Mme Manson. Um 8 Uhr der Canzler und Adele. Erſterer blieb bis Mitternacht.

27. Vorbereitung zur Reise. Gegen 9 Uhr abgefahren. Den neuen Weg hinunter in's Mühlthal. Gegen 12 Uhr in Jena angekommen. Ausgepackt, das Nöthige besorgt. In's Heimsche Cabinet, war die Sendung des Herzogs von Egerton angekommen. Bergrath Voigt. Allein zu Tische. Dr. Weller, nachher geordnet und einiges expedirt. In die academischen Gebäude. Abends zu Hause. Samen ausgepackt. Vorbereitung auf morgen.

28. Acten durchgesehen, die nöthigsten bemerkt. Lieutenant Biertsch, Studierender in Leipzig. Expedition wegen den Stunden der Prinzessinnen. Auf die academische Bibliothek. Auf die Tanne, mit Dr. Weller bis nach 12 Uhr gearbeitet. Über den Jahrmarkt. Zu Knebel. Nicolovius. Mit Weller nach Tische auf die Tanne. Bis gegen 7 Uhr expedirt: Staatsminister von Voigt, Expedition in academischer Bibliotheksache. An Rath Vulpius Heidelberger Jahrbücher December, Gruneriſcher Catalog G—N. An meinen Sohn, verschiedene Aufträge. — Geiler von Kaisersberg christliche Pilgerschaft. Vom Abend heranziehender Regen, der jedoch nicht hernieder ging. Um Mitternacht Sturm.

29. Ganz früh Einladung vom Canzlar von Müller nach Dornburg. Brief an Boisserée. Gruneriſchen Catalog complet erhalten. Prof. Güldenapfel, Anordnung wegen der Bibliothek. Nach

Dornburg gefahren. Ober-Cammerherrin und Julie. Zu Mittag geblieben, über Landschaftszeichnung, Politica. Die Lage des Cöleſtins unterſucht. Zurück, zu Knebels. Sendung von Weimar. Ringkäſtchen, ingleichen Käſtchen von Freyberg, anderes, Ankündigung des Rath Vulpius.

30. Mundum des Briefs an Boiſſerée. Manuſcript zur Morphologie. Divan 4. Bogen revidirt. Kam Rath Vulpius. Um 11 Uhr auf die academiſche Bibliothek, Überſicht und nächſte Abſicht des Geſchäftes mitgetheilt und Überlegung aufgetragen. Für mich zu Tiſche. In die Muſeen. Sendung von Egerton geſondert. Straußen-Skelett beſehn. War der junge Nicolovius gegenwärtig. Fuhr mit demſelben gegen Winzerla, dann auf die Tanne. Abends für mich zu Hauſe. Das Morgende vorbereitet.

Mai.

1. Anfrage an Bergrath Döbereiner wegen des Metallſpiegels. An Koſegarten den vierten Bogen des Divans. Von demſelben Verſteinerungen von der Inſel Rügen. Mit Lenz die Mineralien aus Sicilien und der Inſel Elba. Mit Dr. Weller verſchiedenes auf die academiſche Bibliothek bezüglich. Deßgleichen mit Vulpius. Johann aus der Druckerey. Das Manuſcript zur Fort-

ſetzung der Morphologie arrangirt. Die Folge durchgedacht. Mittag für mich. Zu Frommanns, kam Weſſelhöft, um Aufſchub des Druckes bittend. Auf die Tanne. Kam Götze, mit demſelben ſpazieren aufwärts. Zurück auf die Tanne. Schönſter Abend. Zu Knebel, welcher durch Discourſe eines Reiſenden ſehr exaltirt war. Zu Hauſe, Expedition nach Weimar, auf morgen einiges zurecht gelegt. — An meinen Sohn. Eingeſchloſſen: Heidelberger Jahrbücher an Sereniſſimum. Kunſt und Alterthum drittes Stück an Boiſſerée mit Brief nach Heidelberg.

2. Herr von Reutern, nach der Schweiz und Italien Abſchied nehmend. Dr. Weber eben dahin. Dr. Roux wegen der Staffage der Dornburger Landſchaft. Superintendent von Erfurt zu ſeiner Stelle nach reiſend. Auf die academiſche Bibliothek, mit den Angeſtellten allgemein überſehn und überſchlagen. Mittag Prof. Koſegarten, Orientaliſches. Verhältniſſe von Greifswalde, der Inſel Rügen u. ſ. w. Prof. Hand wegen der Fürſtlichen Kinder; dieſe waren zu Mittage angekommen. Fuhr ich auf die Tanne, ſtudierte und ordnete die Kupfer. Abends Sendung von Weimar. Böttigers Winkelmann. Cotta's Ankunft in Stuttgardt.

3. Vierter Reviſionsbogen des Divans abgeſendet. Der Vorzeit zweyten Bandes drittes Stück.

Schröter wegen ſeines Quartalgeldes. Baum, Anordnung wegen Bücherzahl. Von Hammers Redekünſte Perſiens. Mittag bey den Prinzeſſinnen. Nachher zu Knebel, wo Frau von Stein und von Schardt waren. Knebels Sohn und einige preußiſche Officiere. Auf die Tanne, von Hammer perſiſche Litteratur. Behramgur und Dilaram. Major von Knebel. Shakeſpeareſches kleines Gedicht. Kupferſtiche, Italiäniſche Schule. Abends Rath Vulpius, Reformationsgeſchichte.

4. Gezählte Buderiſche Bibliothek. Überlegung des Nächſten. Eberweins, Moltke, Leipziger und Weimariſches Theater. Dr. Weller wegen der Verhandlung mit den Handwerksleuten. Brief an Cotta. Das nächſte Geſchäft weiter geſchoben. Mittag für mich. Sendung von Bremen. Abends zu den Arbeiten jenſeits. Vorher die Prinzeſſinnen auf dem Muſeum. Auf der Tanne. Hammers Orient. Bey Knebel, über die morgende Sonnenfinſterniß. Nachts 5. Divansbogen.

5. Alles für heute zurecht gelegt. Dr. Weller mit den neuſten Beſprechungen der Handwerksleute. Vermehrungs- und Ausleihebuch mit Buchſtaben bezeichnet. Dem Buchbinder manches übertragen. Dr. Roux wegen ſeiner Landſchaft und den Stunden der Prinzeſſinnen. Götze wegen der vorgenommenen Erdarbeit. Mancherley Expeditionen. Mittag für mich. Calderon von Gries zurück

erhalten. Auf die Tanne. Von Hammers Orient. Nachts der Bibliothekar. Große Ereigniſſe aus kleinen Zufälligkeiten.

6. Mit Philoſtrats Gemälden beſchäftigt. Mittag für mich. Gegen Abend auf die Tanne, an Philoſtrat fortgefahren. Nachts von Weimar Sendung. Ingleichen ein Nachtrag von Trebra.

7. Fortgefahren an Philoſtrat. Geh. Hofrath Schweitzer, nach Carlsbad Abſchied zu nehmen. Mittag für mich. Zu Bergrath Lenz, welcher die nordiſchen Mineralien auspackte. Bey den Arbeitern an den Gipshöhlen. Auf die Tanne, Philoſtrat. Zu Knebel, über Kunſt und Alterthum und Verwandtes. Nachts Sendung von Weimar, Engliſches.

8. Philoſtrats Gemälde. Kam Hofmedicus Rehbein. Mit demſelben auf die academiſche Bibliothek, nachher an die Gipshöhlen. Die letzten Vorrichtungen angeordnet. Auf die Tanne. Mit Rehbein herein gefahren zu Lenz, der die nordiſchen Mineralien auspackte. Mittag auf der Tanne gegeſſen, mit Dr. Weller nachgearbeitet. Um 4 Uhr die Prinzeſſinnen. Um 8 Uhr zu Knebel. Nebenſtehendes nach Weimar: An Staatsminiſter von Voigt, autoriſirte Quittungen, Lapidar-Inſchriften für die alten Bibliotheksbeſitzer. Geh. Cammerrath Stichling, Anſchläge wegen Verappung des Carcergebäudes,

Notiz wegen der aufgehaltenen Muſeumsrechnung.

9. Die gewöhnlichen Arbeiten gefördert. Mittag bey den Prinzeſſinnen. Bey Knebel Daniells Reiſe nach China betrachtet, wo Nicolovius Abſchied nahm. Zu Frommanns, wo Madame Schopenhauer mit Tochter ſich befanden. Herr Frommann war von Leipzig zurückgekommen. Erzählung von dortiger Meſſe. Auf die Tanne, zum erſten mal daſelbſt geſchlafen.

10. Kunſt und Alterthum 2. Bogen Reviſion. In die Stadt, der Großherzogin aufzuwarten; ſie war in der Kirche geweſen. Einiges im Hauſe geordnet. Auf die Tanne, Philoſtrats Gemälde einzeln ausgeführt. Zu Knebel zu Tiſche. Sodann mit Weller Philoſtratiſches. Herr Frommann Leipziger Geſchichten. Briefe concipirt. Nachts engliſches Künſtlerlexikon.

11. Philoſtrats Gemälde. Anderes vorbereitet. Kam Oberbaudirector Coudray. Über Kunſt aller Art. Fuhr ich in das Stadt-Quartier, manches zu ordnen und zu holen. Coudray fuhr mit mir heraus. Weimariſche Hofbaugeſchichten. Nach Tiſche Niederländiſche und Franzöſiſche Schule. Dr. Weller Abſchrift des Vorſpiels der Liebesgötter. Coudray ab. Das Wetter, das ſich einige Tage her gehalten hatte, löſte ſich in Regen auf. Das Barometer war bis 27″ 7‴

gefallen. Zeitig zu Bette. — An Herrn von Cotta nach Stuttgardt laut Concept. An Auctionator Weigel nach Leipzig.

12. An Philoſtrat gearbeitet. Kam unvermuthet mein Sohn. Brachte mit demſelben den Tag zu. Er ſchlief die Nacht auf der Tanne. Früh ſtarker Nebel.

13. Früh ſtarker Nebel. Zu den Gipsbrüchen. Gegen Löbſtädt gefahren. Auf's Muſeum, die nordiſchen Mineralien betrachtet. Mittag bey Knebel mit Koſegarten. Fuhr mein Sohn nach Weimar. Abends Philoſtratiſches vorbereitet. Brief von Frau von Brentano.

14. Die Philoſtratiſchen Gemälde fortgeſetzt. Geh. Cammerrath Stichling über das Rechnungsweſen überhaupt, beſonders über die Bibliotheks-Rechnung. Dr. Weller mit dem Vermehrungsbuch. Griechiſches. Zu Griesbachs Garten. Die jungen Herrſchaften waren angekommen. Dort geſpeiſt. Um 4 Uhr fuhren ſie ab. Im Stadtquartier. Der Kutſcher war von Weimar zurückgekommen und hatte die Niederländiſche Schule mitgebracht. Zu Hofrath Voigt. Richard über die Orchidee. Zu Bohns im Garten. Große Geſellſchaft bis nach 10 Uhr.

15. Bey Zeiten die Arbeit angetreten. Philoſtratiſche Gemälde. Einige Briefe mundirt und vollendet. Rath Vulpius über die neuſten Bibliotheks-

angelegenheiten. Allein gegeſſen. Dr. Weller Concepte auf die Muſeen bezüglich. Um 6 Uhr zu Knebel mehrere Perſonen, Fräuleins von Brandenſtein und Buchwald, Dr. Löbel und Schweſter, die Öttingiſchen Öconomen. Um 8 Uhr nach Hauſe. Hiſtoriſche Anecdoten von Bilderbeck.

16. Philoſtratiſche Gemälde. Bey ſehr ſchlimmem Wetter den ganzen Tag zu Hauſe. Bergrath Voigt. Vorbereitung verſchiedener Arbeiten. Reviſionsbogen von Kunſt und Alterthum, drey. Die Kupfer ſortirt und in die Portefeuilles gelegt. Bilderbecks Hiſtoriſche Anecdoten durchgeleſen. Die Sendung des Herzogs von Egerton durchgeſehn. Cataſtrophe des Grafen Eſſex. Sendung von Weimar. Brief von Cattaneo aus Mayland. Ankündigung des Dr. Börne in Frankfurt.

17. Früh mit Baum Philoſtrats Gemälde. Dieſelben mit Färbern fortgeſetzt, einiges geſondert und geordnet. Mittag für mich. Cattaneo's Brief und Mayländiſche Sendung überlegt, Anordnung deßhalb nach Weimar. Herzog von Egerton Sendung, worauf Vulpius Abſchluß der hieſigen Bibliotheksgeſchäfte. Dr. Weller 2 Paquete nach Rußland abgeſchloſſen, mit Baum Perſeus und Andromeda. Aus der Stadt die Nees von Eſenbeckiſche Sendung. Betrachtung des wechſelſeitigen Einwirkens der ältern ſondernden

und der neuern entwickelnden Vorſtellungsart. Zum Major von Knebel. Proceß des Baſtide neigt ſich zum Schluß, ſchöne Rede der Madame Manſon. Nachts das Philoſtratiſche wieder vorgenommen ſo wie einiges aus der Sendung des Herzogs von Egerton.

18. Die Concepte Philoſtratiſcher Gemälde nochmals genau durchgeſehen und an Weſſelhöft geſchickt, No. II. und III. Hernach No. IV. Herkules durchgedacht. Mit Rath Vulpius vergangenes und künftiges auf die Bibliothek Bezügliches durchgeſprochen. Um 1 Uhr zu den Prinzeſſinnen. Im Stadtquartier, zu Frommanns, auf die Tanne. Dann Nicolovius, Thüringer Waldreiſe, Geologie, Botanik, Jean Paul etc. Das hohe Waſſer ſtand 3 Fuß 10 Zoll.

19. Mit Baum verſchiedene Expedienda: An Präſidenten Uwaroff nach St. Petersburg, Kunſt und Alterthum 3. Heft, Aushängebogen vom Divan. General-Lieutenant von Klinger, Kunſt- und Alterthum 3. Heft nach St. Petersburg. Quittung auf 500 Thlr. für die Muſeen an meinen Sohn. — Morphologie 7. Bogen. Philoſtratiſches vorbereitet. IV. Hercules. Anderes beſeitigt. Bibliotheksacten geheftet und eingerichtet, was bisher geſchehen. Nach Dornburg, dort zur Tafel. Wieder herein gegen 7 Uhr, zu Knebel, von 8 Uhr zu Hauſe. Kunſt und

Alterthum 4. Bogen. Schöne Mondnacht. Bedeutende Licht- und Schattenmaſſen.

20. Fortſetzung zur Morphologie. Nachher Dr. Halle aus Caſſel. Auf die academiſche Bibliothek. Den Anfang des Pflaſterns betrachtet. Gefahren gegen Winzerla. Mittag für mich. Dr. Weller. Brief an Trebra. Zu Knebel, wo ſich Dr. Halle wieder einfand. Nachts die Sendung von Weimar. Vorarbeiten auf morgen früh.

21. Einige Briefconcepte mit Baum. Kunſt und Alterthum Bogen 4 Reviſion. Vorbereitung zur Naturwiſſenſchaft. Im botaniſchen Garten, zu Herrn v. Münchow. Gegen Winzerla, auf die Tanne. Tagesblatt von Gubitz. Mit Weller Briefe und Bericht wegen der academiſchen Statuten. Noch einige Munda. Briefe und Beylagen couvertirt. Mythologiſche Salbadereyen über Herkules, vom Hederich. Abends zu Knebel. Nachts der graue Mann und anderes auf die Zeit Bezügliches.

22. Die Angelegenheit der Statuten durchgedacht und am Bericht concipirt. Um 10 Uhr Ottilie von Weimar. Gefrühſtückt. Spazieren gefahren und gegangen am rechten Saalufer hinauf, über die Burgauer Brücke auf Winzerla. Zum Neuthor herein, durch die Stadt auf die Tanne. Zuſammen geſpeiſt. Nach Tiſche Dr. Roux und Weller. Hofrath Voigt. Kupfer der Niederländiſchen

Schule beſehen. Um 6 Uhr von Ottilien weg. Fuhr ich zu Frommanns, wo Methfeſſel Muſik vor großer Geſellſchaft gab. Bekanntſchaft mit dem jungen Herrn von Gagern.

23. Den Bericht wegen den Statuten und die Beylage weiter geführt. Nach der Stadt, Bibliothek, Pflaſtern des Hofes und anderes. Coudray angetroffen. Mit demſelben gegen Löbſtädt. Den jungen Herrſchaften begegnet. In den Griesbachiſchen Garten, dort geſpeiſt. Nach Tafel Coudray getroffen. Mit ihm ſpazieren. Zu Knebels, kam der Erbgroßherzog. Nach Hauſe. Kupferſtiche arrangirt. Dr. Weller Munda. Abends für mich. Kleine Sendung von Weimar. Die currenten Geſchäfte recapitulirt.

24. Mit Färber Phänomene des litterariſchen Himmels. Mit Johann aus der Druckerey das Nächſte beſprochen. Kunſt und Alterthum erſte Reviſion des 5. Bogens. Um 11 Uhr Frau von Voigt. Notizen von Carrara. Mit ihr zu den Gipshöhlen. Mittag für mich. Nach Tiſche Weller, Expedition nach Weimar vollendet. Abends zu Knebel. Nachts Bevorſtehendes durchgedacht.

25. Nebenſtehendes Paquet durch Frau von Voigt nach Weimar: Bericht wegen der academiſchen Statuten mit Beylagen. An Herrn Staatsminiſter von Voigt, Rückſendung des Großherzoglichen und Oſanniſchen Briefs. Brief an

Boiſſerée. Zwey Bogen Gruneriſchen Catalog an Vulpius. Alles an meinen Sohn eingepackt. An Nees von Eſenbeck nach Erlangen durch die Poſt. — Schluß-Columnen des 2. Bogens Morphologie in die Druckerey. Philoſtratiſche Gemälde, Capitel Herkules. Herr von Münchow über mathematiſche Chemie, Okens Syſteme. Mittag für mich. Nach Tiſche Weller. Bildliche Darſtellung des Herkules. Zu den Gipshöhlen mit demſelben. Zu Knebel, franzöſiſcher Criminalprozeß, Aufklärung der Urſachen. Nachts Menagiana.

26. Herkules weiter bedacht. Reviſion Divan 6. Bogen. Aſſeſſor von Schiller. Rentamtmann Müller; Rentamtmann Lange; beyde wegen der ihnen obliegenden Rechnungen; mit letzterm über den Verſuch, thönerne Röhren zu brennen. Mittag für mich, Abends bey Geh. Hofrath Voigt, wo die Prinzeſſinnen waren. Abends bey Knebel, war Koſegarten gegenwärtig. Nachts zu Hauſe, Reviſionsbogen von Divan, Morphologie VI, 2. Menagiana.

27. Den Philoſtratiſchen Herkules durchgedacht. Um 10 Uhr in die Stadt. Einiges beſorgt und mitgenommen. Mit Knebel in das Muſeum, dann zu den Gipshöhlen. Bey den Prinzeſſinnen geſpeiſt. Betrachtungen über das Talent des Sebaſtian Bourdon.

28. Kamen die Kinder von Weimar. Ich brachte den Tag mit ihnen zu, in und außer dem Hauſe. Auguſt fuhr Abends wieder zurück.
29. Überfiel mich ein ſtarker, höchſt beſchwerlicher Catarrh, deßhalb auch Sonnabend der 30. und Sonntag der 31. verloren gingen.

Juni.

1. Fuhr meine Schwiegertochter nach Tiſche wieder nach Weimar und ich befand mich wieder etwas beſſer.
2. bis 3. Juni verlorene Tage.
4. Ging es beſſer. Nach Tiſche Hofrath Voigt und Frau. Abends waren da Major von Knebel, Koſegarten und Weller.
5. Depeſche an Miniſter von Voigt, mit Rückſendung der Stimme an den Zeitgeiſt, und Brief an und von Cattaneo.
6. Philoſtratiſche Gemälde, Arbeit wieder vorgenommen. Anderes vorbereitet. Mittag für mich. Abends Frau von Schiller und Major von Knebel. Brannte Cloſewitz ab. Fortſetzung an Molière.
7. Philoſtratiſche Gemälde. Brief an Trebra und Schultz. Dr. Weller und Nicolovius. Um 11 Uhr Frommanns. Gegen Mittag Orville, blieb zu Tiſche, kam von Knebel. Geſpräch bis 6 Uhr, gingen beyde weg. NB. Rath Vulpius und Frau

waren Vormittag dageweſen. Beſchäftigte mich Abends mit allerley Vorbereitung.

8. Brief an Rath Schloſſer wegen des Kunſtrohres. Brief an von Trebra mit einer Aſſignation von 50 Thlr. Brief an Schultz wegen der Berliner Reiſe. Etwas Kupfer einrangiret. Mittag für mich. Abends die Prinzeſſinnen, Frau von Knebel und Sohn. Hofrath Voigt, alsdann Dr. Weller und Herr Nicolovius.

9. Spazieren gegangen auf die öſtlichen Höhen. Rath Vulpius wegen der Bibliotheks-Angelegenheit. War die Großherzogin angekommen. Beſuchten mich Frau von Pogwiſch und Herr von Einſiedel. Fuhr ich zu Tafel. Um 4 Uhr wieder nach Hauſe. Arbeit mit Weller. Fuhr mit demſelben ſpazieren gegen Wöllnitz. Abends Nicolovius und Weller.

10. Zur Beurtheilung Goethe's von Schubarth, Breslau. Endliche Beſtimmung, wie es mit Translocation und Aufſtellung der Bücher gehalten werden ſoll. Überſichtliche und vorbereitende Studien.

11. Früh ſpazieren gegangen. Anfang der Translocation der Bibliotheken. Hofmedicus Rehbein. Vimariensia. War der Kleine inoculirt worden. Dr. Fauſt von Marlowe. Rehbein zu Tiſche. Niederländiſche Kupfer. Gegen Abend Nicolovius,

Weller, Prof. Bachmann. Geſchnittene Steine, Münzabgüſſe. Reviſionsbogen Divan 8, Kunſt und Alterthum 7. Manuſcripte des Divans zum 9. Bogen abgegeben.

12. Philoſtratiſches. Vorbereitung an denſelben Gegenſtänden. Herr Frommann wegen der Heilsberger Inſchrift. Gegen Mittag in die Stadt, verſchiedenes zu holen. Zu Tiſche für mich. Alles Bevorſtehende durchgedacht. Die von Leipzig zu erwartende Kupferſtichſendung aufgezeichnet. Rath Vulpius meldete die Ankunft der Mayländiſchen Sendung in Weimar. NB. Früh Morgens war Major von Knebel dageweſen. Abends Dr. Weller über die verſchiedenen Arbeiten außerhalb und innerhalb der Bibliothek. Hofrath Stark.

13. Philoſtratiſches. Abſchluß des 8. Bogens Kunſt und Alterthum. Divan 8. Bogen Reviſion. Das Fernere durchgearbeitet. Von Major von Knebel zu den Prinzeſſinnen zur Tafel. Zu Frommanns. Zu Knebel. Zu Voigt. Abends Dr. Weller. Nachts Ludolfs Schaubühne der Welt 1651.

14. Philoſtratiſches, Schluß. Antikes und Modernes. Kam mein Sohn. Unterhaltung mit demſelben. Um 11 Uhr in die Stadt. Bibliothek und oſteologiſches Cabinet. Auf der Tanne zu Tiſche. Drohende Gewitter, vorübergehender Regen. Amerikaniſche Freyſtaaten, Karte von Nordamerika durch Bertuch. Zu Herrn von Knebel. In

Harras und Webers Garten. Auf die Tanne. Um 7 Uhr ritt mein Sohn weg. Von Schiller und Weller. Ludolfs Schaubühne der Welt, Jahr 1651.

15. Über den Widerstreit des Antiken und Modernen. Nähere Betrachtung der amerikanischen Freystaaten. Um 11 Uhr auf die Bibliothek, die neue Einleitung zu sehen. Zu Major von Knebel, auf die Tanne. Entoptische Farben, Bibliotheks- und Museums-Geschäft durchgedacht. Bergrath Lenz wegen der Gruneriſchen Auction. Professor Hand, verschiedene Angelegenheiten. Weltschaubühne 1652. Neues Testament mit Stereotypen.

16. Antikes und Modernes fortgesetzt. Kam Dr. Seebeck, verhandelte mit demselben wissenschaftliche Gegenstände. Mittag für mich. Holte Seebeck bey Knebels ab. In der Bibliothek und in die Museen. Zu Frommanns. War die Mayländer Sendung angekommen, nahm die Medaillen mit nach Hause, packte sie aus, Betrachtung darüber. Nicolovius und Weller. Cleaveland Mineralogie und Geologie, Boston 1816. Dasselbe Werk zu studiren fortgefahren bis zu Nacht um 11 Uhr.

17. Zwey Briefe dictirt an Cogswell und Cattaneo. Divan Revision des 9. Bogens. Kam Dr. Seebeck. Mit demselben in die Stadt. Über beschränkten Zustand der physikaliſchen Wissen-

ſchaften, beſonders der Farbenlehre. Seine Unterſuchungen über die entoptiſchen Farben der verſchiedenen Cryſtalle, theils im natürlichen Zuſtande, vorzüglich aber im natürlichen Zuſtande, theils in gewiſſem Bezug gegen die Axe angeſchliffen. Mit ihm in die Stadt, die Mayländiſche Bücher-Sammlung näher betrachtet. Auf die Tanne. Amerikaniſche Geologie. Zu den Prinzeſſinnen. Madame Batſch nahm Abſchied. Nach Tafel in's Heymſche Cabinet. Die Mayländiſche Bücher-Sammlung nochmals betrachtet. Zu Knebels. Auf die Tanne. Ordnung gemacht, Medaillen betrachtet, Leben Beſſarions und der Gebrüder Barberini. Mit Weller einiges gearbeitet.

18. Über Fortſetzung der morphologiſchen und naturwiſſenſchaftlichen Abhandlung. Geologie der vereinigten Staaten. Inſpector Götze, Dr. Seebeck, Oberbaudirector Coudray. Für mich, das Nächſte bedenkend. Johann aus der Druckerey. Landrath von Lynker. Mit Färber einiges Geſchäft. Aufnahme der entoptiſchen Farben und was dazu gehört. Das vervielfachende Rohr durch Seebeck. Gegen Abend Major von Knebel und Weller. Beſchluß des heutigen Feſtes auf der Landfeſte.

19. Nebenſtehende Expedition vorbereitet und abgeſchloſſen: Expedition nach Weimar an meinen

Sohn, Brief an denſelben mit mancherley Notizen. Orphiſches an Ottilien. Staatsminiſter von Voigt, Rückſendung engliſcher Litterar-Notizen. Canzler von Müller wegen der Jenaiſchen Buchdrucker. — Verſchiedenes die Bibliothek und Muſeen betreffend beſorgt und eingeleitet. Dr. Seebeck über allgemeine wiſſenſchaftliche Verhältniſſe, beſonders über ſeine Studien und Verſuche die abwechſelnden entoptiſchen Figuren und Farben der Cryſtalle betreffend. Mittag für mich. 9. Bogen Divan, Bogen E. Naturwiſſenſchaft. Der Prof. Koſegarten, orientaliſche Sprachen, Hackert Radirungen. Dr. Weller. Blieben Abends. Koſegarten erzählte Pariſer Studenten-Händel, beſonders der Schüler orientaliſcher Sprachen. Haß derſelben gegen Langles, Ehrfurcht gegen Sacy. Blieben bis gegen 10. Hinterließ Koſegarten den Anfang des Râmâyana.

20. Manuſcript zu den Bogen F. G. Naturwiſſenſchaft. Bergrath Lenz. Angekommene Mineralien aus Ungarn. Zu den ſämmtlichen vorſeyenden Druckwerken Manuſcript vorbereitet. Billet an Weſſelhöft. Antwort darauf. Dr. Seebeck. Krankhafter Elephantenzahn. Mittag für mich. Nach Tiſche mit Färbern auf die Muſeen-Geſchäfte Bezügliches expedirt. Abends Nicolovius und Weller. Sendung von Weimar. Brief des Canzler von Müller

21. Sämmtliche Geſchäfte fortgeführt. Prof. Lavés die überſetzten Briefe bringend. Dr. Seebeck. Johann aus der Druckerey. Manuſcript Divan 11., 12. Bogen eingehändigt. Herr Heiligenſtädt, Vorſchläge zu Staatsrechnungsformen von einem Leipziger Buchhalter. Die Fahnen des 8. und 9. Bogens Kunſt und Alterthum durchgeſehen. Beym Geheimen Hofrath Voigt zu Tiſche. Auf die Tanne. Mit Färbern manches durchgearbeitet. Major von Knebel. Neueſtes Vorhaben mit demſelben durchgeſprochen.

22. Den 8. und 9. Bogen von Kunſt und Alterthum beſorgt, ingleichen die Nachricht wegen der Heilsberger Inſchrift, morgende Geſchäftsſendung an Herrn Staatsminiſter von Voigt. Mit Prof. Lavés Briefe und der Aufſatz über das Abendmahl. Färber mundirte. Mittags bey den Prinzeſſinnen. Einige Mayländiſche Bücher geholt. Dr. Weller ſchrieb die franzöſiſchen Briefe in's Concept. Blieb derſelbe Abends. Nacht Boiſſard Römiſche Antiquitäten, beſonders Opfergeräthſchaften zu Erklärung des großen Kupfers in meiner Sammlung.

23. Nebenſtehende Expeditionen ausgefertigt: Staatsminiſter von Voigt, 1) Jenaiſcher Muſeen-Etat und neue Rechnung, 2) Widerſpenſtige Jenaiſche Buchdrucker betreffend, 3) Bildhauer Kaufmanns Forderung. An meinen Sohn, aus-

zuwechſelnde Quittung von 500 Thalern. An Ottilien das Heft von Schubarth. — Profeſſor Lavès. Correctur der Überſetzung des Abendmahls. Profeſſor Riemer über griechiſche Sprache und was zunächſt bey den Wörterbüchern vorgeht. Mittag für mich. Boiſſard. Dr. Weller die franzöſiſchen Briefe. Einiges das Bibliotheks-Bauweſen referirend. Abends bey Knebel Frau von Schiller, Dr. Roux. Nachts Aushängebogen von Divan und Kunſt und Alterthum, ingleichen von der Heilsberger Inſchrift.

24. Profeſſor Lavès die Überſetzung beendigt. Reviſion der Heilsberger Inſchrift. Um 10 Uhr auf die academiſche Bibliothek, ſodann zu Biſchoffs, ferner in die Schloß-Bibliothek, zu Major von Knebel. Frau von Schiller. Nachricht von der Geburt des Prinzen. Nach Hauſe. Anordnung der Illumination. Zu den Prinzeſſinnen, daſelbſt verweilet. Nach Hauſe. Weller und Nicolovius, ſpäter mit denſelben umhergefahren. Nachts Sendung von Weimar.

25. Vorbereitung der morgenden Sendung. Kam die Leipziger Sendung Kupfer, welche ich durchging. Bogen 8 und 9 von Kunſt und Alterthum. Manches zum Einpacken und Fortſenden bereitet. Nicht weniger die Expedition auf morgen weiter geführt. Kunſtgeſchichte bey Gelegenheit der Leipziger Kupfer. Abends Dr. Weller. Über die

Geſchäfte und Begebenheiten der vergangenen Nacht.

26. Briefe concipirt, um alle vorſeiende Geſchäfte abzuſchließen. Auf die academiſche Bibliothek, das bisher Geleiſtete zu ſehen. Im Biſchoffiſchen Hauſe; manches beſorgt und angeordnet. Zu den Prinzeſſinnen zur Tafel. Mit Knebel auf die Tanne, die Kupferſtiche beſehen. Die Expeditionen ferner beſorgt. Abends Hofrath Voigt und Dr. Weller. War der Wolfsſchädel angekommen.

27. Die Porteſeuilles gepackt und dieſelben mit anderen Kiſten und Geräthſchaften nach Weimar mit der Kutſche geſendet. Sonſtige Ordnung in den Papieren und Geſchäften. Verſchiedene Reviſionsbogen. Um 1 Uhr zu Major von Knebel. Canzlar von Müller, der ältere Knebelſche Sohn und ein Officier von Erfurt. Nach Tiſche Herr von Münchow und Prof. Haſſe, nachher Gräfin Egloffſtein und Ober-Cammerherrin, mehrere Frauenzimmer aus der Stadt. Abends für mich, Sendung von Weimar. — An Sereniſſimum, academiſche Bibliotheks-Angelegenheit, zwey Medaillen von Mayland angekommen. Brief an Cattaneo und Cogswell, beydes an Rath Vogel zur weiteren Beſorgung. An Rath Schloſſer, Empfang der Schaurohre, Wunſch den Caſſe-Reſt durch die Poſt zu erhalten. An

Cotta nach Stuttgardt, Schluß der neuen Melusine.

28. Weitere Vorbereitung zur Abreise. Geheftete Acten. Abschluß der Drucksachen. Mittag für mich. Von Hammers persische Dichtkunst. Abends Dr. Weller und Prof. Kosegarten, Hofrath Voigt und Alexander von Paris.

29. Wie gestern von Hammers persische Dichtkunst 1. Epoche. Einige kleine Dichtungen aufgeregt. Um 1 Uhr Sereniſſimus. Auf's Mineralien-Cabinet mit Prinz Christian. Zu den Prinzessinnen. Erbgroßherzog und von Ziegesar. Nach Tische Alexander und seine Künste. Auf die academische Bibliothek. Auf's osteologische Cabinet. Fuhren die Herrschaften mit Graf Etleben. Zu Knebel, wo von Münchow war. Tacitus Von berühmten Rednern. Abend von Hammer. Dr. Weller über die nächsten dringendsten Arbeiten.

30. Abgesondert und eingepackt. Des Aristoteles Buch über Verfassung, französische Übersetzung mit Glosse als Manuscript. In der Stadt einiges zu ordnen. Mittag für mich. Von Hammers persische Dichtkunst. Zu Herrn von Knebel. Auf die Tanne. Betrachtungen fortgesetzt über persische Dichtkunst. Kam Herr von Knebel und der Kleine. Vorher spazieren mit Nicolovius. Blieb für mich. Persische Geschichte.

Juli.

1. Den Kutſcher nach Weimar mit dem letzten Gepäck. Alle Geſchäfte und Rechnungen abgethan. Sehr heißer Tag. Bey den Prinzeſſinnen geſpeiſt. Bey Frommann, Abſchied zu nehmen. Bey Knebel deßgleichen. Abends für mich.
2. Abſchied von denen Bibliotheks- und Muſeums-Angeſtellten. Um 8 Uhr abgefahren. Um 11 Uhr in Weimar. Die Lage des Haushalts beſehen und beſprochen. Mittags zu drey. Abends Hofrath Meyer. Mayländiſche Münzen.
3. Kam das Geld von Frege, 342 Thlr. Mit dem Auspacken fortgefahren und ſonſtige Ordnung gemacht. Kirchenrath Oberthür. Mittag zu drey. Nach Tiſche Kräuter. Acta Musei nationalis Hungarici T. I^{um}. Halb 5 Uhr zu Sereniſſimo. Abends zu Tafel geblieben. Die Fürſtliche Familie und Prinz Chriſtian von Heſſen-Darmſtadt. Gegen Mitternacht nach Hauſe.
4. Sendungen von Jena. Fortgeſetztes Aufräumen und Ordenen der Geſchäfte, ingleichen Kupferſtiche. Subbibliothekar Harter aus Landshut. Hofrath Jagemann. Mittag für uns. Frau von Pogwiſch zur Suppe. Fortgefahren in den Frühbeſchäftigungen. Canzler von Müller. Gegen Abend Hofräthin Schopenhauer und Tochter, um

Abſchied zu nehmen. Frau von Pogwiſch und Gräfin Egloffſtein zum Abendeſſen.

5. Johann von Jena: Aushängebogen und Reviſion der Heilsberger Inſchrift. Sachſe mit den hieſigen Bibliotheksbüchern. Verſchiedene Concepte und Expeditionen vorbereitet. Ermer wegen des Titels zur Heilsberger Inſchrift. Hofmedicus Rehbein. Kupfer bey Seite geſchafft. Mittag Hofrath Meyer. Nach Tiſche Kupfer beſehen. Abends am Hof zur Taufe. Nachts mit den Kindern. — Brief an Frege & Comp., Meldung der angekommenen 342 Thlr. 16 Gr. Sächſ. Brief an Rentamtmann Kühn nach Heußdorf, Einſendung der Rechnung.

6. Einige Geſchäftsſachen. Sendung von Jena, Bearbeitung derſelben. Mittag mit Ottilien. Sendung von Freyberg, die beſtellten Mineralien; Sendung von Frankfurt, das verlangte Geld. Einige Expeditionen theils ausgeführt, theils vorbereitet. Hofrath Meyer, Coudray und die Gräfin Egloffſtein, auch Canzlar von Müller. Blieben bis um Mitternacht. Gegen 2 Uhr zu Bette.

7. Mancherley Expeditionen. Hofmedicus Rehbein. W. Schröder Steinmetz, der Rechte Doctor, und R. F. Guyot, I. U. Stud., Taubſtummenlehrer, beyde aus Groningen in Holland. Blieben bis 12 Uhr. Einiges für mich expedirt. Perſiſche Dichtkunſt. Vorbereitung des Schema. Mittag

zu drey. Nach Tiſche Frau Hofrath Schiller. Hall Reiſe nach der Weſtküſte von Corea. Kupferſtiche geordnet. Die Kinder gingen zum Bauchredner Alexander. Von Hammers perſiſche Dichtkunſt. Abends mit den Kindern.

8. Allerley Expeditionen. Bey Herrn Staatsminiſter von Voigt. Mittag mit den Kindern. Kupfer einrangirt. Nebenſtehendes abgeſchloſſen: An Major von Knebel zu Jena, die Italiäniſche Reiſe. Brief an Herrn von Schreibers nach Wien. Brief an Herrn Rath Schloſſer nach Frankfurt a. M. Brief an Bergrath Lenz in Jena, mit einem Stück Skorodith. Brief an Bergrath Döbereiner in Jena, mit einem Stück weißen ſicilianiſchen Cöleſtin. An Herrn von Münchow daſelbſt. Beſſel, Bradley'ſche Aſtronomie in die aſtronomiſche Bibliothek gegeben. — Hofrath Meyer. Kupfer beſehen. Hofmedicus Rehbein. Gräfin Lina Egloffſtein. Ober-Cammerherrin von Egloffſtein und Fräulein Milkau.

9. Schemata zur perſiſchen Cultur und zum Bruderzwiſt. Bericht an Sereniſſimum wegen der disponiblen Summe im Muſeums-Etat. Hofrath Jagemann. Geh. Hofrath Huſchke. Perſiſche Geſchichte. Mittag mit den Kindern. Nach Tiſche Kupferſtiche. Hofrath Meyer. Später mit den Kindern. — Brief an Herrn Schubarth nach

Leipzig. Sendung an Färber durch einen Expreſſen, engliſche Journale u. d. g. enthaltend.

10. Abtragung des Löberthors zu Jena. Ältere fürſtliche Anordnung wegen der von den Jenaiſchen Buchdruckern an die Bibliotheken abzugebenden Freyexemplare. Die nächſten Geſchäfte vor dem Abgang nöthig durchgeſehen und geordnet. Hofrath Jagemann das Porträt untermalt. Mittag zu drey. Briſſonius über das perſiſche Reich. Um 5 Uhr nach Belvedere, wo die Herrſchaften ſich einfanden. Abends mit den Kindern.

11. Sendungen von Jena: Carlsbader dießjährige Badeliſte. Die ſämmtlichen Manuſcripte zu den vorſeyenden Druckſchriften revidirt. Die umherliegenden Kupfer in den Kaſten gebracht. Mittag zu drey. Herodot. Hyde. Briſſonius wegen des perſiſchen Cultus. Um 4 Uhr auf's Kunſtcabinet. Mit Hofrath Meyer. Halb 7 Uhr mit demſelben nach Hauſe. Kunſtwerke, Kunſtgeſchichte. Moralia.

12. Die geſtern aufgezeichneten Rubriken wegen Ordnung des Kunſtcabinets mundirt und einen Bericht an Sereniſſimum in dieſer Angelegenheit concipirt. Mehrere Briefe. An Landes-Directionsrath Gille wegen des Jenaiſchen Druckweſens und der abzuliefernden Freyexemplare. Kupferſtecher Müller. Im Kunſtcabinet. Mittag bey den Prinzeſſinnen. Nach Tiſche

einige Expeditionen. Hofrath Meyer und Rehbein. Die Kinder kamen von Hof.

13. Schema über Cultus der Parsen. Briefe. Carln einige Briefe dictirt. Lieber. Aufsatz über die Abtragung des Löberthors zu Jena. Mittag vor uns. Nach Tische der Badeinspector. Hofrath Meyer. Herr Mylius von Mayland. Abends: Frau von Pogwisch, die beyden Gräfinnen von Egloffstein zu Tische, ferner Canzlar von Müller und Fräulein von Milkau.

14. Communicat an die Kammer. Löberthors Abtragung. Alles Vorsehende durchgedacht und bearbeitet. Auf die Bibliothek. Gräfin Julie von Egloffstein zu Mittag, deßgleichen Madame Mylius von Mayland nebst Sohn und Dr. Schnauß, auch Hofrath Meyer. Nach Tische dem jungen Mylius die griechischen Münzen vorgezeigt. Im Garten und für mich mehreres vorbereitet. Gräfin Henkel und Frau von Pogwisch zum Thee. Blieben zum Abendessen. Nachts Sendung des 13. Bogen von Divan.

15. Expedition nach Jena. Verschiedenes von Sereniſſimo. Auf die Bibliothek wegen Auspackung der Mayländer Bücher. Nach Hause. Landes-Directionsrath Gille. Zu Staatsminister von Voigt. Mittag mit den Kindern. Mehreres expedirt. Rath Conta über die Jenaischen Ange-

legenheiten. Coudray und Hofrath Meyer. Des Erſten Riſſe zum Haus vor dem Frauenthor. Philoſtrats Gemälde. Religionsgebräuche der neuern Parſen von Anquetil. — Dr. Weller, Zurückſendung der Carlsbader Badeliſte, Überſetzung für Lavès.

16. Allerley Expeditionen: Brief an Schadow nach Berlin. Brief an Boiſſerée nach Heidelberg. Brief an Vogel, allhier, die Mawiſche Expedition nach London betreffend. — Um 9 Uhr mit Madame Mylius nach Jena. Zu Voigts. In den botaniſchen Garten. Daſelbſt gefrühſtückt. Fuhr ich auf die academiſche Bibliothek, ſodann auf's Muſeum, woſelbſt ich Sereniſſimum und ſämmtliche Geſellſchaft fand. Zu Knebel. In's Biſchoffiſche Haus. Bey den Prinzeſſinnen zur Tafel. Kurzer Aufenthalt in der Stadt. Mit Madame Mylius nach Weimar zurück. Abends Anquetil du Perron.

17. Allerley Expeditionen: Paquets an Koſegarten mit Hackerts Kupfern nach Greifswalde und an Batzowsky mit Sereniſſimi Medaille nach Soovar. — Rehbein. Um 11 Uhr bey der Erbgroßherzogin, daſelbſt Abſchied genommen von dem Erbgroßherzog und der Großherzogin. Mittag zu zwey. Nach Tiſche Hofrath Meyer. Spazieren gefahren die Erfurter Chauſſee hin. Heranziehendes Gewitter. Nimbus in ſeiner größten Schön-

heit. Abends Gräfin Beuſt, Egloffſtein und Fräulein von Milkau.

18. Sendung an Sereniſſimum: Acten über das Ordnen des Kunſtcabinets, das Translociren der Schloßbibliothek, dem Wellerſchen Diario, über die Abtragung des Löberthors. Sendung an Staatsminiſter von Voigt: Acten über die Statuten der philoſophiſchen Facultät und alles auf die Renitenz der Buchdrucker Bezügliches mit Communicat an die Landesdirection. Albrecht Dürers Werke durchgeſehen. Um 11 Uhr Gräfin Egloffſtein, die Beſchauung fortgeſetzt. Mittags Madame Mylius, Sohn, Familie Schnauß, Hofrath Jagemann. Nach Tiſche Herr Mylius. Hofrath Schwabe. Abends die Gräfinnen Egloffſtein, Frau von Pogwiſch, Obercammerherrin von Egloffſtein. Canzler von Müller. Der junge Herr von Humboldt, in preußiſchen Dienſten.

19. Früh verſchiedene Expeditionen: Herrn J. M. Grubers Erben zu Lindau mit einer Rolle Manuſcript des Aufſatzes über Leonardo da Vinci. An Herrn Gaëtano Cattaneo nach Mayland. — Um 8 Uhr zu Sereniſſimo. Kam Geh. Hofrath Stark von Jena zurück. Nach Hauſe, Hofrath Jagemann zweyte Sitzung zum Bildniß. Ober-Conſiſtorial-Rath Günther, catholiſche Capelle, Vereinigung der Lutheraner und Reformirten. Mittag mit den Kindern. Nach

4 Uhr weg gefahren. Nach 7 Uhr in Jena. Ordnung gemacht. Zu Knebels.

20. Verſchiedene Aufſätze, Promemoria, Briefe concipirt. Anderes bereitet und zurechte gelegt. Prof. Roux wegen des zu radirenden Porträts. Hofrath Voigt. Gegen 11 Uhr auf die Bibliothek. Bey denen Prinzeſſinnen zu Tafel. Bey Frommanns. Zu Hauſe, Lenz und Nicolovius. Mit letzterem ſpazieren gegen Löbſtädt. Bey Knebels. Abends für mich.

21. Nebenſtehende Expeditionen: An Hofrath Meyer, Heilsberger Titelblatt. An Frau Brentano, Kunſtnachlaß in Frankfurt. An Hofrath Schwabe, Aufſatz über die Mayländer Medaillen. An Miniſter von Reinhard nach Frankfurt a. M., Kunſt und Alterthum 1. Band, Morphologie 1. Heft. An meine Tochter, Partitur von „Luſtrum iſt ein fremdes Wort“ pp. Ferner an dieſelbe Aushängebogen von Divan und von Kunſt und Alterthum. — Mit Färber, mit Dr. Weller. Bürgermeiſter Schäfer wegen Abtragung des Löberthors. Rentamtmann Müller wegen verſchiedenen Rechnungsverhältniſſen. Von Münchow. Dr. Werneburg. Zu Major von Knebel. Bey Tiſche war Dr. Roux, von Schiller und Kleiſt. Nicolovius. Zur academiſchen Bibliothek, wegen der Farben des Gebäudes. Zu Hauſe die Expeditionen geſchloſſen.

22. Fortgesetzte Expeditionen: Herrn Wilhelm Fenner in Bremen. Herrn K. G. Kelle, Pfarrer zu Kleinwaltersdorf bey Freyberg. — Schlösser Cruell. Dr. Weller. Schiller. Nicolovius. Bey den Prinzessinnen zur Tafel. Ober-Baudirector Coudray. Hof-Commissär Otto, wegen der arabischen und andern Manuscripte. Kam Hofmed. Rehbein mit dem Wagen. Sendung von Weimar. Alles abgeschlossen.
23. Früh von Jena. In Pösneck. Abgefahren. In Schleiz.
24. Von Schleiz. In Gefell. In Hof. Daselbst verblieben.
25. Von Hof. Gefell. Asch, zu Mittag auf dem Schützenhof. FranzenBrunn. Gräfinn O'Donell besucht. Hptm. v. Seebach angetroffen.
26. Ab von Franzenbr. Durch Zwota. In Karlsbad. Bey den drey Mohren. Zusammen Graf Chotecks Weg. Zum Sprudel pp. Amtmann und Amtmannin.
27. Früh Neubrunn und Sprudel. Müllers Haus. Meyers Laden. Gräfinn Corneillan. Einladung von Reus-Lobenstein. Mit wegen des Müllerischen Nachlasses. Bey Knoll. Mittags zu zwey. Auf der Wiese. Alte und neue Bekanntschaften. Genz und Adam Müller. Gegen das Posthaus. Nachts Jordanus Brunus.
28. Früh zu den Brunnen. Bar. von Reibniz.

Brief v. Schoppenh. Brief v. Sereniſſ. durch Skell. Hammers Perſiſche Dichter. Viſiten. Bey Fürſt Metternich, den Fürſtinnen Reus. Mittag zu zwey. Lymphatiſches Syſtem der Weiber und Caſtraten. v. Hammers Perſ. Dichtkunſt. Mit der Fürſtinn Reus auf den Poſthof, ſpäter bis zum Hammer. Nachts mit Rehbein. Waren angekommen Martin und Marezoll. Vinariensia.

29. Brunnen getruncken. Viel ſpazieren. Graf Egloffſtein. GartenInſp. Skell. Orientaliſche Poeſie an Carl dictirt. Mit Rehbein zu Tiſche. Auguſti von Breslau, Bernſtein von Berlin waren gekommen. Mittag für uns. Das früh Dictirte korrigirt. Mit Rehb. zum Sprudel. An der Kirche hinauf. Prager Straße, umwölckter Sonnenuntergang. Bey der Andr.Kapelle herab.

30. Zum Neubrunn. Durch Stadt und Wieſe. Graf Palfy. Mad. Brede. Riß von Carlsb.

31. Zum Neubrunn. Fürſt Metternich, Schwarzenb. Einladung. Probe Catalani. Bey dem reg. Fürſten v. Schwarzenberg zu Tafel. Die ganze Familie. Abends in's Töpelthal aufwärts über den Hammer. Nachts zweyte Probe Catalani.

Auguſt.

1. Graf Bouqoy. Inſtrument Arago's. Bey Feldmarſchall von Schwarzenberg zu Tafel. Conzert Mad. Catalani auf dem Poſthofe.
2. Fürſt Metternich ab. Bey Graf Paar und Bouqoy. Farbenlehre mit letzterem. Mittag beym Fürſten Bentheim. Mit Gr. Bouqoy und mit der Fürſtl. Reußiſchen Familie bis Eich. Dann auf dem Poſthof.
3. Ausgeſetzt. Doch am Brunnen. Mittag für uns. Nach Tafel zu Feldm. Schwarzenberg. Mit Graf Bouqoy und Paar nach Eich. Dort die Geſellſch. Über den Hammer zurück.
4. An den Brunnen. Fürſt Bentheim. Brief an Dir. v. Schreibers nach Wien. Mit dem v. Hammerſchen Facſimile. Nachts langes Geſpräch mit Gr. Paar.
5. An den Brunnen. Mit Miniſter v. Schuckmann Promenade hinter dem Puppiſchen Saale. Graf Bombelles und Gemahlinn. Mittag für uns. Abends für mich ſpazieren. Frau von Stael Considérations pp. II. Band. Kaſtanienrinde.
6. Am Brunnen. Mit Gr. Bouqoy Farbenlehre. Bey Fürſt Schwarzenberg dem reg. zur Tafel. Gräfinn Bombelles pp. Sie ſang. Kam M. Catalani. Sang gleichfalls. Abends mit Gr.

Paar nach dem Poſthof. Mit Geſellſch. zurück. De Stael dritter Theil angefangen.

8. Halb eilf Graf Bouqoy, fortgeſetzt Farbenlehre. Prof. Schweigger Apparat zu den entopt. Farben. Kiſte mit getrockneten Früchten, Trüffeln und Geſtein nach Weimar. Bey Feldmarſchall zu Tafel. Abends mit der Familie in's Töpelthal aufwärts.

9. Ausgeſetzt. Zu Hauſe beſchäftigt. Teller zur Farbenlehre. Graf Bouqoy. Mittag bey Pr. Biron. Abends mit Graf Paar. Prager Straße. Cryſtalliſirter Gyps Maſchau bey Poderſam bey Saaz. — Gemahlter Becher an Gr. O'Donel durch Deny. An dieſelbe Gedicht, durch die Poſt. An Dr. Schopenhauer Dresd.

10. Schweiggers Apparat weiter durchverſucht und durchgedacht. Vinzenz, Decorationsmahler in Prag, kleine Seite, neue Gaſſe No. 92, Erfinder von Tafeln aus Flechtwerck. Zeigte Muſter vor. Mittag zu Hauſe. Nach Tiſche Fauſt. Abends Vorleſung bey Fürſt Joſ. Sch.

11. Conzepte dictirt. Samml. überdacht und completirt. Entoptiſche Farben. Gebadet. Mittag auf dem Poſthofe mit Gr. Bouqoy und Paar. Bey Fürſtinn Reus, daſelbſt zum Thee. Zu Fuße herein. Perſiſche Dichtkunſt.

12. Am Brunnen. Gr. Bouqoy. Farbenlehre. Mittag zu Gr. Czernin. Engländer Whale. Das

Staeliſche Werck geendigt. Gr. Paar wegen morgen und übermorgen. Für mich. Perſiſche Dichtkunſt. Enweri.

13. Am Brunnen. Mit Min. v. Schuckmann auf der Wieſe ſpazieren. Mit Gr. Paar und Bouqoy auf dem Poſthof geſpeiſt. Weiter Spaziergang über Findlaters Tempel. Zeitig zu Bette.

14. Sendung nach Weimar vorbereitet: Merckw. Gefäß S. Curioſitäten. Zu Hr. v. Odeleben. Bey F. Joſ. Schwarzenb. zu Tafel. Abends Vorleſung Herrm. und Doroth. Abſchied vom Fürſten Feldmarſchall.

16. Fürſt Joſeph bey mir. Erzählung des Pariſer Schröckensfeſtes. Bey Fürſt Joſeph zu Tafel. Mit Gr. Paar Prager Straße. Abſchied des Grafen. Bronze Statue der Veſtalinn. Gedicht zum Dancke.

17. Iphigenie neugriechiſch. Fürſt Metternich bey mir. Geſandte Gordon dazu. Mittag bey Gordon. Fürſt M. Capodiſtrias, Gr. Zichy, Genz pp. Abend auf die Prager Straße. Allein.

18. Briefe abgeſchloſſen: An Geh R. v. Hoff durch Dr. Weller zu Jena. Grafen Paar Gedicht. Gräfinn Loeben Gedicht. Gebadet. Zu Gordon. Geſpräch über Perſiſche Poeſie. Er war im Lande geweſen. Bey Feldm. Blücher, den ich Whiſtſpielend fand. Bey Capodiſtrias zu Tafel. Von Genz pp. Abends auf der Prager Straße. Mit

Rehbein über die Bronze Statue und die Italiäniſchen Zunamen.

19. In Erwartung der Gräfinn O'Donel. Für uns gegeſſen. Nachts Sendung vom Fürſten Metternich. Jahrbücher der Literatur. Einige Rezenſionen geleſen.

20. Edinburgh Review. Jahrbücher der Literatur. Hr. v. Schütz. Kr.Secr. Fritſch. Für uns gegeſſen. In der Prager Kunſthandl. Einiges geſeilſcht. Abends auf dem 3 Kreuzberg allein.

21. Am Brunnen mit Schweigger und Weiß. Frl. v. Vit. Briefe von Fr. v. Hopfgarten, v. Nicolovius.

22. Am Brunnen. v. Hammers Perſiſche Poeten. Ankauf der Alterthümer. Mittag für uns. Abends mit Weiß, v. Schütz, Solger gegen Fiſchern. Nachts mit Rehbein.

23. Am Brunnen. Mit Graf Capodiſtrias. Mit Prof. Schweigger und andern. v. Hammers perſiſche Dichtkunſt. Mit Franz Reupel Böhmiſche Geologie. Mit demſelben auf Ellenbogen, in der Fabrick der Gebr. Haidinger. Feldſpatcryſtalle. Steinkohlen. Betrachtung über die große Mulde dieſes nützliche Foſſil enthaltend. Im Regen zurück.

24. Viele Briefe von Weimar geſchrieben und geſendet. Betrachtung darüber. Mineralien geordnet. — Aſſignation auf 200 fl. an Zimmer und Sohn. An Frege Meldung.

25. Zeitig aufgeſtanden. Nach Schlackenwalde über Ellenbogen. Auf der Hauptgaſſe mit Rehb. ſpazieren. Bergmeiſter Beſchorner kam. Zu ihm in's Haus. Schöne Mineralien beſehen. Für uns zu Tiſche auf dem Rathhauſe. Nach Tiſche mit dem Bergmeiſter durch den Ort auf die Höhe. Überſicht der Localität des Stockwercks pp. Zurück. Notiz von manchen einbrechenden Foſſilien. Abgefahren. Ellenbogen. In der Porzellan Fabric. Hr. Haidinger. Feldſpat- (vielmehr Schrift-Granit) Gang nächſt derſelben. Glimmerkugeln im Granit. Zurück. Sehr ſchöner Abend.

26. Zum Brunnen. Vorbereitung umzuziehen. Graf C. Diſtrias bey mir. Wegen pädagogiſchen Unterrichts der Gr. Mittag zu zwey. Regen. Prof. Weiß. Schöne chryſtallographiſche Unterhaltung. Abends Briefe geſchrieben. Wiederholung des Vorübergegangnen.

27. Am Brunnen. Mad. d'Orville von Offenbach. Pr. Schweigger ſeinen neuſten Apparat vorzeigend. Heruntergezogen. Das entoptiſche pp. Weſen nochmals durchgedacht. Die Einfalt anerkannt. Mittag zu zwey. Nach Tiſche für mich. Das entoptiſche Weſen durchgedacht.

28. Zu Hauſe getruncken. Brief von Dorow wegen der Wiesbadner Ausgrabungen. Prof. Dietrich, von Comotau. Graf Egloffſtein. Dictirt An-

fang der Zinnformation. Briefe nach Hauſe. Mittag für uns. Prof. Weiß. v. Schütz. Franz Reupel, die geologiſche Karte von Böhmen bringend. Abends für uns. Nachtmuſic.

29. Zu Hauſe getruncken. Sendung nach Hauſe. Prof. Schweigger. Entoptica. Bey Zimmer. Mittag für uns. Prof. Weiß. Diamante. Chryſtalliſationen und deren Entwicklungsfolge. Jahrbücher der Literatur. Müllerische kleine Sammlung, ajüſtirt. Münze Alexanders erhalten, verlohren, gefunden.

30. Getruncken, an den Brunn. Gräfin Jaraczewska, Unterhaltung über deutſche Literatur. Der Dame Geſchmack und Einſicht bewundert. Abſchied von Reupel. Erinnerung an Tomaſcheck. Mit Genz auf der Wieſe. Roſenquarz vom Fürſten Metternich. Ondine franzöſiſch zur Hälfte geleſen.

31. Ondine bis zu Ende. Für mich ſpazieren bis zum Poſthof. Mittags für uns. Die gewöhnlichen Studien fortgeſetzt. Abends Ondine zum Buchbinder. Mit Schweigger und nachher Schütz über den Poſthof. Abend Promenade u. ſ. w. nach Haus. Verkältung empfunden.

September.

1. Wuchs das Übel nach ſchlechtem Schlaf. Vorkehrungen dagegen. Anſchwellung des Zahnfleiſches. Profeſſor Weiß. Zeitig zu Bette. Ge-

ſchwulſt der ganzen rechten Seite bis an's Auge. Vorkehrungen. Spiritus Mindereri. Taſſe Fliederthee. Extractum Hyoscyami.

2. Keine Beſſerung. Emulſion pp. Die Nacht durchaus ſchlaflos und ſehr ſchlimm.

3. Früh Blutigel. Schnelle Beſſerung. Ruhig abgewartet. Von 4½ Uhr bis 11 Uhr anhaltend geſchlafen und ſo die ganze Nacht mit wenig wachen Zwiſchenräumen. NB. War der Brief von Schadow angekommen mit der Notiz des glücklichen Guſſes. Denſelben an Graf Noſtiz mitgetheilt, der ihn mir wiederbrachte und kurze Zeit blieb. Solches geſchah früh.

4. Abermals Blutigel geſetzt. Beſte Würckung derſelben. Aufgeſtanden, der Geſchwulſt fiel ſichtlich. Den Tag allerley angeknüpft und fortgeſetzt. Beſuche abgelehnt. Abends nebenſtehende Briefe: An die Kinder nach Weimar. An den Major von Knebel nach Jena durch Madame Weiß.

5. Viel Beſſerung. Das Nächſte bedacht. Herrlicher Tag. Orientalia. Ondine abgeſendet an Gräfinn Jaraczewska. Mittag zu zwey. Nach Tiſch Prof. Weiß böhmiſche Chryſolite. Nachrichten von Joachimsthal. Briefe dictirt.

6. Darſtellung entoptiſcher Farben-Quelle. Pr. Weiß Böhmiſche Steinchen. Commerzienrath Neumann von Prag. Spitzen Induſtrie auf Brüſſeler Fuß.

Fallen und Steigen des Courſes. Jetzt im Eger Kreis 19 000 klöppelnde Perſonen. Mittag für uns. Sodann allein. Divan. Hafis. Gedichte mundirt. Entoptica. Graf Keller und Frl. Vit.

7. Zu Hauſe getruncken. Perſiſche Dichtkunſt und Geſchichte. Prof. Weiß Böhmiſcher Obſidian. Reg.=Dir. v. Schütz. Bey Capodiſtrias. Zu zwey Mittags. v. Noſtiz. Fortgeſetzte Studien. Abends entoptiſcher Farben Urquell. Prof. Weiß. Proteſtantismus, Catholic. pp.

8. Zu Hauſe getruncken. Trzcinski, Canonicus von Cracau, penſionirter Profeſſor. Anno 1812 geſehen. Verrückt. Perſiſche Dichtkunſt. Bey F. Blücher. Mittag für uns. Prof. Weiß Chryſtallographie. Deſſen Lebenswandel und Schweizer Reiſe 1806. Kam 12 Tage nach dem Bergſturz in die Gegend. Obriſt v. Noſtiz. Gedicht für Biron. Auf ein Billet von Gräfinn Jaraczewska. — Bergmeiſter Beſchorner Schlackenwalde.

9. Perſiſche Dichtkunſt. An Pr. Biron Gedicht durch Gräfinn Jaraczewska. Perſ. D. fortgeſetzt. Fürſt Bl. Medikus. Geburtstags Feyer und Leben d. General=Chirurgus Görcke. Mittag für uns. Perſ. D. fortgeſetzt. Abends Pr. Weiß. Franzöſiſche Gelehrten. Ausſchließende Sinnes=Art.

10. Fürſt Blücher fuhr ab. Graf Noſtiz nahm noch

Abſchied. Perſiſche Dichtk. Characktere der Sieben. Zeitläufte. Eingepackt manches. Mittag allein. Fortgefahren. Gute Anſicht und Förderniß. — Abgeſendet zwey Kiſten Mineralien nach Weim.

11. Fortgefahren Perſ. Dichtk. Geh. R. Behrends von Berlin. Mit Rehbein. Phyſiologica. Pathologica. Mittag zu zwey. Fortgefahren Paradies. Hafiſens Charackter. Eingepackt. Perſ. fortgeſetzt.

12. Eingepackt den Schweigg. Apparat. Nebenſtehenden Brief: Des Herrn Fürſten Metternich Durchl. Sonſtiges Einpacken und Abſchließen. Viſiten Karten p. p. c. Kam der Kutſcher von Weimar. Mittag für uns. — Medaille an Grafen Bouqoy Prag.

13. Früh ab von Carlsbad. Mittag in Zwote. Abends in Franzenbrunnen. Profeſſor Weiß ſpeiſte mit uns zu Nacht.

14. Zeitig von Franzenbrunnen. Um 10 Uhr im Schießhauſe vor Aſch. Nach 12 Uhr abgefahren. Mit Sonnen-Untergang in Hof. Abgeſtiegen im Hirſch.

15. Zeitig von Hof. Zeitig in Schleiz.

16. Früh von Schleiz. Mittag in Pösneck, wo noch die Ehrenbogen der durchgegangenen Herzogin von Coburg ſtanden. Mit Sonnen-Untergang in Kahle. Abgetreten bey Hofmedicus Rehbeins Schwager, Juſtiziarius Hermann.

17. (NB. Auf der ganzen Tour hauptsächlich orientalische Dichtkunst bedacht; in Kahle das Haupt-Schema geschrieben.)

Zeitig in Jena. Auf der academischen Bibliothek. Gefüttert auf der Ölmühle; kamen die Kinder gefahren, mit ihnen nach Weimar, wo wir gegen 2 Uhr ankamen. Mittags mit den Kindern. Ausgepackt, über das Bisherige, Äußeres und Inneres, gesprochen.

18. An Graf von Edling: Ausrichtung von Graf Capodistrias. Agenda. Mit Auspacken fortgefahren und Zurechtlegen. Von Schwerdgeburth Myrons Kuh, von Ermer das Titelkupfer zur Heilsberger Inschrift. Mittag für uns. Nach Tische einiges auf morgen vorgearbeitet. Acten, die neue academische Einrichtung betreffend, von Sereniſſimo. Hofrath Meyer. Abends Frau von Pogwisch, später Gräfin Lina und die Kinder. NB. War morgens Staatsrath Beck bey mir gewesen und hatte das Diplom der Petersburgischen Mineralogischen Gesellschaft überbracht.

19. Nebenstehende Expeditionen: An Dr. Weller nach Jena, Jordanus Brunus, autorisirte Quittungen, Aufgabe zur Vorbereitung des medicinischen Auditoriums. An Frommann, Nachrichten und Anfragen wegen der vorzunehmenden Druckgeschäfte. An Major von Knebel, für Bernhard die kl. Vorschriften. — Sonstiges aus-

gepackt und geordnet. Badeinſpector und Nicolovius. Dieſelben blieben zu Tiſche. Die Frau des Badeinſpectors. Schütz ſpielte auf dem Flügel. Mit Hofrath Meyer die Angelegenheiten der Zeichenſchule durchgeſprochen. Kam Canzler von Müller. War Frau Hofrath Schopenhauer angekommen. Die Kinder kamen mit Nicolovius aus dem Schauſpiel.

20. Erlaß und dergleichen Expeditionen: Erlaß an Kühn in Heußdorf, wegen abzulegender Muſeumsrechnung. Brief an Frommann in Jena, mit dem Ende des Manuſcripts zum 15. Bogen des Divans. — Rentamtmann Müller, Hofrath Jagemann. Hofmedicus Rehbein. Geh. Hofrath Kirms. Mineralien von Koblenz. Einiges darüber an Sereniſſimum, ingleichen den Hüttneriſchen Brief wegen der Elginiſchen Marmore. Das Vorſeyende durchgedacht und geordnet. Bergmeiſterleben in Marienberg von Trebra. Jenaiſche neue Statute. Mittag Nicolovius. Nach Tiſche franzöſiſches Porteſeuille, beſonders Sebaſtian Bourdon. Zeichnungen des in der Frühe dageweſenen jungen Kaufmann. Abends Hofrath Meyer, Coudray. Wegebau und anderes. Zeitig zu Bette.

21. Expeditionen allerley Art. Den geſtrigen Erlaß an Rentamtmann Kühn in Heußdorf abgeſendet. Carlsbader Geſtein und Incruſtazien an die Prin-

zessinnen. Rehbein. Paralipomena, das Bisherige einrangirt. Trat John seine Geschäfte an; mit ihm verschiedene Briefe und andere Expeditionen. Die Gebrüder von Struve und Fräulein. Von Trebra's Bergmeisterleben. Mitgebrachte Mineralien einrangirt. Mittags für uns. Nach Tische im Garten. Abends Hofrath Meyer und Rehbein.

22. Sieben persische Hauptdichter. Fortsetzung mit John. Einige Briefe concipirt. Mittag zu drey. Nach Tische im Garten. Canzler von Müller. Kam der Kaiser von Rußland an. Abends Hofrath Meyer. Blieb derselbe zu Tisch. Kamen die Kinder aus dem Wilhelm Tell. Bidpai für mich.

23. Sendung von Frommann. Bearbeitung mehrerer auf Jena bezüglichen Papiere. Briefe, Abschriften und sonst. Aufsatz: Antik und Modern. Prof. Hegel und Frau, von Heidelberg nach Berlin gehend. Mittag zu drey. Nach Tische mit Kräuter. Neue Acquisitionen für's Museum. Lied: Höheres und Höchstes. Fabeln des Bidpai. Hofrath Meyer. Anmeldung der jüngeren Fräulein Pogwisch von Erfurt her. Blieb Hofrath Meyer; kamen die Kinder aus der Komödie.

24. Verschiedenes auf den Druck der Hefte bezüglich, auf die Jenaische Bibliothek und Museen. Dergleichen mit John. Marquis de Bombelles, öfter-

reichiſcher Geſandter. Tigridia pavonia blühte recht ſchön im Garten. Bücher von der Bibliothek ſich auf die vorliegenden Studien beziehend. Ottilie nach Erfurt, die Schweſter zu empfangen. Stelle aus Byrons Manfred überſetzt. Liliacées par Redouté. Abends kamen die Frauenzimmer und die Familie ſpeiſte mit uns.

25. Orientalia. Nachtrag zum Divan. Nachher mit John daſſelbe. Bis zu Mittag damit fortgefahren. Geh. Cammerrath Stichling wegen Jenaiſchen Angelegenheiten. Herbelot. Abends Hofrath Meyer. Transport der Statue Heinrichs IV. zu Paris. Blüchers Statue und dergleichen mehr. Die Kaiſerin von Rußland war gekommen. Madame Catalani ſang bey Hofe.

26. Nebenſtehende Expeditionen: An Frommann, Gedicht zum Divan, Fortſetzung von Kunſt und Alterthum. An Dr. Weller, autoriſirte Quittungen, einiges wegen der nächſten Geſchäfte. An Färber, autoriſirte Quittungen. An Koſegarten, wegen des arabiſchen Gedichtes. NB. Alles an Färber eingeſchloſſen. — Mit John Orientalia. Schmeller mit zerläſterten Kupferſtichen. Mittag zu vier. Nach Tiſche mit Kräuter Orientalia. Papadopulos und Gigas. Hofrath Meyer. Zeichenſchule. Aufgehobene Ausſtellung. Verſetzungen. Herbelot.

27. Orientalia, nachher mit John fortgefahren. Ver-

ſchiedene Perſonen. Der Kaiſerin Leibarzt. Barclay de Tolly. Herr von Fürths. Mittag zu vier. Sendung von Paris angekommen. Abends Hofrath Meyer. Sodann mit den Kindern.

28. Expeditionen. Brief an Graf Reinhard in Frankfurt a. M., mit der Abſchrift: 1.) der Aufnahme und 2.) eines Schreibens des Groß-Canzlers Herzog von Tarent, 3.) Schreiben des Herzogs von Richelieu an Treitlinger, 4.) deutſches Concept, Schreiben an den Groß-Canzler und mein curriculum vitae. Um 11 Uhr Staatsminiſter von Voigt. Mittag zu vier. Prof. Dietrich von Comotau; Geheimerath Einſiedel. Mehrere Damen, unter andern eine Demoiselle d'honneur der Kaiſerin. Von Trebra Marienberg. Zeitig zu Bette.

29. Sereniſſimo das Ehrenlegionszeichen vorgelegt. Von Höchſtdemſelben die Genehmigung erhalten. Mit John Orientalia. Mittag zu vier. Nach Tiſche mit Kupfern beſchäftigt, ingleichen denen engliſchen Reiſebeſchreibungen. Abends Hofrath Meyer. Über den Abſchluß der heurigen Ausſtellung. Rehbein. Die Kinder kamen von der Mutter.

30. Einige Expeditionen nach Jena. Brief an Herrn Rath Dr. Vulpius. John Abſchrift der Statuten des Ehrenlegionordens. Bey Sereniſſimo. Coudray und die Darmſtädter Handwerker wegen

Tapezieren und Goldputzens. Nach Belvedere. Prinzeß Auguste Geburtstag. Sämmtliche Herrschaften zu großem Frühstück. Den kleinen Prinzen besucht. In die Gewächshäuser. Iusticia cristata blühend. Sereniſſimus; polniſche Damen. Spät nach Hauſe. Mittag mit den Kindern. Fuhren die Frauenzimmer nach Belvedere. Abends mit Kräuter Orientalia. Hofrath Meyer. Die Kinder kamen aus Hedwig.

October.

1. Allerley Expeditionen. Erlaß an Rentamtmann Müller in Jena mit 106 Thlr. p. (geht künftigen Sonnabend mit der Poſt dahin ab). Rehbein brachte Ringe von Predari. Abſchrift von Götz von Berlichingen. Herr von Vitzthum und Dr. Röhden. Ging ich allein in den untern Garten. Mittag zu drey. Mein Sohn war in Magdala mit der Bau-Commiſſion. Nach Tiſche Brief von Graf Brühl wegen Aufführung der Lila und Antwort. Oberbaudirector Coudray, Hofrath Meyer. Hofmedicus Rehbein. Clementine und Adele.
2. Rechnungsweſen, die Jenaiſchen Muſeen betreffend. John ſchrieb an Götz von Berlichingen für Leipzig. Zwey Schweizer, Heinr. Bodmer von Zürich und Daniel Fiſſel von Chur, in Bergamo wohnhaft, Kaufleute. Bey der Frau Erbgroßher-

zogin. Beſuchte mich der junge Oſann, Chemiker, nach Erlangen gehend. Nicolovius mit uns zu Tiſche. Carlsbader Suite ausgepackt. Staatsrath Schweitzer machte Viſite. Mit Kräuter einige Briefe. Kam mein Sohn von ſeiner Expedition zurück. Abends zu drey.

3. Orientalia. Kam der letzte Bogen vom Divan von Jena. Hofrath Jagemann, den Grafen Cicognara anmeldend. Bey Staatsminiſter von Voigt, Prof. Dietrich von Comotau zu Tiſche. Graf Cicognara und Geheimerath von Einſiedel. In der Oper: Sargino, bis zum 2. Act. Abends des Grafen Dandolo Werke über den Seidenbau. — Brief an Renner, mit einem Stück engliſchen Journals. Empfehlungsſchreiben für den jungen Oſann an Schweigger in Erlangen.

4. Orientalia. John ſchrieb am Götz fort. Rath Conta, Votum in der Güldenapfeliſchen Angelegenheit. Abgeſendet. Mein Sohn trat den Hofdienſt an. Mittag zu drey. Nach Tiſche Saadi's Roſengarten. Einige Kupfer einrangirt. Orientaliſche Lecture und Betrachtungen fortgeſetzt. Abends mit Ulriken. Die Herzogin von Cumberland war bey Hof geweſen.

5. Abſchluß der Bilance und Extraordinarien-Rechnung bey den Muſeen. Schluß-Votum wegen der academiſchen Statuten concipirt und mundirt. In das Römiſche Haus, wohin der Großherzog

mit dem Herzog und der Herzogin von Cumberland später kam. Nach Hause. Mittag zu drey. Frau von Stein. Adele Schopenhauer; letztere sah einige Kupferstiche. Schreiben und Sendung von Uwarow. Votum Professor Güldenapfel betreffend. Abends Gräfin und Graf Henkel. Mein Sohn spät vom Hofe.

6. Die Acten an Conta. Liebesgeschichte von Saadi. Die Museumsrechnung zur Revision. Hofbildhauer Kaufmann wegen der Thürstücken. Orientalia mit John. Mittag zu drey. Affirmatives Billet von Conta. Orientalia revidirt. Große Gesellschaft zum Abendessen. Spät zu Bette.

7. Nebenstehendes: An Grafen Brühl in duplo nach Berlin und Seifersdorf. An Färber und Weller nach Jena. Communicat an die Cammer mit der Museumsrechnung von 1817—1818, dem Kabisiusischen Kaufbrief u. d. g. — Sodann mit John den Museumsbericht aus dem älteren Aufsatz in's Concept geschrieben. Das Fehlende an Kunst und Alterthum überdacht. Mechanicus Ettenz von Jena, der nach Dresden reisen wollte. Kam Staatsrath Schweitzer. Zu den Prinzessinnen nach Belvedere. Dr. Röhden daselbst. Nach Tische Prof. Hand und Musikdirector Häser. Besuchte den kleinen Prinzen. Nach 4 Uhr wieder zu Hause. Schema zu Classisch und Romantisch in Italien. Ähnliches fortgesetzt. Lom-

bardiſche Schule betrachtet. Abends Herr von Groß zu Tiſche. Ulrike erzählte manches von Paris, von Groß von Berlin.

8. Zum letzten Bogen von Kunſt und Alterthum: Blüchers Statue. Mit John: Ausgrabungen; Claſſik und Romantik in Italien. Mittag zu drey. Nach Tiſche Kupferportefeuilles, Hofrath Meyer. Ging um 8 weg. Mit Ottilien. Später kam Auguſt vom Hof.

9. Claſſiſch und Romantiſch in Italien. Rath Vulpius von Jena zurück. Mit John Obiges fortgeſetzt. Ausgrabungen. Mittag zu drey. Nach Tiſche Kupfer ſortirt und einrangirt. Okens 6. Heft 1818. Den Muſeumsbericht völlig ajuſtirt und geheftet. Rabeners und Gellerts Bildniſſe von Miniſter von Fritſch erhalten.

10. Kam das Titelblatt zum Divan von Ermer. Ausgrabungen. Brief. Sendung an Miniſter von Voigt. Vorbereitung der Jenaiſchen Sendung für morgen. Communicat an die Landes-Direction wegen der Jenaiſchen Buchdrucker. Fortſetzung des Manuſcripts zu Kunſt und Alterthum. Jenaiſche Berichte, die academiſche Bibliothek betreffend. Nächſte Woche iſt darüber völlige Aufklärung zu erwarten. Mittag zu drey. Kräuter brachte die Hackertſche Zeichnung. Zu Kunſt und Alterthum. Einige Tecturen zu den niederländiſchen Künſtlern. Kam Hofrath

Meyer. Derselbe und Gräfin Lina Egloffstein zu Tische.

11. Brief an Eichstädt für Herrn Staatsminister von Voigt mundirt. John mundirte die Beylagen zum Revisionsbericht. Classiker und Romantiker in Italien. 10. Revisionsbogen nach Jena. Mayländische Litterar-Notiz. Zu Mittag Dr. Rödder und Hofrath Meyer. Nach Tische Kupfer eintrangirt. Abends Hofrath Meyer. — 10. Revisionsbogen von Kunst und Alterthum 4. Stück nach Jena an Wesselhöft.

12. Recension von Tolstoy's Basrelief für Kunst und Alterthum. Verschiedene Munda. Mayländische Relation an Sereniſſimum. Dank an Staatsminister von Fritsch wegen der Porträte. Staatsministers Voigts Brief an Eichstädt abgesendet. Viele Acten geheftet. Papiere gesondert. Besuch bey Geh. Staatsrath Schweitzer: nicht angetroffen. Gräfin Henkel und Frau von Stein besucht. Letztere zurückbegleitend im Garten. Mittag zu vier. Nach Tische mit Kräuter Lecturen zu den Kupferstichen. Dr. Müllers Paris im Scheitelpunkte. Hofrath Meyer. Die Kinder. — Paquet an Wesselhöft nach Jena mit 1400 Stück Abdrücken von Myrons Kuh, zum 4. Heft von Kunst und Alterthum geheftet.

13. Allerley Expeditionen: Paquet an Herrn Lorenz Pansner zu St. Petersburg, Dank für das

überſendete Diplom und beygelegte Hefte über die Carlsbader Gebirgesarten. Herrn Grafen Paar nach Wien, Käſtchen mit kleinen Geſchenken durch Herrn von Schreibers. — Acten rubricirt. Um 9 Uhr zu Sereniſſimo. Um 11 Uhr zurück. Wenig ſpazieren. Zu Hauſe das Vorſeyende durchgedacht und gefördert. Mittag zu drey. Nach Tiſche das Nothwendigſte fortgeſetzt. Einige Tecturen zu niederländiſchen Meiſtern gefertigt. Oberbaudirector Coudray, Dr. Nöhden. Abends zu vier.

14. Allerley Expeditionen. Paquet an Weſſelhöft, Manuſcript zu den beyden letzten Bogen von Kunſt und Alterthum. Den Bericht an die Landesdirection wegen Renitenz der Buchhändler vollends concipirt. Notiz zu den Muſeums-Acten. Um 10 Uhr zur Großherzogin, K. H. Kam der Großherzog. Zu Hauſe. Beſuch von Chriſt aus Chur, ſtudirt in Berlin. Prof. Hand. Herr von Münchow. Blieb zu Tiſche. Nach Tiſche Kupfer einrangirt. Abends Hofrath Meyer, blieb zu Tiſche.

15. Einladungskarten geſchrieben zum Souper auf morgen Abend. Färber von Jena, Relationen von dortigen Vorfallenheiten, Vorbereitungen zum Feſt des 18. Octobers. Herr Geh. Aſſiſtenzrath von Hoff. Mittag zu den Prinzeſſinnen. Dr. Nöhden und Prof. Hand. In die Gewächshäuſer;

zurück. Lecturen geschrieben. Abends allein. Die Kinder kamen spät von Hofe.

16. Schema zum Jenaischen Bibliotheksgeschäft. Übersetzung des Schreibens des persischen Gesandten zu St. Petersburg. Anmerkungen zum Divan revidirt. Mittags zu vier. Nach Tische Lecturen zu neuern deutschen Künstlern. Das Kupferwerk der von der Venetianischen Academie der Kaiserin von Östreich verehrten Kunstwerke. Hofrath Meyer. Abends Gesellschaft. Spät zu Bette.

17. Fuhr nach Berka; auf dem Badeplatz. Den Auftrag von der Erbgroßherzogin überlegt. In Badeinspectors Haus. Zurück. Mittags zu vier, außerdem noch Frau von Pogwisch und Nicolovius. Project zum Redouten-Aufzug. Abends Hofrath Meyer, über die Einleitung der Festlichkeiten.

18. Hofmedicus Rehbein. Brief an Prof. von Münchow. Adresse an Grafen Paar nach Wien. Manuscript zum letzten Bogen über Classisch und Romantisch durchgesehen. Den Redoutenaufzug in seinem Entwurf weiter verfolgt und für Hofmarschall Bielke mundirt. Brief an Hofmarschall von Bielke mit dem Entwurf zu einem Redouten-Aufzug. Prof. von Münchow. Mittag zu drey. Einführung des französischen Gesandten Latour Maubourg. Kupfer

durchgesucht. Annales du Musée français durchgeblättert. Oberbaudirector Coudray, die vorzustellenden Tableaux beredet. Canzler von Müller. Über von Humboldts und Gagerns Schriften. Abends die Feuer zu sehen die Erfurter Chaussee hingefahren.

19. Verschiedene Expeditionen. An Conta, Anfrage wegen eines Holzdeputats. Kupferstecher Müller. Italiänischer Romanticismus. Zur Erläuterung des Divan. Mittags zu vier. Nach Tische Annales du Musée français, auch von der Bibliothek mehrere neue Kupferwerke. Index und Übersicht über Cattaneo's italiänischen Aufsatz. Hofrath Meyer. Neues Kunstheft. Abends bey Frau von Heygendorf mit Sereniſſimo.

20. Expeditionen. Brief an Trebra concipirt. Um 10 und ½ zur Erbgroßherzogin. Die beyden fürstlichen Herren daselbst gefunden. Der Großherzog ging nach Langensalze zur Revue. Kam von Färber eine Relation, wie der 18. October von den Burschen in Jena gefeyert worden. Mittags zu vier. Das vorseyende Festwesen besprochen. Redouten-Aufzug. Index zu Cattaneo's Aufsatz. Canzlar von Müller, Hofmarschall von Bielke wegen der Redoutengeschichte. Abends: Frau von Pogwisch, Hofräthin Schopenhauer und Tochter. Fräulein von Milkau.

21. Nebenstehende Expeditionen besorgt: 1) Paquet

an Grafen Paar nach Wien, Tobakskopf und Brief, auch einige geschriebene Blätter von Schubarth. 2) 700 Abdrücke von Myrons Kuh an Wesselhöft. 3) Erlaß an Güldenapfel. 4) Erlaß an Färber. 5) Brief an Prof. Lavès. 6) Die Bogen N.—Z. vom Gruneriſchen Catalog an Dr. Weller (in deſſen Paquet auch No. 3, 4 und 5 beygelegt). Außerdem an Wesselhöft Schluß-Manuſcript von Kunſt und Alterthum 4. Stück (letzteres durch die Boten). Herrn Oberberghauptmann von Trebra, Dank wegen ſeines Bergmeiſterlebens. — Mit John an den Nachträgen zum Divan. Myſticismus perſiſcher Dichtkunſt: Attar, Rumi. Redouten-Aufzug ſchematiſirt. Mittag zu vier. Vorbereitungen fortgeſetzt mit Kräuter. Oberbaudirector Coudray und Meyer wegen der dritten Feyerlichkeit bey Hof. Letzterer blieb zu Tiſche. Den Aufzug durchgeſprochen.

22. Bemerkungen zum Divan. Redouten-Aufzug ſchematiſirt. Mit John das Schema zum Nachtrag des Divan. Die Kapitel danach revidirt. Zu den Prinzeſſinnen nach Belvedere. Fand daſelbſt den Erbgroßherzog nebſt Gemahlin, auch Gräfin Edling. Zurück. Arbeit an dem Orientaliſchen fortgeſetzt. Mit Kräuter dergleichen behandelt und abgeſchrieben. Mein Sohn kam von Nieder-Roßel zurück. Abends zu vier. Notiz was

am heutigen Tage wegen des Aufzugs geſchehen.— Käſtchen und Ordenskettchen an Bury & Comp. in Hanau.

23. Anmerkungen zum Divan. Mit John damit fortgefahren. Grohmann in Memoriam Ebelingii, ingleichen Carus von den Naturreichen. Mittag zu vier. Ward die Beſetzung der Aufzugsrollen beſprochen, die Tabellen verfertigt und das Ganze durchgedacht. Hofrath Meyer. Canzler von Müller, Herr von Gagern in Jena ſtudierend. Die Elfenbein-Statuen von Predari. Abends zu vier.

24. Sachſe brachte die elfenbeinern alten Schnitzbilder, ſendete ſolche an Staatsminiſter von Voigt. Kam Dr. Weller von Jena und wurden mit ihm die Jenaiſchen Angelegenheiten durchgeſprochen, auch mehrere Concepte gefertigt. Blieb ſolcher zu Mittag. Ging Abends zu Herrn Staatsminiſter von Voigt. Im Theater die Müllerin.

25. Mit Dr. Weller die Jenaiſchen Geſchäfte bearbeitet. Canzler von Müller und Herr von Gagern. Profeſſor Zelter kam an. Unterhaltung mit demſelben bis zu Tiſch. Mittag zu fünf. Neuere Florentiner. Oberbaudirector Coudray und Zelter. Späterhin einige Muſik.

26. Früh mit Dr. Weller abgeſchloſſen. Ging derſelbe nach Jena zurück. Mit Zelter über Ober-Weimar in den unteren Garten gefahren. Zu

Tische allein. Die Kinder speisten bey Canicoff. Auch Tische neuere Florentiner fortgesetzt. Zelter ging ins Theater. Hofrath Meyer bey mir. Abends zu sechs. waren Frau von Pogwisch und Fräulein von Milkau gegenwärtig. Hatte mich Herr von Beulwitz nach Tafel besucht.

27. Expedition wegen Schmellers Anstellung. An Vogel wegen der Medaillen. Brief und elfenbeinern Schnitzbild an Staatsminister von Voigt. Mit Zelter nach Belvedere gefahren. Daselbst die Gewächshäuser besehen. Mittag zu fünf. Nach Tisch Zelter nach Jena. Die Gemmen, vom Hauptmann Germar überreicht, betrachtet und abgedruckt. Abends Orientalia. Kam Ottilie und erzählte verschiedenes.

28. Briefe; andere Expeditionen. Mit John Schema zum Jenaischen Bibliotheksbericht. Der Engländer Hare Naylor, welchen vor 15 Jahren in Lauchstädt gesehen, und der unterdessen Europa durchreist und Asien berührt. Zu Mittag Nicolovius. Entoptische Versuche. Hofrath Meyer. Notiz wegen Güldenapfel. Tabellen von der Hoheit zurück. Abends Nicolovius und Kinder. Früh an Staatsminister von Voigt das byzantinische elfenbeinerne Basrelief gesendet.

29. Verordnung an Güldenapfel, das aufgehobene Verhältniß zur Jenaischen Allgemeinen Litteraturzeitung betreffend. Dasselbe an Rath Conta ge-

meldet. Verſchiedenes wegen des Aufzugs. War Ulrikens Geburtstag. Schmeller für ſeine Anſtellung dankend; Aufträge übernehmend. Adele Schopenhauer die ſproſſenden Pflanzen betrachtend. Mittags Frau von Pogwiſch, Hofrath Meyer, Nicolovius. Heidelberger bürgerlicher Krieg zwiſchen Adel, Bürgerſchaft und Studenten, in der Eleganten Zeitung 1818, No. 185. Nach Tiſche mit Meyer über die nunmehrige Beſtimmung der Tableaux. Mit Kräuter Jenaiſche Bibliotheks-Acten. Schmeller Silhouetten von den kleinen Statuen. Oberbaudirector Coudray und Meyer. Herr und Frau von Savigny vom Rheine kommend. Blieben ſämmtlich zum Abendeſſen. War auch Zelter zurück. — Brief an Zelter nach Berlin. Brief an Grohmann nach Hamburg. Brief an Carus nach Dresden. Brief an Conta allhier.

30. Einige Expeditionen. Brief an Boiſſerée vollendet. Erlaß an Prof. Güldenapfel wegen Erſtehung mediciniſcher Werke aus der Gruneriſchen Auction und dazu zu verwendenden 400 Thlr. concipirt. Um 9½ mit Prof. Zelter nach Berke; halb drey Uhr zurück. Frau von Pogwiſch zu Tiſche. Den Aufzug vorgenommen. Hofmedicus Rehbein. Prof. Renner, die ausgegrabenen Knochen beſchaut. Abends Gräfin Henkel, Frau von Pogwiſch, Hofmedicus Rehbein und Prof. Zelter zu Tiſche.

Tiſche allein. Die Kinder ſpeiſten bey Canicoff. Nach Tiſche neuere Florentiner fortgeſetzt. Zelter ging in's Theater. Hofrath Meyer bey mir. Abends zu ſechs, waren Frau von Pogwiſch und Fräulein von Milkau gegenwärtig. Hatte mich Herr von Bielke nach Tafel beſucht.

27. Expedition wegen Schmellers Anſtellung. An Vogel wegen der Medaillen. Brief und elfenbeinern Schnitzbild an Staatsminiſter von Voigt. Mit Zelter nach Belvedere gefahren. Daſelbſt die Gewächshäuſer beſehen. Mittag zu fünf. Nach Tiſch Zelter nach Jena. Die Gemmen, vom Hauptmann Germar überreicht, betrachtet und abgedruckt. Abends Orientalia. Kam Ottilie und erzählte verſchiedenes.

28. Briefe; andere Expeditionen. Mit John Schema zum Jenaiſchen Bibliotheksbericht. Der Engländer Hare Naylor, welchen vor 15 Jahren in Lauchſtädt geſehen, und der unterdeſſen Europa durchreiſt und Aſien berührt. Zu Mittag Nicolovius. Entoptiſche Verſuche. Hofrath Meyer. Notiz wegen Güldenapfel. Tabellen von der Hoheit zurück. Abends Nicolovius und Kinder. Früh an Staatsminiſter von Voigt das byzantiniſche elfenbeinerne Basrelief geſendet.

29. Verordnung an Güldenapfel, das aufgehobene Verhältniß zur Jenaiſchen Allgemeinen Litteraturzeitung betreffend. Daſſelbe an Rath Conta ge-

meldet. Verſchiedenes wegen des Aufzugs. War Ulrikens Geburtstag. Schmeller für ſeine Anſtellung dankend; Aufträge übernehmend. Adele Schopenhauer die ſproſſenden Pflanzen betrachtend. Mittags Frau von Pogwiſch, Hofrath Meyer, Nicolovius. Heidelberger bürgerlicher Krieg zwiſchen Adel, Bürgerſchaft und Studenten, in der Eleganten Zeitung 1818, No. 185. Nach Tiſche mit Meyer über die nunmehrige Beſtimmung der Tableaux. Mit Kräuter Jenaiſche Bibliotheks-Acten. Schmeller Silhouetten von den kleinen Statuen. Oberbaudirector Coudray und Meyer. Herr und Frau von Savigny vom Rheine kommend. Blieben ſämmtlich zum Abendeſſen. War auch Zelter zurück. — Brief an Zelter nach Berlin. Brief an Grohmann nach Hamburg. Brief an Carus nach Dresden. Brief an Conta allhier.

30. Einige Expeditionen. Brief an Boiſſerée vollendet. Erlaß an Prof. Güldenapfel wegen Erſtehung mediciniſcher Werke aus der Gruneriſchen Auction und dazu zu verwendenden 400 Thlr. concipirt. Um 9½ mit Prof. Zelter nach Berke; halb drey Uhr zurück. Frau von Pogwiſch zu Tiſche. Den Aufzug vorgenommen. Hofmedicus Rehbein. Prof. Renner, die ausgegrabenen Knochen beſchaut. Abends Gräfin Henkel, Frau von Pogwiſch, Hofmedicus Rehbein und Prof. Zelter zu Tiſche.

31. Ottiliens Geburtstag. Mit John verſchiedene Expeditionen Jena betreffend. Kunſt und Alterthum 4. Stück, Bogen 11 und 12 Reviſion. Zu Mittag bey den Prinzeſſinnen. Bey der Rückkunft mehrere Gäſte gefunden: Gräfin Henkel, Gräfin Julie von Egloffſtein pp. Canzler Müller. Hofrath Meyer. Nach dem Schauſpiel mit Zelter zu Frau von Heygendorf. Spät zurück. — Brief an Boiſſerée nach Heidelberg. Brief an Lenz nach Jena. Erlaß an Güldenapfel in Jena, wegen Ablöſung von der Mitarbeit an der Jenaiſchen Allgemeinen Litteraturzeitung.

November.

1. Die ſämmtlichen Glieder und Gliederungen des Redouten-Aufzuges berichtiget, geordnet und aneinander geklebt. Expedition der Gruneriſchen Auctionsſache. Hauptmann von Germar, wegen den geſchnittenen Steinen und dem Redouten-Aufzug. Ottilie mit Zelter und Nicolovius in die griechiſche Capelle. Mittag ſämmtlich zu Tiſche. Die Kupfer des Campo Santo zu Piſa angeſehen. Für mich. Mit Zelter Abends am Clavier. Vom Urſprunge des Chorals, einſtimmig, mehrſtimmig, figurirt. Eine feſte Burg iſt unſer Gott aus G dur und A moll. Letzteres urſprünglich und höchſt bedeutend. Später die Kinder vom Hof. Zelter um 10 Uhr abgereiſt.

2. Nebenſtehende Expeditionen: Dem Hauptmann von Germar die Ringe zurück. Dem Erbgroßherzog das Stammbuch zurück. An Canzler von Müller, das neueſte Urtheil von Kotzebue's contra Luden. Quittung an Vogel über die Medaillen. Billet an Hofrath Meyer. Durch Dr. Weller: Erlaß an Güldenapfel wegen zu erſtehenden Sachen aus der Gruneriſchen Auction. Eine Abſchrift davon und begleitendes Handbillet an Hofrath Fuchs. — John verſchiedene Briefe dictirt. Kräuter mit Ottilien das Redouten-Perſonal weiter berichtigt. Mittag zu vier. Nach Tiſche Dr. Weller. Ihm Nebenſtehendes aufgetragen. Hofrath Meyer. Abends Sappho.

3. Den Brief an Geh. Rath von Willemer in Frankfurt mundirt. Mit John: Expedition auf morgen, die Jenaiſche Abſendung vorbereitet. Anfang des Bibliotheksberichtes. Rath Vulpius. Prof. Riemer, wegen des Aufzugs. Gedicht deſſelben zur erſten Charade. Hofrath Voigt von Jena; über die Angelegenheiten des botaniſchen Gartens. Fortgeſetzte obige Arbeiten. Mittags Hofrath Voigt. Über Jenaiſche Verhältniſſe. Naturwiſſenſchaft im Sinken. Geſchichte und Politik im Steigen. Die Tagebücher rubricirt. Hofrath Meyer, Berichtigung unſerer Redouten-Requiſiten. Oberbaudirector Coudray. Blieb Hofrath Meyer. Die Kinder waren auf dem Ball.

4. Nebenstehende Expeditionen: Erlaß an Müller, Bezahlung des Plumpbrunnens betreffend. Erlaß an Färber, denselben Gegenstand ingleichen die Gartenmauer Betreffendes. Brief an Malincroth. An Wesselhöft 11. und 12. Correcturbogen, zum Schluß-Manuscript. An Professor Lavés, wird ein Nachtrag zu einer Übersetzung gewünscht. An Bergrath Lenz Briefe von Bleyberg und Könitz zurück; Belobung wegen vollbrachter Reise. — Außerdem Ordnung in den Acten gemacht und vieles heften lassen. Am Concept zum Bericht fortgefahren. Kam das Hamburger Stickbuch. Mittag zu vier. Nach Tische Herr Canzlar von Müller. Mit Kräuter den Jenaischen Bibliotheksbericht. Einiges wegen des Redouten-Aufzugs. Abends mit den Kindern.
5. Den Bericht an Serenissimum die Jenaischen Bibliotheksangelegenheiten betreffend vollends mundirt. Schmeller. Zu Herrn Staatsminister von Voigt. Den Bericht abgegeben. Anderes besprochen. Mittag zu vier. Verschiedenes über den Aufzug. Expedition wegen der Aufschrift der Rescripte. Stanzen zum Aufzug mundirt. Brief an Nees von Esenbeck concipirt. Hofmarschall von Bielke. Hofrath Meyer. Empfehlung für den jungen Heß an Antolini nach Mayland. Den Redouten-Aufzug mit Hofrath Meyer be-

sprochen. Kamen die Kinder später von Graf Edling. — Brief an Geh. Rath von Willemer nach Frankfurt a. M., mit zwey Bogen des Divan.

6. Erlaß an Güldenapfel wegen Golii Lexicon für Kosegarten. Brief an Nees von Esenbeck vollendet. Verschiedenes wegen dem Aufzug besorgt. Die Kleider kamen von der Hoheit. Rudolf brachte Hofrath Meyer 200 Thlr. zu kleinen Ausgaben. Mittag zu drey. August bey Hofe, Einführung des bayerischen Gesandten. Der Stadtmusikus Aghte, wegen der Musik zum Aufzug. Rudolf, wegen Requisiten an uns abzugeben. Gräfin Lina von Egloffstein die Lombardische Schule durchgesehen. Abends zu Tische die Kinder und Adele.

7. Vorbereitung auf Jena. Kleine Expeditionen, auf den Aufzug bezüglich. Rudolf brachte Requisiten. Im Garten das Bevorstehende durchdenkend. Badeinspector Schütz. Am Flügel die musikalischen Gespräche, welche Zelter eingeleitet, weitergeführt. Mittag zu fünfen. Allerley Redouten- und Maskengespräche. 15. Aushängebogen des Divans war angekommen, 12. Bogen von Kunst und Alterthum 4. Heft ging revidirt zurück. Mit dem Redouten-Aufzug und Eintragen der Rubriken beschäftigt. Brief an Nees von Esenbeck fortgesetzt. Hofrath Meyer, Re-

douten-Conferenz mit den Kindern. Abends, was in der Abwesenheit zu thun, mit den Kindern besprochen. — An Färbern, meine Ankunft auf morgen gemeldet und mancherley bestellt.

8. Früh aufgestanden. Letzte Vorbereitung zur Abreise nach Jena. Aufträge und Anordnungen. Halb zehn Uhr abgefahren. Die bevorstehenden Arbeiten überdacht. Zum erstenmal den neuen Weg. In Jena angelangt bey Bischoffs, ausgepackt. Auf die Bibliothek gefahren, alles flüchtig besehen. Zu Knebel. Nach 3 Uhr zu Hause, Sereniſſimum abgewartet. Mit Höchſtdemſelben über die nöthigſten academiſchen Angelegenheiten. Bey dem Herzog von Meiningen. Zu Frommanns. Abends für mich.

9. Zwölfter Reviſionsbogen von Kunſt und Alterthum an Frommann nebſt Anfrage. An Prof. Hand griechiſche Inſchrift. An Prof. Koſegarten den Brief des perſiſchen Geſandten. Rentamtmann Müller, Beſoldungs-Etat, Manuale zur dießjährigen Rechnung. Prof. Hand. Hofrath Voigt. Bergrath Döbereiner. Bey dem Herzog von Meiningen, wohin die Grafen Edling und Luxburg kamen. Auf dem Muſeum. Mittags für mich. Einiges vorbereitet. Abends Profeſſor Koſegarten, Michaelis Grammatik und Freytags arabiſches Gedicht; Dr. Weller, Nicolovius. Nachts Feyerſtunden von Alexander von Einſiedel.

10. Golius an Kosegarten, ingleichen nochmals den Aufsatz des persischen Gesandten. Rentamtmann Lange, Etat und Manuale bringend. Auf die Bibliothek, die Eröffnung des kleinen Cabinets in das medicinische Auditorium besorgend. Spazieren gefahren um die Stadt und in die Gegend Lobstädt. Mittag für mich. Neue Aufklärung über das Gleichbleiben und Umkehren. Nachmittag auf's Bibliotheksgebäude, den Fortgang der Arbeiten besehen. Nähere Bestimmung der neuen Thüre. Bey Major von Knebel, den ich im obern Zimmer fand. Von Nürnberg angelangter guter Rheinwein. Abends zu Hause. Prof. Kosegarten über die Propheten und andere Orientalia. Das polyglottische Sieges- und Friedens-Gedicht von Breslau durchgegangen.

11. Mit Dr. Weller alles bisher Verabredete und Angeordnete recapitulirt, darüber einen Aufsatz der Folge nach gefertigt. Etats, Manuale und sonst an die Rentamtleute zurück. Dr. Roux wegen seiner anzutretenden Zeichenstunden. Alles concipirt und mundirt und den morgenden Abgang vorbereitet. An Färber die von Sereniſſimo mitgebrachten Muscheln. An Bergrath Döbereiner Tellur. Einige entoptische Entdeckungen. Mittags bey des Herzogs von Meiningen Durchlaucht. Nachmittags für mich. Abends Dr. Weller, Zustand des Geschäfts und Academie überhaupt besprochen.

12. Vorbereitung zur Abreiſe. Prof. Güldenapfel. Dr. Weller. Baum. Färber. Alles Nöthige beſorgt. Um 9 Uhr abgefahren. Um 12 Uhr in Weimar. Ausgepackt und eingerichtet. Mittag zu drey. Villacher Bleyſpate. Jenaiſche Bibliotheksacten ajuſtirt. Das Porteſeuille Raphaels Zeitalter und Nachfolger durchgeſehen. Briefe von Herrn von Preen und Schadow, die Fortarbeit an der Blücherſchen Statue betreffend. Catalog der Berliner Ausſtellung. Meyer und Ulrike zu Tiſch. Die Kinder kamen ſpät von Hof.
13. Agenda aufgezeichnet. Verordnung an Rentamtmann Müller. Empfangene und ausgegebene Medaillen. Oels. Rehbein. Herr von Helldorf. Der Theater-Schneider, Schmeller. Expedition der franzöſiſchen Briefe. Mittag Prof. Melos. Die beyden jungen Dufours, Herr von Groß. Nach Tiſche Adele Schopenhauer. Der Theaterſchneider wegen Helldorfs Maske. Brief an Graf Reinhard zu concipiren angefangen. Oberbaudirector Coudray über die Feſtlichkeiten und Vorbereitungen dazu. Hofmedicus Rehbein. Blieben beyde Abends zu Tiſch.
14. Der Theaterſchneider wegen Helldorfs Maske, Schmeller wegen der Stickerey dazu. Expedition nach Jena. Fürſt Reuß. General Grabowski und Neffe. Brief an den Herzog von Tarent geſiegelt und Herrn Geheimerath Voigt überſendet.

Erziehungsaufſatz. Zu Mittag bey denen Prinzeſſinnen. Siebzehnter und achtzehnter Band meiner Werke angekommen. Die Kinder hatten Probe auf dem Schloß. Dr. Weller wegen Jenaiſcher Geſchäfte. Hofrath Meyer wegen des Aufzugs. Jl matrimonio secreto. — An Frommann, nach dem Concepte. An Koſegarten, nach dem Concepte.

15. Brief an Graf Reinhard mundirt. Genaſt, über Leipziger Theater und dergleichen. Mit Fürſt Reuß nach Belvedere gefahren. Sereniſſimus waren reitend daſelbſt. Graf Luxburg, Canzler Müller und Froriep traf man. Halb zwey zurück. Mittag zu vier; manches am Aufzug regulirt. Oberbaudirector Coudray. Abends bey Frau von Heygendorf.

16. Nebenſtehende Expeditionen: Brief an Herrn von Münchow nebſt Billet. Erlaß an Rentamtmann Müller, das Deputat für's Muſeum betreffend. Beydes an Färber adreſſirt. — Letzte Jenaiſche Acten ajuſtirt. Zu morgender Abfahrt mich vorbereitet und alles beſeitigt. Mittag zu vieren. Mit den Kindern die Completirung des Aufzugs beſprochen. Darauf bezügliches Geſpräch bey Hof erwähnt. Vorbereitung zur morgenden Reiſe. Abends mit Hofrath Meyer; über den Aufzug. Hof- und Familiengeſchäfte. Zeitig zu Bette.

17. Vorbereitung zur Abfahrt. Einiges wegen Förderung der Redoute. Um eilf Uhr in Bercka. Einrichtung. Begonnen an der Bearbeitung des Aufzugs. Mittag zu drey. Die Arbeit fortgesetzt. Abends Music. — Brief an Graf Reinhard nach Frankfurt a. M.
18. Fortgesetzte Dichtung. Den Wagen nach Weimar. Choräle. Mittag zu drey. Abschriften. Ausarbeitung. Marpergers vollkommner Capellmeister. Musikalische Unterhaltung. Fortgearbeitet. Schlechte halbe Nacht.
19. Fortgefahren. Die Einleitung vollbracht und mundirt. Bey schlechtem Befinden zu mancherley gelangt. Abends Music.
20. Am Geschäft. Kam HofM. Rehbein. Gebrauch von Mitteln. Mittag zu vier. G. Hofr. Huschke im Nachhausefahren von München. Abends Music. Seb. Bach. Ph. E. Bach. Mozart. Bethoven.
21. An der Arbeit. Mittel gebraucht, nach Vorschrift. Merckliche Besserung. Langsam vorgerückt am Gedicht.
22. Wie gestern. Gelang manches. Kam Dr. Weller. Jenaisches Geschäft besprochen. Bote von Weimar. Antwort. Mittag zu vieren. Sodann das Ganze überdacht und die Hauptthemata festgestellt. Die Übersicht aufgeklärt.
23. Ritt Dr. Weller fort. Las Musarion theilweise. Adrastea. Bearbeitete einiges am Aufzug. Mit-

tag zu drey. Fortgesetzt gelesen. Abends Hamann. In Weimar Ankunft der Kaiserin Mutter Abends gegen 6 Uhr.

24. Aeon und Aeonis. Vorhergehendes. Hamann.

25. Wie immer. Kam Ulricke. Den Maskenzug durchgesprochen, in allen seinen Theilen. Einige Gedichte gelesen. Abends Hamann.

26. Fortsetzung. Sodann Hamann nach Jahren gesondert und betrachtet.

27. Fortsetzung. Spazierengefahren. Brief nach Weimar. Brief an Dorow. Hamann studirt.

28. Fortsetzung. Spazierengefahren gegen Tannrode. Cid von Herder. Russische Geschichte.

29. Einiges. Russische Geschichte. Hamann. Brief an Esenbeck.

30. Die Kinder. Das Geschäft mit ihnen verhandelt. Vorgelesen die Auslegung.

December.

1. Vorläufige Anzeige, dictirt und mundirt. Russische Geschichte.

2. Epilog. Geologie von Nordamerika.

3. Wallenstein.

4. Demetrius. Kamen Gräfinn Julie Egloffstein, Frl. v. Werther, Adele Schopenhauer. Die Rollen wurden gelesen und besprochen. Nach Tische fuhren sie ab. Ulricke hatte Nachricht von der ferneren Einrichtung des Zugs gebracht. Haydn Sonaten.

5. Überſicht des Ganzen. Hie und da nachgeholfen. Eingepackt.
6. Früh von Berka ab. In Weimar angelangt. Mehreren Frauenzimmern ihre Rollen zugetheilt und mit ihnen durchgegangen. Mittag zu vieren. Den Feſtzug durchgeſprochen. Hofrath Meyer. Dr. Weller. Canzler von Müller. Erſterer blieb bis 8 Uhr und wurde der bisherigen Ereigniſſe gedacht.
7. Proſaiſch-ſummariſche Darſtellung des nächſten Maskenzuges. Zugleich fing John die Abſchrift des poetiſchen Theils an. Lieber mit Itinerarien und Berathung hierüber. Profeſſor Bröndſted aus Kopenhagen, mit einem Reiſegefährten. Abdrücke von Gemmen. Umſtände der Ausgrabung von Phigalia. Mittag zu vier. Den Maskenzug und was darauf bezüglich beſprochen. Abſchriften fortgeſetzt. Oberbaudirector Coudray, die vorſeyenden Züge beſprochen. Hofrath Meyer. Mit demſelben das Vorliegende beredet. Abends mit den Kindern zu vieren.
8. Das Programm des Aufzugs ajuſtirt und Herrn von Bielke zugeſendet. Legationsrath Palmer, mit ſeinen geſchnittnen Steinen. Mittag: Major von Pogwiſch. Herr Canzlar von Müller. Oberforſtmeiſter von Fritſch wegen ſeines Anzugs. Abends auf dem Schloß die Charade: Apollodorus.

9. Einige Briefe concipirt. Das Original und Mundum des Aufzugs ajuſtirt. Holdermann. Der Theaterſchneider. Der Stadtmuſikus und der ſublime Herr von Arnim. Auf dem Schloß. Zur Gräfin Lieven. Die Hoheit kam und die Fürſtlichen Kinder. Mit der Hoheit zur Kaiſerin. Prinz und Prinzeß von Mecklenburg daſelbſt. Bey den Prinzeſſinnen geſpeiſt. Mit Dr. Nöhden über holländiſche und engliſche Litteratur. Ruſſiſche Coſtumes p. Genaſt und Häſer. Cammeraſſeſſor von Schiller. Häſer ſang. Zum Abendeſſen Gräfin Lina von Egloffſtein. — Brief an Koſegarten nach Jena.

10. Legationsrath Palmer die 16 erſten Bände meiner Werke zugeſendet. Derſelbe machte mir einen Beſuch. Das Manuſcript ajuſtirt. Daſſelbe vom Buchbinder zurück. Frau Staatsminiſter von Fritſch. Ihre Kinder. Fräulein von Staff, von Werther und Adele Schopenhauer. Letzteren neues Manuſcript gegeben. Mittag zu drey. Nach Tiſche am Geſchäft fortgefahren. Coudray und Meyer. Canzler von Müller, welcher zu Tiſche blieb.

11. Rollen abgeſchrieben und im Einzelnen probirt.

12. Einiges ſupplirt und probirt.

13. Probe von Herderiſchen und Wielandiſchen Darſtellungen. Das Patent für die Kaiſerin wegen Mineralog. Mitglied entworfen und durch einen Expreſſen wegen des Druckes nach Jena geſendet.

Mittags Hofrath Meyer. Abends Herr von Wangenheim und Canzlar von Müller.

14. Abschrift einiger Rollen, unter andern von Faust. Baurath Steiner. Fräulein Staff und Seebach. Herr von Arnim. Billets an Meyer, Fritsch und Kirms. Mittag zu drey. Nach Tische Eichhorns Holländische Litteratur. Hofrath Meyer, drey Überwürfe für die Träume bringend. Verhandlung wegen der Reisetafeln. Ottilie kam spät aus den Schulen, wo die Kaiserin den Abend zugebracht hatte.

15. Allerley Expeditionen. Briefe u. d. g. Abschluß des Gedichtes. Gräfin Julie Egloffstein. Herr Binder. Amely Seebach. Die Autographa perlustrirt. Mittag zu drey. Nach Tische Autographa. Canzler von Müller. Oberbaudirector Coudray. Abends Dappers Asien. Vorher Räthin Vulpius und die Putzmacherinn Liebisch.

16. Nebenstehendes: Brief an Cotta in Stuttgardt, mit dem Programm zum Redouten-Aufzug. An Lenz, die beyden Medaillen nach Bleyberg. An Güldenapfel autorisirte Quittung. An Dr. Werneburg die an ihn gerichteten Briefe zurück. — Bronzen des 16. Jahrhunderts betrachtet. Nachricht von den gestrigen Feyerlichkeiten in Jena durch Rath Vulpius. Die Gläser nach der neuen Methode von Galland und Cherveux. Mittag zu zwey. War Verkauf beym Frauenverein ge-

weſen. Gräfin Lina Egloffſtein mit dem Auftrag von der Hoheit.

17. Die Kaiſerin auf der Bibliothek. War ich mit Vorbereitungen zum Zuge beſchäftigt. Mittag Dr. Weller. Nach Tiſche Canzler von Müller. Herr von Baumbach. Abends allein. Kam Dr. Weller von der Charade.

18. Die letzten Beſorgungen wegen des Aufzugs. Von halb 10 Uhr bis gegen 1 Uhr Probe auf dem Stadthaus. Mittag Weller und Nicolovius. Kräuter completirte das gute Exemplar der Gedichte zum Aufzug. Um 6 Uhr Verſammlung der Masken in der Gallerie der Großfürſtin. Um 8 Uhr der Aufzug. Ball bis Morgens.

19. An dem Gedicht des Aufzuges corrigirt. Mit Kräuter über den geſtrigen Aufzug geſprochen. Um 1 Uhr zu J. M. der Kaiſerin, gegenwärtig die Erbgroßherzogin. Mittag zu vier. Nachher Prof. Bachmann. Meyer, Coudray, Rehbein und Canzler von Müller. Gräfin Julie Egloffſtein. Herr Staatsrath von Willamoff, Gräfin Carolina von Egloffſtein, Frau von Pogwiſch. Die drey letztern blieben zu Tiſche.

20. Einige Briefe. Rehbein. Nicolovius beurlaubte ſich. Einleitung in mehrere neue Geſchäfte. Mittag zu vier. Hofrath Meyer. Brachte Münderloh den Venetianiſchen Pferdekopf. Betrachtungen über denſelben. War früh Profeſſor

Renner da geweſen. Abends Ball bey Hofe. Nahm die Kaiſerin Abſchied.

21. Staatsrath Willamoff und Staatsrath und Leibarzt..... Um halb Zwey bey Gräfin Lieven. Mit der Hoheit zur Kaiſerin. Gegen halb Drey zurück. Mittag zu vier. Auguſt nach Hofe. Abreiſe der Kaiſerin, welche um 5 Uhr mit Geläute aller Glocken, wie bey ihrer Ankunft, erfolgte. Hofrath Meyer. Canzler Müller, Lieutenant von Knebel. Zum Thee bey den Kindern. — Brief an General von Klinger in St. Petersburg. Brief an Graf Reinhard nach Frankfurt a. M. (Zu beyden das Programm zum Redouten-Aufzug gelegt.)

22. Rath Völckel. Güldenapfels Jena an die Hoheit abgeſendet. Frau von Bechtolsheim. Dr. Nöden. Geh. Canzl. Weber. Mittag zu vier. Adele. Die Kinder Abends bey St. M. v. Voigt. Für mich. Divan vorgenommen. Nachtrag und Erläuterung.

23. Einige geſtrige concipirten Briefe mundirt und abgeſendet: Brief an Frommann, Brief an Penzel, Brief an Renner in Jena. — Des Divans Erläuterungen durchgedacht. Abſchrift des Maskenzugs fortgeſetzt. Mittags bey den Prinzeſſinnen. Ein großes Portefeuille durchgeſehen und an deſſen Brauchbarkeit gedacht. Brief an Schubarth. Hofrath Meyer, Auguſt;

besonders den Venetianischen Pferdekopf beachtet. Gräfin Lina zum Abendessen.

24. Prosaischer Theil zum Divan. Promemoria wegen des Löberthors. Fortgesetzte Abschrift an den Gedichten zum Aufzug. Frau von Wolzogen und Frau von Schiller. Mittag zu vier. Nach Tische Jones asiatische Poesie. Hofrath Meyer, mit demselben Orientalia. Abends Bescherung und Gesellschaft. Nachts für mich Voigts Naturgeschichte. — Brief an Schubarth nach Leipzig.

25. Briefe an Knebel und Weller. Zu Sereniſſimo. Über die bisherigen Besuche, Feste und sonstigen Gegenstände gesprochen. Kam Bertuch und Kruse. Mittag Dr. Nöhden. Abends Rehbein, Coudray und Meyer, Canzlar von Müller; blieben zu Tische.

26. Nebenstehende Expeditionen: Brief an Major von Knebel. Brief an Dr. Weller. Brief an Lenz. — Quartalextract der Museumsrechnung von Jena. Genast. Rehbein. Das Personal des Redouten-Aufzugs aufgezeichnet. Geheime Hofrath Kirms. Porzellan-Gemälde von der Großherzogin nebst Billet. Untersuchung desselben. Mittag zu vier. Nach Tische Lombardische Schule. Abends für mich, dann mit den Kindern.

27. Porzellainmaler Schmidt. Am prosaischen Theile

des Divan fortgefahren. Über Glas-, Porzellain- und Emaille-Malerey, Aufſatz, durch das geſtern überſendete Pariſer Porzellangemälde veranlaßt. Johannes Schulz und Hofrath Meyer. Kotzebue's Reiſe nach Perſien. Mittag zu vieren. Niederländiſches Porteſeuille. Fortgeſetzte Lecture. Hofrath Meyer. Betrachtung über das Porzellan-Gemälde und anderes.

28. Rehbein. Aufſatz über Glas-, Emaille- und Porzellanmalerey mundirt. Brief an Sereniſſima concipirt. Das Perſonal des Redoutenaufzugs aufgezeichnet. Kotzebue's Reiſe nach Perſien. Mittag zu vieren. Nach Tiſche Porteſeuilles durchgeſehen. Abends die Frau Ober-Cammerherrin und beyden Gräfinnen von Egloffſtein und Canzler von Müller.

29. Expedition an Sereniſſimus und Sereniſſima. Orientalia, beſonders den Koran. Herr von Münchow. Mittag der Badeinſpector. Hofrath Meyer. Gegen Abend Dr. Nöhden. Niederländiſche Kupferſammlung, Kriegs- und Friedensereigniſſe, auch Carricaturen vorſtellend.

30. Orientalia: Mahomet und Koran, den Morgen über fortgeſetzt. Kam Dr. Weller. Einiges wegen dem Löberthore beſprechend. Die Blüthe von Bryophyllum calycinum (Curtis Botanical Magaz. Vol. 34, Pl. 1409). Bey den Prinzeſſinnen geſpeiſt. Nach Tiſche Lecture des

Korans fortgesetzt. Abends mit August deßgleichen.

31. Orientalia weiter bearbeitet. Rehbein. Darin bis Mittag fortgefahren. Mittag für uns. Nach Tische Portefeuilles durchgesehen. Abends Rehbein und Hofrath Meyer. Die Kinder waren auf den Sylvesterball gefahren, wo sie bis am Morgen verblieben.

A g e n d a

1817.

1817.

Foliobogen, halbbrüchig beschrieben, enthält auf der ersten Seite *g**):

Agenda d. 8. Febr. 1817.

*Kupferwerck von der B.
*Munda an Kirms
*Münchow. Vortrag
Schütz Noten Music-Zeitung
*Brentano Rochus.
*Zahlung Müller.
*Zahlung Timmler
*Autographa Ordnung
Mnemosyne
*Bogen 9 nach Jena
*Real Catalog
*Serenissimo. Salzw.
*Zelter
*Rabe
Mollerische Hefte
*Nordlicht
Zwey erste Bände M. W.
*14 Band Cotta
Münchow Wolcken
Uhr
Sachse Remun.
Petschaft Jena
Herrenh. Gedicht
Ubaldo
Partheyenwuth

*) Das als erledigt Gestrichene ist mit * bezeichnet.

Nees v. Esenbeck
Radlof
Kricketberg

Auf der zweiten Seite von Kräuters Hand:

*Seebeck, Majolika und Würstchen
*Einzelne Majolika
*Atlas Bezahlung dafür
*Übrige Angebotene

*Herr von Derschau Dank
*Herr von Luck
*Cotta 14. Band der alten Ausgabe
*Rhein und Maynheft.
*Kanzleyrath Vogel 12 Carolin von Dr. Seebeck in Nürnberg.
*M. v. Knebel: Notiz von der Majolika.
g: v. Luck
Seebeck Dank für P. VII
Hr. Schorn zu Castell.

von Kräuters Hand:

d. 16. Febr.

Notiz Pinusarten
*Anfrage bey Johler und dem Glaser.
*Sereniſſimo wegen Campbell und Fellenberg.

Lesarten.

Der Text des vorliegenden Bandes ist bearbeitet von Ferdinand Heitmüller; die Anmerkungen und Lesarten sind, mit Benutzung von Aufzeichnungen des Genannten, hergestellt von Julius Wahle. Auch diesmal ist mit Dank die Beihülfe zu erwähnen, die das Bürgermeisteramt von Karlsbad durch Übermittelung der Curliste von 1818 geleistet hat. Redactor des Bandes ist Bernhard Suphan.

Seit 1797 verwendete Goethe zu seinen Aufzeichnungen den Gothaischen verbesserten Schreib-Calender. Vom 21. März 1817 ab tritt eine Änderung ein. An diesem Tage verzeichnet das Tagebuch von Kräuters Hand: Von hier an ist ein besonderes Heft als Tagebuch geführt worden. Vom 21. März ab, an welchem Tage sich Goethe zu längerem Aufenthalte nach Jena begab, treten Foliobogen in Gebrauch, die später zu Heften zusammengenäht wurden. Diese Bogen sind halbbrüchig beschrieben: auf der rechten Hälfte sind die Eintragungen, auf der linken die Expeditionen, Briefe und ähnliches. In der Zeit der längeren Aufenthalte in Jena 1817 und 1818 wechseln die Schreiber, deren sich Goethe bedient, sehr häufig; und dadurch sind die Aufzeichnungen dieser Jahre besonders instructiv für die Art, wie die Tagebücher zustande kamen. Besonders die Niederschriften des Jenaischen Bibliotheksschreibers Michael Färber beweisen durch ausserordentlich zahlreiche Hörfehler, die von Goethe bei der sehr sorgfältigen Durchsicht des Geschriebenen corrigirt wurden, dass diese Partien dictirt sind, und zwar von Goethe, der sie wahrscheinlich von Kladden, Notizzetteln oder -Bogen abgelesen hat. Kräuter, der in den vorausgegangenen Jahren viel für Goethe geschrieben hatte, war geübter im Hören und Schreiben, und daher sind seine Niederschriften verhältnissmässig rein; ihm waren viele Namen und Begriffe, die Färber nicht kannte, schon

geläufig. Alle jene theilweise recht drolligen Verhörungen Färbers aufzuführen, wäre sinnlos; einige besonders starke Fälle mögen hier als Beweis für die obige Behauptung aufgeführt werden. Für meteorologiſche (44, 14) hört und schreibt er: mit Herbologiſche, und ebenso 166, 27; für zur Rückkehr der (54, 25): zurückkehrte; für Byron (56, 3 u. ö.): Beyeren, worin sich, wie öfters bei Verhörungen, Goethes Aussprache besonders deutlich kundgibt; für Vinci (140, 13): Wünſche; für Raumer (141, 14) Raungwer (verhört wegen undeutlicher Aussprache); für Dohm (164, 9): Thon; für Preiſe (187, 9): Reiſe; für der Philiſter (42, 20): der Fliſtern; für Boiſſerée (25, 27): Baſſerae. Dazu kommen noch Fehlschreibungen, die mehr durch das thüringische Ohr des Schreibers als durch Goethes Aussprache veranlasst sind: Studirente, Medalle, verbodene, Expedienta, Superindentend und ähnliches.

Doch ist dieses nicht die einzige Art, in der die Tagebücher entstanden sind; streckenweise sind sie auch von Goethes Aufzeichnungen unmittelbar abgeschrieben. Diese letztere Form ist aber nicht immer so deutlich zu erkennen, wie es in Färbers Niederschriften die erstere ist.

Den Schluss des Bandes bildet ein Nachtrag zu 3, 314: Tagebuchaufzeichnungen vom 28. November bis zum 10. December 1800, die in Schlossbau-Acten nachträglich gefunden worden sind.

Es bedeutet *g* eigenhändig mit Tinte, g^1 eigenhändig mit Blei, g^2 eigenhändig mit rother Tinte Geschriebenes; *Cursivdruck* bezeichnet Lateinischgeschriebenes, Schwabacher Ausgestrichenes der Handschrift. — Die Sonntage sind wie in den vorigen Bänden durch Fettdruck des Datums ausgezeichnet.

1817.

Januar.

1, 15 Über die Kupferstiche vgl. 5, 293, 24. 25 und Anmerkung dazu; vgl. auch Kunst und Alterthum 2. Heft, 1817, S. 171 ff. 2, 10 Miscellen nach Collectane[en] 14 Der Maler Joh. Erdmann Hummel (vgl. Allg. Deutsche Biogr.

13, 387) hatte, mit Brief vom 24. December 1816, in Burys Auftrag zwei der Churprinzessin von Hessen gehörige Gemälde an Goethe zur Ansicht überschickt: das eine, die Königin von Holland, gemalt von Bury, das andere, von Hummel, „ein Versuch Mond- und Kerzenlicht zusammenzustellen“. Dieser Versuch gehört zu dem von Goethe in dem Abschnitt „Farbige Schatten“ (Weimar. Ausg. II 1, 30 ff.) behandelten Problem. 20 Immanuel Steiner, vgl. 5, 289, 2 und Anmerkung dazu. Steiner hatte (27. December 1816) eine ausführliche Geschichte seiner Künstlerlaufbahn an Goethe geschickt. 22 Über das St. Rochus-Bild vgl. Kunst und Alterthum, Heft 2, 178 ff. 3, 10 Odyssee: vgl. 5, 298, 6 und 8. 13 Stich der Sixtinischen Madonna von F. Müller (vgl. 11, 11. 12 und Über Kunst und Alterthum 2. Heft 165 ff.). Ein Stich von Raphaels Dresdner Madonna hängt in Goethes Salon. 25 Auf der Innenseite des Vorderdeckels ein Blatt mit der Aufschrift *g*: Music am 12. Jan. 1817 darunter von unbekannter Hand das Verzeichniss: Gräfinn Henckel Frau von Schardt die Pogwischische Familie die Niebeckersche Familie die Schopenhauerische Familie die Schillersche Familie die Egloffsteinsche Familie Gräfinn Beust Mlle Rebeaux Herr v. Groß Herr v. Hopfgarten Herr Uschmann Herr Ebertwein 4, 1. 2 Goethe kaufte eine kostbare Majoliken-Sammlung (vgl. Schuchardt, Goethes Kunstsammlungen 2, 347—364) um 200 Rthlr. von dem Hauptmann von Derschau in Nürnberg; Seebeck vermittelte den Kauf (vgl. auch Annalen Weimar. Ausg. 36, 125). 2. 3 Diese Notizen verarbeitete Goethe in dem Abschnitt „Frankfurt am Main“ (Kunst und Alterthum 2. Heft 200 ff.). 8 Joh. Houels, Reisen durch Sizilien, Malta und die Liparischen Inseln. Eine Übersetzung aus dem französischen Originalwerke von J. H. Keerl mit 5 Karten, Gotha 1797 (das Original: Voyage pittoresque des Isles de Sicile, de Malte et de Lipari, 4 Vol., Paris 1782—89). 19 vgl. Annalen Weimar. Ausg. 37, 132. 21. 22 A. W. von Schlegels ausführliche Recension von Niebuhrs Römischer Geschichte erschien in den Heidelberger Jahrbüchern 1816 Nr. 53 u. 54. 5, 3—9 von der Hand des Schreibers Ernst Carl Christian John. 3. 4 Der Divan von Mohammed Schemsed-din Hafis. Aus dem Persischen zum

ersten Male ganz übersetzt von Joseph von Hammer, 1812 (vgl. Noten und Abhandlungen zum West-östlichen Divan, Weim. Ausg. 7, 231 ff.). 16 An Jarick nach An Ritter in Dresden 24 Carl — 27 Atlas *g* 6, 1 Wohl der Ornithologe Friedr. Aug. Ludw. Thienemann (vgl. Allg. Deutsche Biogr. 38, 1). 11 Veterinär-Anstalt in Jena. 15. 16 Joh. Friedr. Meckel hatte Casp. Friedr. Wolfs Aufsatz über die Bildung des Darmkanals im bebrüteten Hühnchen übersetzt, Halle 1812 (vgl. Goethes Werke II 6, 150). 24. 25 Zürcherische Beyträge zur wissenschaftlichen und geselligen Unterhaltung herausgegeben von J. J. Hottinger, J. J. Stolz und J. Horner, Zürich 1815–1816. 25 David Brewster, A Treatise on new philosophical Instruments, for various purposes in the arts and sciences with experiments on Light and Colours. Edinburgh 1813 (vgl. Annalen a.a.O. S. 211). 7, 8 *metallica* nach numismatica 17 Über Goethes Antheil an dem Zustandekommen des Blücherdenkmals in Rostock vgl. 5, 188, 14 und Anmerkung dazu. 19 Goethe hatte im September 1816 den Cölner Maler Maximilian Heinrich Fuchs, den er bei seinem Besuch in Cöln und Bonn schätzen gelernt hatte (vgl. Hemp. 26, 271), ersucht, ihm ein Blumenstück von Segers, das er bei einem Kaufmann in Cöln gesehen hatte, anzukaufen, als Vorlage zum Unterricht für junge Damen. Das von Goethe gewünschte Bild war nicht mehr zu erhalten, weshalb Fuchs ein anderes Blumenstück, das den Namen des holländischen Blumenmalers van Huysum trug, für Goethe ankaufte. 21 ſpaziren nach mit ihm 8, 1 Die an Rochlitz zum Binden geschickten (vgl. 5, 298, 2. 3 und 299, 4. 5) und von Kappelmann (vgl. 5 und Briefwechsel mit Rochlitz S. 154 f.) gebundenen Werke. 15 Gemeint ist wohl: Alois L. Hirt, Bilderbuch für Mythologie, Archäologie und Kunst, Berlin 1805 und 1817. 23—25 Über die Belehnung vgl. Annalen a.a.O. S. 131. 9, 1 Großherzogin nach Erbgroſ 7. 8 Herbelot vgl. 5, 148, 6 und Anmerkung dazu.

Februar.

9, 9 Stadelmann wurde von Goethe auch als Schreiber, besonders auf Reisen, verwendet. 9. 10 vgl. Werke 4, 59. 14. 15 Der Fürstlich Thurn- und Taxis'sche Wirkl. Geh.

Rath und Generaldirector der Thurn- und Taxis'schen Post, Alexander Freiherr von Vrintz-Berberich, war am 30. Januar mit dem Grosskreuz des Falkenordens ausgezeichnet worden. 3 Über die geplante neue Theatereinrichtung vgl. Wahle, Das Weimarer Hoftheater unter Goethes Leitung, Schriften der Goethe-Gesellschaft 6, 326. 21 Boisserées Aufsatz über den Strassburger Münsterbau (vgl. S. Boisserée 2, 158). 10, 3 Chr. v. Tennecker, Die sicherste und einfachste Heilmethode der Pferdekrankheiten etc. 1. Heft Dresden 1815, N. A. Leipzig 1816. 6 Dieser Vortrag abgedruckt Goethe-Jahrb. 10, 114; die Verordnungen (11) vgl. ebenda S. 116. 18. 19 Diese Tabellen sowie Vorschläge über Besetzung und Ausstattung der Oper Athalia (von Poissl) haben sich erhalten in einem Fascikel „Hoftheater Intendanz Acta. Monatliche, Wöchentliche, tägliche Beschäftigungen 1817." 22 Mollers Hefte, Denkmäler deutscher Kunst hatte Goethe zuerst im November 1815 kennen gelernt (vgl. 191, 10. 11 und Anmerkung dazu). 11, 2. 3 Genast war mit Rescript vom 6. Februar seiner Stellung als Regisseur enthoben und an seiner Stelle war Oels zum Regisseur ernannt worden (vgl. C. Genast, Aus dem Tagebuch eines alten Schauspielers 1, 283 ff.). 7 Mit nach Reh (Ansatz zu Rehbein?) 9. 10 Über das Nordlicht vgl. Annalen a.a.O. S. 126. 11. 12 vgl. zu 3, 13. 16 Goethe bearbeitete Kotzebues Schutzgeist, der gegen des erstern Willen zum Geburtstag der Grossherzogin aufgeführt worden war, und dessen übergrosse Länge Anstoss beim Publicum erregt hatte; diese Bearbeitung erscheint im 13. Band, 2. Abtheilung, der Weimarischen Ausgabe. 12, 11 Abend nach Arbeit 13, 8—10 vgl. Annalen a.a.O. S. 133. 23 Joh. Campbell, Reisen in Süd-Afrika. Aus dem Englischen mit Karten, Nürnberg 1816. 15, 15. 16 Über die Proben zum Schutzgeist vgl. Vor den Coulissen, herausgegeben v. J. Lewinsky S. 279 f. (auch bei Biedermann, Goethes Gespräche 3, 273 f.). 16, 24 Joseph Reade, Experimental outlines for a new theory of Light, Colours and Vision: with critical remarks, on Sir Isaac Newtons opinions and some new experiments on radiant coloric. London 1816 (vgl. Annalen a.a.O. S. 121). 24. 25 Fr. Zach, Monatliche Correspondenz zur Beförderung der Erd- und Himmelskunde

Band 1—28. Gotha 1800—1813. 26 Fr. Chr. Schlosser, Stän dische Verfassung, ihr Begriff, ihre Bedingung. Frankfurt a. M 1817. 28 — 17, 1 Majolika von Johns Hand. 16 Peucer hatte seine Übersetzung von Voltaires Semiramis bereits im Sommer 1815 Goethe vorgelegt, die geplante Aufführung war aber nicht zu Stande gekommen. Jetzt versuchte Peucer neuerdings Goethe dafür zu interessiren. 26. 27 Eduard Bancroft, Experimental Researches concerning the Philosophy of permanent colours, and the best means of producing them, by Dyeing, London 1813 (vgl. Annalen a.a.O. S. 121). 27. 28 Kotzebues Almanach dramatischer Spiele zur geselligen Unterhaltung auf dem Lande, Fünfzehnter Jahrgang, Leipzig P. G. Kummer, 1817 enthält „Die Bestohlenen" von Kotzebue. Goethe bearbeitete auch dieses Stück für die Weimarische Bühne.

März.

18, 6 Joh. sic. 18 Der Dresdner Kupferstecher Joh. Ad. Darnstädt schickte mehrere von ihm gedruckte Blätter: Cölner Dom, zwei Blätter nach Dietrich (vgl. Schuchardt, Goethes Kunstsammlungen 1, 112 Nr. 64), 2 Blätter nach Pinacker und 1 Blatt nach Klengel (vgl. Schuchardt a.a.O. S. 129 Nr. 253). 19, 4. 5 von Johns Hand. 10 Prof. nach Mitta[g] 8 Derselbe — 9 denselben von Johns Hand. 21 Pacis annis 1814 et 1815 foederatis armis restitutae monumentum orbis terrarum de fortuna reduce gaudia gentium linguis interpretans pp. curante Joa. Aug. Barth. Vratislav. 1817. Das Buch war vom Verfasser an Goethe gesandt worden. 20, 21. 22 Goethe hatte (7. Januar) bei Emanuel Steiner in Winterthur zwei Bilder bestellt; Steiner hatte auch noch Zeichnungen und einige Radirungen, letztere als Geschenk für Goethe, beigelegt. 22, 22. 23 Carl August hatte auf Vorschlag des Oberconsistoriums, die Erhaltung alter kirchlicher Kunstdenkmale und Anlage eines kirchlichen Antiquitätenkabinets betreffend, an die Immediat-Commission für Wissenschaft und Kunst die Aufforderung gerichtet, sich darüber zu äussern; auf den von der Commission erstatteten Bericht hin wurde Vulpius der Auftrag ertheilt, ein Verzeichniss aller kirchlichen und weltlichen Monumente, die

unter bibliothekarischer Obhut stehen, zu verfertigen. Die Acten sind vereinigt in einem Faszikel „Das Auffinden und Erhalten alter kirchlicher Kunst-Denkmale, so wie die Anlegung eines deutschen Antiquitätencabinets betr. 1817“. 23, 8 F. G. Welcker, Sappho von einem herrschenden Vorurtheil befreit, Göttingen 1816 (vgl. Brief an Meyer 7. Juni, Briefe von und an Goethe S. 111). 18 Hier beginnen die Eintragungen in die Foliohefte, die bis zu Goethes Tode verwendet worden sind. Das erste Heft enthält die Aufzeichnungen vom 21. März bis zum 3. October; auf dem ersten Blatt steht — mit Ausnahme des Wortes Tagebuch — von Goethes Hand: Jenaiſches Tagebuch [Tagebuch von Färbers Hand]. Vom 21. März 1817. April. May. Juni. Juli bis 7 Auguſt. — Sept. Weimar. Die Eintragungen sind bis zum 15. Juni (62, 1 Zurück incl.), wo nichts anderes gesagt wird, von der Hand des Jenaischen Bibliotheks- und Museumsschreibers Michael Färber. 27 Der Wolkenbote, Megha-Duta vgl. Annalen a.a.O. S. 127, Noten und Abhandlungen a.a.O. S. 239, und den Aufsatz „Indische und chinesische Dichtung“, Hemp. 29, 811. 24, 1 Geſchäftsregiſtratur von geſtern *g* für Tagebuch und Geſchäftsregiſtratur von geſtern 2 Heil *g* über Veterinär 5 Zu *g* aus Zum 6 Kalidaſa *g* aR für eine verschriebene Form dieses Namens. 13 dem ... Auditorium *g* aus den ... Auditorien 20 wegen *g* über Wegen deren 21 der Wege *g* üdZ 25, 3. 4 Bertram — Seidler *g* Über das englische Drama Bertram von Maturin und Goethes Versuch einer Übersetzung desselben vgl. Suphan, Goethe-Jahrb. 12, 12 ff. 21 Über den Besuch der beiden Genaste vgl. Genast, Aus dem Tagebuch eines alten Schauspielers 1, 287 f. 26, 12—15 Fiſche von Stadelmanns Hand. 19 *g* Zwischen 19 und 20 von Hof, Geh. Legationsrath Profeſſor Güldenapfel, Geh. Hofr. Starcke, Loyswell und Thorndicke zwey Amerikaner, mit denſelben auf dem Muſeum, bey Major von Knebel zu Mittag, 20 Frau] Fr *g* üdZ 22 — 27, 7 *g* 27, 2 v. *g* üdZ GehR.R. *g* nachträglich eingesetzt. 10 vgl. 5, 235, 12 und Anmerkung dazu. 28, 7 James Rennell, Memoires of a map of Hindostan, London 1783 (neue Auflagen 1788, 1793, 1800). 11 — Weimar zusammengezogen aus Nebenſtehende Expeditionen und Ex-

pedition nach Weimar. 26 *No g* üdZ zwei *g* unterstrichen. 28 — 29, 3 *g*

April.

29, 8 und Rudolſtadt *g* aR 14 nähere nach mehr 23 Über Goethes Beschäftigung mit Thomas Campanella vgl. Annalen a.a.O. S. 127. 25 Große nach Cants 30, 2 die *g* aR 18 Beſtellung *g* üdZ 31, 7 Schultz, Über physiologe Gesichts- und Farbenerscheinungen hatte Goethe 1816 in Schweiggers Neuem Journal für Chemie und Physik XVI, 2, 121—157 zum Abdruck gebracht (vgl. Briefwechsel zwischen Goethe und Schultz S. 140 ff.). 15. 16 Pfirſiche an den *g* aR für Teppiche [darüber Pfirſiche] an den 26 Erste Fassung der „Geschichte meines botanischen Studiums", wie sie 1817 in den morphologischen Heften erschienen ist (vgl. Werke II 6, 389). 32, 10—14 vgl. Goethes Briefwechsel mit Rochlitz S. 162 f.). 16 den *g* üdZ 23 beſonders nach die Phyſik h 28 ſich *g* üdZ Irrthümern über Wirkungen, dieses unterstrichen mit einer geschlängelten Linie. 33, 18 James Sowerby, A new elucidation of colours, original prismatic and material; showing their concordance in three primitives, Yellow, Red and Blue; and the means of producing, measuring and mixing them: with some observations on the accuracy of Sir Isaac Newton, London 1809. (vgl. Annalen a.a.O. S. 121). 27 Allein *g* aus allein nach für mich 12 Thier-anatomie — 13 ihm aR — mit ihm *g* für Canzlar von Müller 20 Geologie *g* über Theologie 21 vgl. Annalen a.a.O. S. 127. 24. 25 Sam. Chr. Lucae, Anatomische Untersuchungen des Thymus in Menschen und Thieren. 2 Hefte, Frankfurt a. M. 1811 u. 1817. 27 Joh. Friedr. Blumenbach, Handbuch der vergleichenden Anatomie und Physiologie. Göttingen 1804. 35, 10 Rotunda — 18 aR 20. 21 Henr. Bern. Ruppii, Flora Jenensis Jen. 1745. 36, 25 Sereniſſimo — 27 Aufträge *g* 37, 7 Protogaea sive de prima facie telluris et antiquissimae historiae vestigiis in ipsis naturae monumentis dissertatio ex schedis manuscriptis in lucem edita a Chr. L. Scheidio. Göttingen 1749. 8 Gemeint ist des Franzosen Etienne Louis Malus Entdeckung von der Polarisation des Lichts durch Reflexion (vgl. auch Annalen a.a.O. S. 122 und Brief an Boisserée 1. Juli, S. Boisserée 2, 178). 16 behaupten *g* aus

Behauptung 18 ſeyen *g* aus ſey 28 Von *g* aus von nach waren bey den *g* aus beym 38, 1 Inſtrumenten danach geweſen 38, 2 Der Neugrieche ist Papadopulos, der Übersetzer der Iphigenie ins Neugriechische (vgl. Annalen a.a.O. S. 132 f.). 5. 6 Döbereiner, Anleitung zur Darstellung und Anwendung aller Arten der kräftigsten Bäder und Heilwasser. Jena 1816. 7 Die Nebenverzeichneten Expeditionen fehlen; dafür steht auf der unbeschriebenen Seitenhälfte zum 16. g^1, stark verwischt und schwer lesbar:

d. 16 Apr
Cotta
Aus m. Leben 3 Th
Factor
Steiner Winterth
Schreiben
Zahlung
Fellenberg
Boiſſerée
Briefe Zelter Bohns
Calender von 15
1816
1817

Die Eintragung vom 16. bildet die erste Seite eines Blattes; die zweite Seite trägt auf der äusseren sonst unbeschriebenen Seite von Färbers Hand den Entwurf eines noch ungedruckten Briefes von Goethe an Niebuhr, darüber *g*: (*NB* wird nicht inſerirt) 16 G. Fr. Jäger, Über die Missbildung der Gewächse, 1812 (vgl. Werke II 6, 175 ff. u. 252). 39, 24 — 40, 6 *g* 20 R. Amtm.: Rentamtmann. 40, 2 Radirungen von Castiglione in Goethes Besitz vgl. Schuchardt a.a.O. S. 28 f. Über Radirungen von Castiglione äussert sich Goethe Hemp. 28, 564. 26—28 *g* 26 „Schicksal der Handschrift" Werke II 6, 131 ff. Anat.: Anatomie. 41, 3—5 vgl. Annalen a.a.O. S. 129. 14 eine *g* üdZ 15 andre *g* über eine auf *g* üdZ 16 autorisirt nach und die andern 200 Thlr. 23 Zu *g* aus Zum 42, 5 Gemeint ist der Abschnitt „Priorität" in dem Aufsatz „Meteore des literarischen Himmels" (Werke II, 11, 247; vgl. Annalen a.a.O. S. 126). 7 Adrian Beier (1634—1712), Jurist in Jena, hatte eine Menge Schriften

über Handwerker veröffentlicht. 25 Joseph Adams, Memoirs of the life and doctrines of the late John Hunter, 1816 (vgl. Annalen a.a.O. S. 128). 27. 28 Memoirs of the life and writings of Benjamin Franklin etc. written by himself to a late period and continued to the time of his death by his grandson William Temple Franklin. London 1817 (vgl. Annalen a.a.O. S. 129). 43, 9 vgl. zu 42, 5. 17—19 J. M. D. Herold, Entwicklungsgeschichte der Schmetterlinge. Physiologisch und anatomisch bearbeitet. Cassel und Marburg 1815 (vgl. Annalen a.a.O. S. 119). 20 Herr nach und Doctor 22 vgl. Werke II 6, 137 ff. 23. 24 Über die Einrichtung der Veterinärschule vgl. Annalen a.a.O. S. 118. 26 C. F. Wolf vgl. Werke II 6, 148 ff. 44, 15 Gemeint ist das Napoleon zugeschriebene Manuscript venu de Sainte-Hélène d'une manière inconnue, Londres 1817, welches seiner Zeit grosses Aufsehen erregte (vgl. auch Annalen a.a.O. S. 129).

Mai.

44, 23. 24 vgl. zu 37, 8. 21. 22 hydraulischen über traurige 22 Voigt *g* aR 45, 1—9 *g* 7 Bey nach Aber 8 Goethe war von der kais. königl. mährisch-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde zu Brünn (vgl. 5, 218, 1. 2 und Anm.) zum Ehrenmitglied ernannt worden (vgl. Chronik des Wiener Goethe-Vereins vom 15. Sept. 1891 S. 32). 10 Während *g* aR für Wegen 26 zum *g* über zur 46, 7 Goethes Aufsatz „Deutsche Sprache" (Hemp. 29, 245 ff.), geschrieben im Anschluss an Karl Ruckstuhls Aufsatz „Von der Ausbildung der deutschen Sprache in Beziehung auf neue, dafür angestellte Bemühungen" (erschienen in Ludens Nemesis 8. Band 3. Stück) war bestimmt für das 2. Heft Kunst und Alterthum, erschien aber erst im 3., 1818, S. 39 ff. (vgl. Hirzel, Karl Ruckstuhl S. 17 f. und 5, 232, 10). 13. 14 vgl. zu 6, 15. 16. 23 im *g* aus in 26 vgl. zu 42, 5. 47, 24. 25. „Erste Bekanntschaft mit Schiller" (vgl. Annalen a.a.O. S. 246 ff.), zuerst gedruckt unter dem Titel „Glückliches Ereigniss" im ersten Heft „Zur Morphologie" (1817) S. 90 ff. als Schluss der Abhandlung „Metamorphose der Pflanzen". 48, 2. 3 Den Kantischen Einfluss auf seine Studien legt Goethe dar in den im

2. Heft „Zur Morphologie“ (1820) erschienenen Aufsätzen „Einwirkung der neuern Philosophie“, „Anschauende Urtheilskraft“, „Bedenken und Ergebung“ (Werke II 11, 46 ff., vgl. dazu S. 377 ff.). 7 Fr. Siegm. Voigt, Grundlage einer Naturgeschichte, als Geschichte der Entstehung und weitern Ausbildung der Naturkörper. Frankfurt a. M. 1817 (vgl. Annalen a.a.O. S. 126). 19. 20 Löbenstein-Löbel Ed. Leop., Die Anwendung und Wirkung der Weine in lebensgefährlichen Krankheiten und über deren Wirkung, nach eigenen Ansichten und Erfahrungen, Leipzig 1816, erschien 1817 in französischer Übersetzung. Löbenstein-Löbel ist also ein und dieselbe Person. 21. 22 vgl. zu 44, 15. 23. 24 vgl. Goethes Briefe an Chr. G. von Voigt S. 369. 49, 3 Briefe— 6 Stamm-Bücher *g* 7 Eing *g* aus Bin 10—17 von Kräuters Hand. 27 Werke 3, 101. 50, 5 Schütz von Ziebingen vgl. Annalen a.a.O. S. 133. 6 Rahmens *g* aus Rahms 9 Marbles *g* aus Marmes Mit den Elgin Marbles (vgl. Annalen a.a.O. S. 124) beschäftigte sich Goethe eingehend schon 1816 (vgl. 5, 225, 19. 20 und Anm. dazu). Die Beschäftigung damit im März 1817 (vgl. Brief an Meyer 23. März, Briefe von und an Goethe S. 107) erwähnt das Tagebuch nicht. Von Meyer liess sich Goethe senden die „Denkschrift über Lord Elgins Erwerbungen in Griechenland nach der zweiten englischen Ausgabe bearbeitet. Mit einer Vorrede von C. A. Böttiger und Bemerkungen der Weimarischen Kunstfreunde, Leipzig und Altenburg 1817.“ Im Anschluss an diese Studien entstand im Juli 1817 der Aufsatz „Verein der deutschen Bildhauer“ (Hemp. 18, 381 ff.) der erst nach Goethes Tode gedruckt worden ist. 27 Georges Louis Marie Dumont de Courset, Le Botaniste cultivateur, ou description, culture et usage de la plus grande partie des plantes étrangères, naturalisées et indigènes, cultivées en France et en Angleterre, rangées suivant la méthode de Jussieu, Paris 1798, 1802, 1805, 5 Vol. Mit diesem Werke beschäftigte sich Goethe schon im December 1813 (vgl. 5, 88). 51, 10 darnach in Jena zu ſtudiren macht mir doppelte Freude, da wir vor ſo viel Jahren durch 12 von *g* über an 13 Im *g* aus In 18 von *g* über in 26 Im *g* aus In 52, 1 Daniel Eremita, eigentlich L'Ermite, Belgischer Latinist, geb. 1584.

Goethe entlieh der Bibliothek am 21. Mai seine „Aulicae vitae ac civilis libri IV", 1701. 8 dem Stahlſpiegeln 18 dem *g* aus den 54, 14 aus nach von 21 den *g* üdZ

Juni.

55, 18. 19 Begebenheiten des Capitains von der Russisch-Kaiserlichen Marine Golownin, in der Gefangenschaft bei den Japanern in den Jahren 1811, 1812 und 1813 nebst seinen Bemerkungen über das japanische Reich und Volk und einem Anhange des Capitains Rikord. Aus dem Russischen übersetzt von Dr. C. J. Schultz, Leipzig 1817. 56, 27 Heinr. Aug. Otto Reichard, Malerische Reise durch einen grossen Theil der Schweiz, vor und nach der Revolution. Mit 56 Kupfern, Jena 1805. 57, 1 Zur Kenntniss der böhmischen Gebirge, Separatabdruck aus dem ersten Heft Zur Naturwissenschaft. 59, 4. 5 Chr. Wilh. v. Hufeland, Erläuterungen seiner Zusätze zu Stieglitz Schrift über den animalischen Magnetismus. Berlin 1817. 1816 war von demselben erschienen: Auszug und Anzeige von Dr. Stieglitz Schrift über den thierischen Magnetismus. 60, 1 dem *g* über Verwechſlung des 1. 2 Bedürfniß *g* aus Bedürfnißes 2 reflectirenden *g* aus reflectirten 25. 26 Archiv für den thierischen Magnetismus von C. A. v. Eschenmayer, D. G. Kieser und F. Nasse; die Zeitschrift begann 1817 zu erscheinen. 26 Elphinstone, Geschichte der Englischen Gesandtschaft an den Höfen zu Kabul, im Jahre 1808. Aus dem Englischen mit Anmerkungen von Fr. Ruhs, Weimar 1817 (vgl. Annalen a.a.O. S. 129). 61, 4 In die Lücke zu ergänzen: Günther (vgl. F. J. Frommann, Das Frommannsche Haus und seine Freunde. 2. Aufl. S. 137). 6 Menkens] Mengdens *g* aus Mengtens Menken schickte einige Skizzen von den für die deutsche Übersetzung von Giambattista Castis Fabelgedicht „Gli Animali parlanti" bestimmten Radirungen an Goethe mit der Bitte um ein Urtheil. Goethe äusserte sich darüber in Kunst und Alterthum 1. Band 3. Heft S. 70 ff. (Hemp. 28, 560 ff.) 9 Bey den *g* aus Beym 7. 14. 15 vgl. zu 25, 3. 4. 11—19 *g* 15 Mengden *g* aus Mengeden; diese Schreibung des Namens auch Annalen a.a.O. S. 125; Menken aber ist die richtige. 27. 28 J. Mart. Wagner, Bericht über die

Aginetischen Bildwerke im Besitz S. K. H. des Kronprinzen von Baiern; mit kunstgeschichtlichen Anmerkungen von Schelling, Tübingen 1817. 62, 1 Zu — 85, 14 expedirt von der Hand Kräuters. 62, 7 Der Stein mit der räthselhaften Inschrift (vgl. 5, 228, 18. 19 und Anmerkung dazu), aus der Kirche in Heilsberg war nach Weimar gebracht worden. Einem (ungedruckten) Schreiben an Director von Schreibers in Wien (9. März 1817) hatte Goethe eine Copie der Inschrift beigelegt, mit der Bitte zur Auflösung dieses Räthsels behülflich zu sein. Fürst Metternich legte die Inschrift dem Orientalisten J. von Hammer vor, der in einem Briefe an Metternich vom 7. April eine Deutung versuchte. Dieser Brief wurde 1818 bei Frommann in Jena gedruckt (8 Seiten gr. Folio) mit einem Nachwort von Goethe (vgl. Hemp. 29, 244 f.). Die Unterhandlungen mit verschiedenen Gelehrten dauerten bis 1819. Alle auf die Inschrift bezüglichen Schriftstücke sind vereinigt in einem Faszikel „Die Inschrift von Heilsberg". 12 Peter Pindar — Schriftstellername des Satirikers Wolcot — Works, London 1816, 4 Vol. (vgl. Annalen a.a.O. S. 128). 27 Trauung Augusts von Goethe mit Ottilie von Pogwisch. 63, 10 Völkel *g* aus Volkel 11 Dosen *g* aus Tosen 14 Nachrichten — 16 überhaupt aR 64, 22. 23 vgl. das Billet an Eichstädt 20. Juni (Briefe an Eichstädt S. 209 f.). 66, 8 zu einem Präparate üdZ 9 Die nach Einen Theil 26 C. F. v. Volney's Reise nach Syrien und Ägypten in den Jahren 1783, 1784 und 1785. Aus dem Französischen übersetzt. 1. u. 2. Theil Jena 1788, 3. Theil 1801. 67, 25 den] die (thüringisch). 68, 2 ausgefüllt nach und zwar im 69, 28 Brocchi, Conchiologia fossile Suabapennia, 2 Vol. i. fig. Milano 1814. 70, 2. 3 Boisserée hatte aus dem Mai 1817 erschienenen Werke Hegels „Encyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundriss" einige Blätter geschickt (vgl. S. Boisserée 2, 175 u. 177), wahrscheinlich die das Licht und die Farbe behandelnden Paragraphen 318 und 320, sowie den Abschnitt, der Hegels Polemik gegen Newtons Lehre von der Bewegung der Himmelskörper enthält (Absolute Mechanik § 270). Vgl. auch Goethes Brief an Hegel vom 8. Juli (Briefe von und an Hegel, herausgegeben von Karl Hegel 2, 7) und S. Boisserée 2, 177 f. u. 187.

10 gefunden aR für empfangen Henry Pottinger, Reisen durch Belutschistan und Sinde. Aus dem Englischen. Weimar. 1817. 14 Professor Bojani g aR

Juli.

73, 2 Die schottischen Balladen hatte ihm Henriette Schubart selbst übersandt; über H. Schubart vgl. B. Augusti, Erinnerungsblätter aus dem Leben einer deutschen Frau, S. 41 u. ö. 74, 15 Peter von Cornelius, Bilder zu Goethes Faust, gestochen in Rom von Ruschweyh, 3 Lieferungen, Frankfurt a. M. 1817. 18 Über den Expeditionen steht, auch von Kräuters Hand: Zum Dienstag Nachmittag. 75, 10 Madame de Genlis, Abrégé des Mémoires ou journal de M. de Dangeau, extrait du manuscript original, 4 Vol. 1817. 12 Vulpius schreibt, Weimar 9. Juli, an Goethe: „Ew. Excellenz sende ich hierbei von Hoffmanns [Buchhändler in Weimar] erhaltene 3 deutsche Sprachlehren; unter welchen dieselben sich eine wählen können; die Reinbeckische [Deutsche Sprachlehre zum Gebrauch deutscher Schulen, Lübeck 1802] ist besonders immer als gut und brauchbar gerühmt worden". 76, 7. 8 von Minister von Voigt aR 24 J. Friedr. Wilh. Charpentier, Beobachtungen über die Lagerstätte der Erze, hauptsächlich aus den Sächs. Gebirgen. Ein Beytrag zur Geognosie. Leipzig 1799 (vgl. Annalen a.a.O. S. 119). 25 Joh. Philipp Abelin, Historische Chronik oder Beschreibung der Geschichte vom Anfang der Welt bis auf das Jahr 1619; eine Fortsetzung erschien und zwar 1633 der 2. Theil (1629—33), 1635 der erste Theil (1619—1629) unter dem Titel: Theatrum Europaeum (vgl. Allg. Deutsche Biogr. 1, 18 f.). 77, 7 In's — 8 gefahren aR 15 Michel Adanson, Histoire naturelle du Sénégal, Paris 1757. 21. 22 Joh. Georg Breidenstein, Praktische Grundzüge der deutschen und französischen Wortfolge und des deutschen und französischen Volks. Giessen 1817. 24 Reise nach Ris[toire] 78, 9. 10 Geognostische Umrisse von Frankreich, Grossbritannien und einem Theil von Deutschland und Italien von K. v. Raumer und M. v. Engelhard 1816. 79, 6 Über die Unterstützung, die Goethe bei seinen Arbeiten über die entoptischen Farben durch Professor Roux erfuhr

vgl. Annalen a.a.O. S. 123. 12 Karl Wilh. F. Solger, Philosophische Gespräche 1. Samml. Berlin 1817. 19 Cuviers nach Juli 21. 22 Malcolmi üdZ 80, 10. 11 „Verein der deutschen Bildhauer“ (Hemp. 28, 381 ff.; vgl. auch zu 50, 9). 81, 17 mit nach Zurück 18 Abend nach 9 Uhr 21 J. B. Biot, Traité de Physique expérimental et Mathématique, 4 Vol. Paris 1816. 82, 9 Die vier englischen Schriftsteller sind: Bancroft, Sowerby, Reade und Brewster (vgl. Annalen a.a.O. S. 121). 83, 8 I. Newton, Philosophiae naturalis principia mathematica. London 1687. 18 Megha-Duta. vgl. zu 23, 27 23 von nach und 24 Joh. Bapt. von Spix, Cephalogenesis, sive capitis ossei structura, formatio ac significatio per omnes animalium classes, genera ac aetates digesta, atque tabulis illustrata, legesque simul psychologiae, cranioscopiae ac physiognomiae inde derivatae. München 1815. Das Buch war Goethe von Perthes zugesandt worden (vgl. auch Goethe an Meyer 7. Juni, Preller, Ein fürstliches Leben S. 119). 84, 23 Joh. Heinrich Menken überschickte mit Brief vom 15. Juli einige Blätter seines Sohnes: „Drei kleine Zeichnungen zu Reinecke Fuchs nach meiner Invention und eine Zeichnung mit Kosacken von ihm selbst.“ 85, 14 Um — 15 weg *g* Von 15 Entoptiſche an wieder von Färbers Hand.

August.

87, 3. 4 Der Brief Hegels (20. Juli) abgedruckt im Goethe-Jahrb. 12, 166 ff. 6 Morphologiſches nach Mittag für mich 23 nach Lieutenant freier Raum; der Lieutenant war Marcel Püttmann, Schultzens Schwager (vgl. Briefwechsel zwischen Goethe und Staatsrath Schultz, herausgegeben von Düntzer, S. 65). 89, 9 *Alstroemeria* nach Latemſ 91, 10—132, 6 beſorgt von Kräuters Hand. 91, 16 Über Alhazen vgl. Werke II 3, 165. 92, 14—15 Concepte zusammengezogen aus Expedition an Schulin nach Frankfurt nach dem Concepte und An Dr. Schulin nach Frankfurt a. M. 20 Joh. Fr. John, Handwörterbuch der allgemeinen Chemie. In alphabetischer Ordnung, 4 Bände, Leipzig 1817—19; der Verfasser hatte das Werk an Goethe geschickt. 94, 2 lies Raumer, 95, 13—14 Ems zusammengezogen aus Brief an die Hoheit nach Ems und Brief an die Fr. Erbgroßherzogin Kaiſerl. Hoheit in Ems aR 96, 3. 4

Heim, Geologischer Versuch über die Bildung der Thäler durch Ströme, Weimar 1791. 16 ſchriftſtelleriſchen nach Kunſt 97, 2. 3 Über Jagemanns Kreidezeichnung und Müllers Stich vgl. Zarncke, Kurzgefasstes Verzeichniss der Originalaufnahmen von Goethes Bildniss S. 39. 14 zusammengezogen aus Brief an Major von Knebel und Brief an Knebel aR 18. 19 vgl. Boisserées Brief an Goethe 17. August 1817 (S. Boisserée 2, 187). 98, 20—22 Johanna Schopenhauer, Reise durch das südliche Frankreich, Rudolstadt 1817. 99, 3. 4 Über das Phänomen des Jagemannischen Ateliers vgl. Goethes Brief an Schultz vom 7. September (Briefwechsel zwischen Goethe und Schultz S. 157) und den Abschnitt „Wichtige Bemerkung eines Malers" in der Abhandlung über die entoptischen Farben (Hemp. 36, 498 ff.). 9. 10 Angekommen nach Wieder 10 daſelbſt üdZ 13 Herr üdZ 14 Nachmittags 2 Uhr aR 26 Güte — 27 Heftes aR 100, 4 Das Schema zum Aufsatz über Paulinzelle — über Goethes Aufenthalt daselbst vgl. Annalen a.a.O. S. 130 f. — hat sich — in Kräuters Niederschrift — erhalten; es lautet:

Paulinzelle
den 28. Auguſt 1817.

Frühere Verſäumniß.
Veranlaſſung.
Gewohnheit dieſen Tag im Freien und in der Einſamkeit zuzubringen.
Geſchäftsreiſe meines Sohns nach Ilmenau.
Verabredung.
Abfahrt den 27. früh.
Chauſſee nach Berka.
Lobenswerthe Anlage.
Badeort.
Luſtort.
Chauſſee nach Tannroda.
Erinnerung bey derſelben.
Durch Tannroda.
Ermahnung an den künftigen Beſitzer.
Weniges bis zu Ende des Territoriums.
Crannichfelder Flur.

Unerträglich-gefährliche und ängſtliche Flecke.
Ein feindlicher Ingenieur mit 100 Mann ſetzte ſie in wenigen Tagen für ewige Zeiten in Stand.
Warum der Fürſt in Friedenszeiten nicht auch einmal raſch zum Beſten der Unterthanen verfährt.
Landräthliche Betrachtungen.
Frage wie man dazu komme.
Übergang von äſthetiſcher Beſchaulichkeit der Gegend zur geologiſchen.
Unmittelbar ſich anſchließende ökonomiſche Betrachtungen.
Rationelles der örtlichen Zufälligkeiten.
Dreimal durch die Ilm.
Vorauszuſehen die Nothwendigkeit.
Befriedigung dabey.
Einſicht daß dies nicht zu ändern.
Unterſchied einer ſolchen Beruhigung gegen rechtmäßige Forderung des zu leiſten möglichen.
Stadt Ilm.
Benutzung des Aufenthalts.
Zu wiſſenſchaftlichem Nachdenken.
Was am meiſten intereſſirt tritt in der Einſamkeit hervor.
Farbenlehre durchgedacht.
Den 28. früh kamen H. Ob. Frſtmſtr. von Fritſch und mein Sohn.
Fahrt nach Paulinzelle.
Überraſchende Lage.
Angenehmer ruhiger Eindruck der Überreſte des Kirchengebäudes.
Eigentlich keine Ruine.
Niemals zerſtört noch zuſammen geſtürzt.
Das Fehlende ward abgebrochen zu neuerm Gebrauch.
Völlige Reinigung der Area, kurzer Raſen daſelbſt.
Bezug auf den Grundriß.
Aufriß.
Zeit der Erbauung: Anfang des 12. Jahrhunderts.
Höhe zur Breite.
Runde Bogen.
Große Kapitäle und dünne Säulen.
Reinlichſte Steinarbeit.
Schöne ruhige Conception.
Angenehmer Eindruck daß noch alles auf ſich ſelbſt ruht.
Balkendecke.

Lage des Ganzen zur Gegend.
Wild ſcheinend, auch nicht ſo einſam als man denken möchte.
Sanftes Thal nach Morgen zu gegen die Saale laufend.
Zuſammenfließende Bäche, hinreichend eine Mühle zu treiben.
Bezug aufs Ilmthal.
Oberwärts Königſee ꝛc.
Unterwärts Stadtilm.
Einſen [so!] aus dieſer Gegend.
Überraſchung eines feſtlichen Frühſtücks.
Betrachtungen über die Anſichten des Gebäudes.
Lage der Kirche gegen Morgen.
Mahleriſche Anſichten der verſchiedenen Tageszeiten.
Die günſtigſte bey hoher Mittagsſonne.
Kleiner Garten.
Amtmann.
Einſiedeley.
Erneuertes Wohlleben der Mönche.

Weimar d. 30. Aug. 1817.

5 Leonhard hatte die von ihm in Gemeinschaft mit J. K. Kopp und K. L. Gärtner verfasste „Propädeutik der Mineralien", 1817 überschickt. 9 Mittag für uns aR 13 Über die Luftfahrten der Bürger Garnerio und Robertson vom Herausgeber. Annalen der Physik, herausg. von L. W. Gilbert, Bd. 16 (1804) 1. Stück S. 1 ff. 14 angeſtellten üdZ

September.

101, 16 Der Pfingstmontag. Lustspiel in Strassburger Mundart, fünf Aufzügen und Versen. Strassburg 1816. Der Verfasser war Professor Arnold in Strassburg. Goethes ästhetische Betrachtung darüber erschien in Kunst und Alterthum 1820 2. Band, 2. Heft S. 122 ff. (Hemp. 29, 468 ff.; vgl. auch Annalen a.a.O. S. 129). 26 „Vorschlag zur Güte" Werke II 11, 65 ff. 102, 25 Der – 26 Muſik aR 28 Sämmtliche—103, 1 mundirt aR 22 Robillard-Perouville et Laurent, Le Musée français. Recueil complet des Tableaux, Statues et Bas-Reliefs qui composent la collection nationale. Avec l'explication des sujets et des discours historiques sur la peinture, la sculpture et la gravure par S. C. Croze-Magnan,

Visconti et Emériс David. Paris 1803—1809, 5 Vol. 104, 6. 7 vgl. Goethes Briefe an Schultz vom 3. u. 7. September (Briefwechsel zwischen Goethe und Staatsrath Schultz S. 156) und Annalen a.a.O. S. 123 f. 105, 25. 26 vgl. zu 47, 24. 25. 107, 15 Halb—16 Bau-Expeditionen aR 108, 4 Yorick's Reiſe aR 8 neuſte üdZ 23. 24 zusammengezogen aus Brief und Brief an Herrn Carl Kaliſch zu Magdeburg aR 109, 5 „Bildungstrieb" Werke II 7, 71 ff. 22 Brief—23 München zusammengezogen aus Brief und Brief an Fräulein Luiſe Seidler in München aR 26 Rath — 28 Zelter aR 110, 42 Cattaneo] Catalani, dieses wohl falsch. Zu Cattaneo, dem Director des Münzkabinets in Mailand, war Carl August, der vom Juni bis September am Rhein, in der Schweiz und in Oberitalien gewesen war, in nähere Beziehung getreten. 13 Eine Niederschrift Goethes „Wirkung der Electricität auf die Pflanzen" befindet sich in einem Jenaischen Actenfaszikel „Acta die von Ihro Kgl. Hoheit unmittelbar befohlenen Beziehungen nach aussen ingl. innere kleine betr. 1815—20". 111, 8 Antonio Labacco, L'Architettura, Roma 1552. 9 auf nach und Coudray Ausſtellung nach Bauſtätt 112, 5 Rath fehlt 10 zu aus zum 12 Brief—13 (laut Concept) zusammengezogen aus Brief an Rittner und Brief an Rittner in Dresden (laut Concept) alt 13 Paquet—15 beſorgt zusammengezogen aus Paquet an Staatsrath Schultz vollends beſorgt und Paquet an Schultz nach Berlin mit dem Apparat zu den entoptiſchen Farben aR 23. 24 Die Medaille zum Reformations-Jubiläum (vgl. Goethe an Voigt 8. Juli, Goethes Briefe an Chr. G. v. Voigt S. 375 f.) 113, 12 mit nach zu 16 Creuzer hatte geschickt: Frau Wyttenbach, geb. Gallien, Théagène, Paris 1815 und Banquet de Leontis, Paris 1817; die zwischen ihm und Gottfr. Hermann gewechselten Briefe „Über Homer und Hesiodus vorzüglich über die Theogenie", Heidelberg 1817; ferner eine Recension von Creuzer und eine die Heidelberger Universität betreffende Schrift (vgl. Fr. Creuzer, Aus dem Leben eines alten Professors S. 113 f.). 17 G. Hermann, Dissertatio de mythologia Graecorum antiquissima. Leipzig 1817 (vgl. Annalen a.a.O. S. 129). 114, 10 De Candolle, Catalogus plantarum horti botanici Monspeliensis. Monspeliensis 1813. 13 beſchaut über bedacht 115, 1 Popp lies Poppe. Die Frankfurter Gesellschaft zur Be-

förderung nützlicher Künste etc., deren Secretär Poppe war, hatte Goethe zum Ehrenmitglied ernannt. 10 — 14 vgl. Goethes Brief an Voigt 3. Oct., a.a.O. S. 378.

October.

116, 5. 6 James Dallaway, On statuary an Sculpture among the ancients, with some account of Specimens preserved in England. London 1816. 9 The united Antiquities of Attica; comprising the architectural remains of Eleusis, Rhamnus, Sunium and Thoricus. By the Society of Dilettanti. London 1817. 10 Brief — 11 Heidelberg zweimal notirt, einmal im fortlaufenden Text, dann aR 118, 4. 5 Über das Schweizerische Panorama, das der Grossherzog aus der Schweiz mitgebracht hatte, vgl. Goethe an Knebel 9. October 1817 (Briefwechsel 2, 237). 119, 3. 4. G. Zoëga, Abhandlungen, herausgegeben mit Zusätzen von F. G. Welcker, Göttingen 1817. 7 Lady Caroline Lamb, Glenarvon, erschien anonym London 1816; der Roman, gegen Byron gerichtet, ist ein Racheact der von Byron einst Geliebten, dann Verlassenen (vgl. auch Annalen a.a.O. S. 128). 13 „Urworte. Orphisch" (Werke 3, 95 f.; vgl. auch Annalen a.a.O. S. 126). 16 Die fünf Stanzen „Urworte". 22 Sartorius Abreise üdZ 120, 5 Großes nach Sartor 12 Über die Reise nach Rudolstadt vgl. Annalen a.a.O. S. 124. 121, 2 Entianarten aus Gentianarten. 2. 3 Byrons Manfred hatte Goethe von einem Amerikaner zum Geschenk erhalten (vgl. Brief an Knebel vom 13. October, Briefwechsel mit Knebel 2, 238 f.). 20 Färber — 22 mitgegeben aR 122, 2. 3 vgl. Burkhardt, Unterhaltungen mit Kanzler v. Müller S. 17. Madame Vohs war 1793 — 1804 Schauspielerin in Weimar gewesen. 15 Chr. Karl Barth, Deutschlands Urgeschichte, Hof 1817 — 1820 (vgl. Annalen a.a.O. S. 129). 19. 20 vgl. zu 61, 27. 28. 123, 18. 19 in Belvedere aR für zu drey 26. 27 Hofbildhauer Kaufmann aR 28 Mr. nach zu 124, 2—4 Über V. Cousins Besuch vgl. dessen Bericht in Fragments et souvenirs par V. Cousin, 3me édition, Paris 1857 S. 152 ff. (auch bei Biedermann, Goethes Gespräche 3, 288 ff.). 16 daß aus die 17 Die kalte Küche hiess ein Theil des unteren Parks. 25 Das Wartburgfest, das am 18. in Eisenach stattgefunden hatte

(vgl. Annalen a.a.O. S. 131 und D. G. Kieser, Das Wartburgfest am 18. October 1817. In seiner Entstehung, Ausführung und Folgen. Jena 1818). 125, 4 2000 aus 4000 10 „Urtheilsworte französischer Kritiker" zog Goethe aus der Correspondenz des Baron von Grimm aus (vgl. Annalen a.a.O. S. 126); gedruckt in Kunst und Alterthum 1. Band 3. Heft (1817) S. 56 ff. mit einem Nachtrag 2. Band, 2. Heft (1820) S. 117 ff. (Hemp. 29, 736 ff.) 17 Brocchi's — 18 Blöde aR Brocchi, Mineralogische Abhandlung über das Thal von Fassa in Tirol, mit Zusätzen. Aus dem Italien. übers. von K. A. Blöde. Dresden 1817 (vgl. Annalen a.a.O. S. 119). 19 „Klaggesang. Irisch" (Werke 3, 211 f.; vgl. Annalen a.a.O. S. 126). 23 Kritiker g^1 über Fabeln 126, 1. 2. J. Mawe, Abhandlung über die Diamanten und andere Edelsteine. Aus d. Engl. von C. G. Kühn. Leipzig 1816 (vgl. Annalen a.a.O. S. 120). 18 Thomas Stamford Raffles, The history of Java, London 1817, 2 Vol. (vgl. Annalen a.a.O. S. 129). 25 „Naivität und Humor" ist eine Reihe von Aphorismen über bildende Kunst überschrieben (Kunst und Alterthum 1. Band, 3. Heft, 1817, S. 66 ff.; vgl. auch Hemp. 19, 149 ff.). 129, 9. 10 Über die Ordnung der Jenaischen Bibliothek vgl. Annalen a.a.O. S. 116 ff. und Vogel, Goethe in amtlichen Verhältnissen S. 68 ff. 15 Über das Reformationsjubiläum vgl. Annalen a.a.O. S. 131 f., Goethe an Zelter 16. December (Briefwechsel 2, 415 f.); über Goethes Plan einer Cantate zu diesem Jubiläum vgl. Werke 16, 570 ff., vgl. auch Goethes Gedicht „Dem 31. October 1817" (Werke 3, 140). 26 bis nach 31

November.

130, 1 Jacobskirche, die Hofkirche auf dem Jacobsplan. 8 Über die Regenbogenschüsselchen genannten Goldmünzen vgl. Goethes Aufsatz „Münzkunde der deutschen Mittelzeit. Auf Anfrage." (Kunst und Alterthum 1. Band, 3. Heft, 1818, S. 92 ff. und Hemp. 28, 452 f.; vgl. auch Annalen a.a.O. S. 126). 9 „Schinkels große bewunderungswürdige Federzeichnungen" (Annalen a.a.O. S. 125). 131, 16 Unter den eingegangenen Briefen befindet sich ein Brief von Ludw. Ferd. Schnorr von Carolsfeld (Wien 18. September) an Heinrich Meyer mit der Bitte, über ein von Rahl gestochenes Por-

trät Goethes, das dieser zum Geschenk für Frankfurt a. M. bestimmt hatte, sein Urtheil abzugeben. 132, 6 Gegen — 135, 20 von Färbers Hand. 25 Voigt *g* aus Bode 133, 1 Löbenstein-Löbel, Grundriss der Semiologie des Auges für Ärzte. Jena 1817. 134, 5 Dr. Roux gab die Anregung zur Errichtung einer Zeichenschule in Jena; bei derselben wurde er als Lehrer angestellt. Die darauf bezüglichen Verhandlungen befinden sich in den Ministerialacten (Fasc. Grossherzogl. S. Ober-Aufsicht für Wissenschaft und Kunst. Die Anstellung eines Lehrers der Zeichenkunst in Jena betreffend 1817—19). 3 Stöchometrie in freigelassenem Raum. 5 Konopack *g* aus Konobad 25 Die Vorzeit, ein Journal für Geschichte, Dichtung, Kunst und Literatur des Mittelalters, herausgegeben von Chr. A. Vulpius, Erfurt 1817. Von diesem Journal erschienen nur 4 Bände (bis 1821). Was Goethe im 1. Stück des 2. Bandes interessirte, wird wohl eine Biographie von Sankt Rochus gewesen sein mit Nachbildung eines auf der Grossherzogl. Bibliothek in Weimar befindlichen Rochus-Bildes. 135, 21 — 137, 28 von Kräuters Hand. 27 Lieber — 28 Zeichnungen aR 136, 6 und 11 Boſſi *g*[1] aus Broſſi 6 Die Durchzeichnungen aller vorhandenen Copien von Leonardo's Abendmahl, um darnach das stark verdorbene Original wieder herzustellen. Diese Durchzeichnungen hatte Carl August in Mailand erworben. Über sein Verfahren hatte Guiseppe Bossi Aufschluss gegeben in seinem Werk Del cenacolo di Leonardo da Vinci, Milano 1810 (vgl. Goethes Aufsatz darüber in Kunst und Alterthum 1. Band 3. Heft, 1818, S. 113 ff., Hemp. 28, 502 ff. und Annalen a.a.O. S. 125). In einem Fascikel „Das Abendmahl zu Mayland November 1817" befinden sich zwei Entwürfe zu Goethes Aufsatz, Briefe von Cattaneo an Carl August (Originale und Auszüge), und unter anderm auch die von Goethe durchcorrigirte französische Übersetzung des Aufsatzes von Lavés (vgl. 183, 17. 18). 11 Hofbildhauer Kaufmann aR 137, 3 St. Schütze, Versuch einer Theorie des Komischen. Dresden 1818. 9 Jenaiſchen Bibliothefs aR für Muſeums 12 vgl. Denkwürdigkeiten und vermischte Schriften von K. A. Varnhagen von Ense 1. Band, Mannheim 1837, S. 427 ff. (auch Biedermann, Goethes Gespräche 3, 291 ff.)

138, 1 — 153, 27 von Färbers Hand. 139, 11 Chlorine *g* in freigelassenem Raum. 18 „Aufsatz von Mawe“ vgl. zu 126, 1. 2. 140, 10 von Bovey *g* über bey Moway 11 Byrons *g* aus Beyrons (ebenso 22) 12. 13 J. Clarks, Anmerkungen zu dem Hufbeschlage der Pferde und zu den Krankheiten an den Füssen der Pferde. Aus dem Englischen. Leipzig 1777. demselben *g* aus denselben 27 seinem *g* aus seinen 28 eine — seine *g* aus Unterhaltung seiner 141, 5 zu g^3 aus zur 5. 6 Kunst und Alterthum g^3 unterstrichen 13. 14 Friedr. Ludw. Bührlen, Erzählungen und Miscellen 1. Bändchen, Tübingen 1817, war Goethe vom Verfasser überschickt worden. 14. 15 Friedr. v. Raumer, Die Herbstreise nach Venedig, 2 Theile, Berlin 1816. 22 Bouqoy g^3 in freigelassenem Raum. Gemeint ist wahrscheinlich die 1817 erschienene Schrift: „Erläuterung einiger eigener Ansichten aus der Theorie der Volkswirthschaft, nebst tabellarischer Übersicht des Zusammenhangs der wesentlichen Gewerbe untereinander“ (vgl. auch Annalen a.a.O. S. 127). 26 dem g^3 aus der 28 Mawe's g^3 unterstrichen J. Mawe Reisen in das Innere von Brasilien, vorzüglich nach dem dortigen Gold- und Diamantdistricten, nebst einer Reise nach dem La-Plata-Flusse und einer historischen Auseinandersetzung der letzten Revolution in Buenos-Ayres. Nach dem Englischen, mit Anmerkungen begleitet, deutsch herausg. von E A. W. Zimmermann. 1816. 142, 3 Gedicht — 7 Frommann *g* 3 „Meinem Freunde von Knebel zum 30. November 1817“ (Werke 4. 44). 3. 4 Brief — Abendpost zusammengezogen aus Brief an StM v. Voigt und v. Voigt mit der Abendpost aR 8 Herr nach Auch 11 Byrons g^3 aus Beyrent

December.

142, 19 einen Theil der g^3 aR für die Acad. g^3 üdZ 26 Brocchis g^3 aus Broccis 143, 8 „Prachtwerk indischer Jagden, besorgt von Howett“ (Annalen a.a.O. S. 129). 144, 3. 4 Leonardo da Vinci's Aufsatz über die Ursache der blauen Farbenerscheinung an fernen Bergen und Gegenständen (vgl. Annalen a.a.O. S. 123) findet sich im Trattato della Pittura di Lionardo da Vinci, der nach einer Vaticanischen Handschrift 1817 in Rom neu erschien (vgl. Kunst und

Alterthum I. 3, 188 und Hemp. 28, 530). 13 demſelben g^3 aus denſelben 14 daß g^3 aus daß 15 bey den g^3 aus beym 145. 15 St. M. — 18 g aR 146, 1 ff. Über die meteorologische Höhen tafel vgl. Annalen a.a.O. S. 127. 147, 12 Löbereiner nach Göld dem g^3 aus den 148, 24 allem g^3 aus allen 28 dem g^3 aus den 149, 16. 17 Traug. Wilh. Krug. Etwas das Adam Müller gesagt hat über Etwas das Goethe gesagt hat. und noch Etwas das Luther gesagt hat. Zur Nachfeier des Reformazions-Jubiläums. Leipzig 1817. 150, 5 Gi. Paolo Lomazzo, Trattato dell' Arte della Pittura, Scottura et Architettura. In Milano 1585; von demselben, Idea del Tempio della Pittura, Bologna s. a. 6 Maler Müllers Aufsatz in den Heidelberger Jahrbüchern. December 1816 (vgl. Kunst und Alterthum I, 3, 187; Hemp. 28, 530). 7 den g^3 üdZ 8 Lucidi: die von Bossi gemachten Durchzeichnungen des Abendmahls von Leonardo da Vinci (vgl. zu 136, 6 und Goethe an Carl August 14. December, Briefwechsel zwischen Goethe und Carl August 2, 115). 12 beſehen g^3 aus geſehen 21 vom g^1 aus von 22 dem g^3 aus den 151, 21 Früh nach Briefe dem g^3 aus den 22 Kurt Sprengel, Geschichte der Botanik. Neu bearbeitet 1. 2. Th. Altenburg und Leipzig 1817. 152, 1 da Vinci's nach an (g^3 gestrichen) 7 Thomas Stamford Raffles, History of Java, London 1817 (vgl. Annalen a.a.O. S. 129). 153, 2 Prof. — 4 Weltgegenden aR

1818.

Die Einzeichnungen dieses Jahres schliessen sich denen des vorigen Jahres unmittelbar an; auf demselben Blatte, wo 1817 schliesst, beginnt 1818. Schreiber dieses Jahrganges sind zumeist Färber in Jena und Kräuter in Weimar.

Zu dem Jahre 1818 gehört ein Zettel, auf dem Goethe eigenhändig mehrere Ereignisse aus verschiedenen Zeiten dieses Jahres zusammengestellt hat:

Traifinenlauf [vgl. 164, 18] Bauchr. Alexander [vgl. 223, 13 und 226, 3. 4]
Kaleidoſcop

Nachrichten von München

Geburt des Enckels d. 9 Apr. Taufe 21. Röhr
Geb. des j. Prinzen 24 Juny Taufe 5. Juli
Frstl. Kind in Jena.

Catholische Capelle
Vereinigung der Luth. und Ref. [vgl. 230, 26—27]

Jagem. mein Portrait. [vgl. 230, 25]

Januar.

154, 1 — 155, 5 von Färbers Hand. 155, 5—13 *g* 17. 18 Gerhardt von Reutern, der später als Maler sich einen Namen machte; die Basreliefs des Grafen Tolstoi, Scenen aus der jüngst verflossenen Geschichte Russlands — nicht aus der Odyssee, wie in Reuterns Biographie steht — darstellend, hatte er auf dessen Wunsch Goethe zu überbringen (vgl. Gerhardt von Reutern. Ein Lebensbild, dargestellt von seinen Kindern und als Manuscript gedruckt zur hundertjährigen Gedächtnissfeier seines Geburtstages. St. Petersburg 1894 S. 33 und Annalen a.a.O. S. 147, sowie die Beschreibung eines Basreliefs in Kunst und Alterthum 2. Band 1. Heft, 1814 S. 177 ff.; über die Verfasserschaft dieses Aufsatzes vgl. P. Weizsäcker Kleine Schriften von Heinrich Meyer S. CXXXIV). 22 Zelter, K. F. C. Fasch, königl. preuss. Kammermusikus. Berlin 1801. 23 Zeitschwingen oder Weimarisches Unterhaltungsblatt erschien 1817 und 1818 in Jena. 156, 1 Über Ferdinand Johannes Witt gen. von Dörring, der als Jenaischer Student am Wartburgfest theilgenommen hatte (vgl. über ihn Goedeke Grundriss [1] 3, 264 f.), und seinen Besuch bei Goethe vgl. Döring, Schiller und Goethe. Reliquien, Charakterzüge und Anecdoten. S. 150 f. (auch Biedermann, Goethes Gespräche 3, 296). 5 dem g^3 aus den 16 dem g^3 aus den 157, 4 vom g^3 aus von 12 Über den Student Rödiger, der sich beim Wartburgfest als Redner hervorgethan hatte, vgl. F. J. Frommann, Das Frommannsche Haus und seine Freunde, 2. Aufl. S. 145 f. 14. 15 Aus Behrischens Nachlass, der 1809 gestorben war, kam in

Goethes Besitz ein Heft, in welchem Goethes Briefe an Behrisch, die Oden an ihn und die Gedichte: Der wahre Genuss. Der Schmetterling, Die Nacht, An Venus zusammenlagen. 158, 1 Goethes Gedicht vgl. zu 142, 3; vgl. auch Zelter an Goethe 9. Januar (Briefwechsel 2, 427). 10 „Die (angeblichen) Bulletins des Herrn von Kotzebue. Ein Beitrag zur Kenntniss der Zeit" erschienen im 11. Bande der Nemesis, 1. Stück S. 140 ff. Die Bogen befinden sich in Goethes Nachlass mit einem vorn aufgeklebten Blatte mit der Aufschrift *g*: Luden contra Kotzebue. 16 A. G. von Werners Letztes Mineralsystem. Aus dem Nachlass herausgegeben von J. K. Freiesleben, mit Erläuterungen von Breithaupt und Custos Köhler. Freiberg 1818 (vgl. Annalen a.a.O. S. 139). 17. 18 aR *g*³ unterstrichen, ebenso die anderen gesperrt gedruckten Bemerkungen bis S. 163. 159, 4. 5 vgl. zu 113, 17 und den Brief Goethes an Boisserée vom 16. Januar, S. Boisserée 2, 208; Annalen a.a.O. S. 129). 17 Veterinärſchriften] ſchriften über geſchäften 27 Gigas aR 160, 9 Den bei 158, 10 genannten Bogen liegen auch die beiden Nummern des von L. Wieland redigirten Volksfreundes bei; Nr. 13 enthält einen Abdruck der angeführten Bulletins, Nr. 14 den „Auszug der Ludenschen Nachschrift zu dem angeblichen Bulletin des Hrn. von Kotzebue; nebst einem Vor- und Nachworte des Herausgebers". Ferner liegt bei eine Abschrift der auf die Angelegenheit sich beziehenden Tagebucheintragungen bis zum 22. incl. Unterm 21. heisst es: Erſchien ein Anſchlag am Schwarzenbret auf leuchtendgelbes Papier:

In der Gröferſchen Buchhandlung iſt zu haben
Wielands Volksfreund 13. u. 14. Stück Kotzebues Bulletin enthaltend, Preis 4 gr.

Jedermann verſchaffte ſich ſelbiges wie ſie zum Wahrzeichen hiebey liegen. Und unterm 22: Setzte Otten ſeine Iſis fort, und verſprach die verbotenen Nummern nachzuliefern. Darunter: Abgeſandt *eodem* und *g*: *in fidem* G 161, 4. 5 In Goethes Nachlass hat sich ein Blatt erhalten, mit folgender Aufzeichnung von Färbers Hand:

„Allgemeine Schaubühne der Welt. 1615.

In Holland ging es mit Verbietung der allzu gemeinen Passquillischen Bücher und Schmähkarten, wie in Deutsch-

land mit der Münz, dass es immer verboten und doch immer fortgetrieben wurde. Ist also das unnütze Bücherschreiben eins von denen Dingen, die jedermann tadelt und jedermann gern hat, kauft und lieset, sonst würde es des Druckens nicht verlohnen."

Darunter *g*:

Renovatum Jena 1818 G (vgl. Goethes Briefe an Chr. G. v. Voigt S. 392.) 5 Fr. Kohlrausch, Deutsche Geschichte. Elberfeld 1816. 17. 18 Schloß — Iſis *g* aus Setzte Oken ſeine Iſis fort 162, 28 Les métamorphoses d'Ovide en rondeaux imprimées et enrichies de figures, par ordre de Sa Majesté et dediées à monseigneur le Dauphin, par M. de Benserade. Paris 1676. 163, 21 Dr. Boehr und *g* in einer freigelassenen Zeile. 164, 7 Juſſieu geordnet g^3 aR für Vivier 9 Christ. Wilh. v. Dohm, Denkwürdigkeiten meiner Zeit von 1778—1806. Der dritte Theil erschien 1817. 14 Profeſſor — 16 übergeben aR 18 Damals kamen die Draisinen auf (erfunden 1817); Goethe an seinen Sohn 3. Februar 1818: Es iſt mir ſehr viel daran gelegen nicht retardirt zu werden, denn das Leben lauft doch ſchneller unter uns weg als das neuerfundene Räderwerk unter dem Hintern der Studenten (ungedruckt). 165, 18. 19 Bey Boſes *g* üdZ 21 Bey — Weimar *g*

Februar.

165, 22 abgeſendet — 23 Botanicus aR 168, 9 Scheibe *g* über Gläſer 169, 7 J. Ph. Gabler, Academische Gedächtnissrede zur Säcularfeier der Reformation in Jena gehalten. Aus dem Lateinischen mit einer Abhandlung von F. A. Klein. Jena 1818. 170, 4. 5 Johanna Schopenhauer, Ausflucht an den Rhein und dessen nächste Umgebungen, im Sommer des ersten friedlichen Jahres. Leipzig 1818. 6. 7 Der Kunsthändler Artaria in Mannheim hatte auf Goethes Bestellung eine Sammlung altitalienischer Kupferstiche, besonders aus der Schule Marc Antons geschickt (vgl. auch Annalen a.a.O. S. 146). 8 im nach und 11 Aufmunterung nach auch 17 Paquet — 20 Catalogs aR 20 Helmina v. Chézy hatte Goethe geschickt: Emmas Prüfungen. Eine Geschichte. Heidelberg 1817. 25 Unter dem Basrelief ist hier wohl die reliefartige Zeichnung des Phigalischen Frieses gemeint,

die Luise Seidler nach den Abgüssen in München in Originalgrösse gemacht und an Goethe geschickt hatte: dieser nennt die Zeichnung Basrelief vgl. Erinnerungen und Leben der Malerin Louise Seidler. 2. Aufl. S. 152; vgl. auch Annalen a.a.O. S. 145. 171. 1 Briefe nach früh 5 bey Knebel über für mich 7 Abends nach Zu K 24 Um Mitternacht g vgl. Werke 3. 47 und Annalen a.a.O. S. 137. 172. 1 „Der Abwesende dem Maskenfest zum 16. Februar 1818" vgl. Werke 4. 59. 20 Bote — 21 Müller aR 173. 7 Lichterzeddel aus Quittungszeddel 17. 18 morgendliche aus morgende 18. 19 C. G. Carus, Lehrbuch der Zootomie, mit 20 von ihm selbst radirten Kupfertafeln. Leipzig 1818. 25 kamen an. g 26. 27 vgl. zu 144. 3. 4. 174. 13 — 182. 20 Abreise von Kräuters Hand. 175. 23 Mittag nach Nach 176. 1. 2 A. Bartsch, Le Peintre graveur. Vol. 21. Vienne 1802—21 (vgl. auch Annalen a.a.O. S. 146; Band 14 und 15 hat Goethe am 25. Februar der Bibliothek entliehen. 21. 22 James Riley, Schicksale und Reisen im Innern von Afrika in den Jahren 1815 und 1816. Aus dem Englischen. Jena 1818. 177, 1—3 vgl. Unterhaltungen mit dem Kanzler von Müller, S. 18 auch Biedermann Goethes Gespräche 3, 299. Vor 5 aR Expedition nach Jena: 12 In nach Die beyden

März.

177. 23. 24 Wilh. Ludw. v. Eschwege, Journal von Brasilien. 2 Hefte. Weimar 1818. 1819. 178. 8 An nach Paquets: An Schadow Sendung der 12 rh., An Staatsr. Schad Bücher zurück, nach Berlin. Briefe: An Artaria nach Mannheim. 9 an nach letztern 22. 23 acquirirten üdZ 27. 28 „Selbstvertheidigung des Hofraths Fries über die ihm öffentlich gemachten Beschuldigungen wegen der in und bei Eisenach begangenen Feier des 18. Octobers 1817 mit kleinen Bemerkungen von einem seiner grossen Verehrer. Im Jahre des Heils 1818, auf dem Turnplatze geschrieben" (vgl. darüber sowie über Fries' Betheiligung am Wartburgfest E. L. Th. Henke, Jakob Friedrich Fries S. 173ff. und Unterhaltungen mit Kanzler v. Müller S. 18, auch Biedermann, Goethes Gespräche 3. 300). 180. 2 Oels üdZ 27. 28 J. Cushing, Der exotische Gärtner oder die Art und Weise

wie die Engländer die Pflanzen in den Gewächshäusern behandeln und vermehren. A. d. Engl. mit Anmerk. und einem Anhang vermehrt von G. F. Seidel. Dresden 1817. 181, 2. 3 Der im November 1812 geschriebene Aufsatz „Myrons Kuh“ (vgl. Tagebücher 4, 344, 24. 25) wurde erst jetzt gedruckt im 1. Heft des 2. Bandes von Kunst und Alterthum S. 9 ff. Daran schliesst sich „Philostrats Gemälde“. 182, 20 Unterwegs — 195, 15. 16 Anſchläge von Färbers Hand. 183, 15. 16 Jean François Georgel, Mémoires pour servir à l'histoire des évènements de la fin du dix-huitième siècle, depuis 1760 jusqu'à 1810, par un contemporain impartial. Avec la gravure du fameux collier. Paris 1817. 17. 18 vgl. zu 136, 6 und Brief an Zelter 19. März (Briefwechsel 2, 456). 184, 8 Brief fehlt. 185, 1 Hadr. Reland, Von der Türkischen Religion. A. d. Franz. Hannover 1717. 10 das zweite dem *g* über das 186, 2 Durchſicht nach Die Arbeit 12 ſich auf die *g* über über, die nach über ist bei dieser Correctur übersehen worden. 25 Jacksons Blätter vgl. Annalen a.a.O. S. 146. 187, 13. 14 Hammers Brief über die Heilsberger Inschrift vgl. zu 62, 7. 22. 23 Gautiers *g* aR für Bodinus 24 Die Gräfin Reden aus Schlesien war in Weimar gewesen und hatte für Goethe ein Packet zurückgelassen, das ihm sein Sohn August am 25. nach Jena schickte; es ist dieselbe Gräfin Reden die 5, 205, 4. 5 erwähnt ist. 188, 2 daſelbſt aus dann 14 Dr. Weller wurde bei der Jenaischen Bibliothek angestellt (vgl. Annalen a.a.O. S. 142). 189, 1. 2 John Malcolm, The history of Persia, from the most early period to the present Time. London 1815. 11. 12 Über die Abhandlungen von Sömmering, welche dieser an Goethe geschickt hatte, vgl. Annalen a.a.O. S. 139 und R. Wagner, Samuel Thomas von Sömmerings Leben und Verkehr mit seinen Zeitgenossen 2, 161 f. 14 durchgegangen nach Capitel

April.

192, 6—8 A. G. Werner, Neue Theorie von der Entstehung der Gänge mit Anwendung auf den Bergbau, besonders den Freybergischen. Freyberg 1791; Freiesleben schrieb über Zinnformation in den Beiträgen zur mineralogischen Kenntniss Sachsens, 1817 (vgl. Annalen a.a.O. S. 139 und Bieder-

mann, Erläuterungen S. 188). 22 Friedrich — 24 Hessen auf einem auf dem Rande aufgeklebten Zettel, wahrscheinlich von den beiden Studirenden selbst niedergeschrieben. 193, 25 Die Mailänder hatten zur Erinnerung an den Aufenthalt Carl Augusts in Mailand und im Hinblick auf seine Theilnahme an Bossi's Arbeiten eine Münze prägen lassen. Eine Beschreibung der Münze, eines Werks von Putinati, findet sich in Kunst und Alterthum 2. Band 2. Heft S. 60 f. (vgl. auch Annalen a.a.O. S. 147 und Goethes Brief an Noehden vom 6. März 1820, Grenzboten 1864, I S. 487). 194, 8. 9 Am 9. April wurde Goethes Enkel Walther Wolfgang geboren. 195, 16 Mit — 196, 7 *g* 196, 8—26 Belege von Färbers Hand. 22 Feryentsék vgl. Chronik des Wiener Goethe-Vereins 20. Febr. 1889. 27 Nach — 202, 1 Reise von Kräuters Hand. 197, 8 „Wiegenlied dem jungen Mineralogen Walter von Goethe. Den 21. April 1818" (Werke 4, 46 f.) 9 A. Kirchner, Ansichten von Frankfurt a. M., der umliegenden Gegend und den benachbarten Heilquellen: Wiesbaden, Schlangenbad etc. Frankfurt 1818. 10 Primavesi, Der Rheinlauf von den verschiedenen Quellen bis zu seinem Ausflusse. Nach der Natur gezeichnet und geätzt, nebst einer Leitung bei diesen Reisen, kurzen Erklärungen, Einzeldarstellungen in deutscher und französischer Sprache. Mit 24 Kupfern und 4 Karten. Frankfurt a. M. 1819. 11 J. G. Martini, Die Ruinen Thüringischer Klöster und Burgen nach der Natur gezeichnet, nebst hist. Nachrichten von L. F. Hesse. Rudolstadt 1816—18. Die zwei ersten Lieferungen enthalten das Kloster Paulinzelle; sie waren von Hesse an Goethe geschickt worden. 12 Stieler. Hand-Atlas über alle Theile der Erde nach dem neuesten Zustande und über das Weltgebäude. Gotha 1817. 26 An — 27 zurück *g* aR 198, 26. 27 zusammengezogen aus Brief und Brief an Dr. Weller, academische Bibliothek betreffend. 200, 9 Tom and William Daniell, A pictoresque voyage to India; by the way of China. London 1810. 27 Vorher aR 28 Egloffstein nach Graf 201, 16 und andere üdZ 20. 21 Albert van Everdingens aR für Waterloos 25. 26 Das — Stammbuch aR 26. 27 Mémoires de Mad. Manson explicatifs de sa conduite dans le procès de l'assassinat de M. Fualdès. Ecrits par elle-même. 7. Edit. Paris 1818. 202, 1 Gegen — 206, 4 be-

ſchäftigt von Färbers Hand. 5 Über Egertons Sendung vgl. Annalen a.a.O. S. 143 und dazu Biedermann, Erläuterungen zu den Tag- und Jahresheften S. 190. 203, 1 Über diese Fahrt vgl. Unterhaltungen mit Kanzler von Müller S. 20 ff. (auch Biedermann, Goethes Gespräche 3, 303 ff.) 3. 4 Untersuchung der Lage des Cölestins vgl. Annalen a.a.O. S. 139. 11 nächſte nach Abſicht des

Mai.

203, 21 — 23 vgl. Annalen a.a.O. S. 139. 205, 2 Jos. von Hammer, Geschichte der schönen Redekünste Persiens vom 4. Jahrhundert der Hedschira, d. i. vom 10. der christl. Zeitrechnung bis auf unsere Zeit. Wien 1818. (vgl. Annalen a.a.O. S. 136.) 7. 8 Über Behramgur und Dilaram vgl. Hammer a.a.O. S. 35 und Goethes Divan-Gedicht Werke 6, 180. 206, 4 Mittag—7 Trebra von der Hand des Dr. Weller. 8—207, 18 von Färbers Hand. 207, 10—208, 1 gefallen von Wellers Hand. 208, 1 Zeitig zu Bette *g* 1 An—3 Wellers Hand. 4—13 Färbers Hand. 14—25 von der Hand des Jenaischen Bibliotheksschreibers Ed. Aug. Baum. 23 Louis Claude Marie Richard, De orchideis europaeis annotationes dans les Mémoires du Muséum IV 1818. 26—209, 17 Färbers Hand. 209, 6 Jul. Bilderbeck, Historische Anecdoten zur Characteristik der Nationen, ihrer ausgezeichneten Regenten, Feldherren, Staatsmänner etc. 4 Bde, Leipzig 1812. 16. 17 Börne lud Goethe (Brief vom 10. Mai) zur Mitarbeiterschaft an der von ihm herausgegebenen Zeitschrift „Die Waage“ ein. 18 — 200, 16 von Baums Hand. 210, 1—3 aus den Memoiren der Mad. Manson (vgl. zu 201, 26. 27). 210, 17 — 24 Hercules von Wellers Hand. 24 Anderes — 211, 9 von Baums Hand. 211, 10 — 16 Statuten von Wellers, 16 Noch — 18 Herkules von Färbers, 18 vom — 212, 4 von Baums Hand. 13 zu — Münchow aR 212, 17. 18 Gemeint ist wohl der Artikel Herkules in Hederichs bekanntem Mythologischen Lexicon. 18 Abends nach Im botaniſchen Garten. Gegen Winzerle gefahren. 19 Jung-Stilling, Der graue Mann, eine Volksschrift, erschien Nürnberg 1795 — 1816 in 30 Heften. 212, 5 — 13 arrangirt von Wellers, 13 Tr. — 213, 17 brennen von Färbers Hand. 213, 8 Nach nach An 10. 11 Gemeint ist

der in den Memoiren der Mad. Manson erzählte Mordprocess. 17 — 214. 21 von Wellers Hand. 27. 28 Über Seb. Bourdon vgl. Annalen a.a.O. S. 147 und Goethes Aufsatz „Antik und Modern“ in Kunst und Alterthum 2. Band. 1. Heft S. 157 ff. (Hemp. 28, 327 ff.)

Juni.

214, 22 — 215, 2 Baums, 3—10 Wellers, 11 — 217, 4 Baums Hand. 215, 19 Karl Ernst Schubarth, Zur Beurtheilung Goethes. Breslau 1818 (vgl. den zu 213, 27. 28 angeführten Aufsatz). 216, 21 Hiob Ludolf, Schaubühne der Welt-Geschichte des 17. Jahrhunderts. Frankfurt a. M. 1699 u. 1701. 27 Achim von Arnim überschickte W. Müllers Übersetzung vom Faust, zu der er eine Vorrede geschrieben hatte. 22 vgl. zu 213, 27. 28. 217, 5 — 218, 14 Gebrüder Wellers Hand. 21. 22 Parker Cleaveland, An elementary Treatise on Mineralogy and Geology. Boston 1816. 218, 4 natürlichen über bezüglichen 9 Madame — Abſchied *g* zwischen den Zeilen. 14 Barberini *g* nach Barini 14. 15 Mit — gearbeitet *g* 16—24 Seebeck von Färbers, 24 Gegen — 219, 19 von Baums Hand. 23 Rohr *g* aR für Roth 219, 20—22 Ungarn von Färbers. Zu — 220, 23 von Baums Hand. 22 Zu nach Sonntag den 21ſten Juni 220, 20 Joh. Jac. Boissard, Romanae urbis topographia. Frankfurt 1597—1602. 24 — 221, 8 referirend von Wellers, Abends — 21 von Baums, 22 — 24 von Färbers. 25 — 222, 2 von Baums Hand. 221. 17 Geburt des regierenden Grossherzogs Carl Alexander. 222, 3 — 9 beſorgt von Wellers, Abends — 11 von Baums. 12 — 223, 2 von Färbers Hand 222. 25 Gogswell *g* in freigelassenem Raum. 223, 3—28 von Baums Hand.

Juli.

224, 1 — 230, 24 zurück von Kräuters Hand. 225, 10 Taufe des am 24. Juni (vgl. daselbst) geborenen Prinzen; vgl. Suphan, Die Taufe unseres Grossherzogs, Weimarische Zeitung 24. Juni 1889. 226, 2 Basil. Hall, Account of a Voyage of Discovery to the west coast of Corea and the great Loo-Choo Island. London 1818. 16. 17 F. W. Bessel, Fundamenta astronomiae pro anno 1755 deducta ex observationibus viri incomparabilis James Bradley in specula astronomica

Grenvicensi per annos 1750—62 institutis. Königsberg 1818. 20 Fräulein über Gräfin 227, 3 Über die Abtragung des Löberthors vgl. Annalen a.a.O. S. 144 f. und Vogel, Goethe in amtlichen Verhältnissen S. 408 f. Ein Actenfascikel des Grossherzogl. Staatsministeriums „Acta die Abtragung des Loeberthors zu Jena betr. 1818. 1819." zeigt, wie eingehend sich Goethe mit dieser Angelegenheit beschäftigt hat. 6 De regio Persarum principatu libri tres: Ex adversariis Barnabae Brissonii, senatus parisiensis praesidis 1595. 228, 3 Gemeint ist der Abschnitt „Ältere Perser" aus den Noten und Abhandlungen zum Divan. 3 Carln — 5 Jena aR 7 Herr — Mayland aR 229, 3. 4 Zend-Avesta. Ouvrage de Zoroaster. Traduit en Français sur l'original Zend, avec des remarques par M. Anquetil du Perron. Paris 1771 (vgl. Annalen a.a.O. S. 136). 11 Voigts nach Fuß in 230, 19 J. M. üdZ 24 von *g* üdZ Nach — 232, 7 von Färbers Hand. 232, 8 — 239, 17 Metternich *g* 232, 17 Über Goethes Aufenthalt in Karlsbad vgl. Hlawaček, Goethe in Karlsbad, 2. Aufl. von Russ S. 95 ff. 18 Zusammen: mit Hofmedicus Rehbein. 22 „Frau Gräfin von Corneillan, k. preuss. Kammerherrnsgemahlin nebst Tochter aus Koburg" (Curliste). 23 „Se. Durchl. der regier. Fürst Reuss LIV von Lobenstein mit Frau Gemahlin, Ihre Durchl. die verwitw. Fürstin Reuss-Köstritz, Ihre Durchl. die Prinzessin Karoline Reuss-Köstritz" (Curliste). 28 Reibnitz über Miltitz 233, 1 „Herr Joh. Skell, Garteninspector aus Weimar" (Curliste). 8 „Herr Christ. Martin, geh. Justiz u. Oberappellationsgerichtsrath in grossherzogl. und herzogl. sächs. auch fürstl. reuss. Diensten, aus Jena" (Curliste). „Herr Joh. Gottl. Marezoll, Doctor der Theologie, Konsistorialrath und Superintendent aus Jena" (Curliste). 10. 11 Wahrscheinlich gemeint der Abschnitt „Orientalischer Poesie Ur-Elemente" in den Noten und Abhandlungen zum Divan. 12 Der Orientalist Joh. Christian Wilh. Augusti war mit Goethe bekannt aus der Zeit seiner Jenenser Lehrthätigkeit 1798—1811 (vgl. Bertha Augusti, Erinnerungsblätter aus dem Leben einer deutschen Frau). 20 „Frau Auguste Brede, k. würtembergische Hofschauspielerin aus Stuttgart" (Curliste). 21 Die berühmte Sängerin Frau v. Catalani aus Paris; vgl. Goethes Gedicht „Auf die

Sängerin Catalani. Karlsbad, zum goldenen Brunnen am 14. August 1818" (Werke 4, 252).

August.

234, 2. 3 Das Programm des Concerts hat Goethe in sein Tagebuch eingeklebt. 6 „Se. Durchl. Fürst Wilh. v. Bentheim, k. k. Generalmajor aus Prag" (Curliste). 19 „Se. Exc. Graf von Bombelles, k. k. ausserordentl. Gesandter am k. sächs. Hof" (Curliste). 25. 26 Über diese Scene vgl. Hlawaček a.a.O. S. 101 und Aus dem Nachlass Friedrichs v. Gentz 1, 52 (auch Biedermann, Goethes Gespräche 3, 315f.). 235, 4 „Herr J. S. C. Schweigger, k. bairischer Akademiker und Professor aus Erlangen" (Curliste). 5 Kiſte — 6 Weimar aR 6 Bey nach Sonnabend d. 8. Aug. 12 — 13 Saaz aR 12 Maſchau] Marſcha Poderſam] Bodeſan 13. 14 „An Gräfin O'Donell. Carlsbad den 8. August 1818" (Werke 4, 13; vgl. auch Werner, Goethe und Gräfin O'Donell S. 167). 14 „Herr Wilh. Deny, Schauspieler aus Weimar" (Curliste). 22 Sch.: Schwarzenberg. 236, 1 Paar aus Palm 5 Paar nach Palf[y] 8 Merkw. — 9 Curioſitäten aR 9 „Freiherr v. Odeleben, k. sächs. Rittmeister ausser Dienst aus Waltersdorf" (Curliste). 16. 17 vgl. das Gedicht an Graf Paar (Werke 4, 21 und 78). 19 „Herr Gordon, bevollm. Minister Sr. Maj. des Königs von Britannien am k. k. österr. Hofe zu Wien" (Curliste). 20 „Se. Exc. Graf v. Capodistrias, russ. kais. Staatssecretär" (Curliste). 21 Loeben] Löwen Das Gedicht ist überschrieben: „Herrn Grafen Loeben. Karlsbad den 18. August 1818" (vgl. Werke 4, 252). 237, 4. 5 Fürst Metternich schickte aus Franzensbad die zwei ersten Quartalhefte der Wiener Jahrbücher für Litteratur, besonders hinweisend auf den Aufsatz von Gentz über die Pressgesetze in England. 8 „Herr von Schütz, Ritterschaftsdirector und Landrath aus Ziebingen" (Curliste). „Herr Franz Fritsch, k. k. Kreiskommisär aus Chrudim" (Curliste). 11 „Herr Dr. Weiss, Professor der Universität zu Berlin" (Curliste); vgl. über ihn auch Annalen a.a.O. S. 140. 14 — 15 Alterthümer aR; das Folgende schloss sich erst unmittelbar an 13 an. 16 „Herr Karl Solger, Dr. und Professor aus Berlin" (Curliste). 20 Reupel] Reipel vgl.

Annalen a.a.O. S. 139; er hiess vielleicht Riepel — wie auch 239, 3 geschrieben ist — (vgl. J. C. Laube, Goethe als Naturforscher in Böhmen, S.-A. aus den Mittheilungen des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen 1879/80 S. 11 f.). 238, 2—4 vgl. Annalen a.a.O. S. 139 f. 10 Hr. Haidinger aR 239, 3 Reupel] Riepel 15 Wenzel Tomaschek, Tonsetzer beim Grafen Georg Bouquoy, hatte ein Heft mit 6 von ihm componirten Goethischen Liedern geschickt (vgl. auch Hlawaček a.a.O. S. 99 f.). 17 *Ondine* — 240, 20 von Rehbeins Hand. Ondine, französische Übersetzung von Fouqué's Undine, die ihm Frau von Jaraczewska geliehen hatte.

September.

240, 2 *Spiritus* nach Emulsion 11 „Herr Graf v. Nostitz, k. preuss. Oberst und Adjutant des Fürsten Blücher v. Wahlstatt, aus Schlesien" (Curliste). 21 — 242, 15 *g* 22. 23 mit dem Gedicht „An Gräfin Jaraczewska. Karlsbad den 5. September 1818" (Werke 4, 23). 23 Tisch] T. 28 Commerzienrath nach Pr. 241, 1 des üdZ 11 „Herr And. v. Pobok Trczinsky, Domherr zu Krakau u. emerit. Professor der Universität" (Curliste). 17. 18 „An Fürst Biron von Curland. Karlsbad den 8. September 1818" (Werke 4, 24) zum Dank für eine Zeichnung Peter Vischers, eine Allegorie zu Ehren Luthers darstellend (ibid. S. 79). 242, 1 Die sieben persischen Hauptdichter: Firdusi, Enweri, Nisami, Dschelal-ed-din Rumi, Saadi, Hafis, Dschami, vgl. Noten und Abhandlungen a.a.O. S. 51 ff. 16 — 256, 10 von Kräuters Hand. 243, 11 Mit üdZ 13 Kupfer zum 2. Band von Kunst und Alterthum. 244, 9 Das erste Erlaß aus Erlasse 19 Fr. W. v. Trebra, Zwölfjähriges Bergmeisterleben und Wirken in Marienberg vom 1. Dec. 1767 bis August 1779. Freiberg 1818. 23 jungen üdZ 245, 12 Kam — an aR 18 vgl. zu 213, 27. 28. 24 Erfurt aR für Frankfurt 246, 5. 6 P. J. Redouté, Les Liliacées, Paris 1802—1816. 10 d'Herbelot, Bibliothèque orientale, Paris 1697, nouv. édit. 1781—83, entlieh Goethe der Bibliothek am 24. September. 25 Hofrath nach König

October.

248, 25 Fiffel — wohnhaft aR 249, 13 Conte Dandolo, Storia dei bachi da seta, governati coi nuovi metodi nel Regno Lombardo-Veneto nel 1817 e 1818. Milano 1818. und Dell arte di governare i bachi da seta. 2. Ediz. Milano 1818. 19 Mein nach Mittag zu drey 21 Saadi, Persianisches Rosenthal, von Ad. Oleario übersetzt, Schleswig 1654, entlieh Goethe der Bibliothek am 28. September. 250, 27. 28 „Klassiker und Romantiker in Italien, sich heftig bekämpfend" in Kunst und Alterthum 2. Band, 2. Heft, 1820 S. 101 ff. 252, 12. 13 vgl. zu 155, 17. 18. 22 Wilh. Chr. Müller, Paris im Scheitelpunkte oder flüchtige Reise durch Hospitäler und Schlachtfelder zu den Herrlichkeiten in Frankreichs Herrscherstadt im August 1815. 2 Bändchen Bremen 1816, 1818. 254, 15 Maskenzug „bei allerhöchster Anwesenheit Ihro Majestät der Kaiserin Mutter Maria Feodorowna in Weimar", aufgeführt am 18. December (Werke 16, 233ff.; vgl. Annalen a.a.O. S. 137). 21 Manuscript zum aR für den 255, 13 italiänischen aR 19 Kam — 21 worden aR 256, 11 — 12 Bergmeisterlebens von Johns Hand. 12 Mit bis 262, 5 Schluß-Manuscript von Kräuters Hand. 257, 5 Joh. Christian Aug. Grohmann, In Memoriam Christo. Daniel. Ebelingii. Hamburg 1818. 258, 13 vom über dem Germar über Seebach 20 durchreist nach und Asien 259, 8 „Grosser Aufruhr des Adels und der Bürgerschaft gegen die Studenten zu Heidelberg, 1406" in der Zeitung für die elegante Welt 1818 Nr. 185—189. 21 aus — 22 Auction aR

November.

260, 17. 18 des Redouten-Aufzugs 20 Wahrscheinlich in dem Werk von Carlo Lasinio, Pitture al fresco di Campo santo (vgl. Annalen a.a.O. S. 147 und Dehio, Altitalienische Gemälde als Quelle zum Faust, Goethe-Jahrb. 7, 263). 261, 14 Die erste Aufführung von Grillparzers Sappho in Weimar hatte am 5. September stattgefunden. 19. 20 vgl. Riemers Gedichte 1, 59 ff. 262, 6 An — 11 lassen von Johns Hand. 11 Am — 264, 6 von Kräuters Hand. 23 Expedition aus Expeditionen 263, 5 Jac. Golii, Lexicon Arabico-Latinum.

Lugd. Bat. 1653. 264, 7 — 265, 3 bringend von Färbers Hand. 264, 19 Der Brief des persischen Gesandten, vgl. Werke 7, 78 ff. 26 Gemeint ist wohl Joh. Dav. Michaelis, Arabische Grammatik und Chrestomathie. 2. Aufl. Göttingen 1781. 26. 27 Freytag, Carmen arabicum perpetuo commentario et versione germanica. Göttingen 1814 (vgl. Annalen a.a.O. S. 136). 28 Alex. v. Einsiedel, Feierstunden und Erzählungen, Chemnitz 1810. 265, 3 Auf — 16 von Wellers Hand. 15. 16 vgl. zu 119, 21. 17—26 Durchlaucht von Färbers Hand. 26 Nachmittags — 266, 1 Abreise von Wellers Hand. 266, 1 Prof. — 268, 2 Redoute von Kräuters Hand. 267, 22. 23 Mittag zu vieren üdZ 24 Darauf nach Mittag zu vieren 268, 2 Um — 269, 26 *g* 268, 5 Brief — 6 aR von Kräuters Hand. 8. 9 Marperger, Der vollkommene Capellmeister gibt es nicht (vgl. auch Briefwechsel mit Zelter 3, 5. 13. 17). Gemeint ist wohl: Johann Mattheson, Der vollkommene Capellmeister, das ist, gründliche Anzeige aller derjenigen Sachen, die einer wissen, können und vollkommen inne haben muss, der einer Capelle mit Nutzen vorstehen will; zum Versuch entworfen. Hamburg 1739. (Mittheilung Dr. Max Friedländers.) 269, 2 In — 3 Uhr aR von Kräuters Hand.

December.

269, 18 Die vorläufige Anzeige des Maskenzugs, die prosaische Beschreibung desselben enthaltend, erschien selbstständig gedruckt, Weimar 1818 (vgl. Werke 16, 469). 270, 12. 13 Die zwei Knaben im Prolog zum Maskenzug treten mit Reisetafeln auf. 13. 14 Über diesen Besuch des Archäologen und Philologen P. O. Bröndsted, der Goethe bereits 1806 mit Oehlenschläger besucht hatte, vgl. Goethe-Jahrb. 8, 106 f. 27. 28 von Riemer (vgl. zu 261, 19. 20). 271, 2 Holbermann nach Auf's 272, 6 Wahrscheinlich im 3. Band, 2. Abth., von J. G. Eichhorns Geschichte der Literatur von ihrem Ursprunge bis auf die neuesten Zeiten. Göttingen 1805 ff. 17 Ol. Dapper, Asia oder Beschreibung des Reichs des grosen Mogols p. it. Mesopotamien p. aus dem Niederländischen übersetzt von Joh. Christ. Beer. Nürnberg 1687 und Asia oder Beschreibung des ganzen Syrien und Gelobten Landes. Amster-

dam 1681. 273, 9 Von über um bis — Uhr aR 20 Gräfin Julie Egloffstein aR 21. 22 Carolina über Julie 274, 15—20 *g* 15 Gemeint wahrscheinlich Güldenapfels Jenaischer Universitäts-Almanach. Jena 1816. 21 — 277, 8 von Kräuters Hand. 275, 7 Jones, Poeseos asiaticae commentariorum libri sex. London 1774. Dieses Werk hatte Goethe schon 1814 eifrig studirt (vgl. III 5, 141 f.) 276, 1—3 Dieser (ungedruckte) Aufsatz ist erhalten in den Concept-Briefheften als Beilage zu einem Briefe an die Grossherzogin. Er ist nicht identisch mit dem im 9. Band der Nachgelassenen Werke gedruckten Aufsatz „Glasmalerei" (Hemp. 28, 549). 4. 5 Moritz v. Kotzebue, Reise nach Persien mit der kais. russischen Gesandtschaft im Jahre 1817. Weimar 1819.

Im Texte zu berichtigen.

10, 22	Authographa	lies	Autographa
13, 16	vor Bezahlung	fehlt	Die
14, 27	den	lies	dem
15, 22	der	„	das
20, 19	Mittwochsſtücks	lies	Mittwochſtücks
21, 11	Vorbereitung	„	Vorbereitungen
32, 28	Irrthümern,	„	Irrthümern
94, 2	Raumer	„	Raumer,
111, 18	Concept	„	Concepten
112, 4	Aſſiſtensrath	„	Aſſiſtenzrath
115, 1	Popp	„	Poppe
146, 12	Von	„	Von
176, 19	Trebra	„	von Trebra
204, 10	Sereniſſimum	„	Sereniſſimam

Anhang.

Nachtrag zu III, 2, 314.

1800.

Kurzgefaßtes Tagebuch von dem, was bey des Herrn Professor Gentz hiesigem Aufenthalt geschehen.

November.

28. Kam derselbe hier an.

29. Besuchte mich derselbe früh und ging darauf mit Professor Meyer und Baumeister Steiner in's Schloß, um sich das Geschäft im allgemeinen bekannt zu machen. Nachmittags um 3 Uhr besuchte er mich wieder. Einleitendes Gespräch.

30. Früh Sereniſſimo aufgewartet. Mittags Gesellschaft bey mir.

December.

1. Anfang die Zimmer des kleinen Flügels aufzunehmen. Wir durchgingen das Schloß, beredeten manches. Darauf in die Möbelkammer, nachher noch mit Sereniſſimo auf kurze Zeit in's Schloß. Sodann in's römiſche Haus, ferner nach Belvedere, um die Meublen zu sehen. Herrn Mounier besucht.

2. Fortſetzung der Ausmeſſung. Lämmerhirt und Müller wurden zugegeben. Abends brachte ich Herrn Gentz zu Gores, ſodann zu mir, wo er in kleiner Geſellſchaft zu Nacht ſpeiſte.
3. War Herr Gentz morgens bey mir; Thourets Riſſe wurden durchgegangen und überhaupt das ganze Geſchäft beſprochen.
4. Gingen wir früh das ganze Schloß nochmals durch und wurden mehrere Puncte wiederholt beſprochen und in's Klare geſetzt.
5. Früh Vortrag der Commiſſion bey Sereniſſimo. Herr Profeſſor Gentz war gegenwärtig. Nachmittag beſuchte derſelbe Herrn Hofrath Wieland in Oßmannſtedt.
6. Brachte derſelbe den Hauptplan zu mir. Nähere Beſtimmung der Decoration des kleinen Flügels. Mittag bey Herrn Geheimde Rath Voigt.
7. Setzte Herr Profeſſor Gentz nach den bisherigen Verabredungen und ſeinen Überlegungen ein Promemoria auf, welches ich Abends erhielt.
8. Brachte Profeſſor Gentz einige Stunden des Vormittags bey mir zu; die Hauptpuncte des Promemorias ſo wie verſchiedenes, was ſonſt auf den Bau Bezug hat, wurden durchgeſprochen. Nach Tafel legte ich gedachtes Promemoria Sereniſſimo vor.
9. Setzte ich die Note dagegen auf und communicirte ſie meinen Herren Mitcommiſſarien. Sodann

in das Schloß, wo sich Herr Gentz und Herr von Wolzogen einfand. Nachdem auch Sereniſſimus gekommen waren, wurde verſchiedenes durchgegangen und durchgeſprochen.

10. Die Note an Sereniſſimum zur Approbation eingeſendet. Die Reiſekoſten berichtigt. Mit Desportes wegen der ſeidnen und Sammt-Tappeten.

Lesarten.

Vorstehendes von Geist niedergeschriebene Tagebuchfragment, welches die Lücke Ende November und Anfang December 1800 einigermassen ausfüllt, fand sich in einem Fascikel der Schlossbau-Acten des Grossh. Sächs. Geheimen Haupt- und Staats-Archivs, B. 9017: „*Acta* Des Herrn Profeſſors, *Gentz*, aus Berlin, Anſtellung zur Direction des Architektoniſchen bey dem Schloßbau allh. betr. Weimar 1800 bis 1804." 1, 3 Über den Anlass der Berufung Heinrich Gentz' vgl. Weim. Ausg. IV, Band 15, S. 140 und 331. Zwar hatte Carl August in seinem Brief an Faudel gewünscht, dass der für Thouret zu Berufende „wenigſtens 6 bis 8 Monathe oder wohl Ein Jahr anhaltend" in Weimar bleibe, doch kann Gentz, der Oberhofbauinspector ist, wegen seines Lehramts an der Kgl. Bauakademie nicht auf längere Zeit von Berlin abwesend sein. Er sagt indessen zu, alle 2 oder 3 Monate auf acht Tage mit königlichem Urlaub zu kommen. 6. 7 Er übernahm „die noch fehlenden Zeichnungen zu den Apartements der *Belletage* und zwar dergeſtallt, daß ſolche, von dem kleinen Flügel an, nach und nach verfertigt werden. Die erſten ſendet derſelbe innerhalb Monatsfriſt, die übrigen würden allenfalls Oſtern bei deſſen zweyter Anherkunft mitgebracht". Im März 1801 schickt er dieselben durch den

Grafen Brühl (vgl. IV, Band 15, S. 194) und trifft selbst am 10. Mai (vgl. III, 3, 13) zum zweiten Mal in Weimar ein, diesmal auf ein halbes Jahr. Sein Urlaub wird, auf Ansuchen des Herzogs, alljährlich von Friedrich Wilhelm III. erneuert. Bis zum 8. August 1803 ist er beim Schlossbau thätig und kehrt dann reichbelohnt nach Berlin zurück. 2, 2. 3 vgl. IV, 15, S. 155. 5 Thouret, der schwäbische Baumeister, dessen Lässigkeit (vgl. IV, 15, S. 77) Carl August Anlass zu Gentz' Berufung gab. 18—20 Das Promemoria vom 7. December bei den Akten Fol. 9—12. 27. 28 Diese Note (Weimar den 10. December 1800) befindet sich ebenfalls bei den Akten Fol. 13—15 und ertheilt dem Gentzischen P. M. „die vollkommene Zustimmung".

Ferdinand Heitmüller.

Weimar. — Hof-Buchdruckerei.

Verzeichniß

der

von der Weimarischen Goethe-Ausgabe

bis Ende des Jahres 1894 erschienenen Bände.

		Preis der kleinen Ausgabe, broschirt.	Preis f. Mitgl. der Goethe-Ges.
	I. Abth. Werke im engern Sinne.		
1. Band.	Gedichte 1. Theil	ℳ 3,80	3,20
2. Band.	Gedichte 2. Theil	„ 2,80	2,40
3. Band.	Gedichte 3. Theil	„ 3,50	3,00
4. Band.	Gedichte 4. Theil	„ 3,00	2,50
5. Band.	1. Abth. Gedichte 5. Theil 1. Abth.	„ 2,50	2,00
5. Band.	2. Abth. Unter der Presse.		
6. Band.	West-östlicher Divan	„ 3,80	3,20
7. Band.	Noten u. Abhandlungen zum West-östlichen Divan	„ 2,60	2,20
8. Band.	Götz von Berlichingen. Egmont	„ 2,80	2,40
9. Band.	Laune des Verliebten. Mitschuldige. Geschwister. Wette. Romeo u. Julia. Mahomet. Tancred	„ 4,00	3,30
10. Band.	Iphigenie auf Tauris. Nausikaa. Tasso. Die natürliche Tochter	„ 3,40	2,80
11. Band.	Elpenor. Clavigo. Stella. Claudine. Erwin und Elmire. Bruchstücke	„ 3,50	3,00
12. Band.	Singspiele und Opernfragmente	„ 3,20	2,70
13. Band.	1. Abth. Paläophron. Vorspiele. Was wir bringen. Theaterreden. Götz von Berlichingen (Bühnenbearbeitung)	„ 2,80	2,30
14. Band.	Faust 1. Theil	„ 2,50	2,00
15. Band.	1. Abth. Faust 2. Theil (Text)	„ 2,70	2,20
15. Band.	2. Abth. Faust 2. Theil (Lesarten)	„ 2,00	1,60
16. Band.	Puppenspiel. Fastnachtsspiel Gedichte. Maskenzüge. Epimenides	„ 4,50	3,70
17. Band.	Triumph der Empfindsamkeit. Vögel. Groß-Cophta. Bürgergeneral	„ 3,00	2,50
20. Band.	Wahlverwandtschaften	„ 3,20	2,70
24. Band.	Wilhelm Meisters Wanderjahre 1. Theil . .	„ 3,—	2,40
26. Band.	Dichtung und Wahrheit 1. Theil	„ 3,00	2,60
27. Band.	Dichtung und Wahrheit 2. Theil	„ 3,00	2,60
28. Band.	Dichtung und Wahrheit 3. Theil	„ 2,80	2,40
29. Band.	Dichtung und Wahrheit 4. Theil	„ 2,00	1,70
35. Band.	Tag- und Jahres-Hefte 1. Theil	„ 2,50	2,00
36. Band.	Tag- und Jahres-Hefte 2. Theil	„ 3,50	3,00
43. Band.	Benvenuto Cellini 1. Theil	„ 3,25	2,70
44. Band.	Benvenuto Cellini 2. Theil	„ 3,40	2,80
46. Band.	Winckelmann. Philipp Hackert	„ 3,20	2,70

		Preis der kleinen Ausgabe, broschirt.	Preis f. Mitgl. der Goethe-Ges.
	II. Abth. Naturwissenschaftliche Schriften.		
1. Band.	Zur Farbenlehre. Didaktischer Theil	ℳ 4,40	3,80
2. Band.	Zur Farbenlehre. Polemischer Theil	„ 3,40	3,00
3. Band.	Zur Farbenlehre. Historischer Theil I . . .	„ 4,25	3,75
4. Band.	Zur Farbenlehre. Historischer Theil II . . .	„ 6,30	5,50
6. Band.	Morphologie 1. Theil	„ 4,60	4,00
7. Band.	Morphologie 2. Theil	„ 3,80	3,40
8. Band.	Morphologie 3. Theil	„ 4,00	3,50
9. Band.	Mineralogie und Geologie 1. Theil	„ 4,20	3,70
10. Band.	Mineralogie und Geologie 2. Theil	„ 3,00	2,60
11. Band.	Zur Naturwissenschaft. Allgem. Naturlehre 1. Th.	„ 4,00	3,60
12. Band.	Unter der Presse.		
	III. Abth. Goethes Tagebücher.		
1. Band.	Die Jahre 1775—1787	ℳ 3,80	3,40
2. Band.	Die Jahre 1790—1800	„ 3,70	3,30
3. Band.	Die Jahre 1801—1808	„ 4,60	4,00
4. Band.	Die Jahre 1809—1812	„ 4,40	3,80
5. Band.	Die Jahre 1813—1816	„ 4,00	3,60
6. Band.	Die Jahre 1817—1818	„ 3,40	3,00
7. Band.	Unter der Presse.		
	IV. Abth. Goethes Briefe.		
1. Band.	Die Jahre 1764—1771	ℳ 3,00	2,60
2. Band.	Die Jahre 1771—1775	„ 3,50	3,00
3. Band.	Die Jahre 1775—1778	„ 3,50	3,00
4. Band.	Die Jahre 1779—1780	„ 4,00	3,50
5. Band.	Die Jahre 1780—1782	„ 4,00	3,60
6. Band.	Die Jahre 1782—1784	„ 5,00	4,40
7. Band.	Die Jahre 1785—1786	„ 5,00	4,40
8. Band.	Die Jahre 1786—1788	„ 4,50	4,00
9. Band.	Die Jahre 1788—1792	„ 4,20	3,60
10. Band.	Die Jahre 1792—1795	„ 4,50	4,00
11. Band.	Das Jahr 1796	„ 3,60	3,20
12. Band.	Das Jahr 1797	„ 4,80	4,25
13. Band.	Das Jahr 1798	„ 4,50	4,00
14. Band.	Das Jahr 1799	„ 3,00	2,60
15. Band.	Die Jahre 1800—1801	„ 4,—	3,40
16. Band.	Die Jahre 1802—1803	„ 5,20	4,50
17. Band.	Unter der Presse.		

Prospecte mit Angabe der Bezugsbedingungen sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Weimar, 1. December 1894.

Die Verlagshandlung von Hermann Böhlau.